

FÜR MENSCH, TIER UND NATUR

FORTSCHRITTSBERICHT
DER COOP-GRUPPE 2024



coop



INHALT

Vorwort 3

Unsere Strategie 6

NACHHALTIGE SORTIMENTE 13

Wirkungsfeld 1: Sichtbare Transparenz 14

Wirkungsfeld 2: Fairer Handel Fokus Mensch 21

Wirkungsfeld 3: Rohstoffe im Mittelpunkt 27

Wirkungsfeld 4: Ressourcenschutz
für zukünftige Generationen 32

Wirkungsfeld 5: Gegen Entwaldung und Umwandlung 36

Wirkungsfeld 6: Einsatz für Biodiversität 40

Wirkungsfeld 7: Bio seit der ersten Stunde 44

Wirkungsfeld 8: Wasserreduktion im Anbau 48

Wirkungsfeld 9: Emissionen in der Lieferkette 52

Wirkungsfeld 10: Bodengesundheit 57

Wirkungsfeld 11: Nachhaltige Fischerei
und Meeresschutz 61

Wirkungsfeld 12: Für mehr Tierwohl 65

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ 70

Wirkungsfeld 13: Energieverbrauch senken 71

Wirkungsfeld 14: Betriebliche Emissionen 77

Wirkungsfeld 15: Umweltfreundlicher Gütertransport 85

Wirkungsfeld 16: Materialkreislauf schliessen 89

Wirkungsfeld 17: Verpackungen optimieren,
Plastik reduzieren 100

Wirkungsfeld 18: Wasserverbrauch reduzieren 105

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 110

Wirkungsfeld 19: Diversität echt vielseitig 111

Wirkungsfeld 20: Aus- und Weiterbildung

Wirksame Talentförderung 121

Wirkungsfeld 21: Gesundheit am Arbeitsplatz 133

Wirkungsfeld 22: Langfristig nachhaltiger Konsum 145

Wirkungsfeld 23: Partnerschaften
für mehr Gemeinwohl 149

Wirkungsfeld 24: Gemeinnütziges Engagement
für die Gesellschaft 153

Wirkungsfeld 25: Richtig Regional 157

Wirkungsfeld 26: Partnerschaftliche
Geschäftsbeziehungen 162

Coop und ihre Stakeholder 168

GRI-Index 173

Bericht der Coop-Gruppe über Klimabelange 2024 183

VORWORT

[GRI 2-22]

Liebe Leser:innen

“DIE COOP-GRUPPE BLICKT IM BEREICH NACHHALTIGKEIT AUF VIELE BEDEUTENDE MEILENSTEINE ZURÜCK.”

Philipp Wyss

Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Coop-Gruppe

Die Coop-Gruppe blickt im Bereich Nachhaltigkeit auf viele bedeutende Meilensteine zurück: Die Nachhaltigkeit ist seit 1973 in unseren Statuten und dem Leitbild verankert und damit ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeiten. Seit dem 1. Januar 2024 gehört sie mit unserem neuen Strategiehaus zu den drei Topstrategien der Coop-Gruppe. Sie beeinflusst unser Tun und Handeln, stösst gruppenweit Projekte an und bringt uns damit vorwärts. So haben wir 2024



beispielsweise unser nachhaltiges Sortiment im Detail- und Grosshandel auf über 21 500 Artikel ausgebaut. Im Bereich Logistik fährt unsere unternehmens-eigene Eisenbahn Railcare mit drei neuen Lokomotiven mit einer 40% höheren Transportkapazität, was uns erlaubt, noch mehr Verkehr von der Strasse auf die Schiene umzulagern. Und die Transgourmet-Ländergesellschaften haben 2024 europaweit "grüne Geschäftspartnertagungen" zur Sensibilisierung ihrer Geschäftspartner und zur Ableitung von Massnahmen gegen den Klimawandel durchgeführt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2024 (1.1.2024 bis 31.12.2024) wurde am 22. Mai 2025 von der Delegiertenversammlung der Coop-Gruppe Genossenschaft abgenommen. Er zeigt die Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit während des Geschäftsjahrs 2024 auf. Dazu gehören detaillierte Informationen zum Stand unserer Nachhaltigkeitsziele und Massnahmen sowie transparente Informationen zu den wesentlichen Belangen in den drei Säulen Nachhaltige Sortimente, Umwelt- und Klimaschutz sowie Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement. Ergänzend nehmen wir zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Nachhaltigkeitsthemen mit unseren Positionspapieren eine klare Haltung ein.

Ein zentraler Wert und Kernelement unserer Unternehmensverantwortung als national aber auch international tätige Genossenschaft sind die Achtung, die Wahrung und die Förderung der Menschenrechte. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck für die Umsetzung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen ein. Das gilt nicht nur in der Coop-Gruppe selbst; auch innerhalb unserer globalen Lieferketten verbessern wir die sozialen Bedingungen stetig. Wir orientieren uns dabei an verschiedenen Organisationen und Konventionen, welche die Basis für unsere internen Leit- und Richtlinien bilden. Diese verankern für Mitarbeitende und Geschäftspartner die Einhaltung und die Umsetzung der Menschenrechte und stellen klare Anforderungen an eine sozialverträgliche Produktion. Durch die Analyse potenzieller Risiken in den Lieferketten und deren Dokumentation, ermitteln wir die relevanten Produktionsschritte und Länder, bei denen die Einhaltung von sozialverträglichen Arbeitsbedingungen kritisch ist. Mit Schulungen und Audits, internationalen Standards, der Unterstützung von Projekten vor Ort und der jährlichen Erhebung zur Umsetzung von Sozialstandards stellen wir die Einhaltung und die Umsetzung sicher.

Der vorliegende Bericht führt Sie, liebe Leser:innen, durch die Welt von 26 Wirkungsfeldern in unseren drei Säulen der Nachhaltigkeit. Diese 26 Wirkungsfelder haben wir für die Strategieperiode 2022–2026 als für die Coop-Gruppe wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, gruppiert und priorisiert. In den 26 wesentlichen Themen haben wir Ziele und Massnahmen für alle Geschäftsbereiche definiert, die jährlich durch den Verwaltungsrat der Coop-Gruppe überprüft werden, um allfällige Folgemaassnahmen zu definieren. So nehmen wir als Nachhaltigkeitspionierin auch in Zukunft unsere Verantwortung im Rahmen der drei Säulen konsequent und gruppenweit wahr. Das gilt auch für diejenigen Themenbereiche, die uns stark fordern. Wir nutzen dabei die gruppenweiten Synergien und suchen geschäftsbereichsübergreifende Lösungsansätze, beispielsweise bei den Themen Entwaldung, Transparenz und Energieversorgung.

“WIR NUTZEN DABEI DIE GRUPPENWEITEN SYNERGIEN UND SUCHEN GESCHÄFTSBEREICHSÜBERGREIFENDE LÖSUNGSANSÄTZE, BEISPIELSWEISE BEI DEN THEMEN ENTWALDUNG, TRANSPARENZ UND ENERGIEVERSORGUNG.”

Joos Sutter

Präsident des Verwaltungsrates der Coop-Gruppe

Im Klimabereich arbeiten wir sowohl innerhalb der Coop-Gruppe als auch zusammen mit unseren Geschäftspartnern daran, die Emissionen, die in den vor- und nachgelagerten Stufen unserer Wertschöpfungsketten anfallen, gemeinsam zu senken.

Den klaren Schwerpunkt unseres Nachhaltigkeitsengagements legen wir weiterhin auf unser Supermarktgeschäft. So führen wir heute das breiteste nachhaltige Sortiment und konnten 2024 unseren Nettoerlös aus dem Verkauf von nachhaltigen Produkten in der Coop-Gruppe auf 6.4 Milliarden Schweizer Franken steigern. Zu unseren weiteren Meilensteinen gehörten das 35-Jahre-Jubiläum unserer allerersten Nachhaltigkeitseigenmarke Oecoplan und die Steigerung unseres Nettoerlöses mit Bio-Produkten auf 2.2 Milliarden Schweizer Franken in der Coop-Gruppe

Davon profitieren Mensch, Tier und Natur heute – und mit laufend neuen Meilensteinen auch zukünftig.



Joos Sutter

Präsident des Verwaltungsrates der Coop-Gruppe



Philipp Wyss

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe

UNSERE STRATEGIE

Als Schweizer Genossenschaft mit über 160-jähriger Tradition stehen für die Coop-Gruppe die Genossenschafte:r:innen sowie die Kund:innen im Zentrum. Wir integrieren Nachhaltigkeit fest in das Kerngeschäft und in die Linienverantwortung.

Die im Jahr 2021 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie 2022 – 2026 verankert die Nachhaltigkeit übergeordnet für alle Geschäftsbereiche der Coop-Gruppe. Alle Tochterunternehmen behandeln die durch die Nachhaltigkeitsstrategie definierten Themen, welche für ihre Geschäftstätigkeit relevant sind und setzen sich zu diesen Themen Ziele. Ein Thema ist dann für ein Tochterunternehmen materiell, wenn entweder ein Angebot von Produkten oder Dienstleistungen seitens

Tochterunternehmen besteht, welches auf das Thema einzahlt oder der Impact der Tochterunternehmung gemessen an der gesamten Coop-Gruppe gross genug ist. Bei Unternehmenserweiterungen, beispielsweise durch Zukäufe von Unternehmen, wird deren Geschäftstätigkeit in Bezug auf die wesentlichen Themen analysiert und Zielvereinbarungen werden auf das nächstmögliche Kalenderjahr eingeführt. Wenn immer möglich richten sich die Zielvereinbarungen aller Unternehmen der Coop-Gruppe nach dem gleichen Basisjahr (2021). Wenn das nicht möglich ist, zeigen wir die Abweichung auf und erläutern sie. Anpassungen und Korrekturen von Vorjahreswerten weisen wir bei den entsprechenden Kennzahlen mit Nennung der Gründe und Effekte aus. [GRI 2-2 & 2-4]



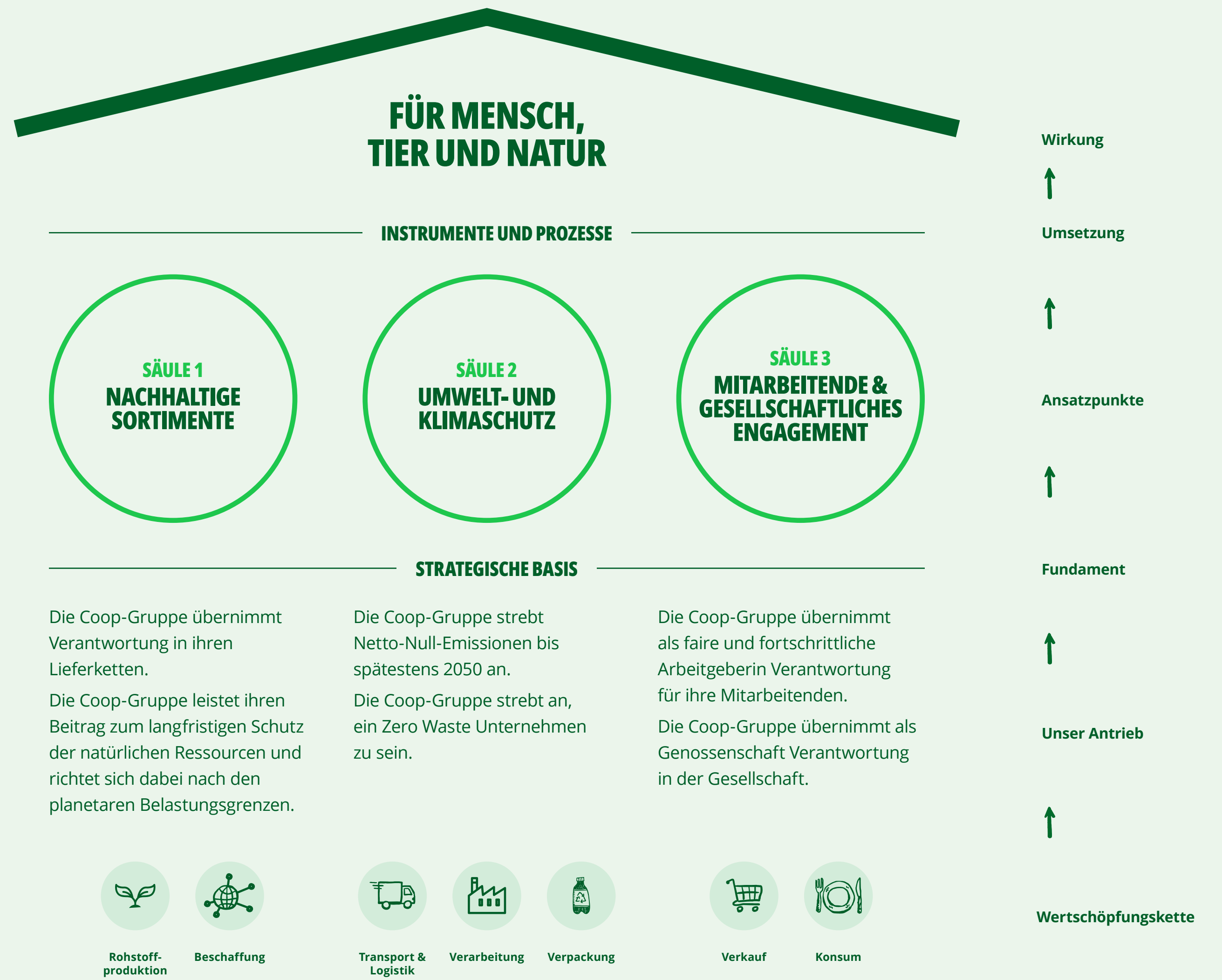
FOKUS BIS 2026

Unseren Fokus legen wir mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2022 – 2026 auf nachhaltige Sortimente, den Umwelt- und Klimaschutz sowie das Engagement für unsere Mitarbeitenden sowie die Gesellschaft.

Unsere Kerngeschäftstätigkeit erstreckt sich von der Beschaffung und Verarbeitung von Produkten im Food und Non-Food Bereich bis hin zum Verkauf in unseren stationären und online Kanälen. Durch eine umfassende und risikobasierte Standortbestimmung haben wir die positiven und negativen Effekte aus Sicht der Nachhaltigkeit auf den verschiedenen Stufen unserer Wertschöpfungskette identifiziert und daraus Antriebs- sowie Themenfelder abgeleitet. [GRI 2-6]

Gesetzliche Grundlagen

Der Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe 2024 hat zum Zweck, die Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung gemäss dem Schweizer Obligationenrecht Art. 964b zu erfüllen. In Bezug auf die Klimaberichterstattung hat die Coop-Gruppe erstmals einen Bericht gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) aufgestellt, wie er in der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange vorgesehen ist. Dieser ist im Anhang des vorliegenden Berichts ab Seite 186 zu finden.



UNSERE WESENTLICHEN THEMEN

[GRI 3-1, 3-2]

Angelehnt an die Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir 2023 eine für die ganze Coop-Gruppe Genossenschaft gültige doppelte Wesentlichkeitsanalyse unserer durch die Nachhaltigkeitsstrategie der Coop-Gruppe definierten 26 Wirkungsfelder durchgeführt. Hierbei wurden Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven betrachtet: die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf die Umwelt und Menschen (Inside-Out/Impact Materiality) sowie die Risiken und Chancen, die sich für unser Unternehmen aus den Nachhaltigkeitsaspekten ergeben (Outside-In/Financial Materiality). Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse helfen uns, Risiken und Chancen zu

erkennen und unterstützen uns bei der Entscheidung, wo wir unsere Ressourcen konzentrieren. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen sollten nicht isoliert betrachtet werden – sie sind zunehmend miteinander verknüpft und können sich gegenseitig beeinflussen. Durch die Überarbeitung der doppelten Materialitätsanalyse im Rahmen der ESRS im Verlauf des Jahres 2025 werden die wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen für die Coop-Gruppe ermittelt. Diese werden zukünftig nach ESRS-Vorgaben aufgearbeitet und in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen. So sollen die Ergebnisse beispielsweise in die Erarbeitung von Mehrjahreszielen für die nächste Strategieperiode ab 2027 einfließen.

WESENTLICHKEITSMATRIX COOP-GRUPPE

Unsere Wesentlichkeitsmatrix stellt die Analyseergebnisse von 2023 dar. Die Matrix ordnet je Nachhaltigkeitsthema ein, welchen Einfluss die Coop-Gruppe auf die Menschen, Tiere und die Umwelt hat und welchen Einfluss das jeweilige Nachhaltigkeitsthema auf den Geschäftserfolg der Coop-Gruppe hat.

Die wichtigsten Themen sind Transparenz, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen, Nachhaltigkeitsstandards in der Rohstoffbeschaffung, entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten sowie Treibhausgasemissionen im Scope 3 und Klimaveränderung.

Die im Jahr 2023 erstellte Wesentlichkeitsanalyse haben wir für die Berichterstattung zum Berichtsjahr 2024 intern auf ihre Gültigkeit überprüft und keinen Anpassungsbedarf identifiziert.

Auswirkungen der Coop-Gruppe-Geschäftstätigkeit auf Menschen, Umwelt und Wirtschaft (Impact Materiality)	Stark signifikant			<ul style="list-style-type: none"> Transparenz Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen Nachhaltigkeitsstandards in der Rohstoffbeschaffung Entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten Treibhausgasemissionen Scope 3 und Klimaveränderung 	
	Signifikant		<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenverbrauch in den Sortimenten Schliessung, Verlangsamung und Verkleinerung der Materialkreisläufe 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverbrauch Scope 3 Überfischung und Förderung nachhaltige Fischerei Biodiversität entlang Lieferketten Bodengesundheit Tierwohl Nachhaltiger Konsum <ul style="list-style-type: none"> Korruptionsbekämpfung und Compliance 	
	Moderat		<ul style="list-style-type: none"> Energie Treibhausgasemissionen Scope 1 – 2 und Klimaveränderung Plastikeinsatz (in Sortimenten) und nachhaltige Verpackungen Partnerschaften zur Förderung des Gemeinwohls Gemeinnütziges Engagement Regionale Produkte und traditionelle Herstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenes Personal und Arbeitsbedingungen Diversität Bildung Gesundheit am Arbeitsplatz Biolandbau 	
	Klein	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverbrauch im Betrieb 			
		Klein	Moderat	Signifikant	Stark signifikant

Wichtigkeit und Auswirkungen auf den Geschäftserfolg der Coop-Gruppe (Financial Materiality)

FÜHRUNGSSTRUKTUR & ORGANISATION

SO SIND WIR ORGANISIERT

Der genossenschaftlich organisierten Coop-Gruppe steht ein Verwaltungsrat mit zehn Mitgliedern vor. Sie vertreten die Interessen der Delegiertenversammlung, dem obersten Kontrollorgan der Coop-Gruppe. Eines der Mitglieder repräsentiert die Anliegen der Mitarbeitenden der Coop-Gruppe. 2024 bestand der Coop-Gruppe-Verwaltungsrat aus vier Frauen und sechs Männern. Unterrepräsentierte soziale Gruppen und das jeweilige Nachhaltigkeitsfachwissen werden für die Auswahl der Mitglieder nicht spezifisch berücksichtigt. Die Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder ist in den Statuten festgeschrieben. Die Nomination und die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder sind ebenfalls in den Statuten festgeschrieben und werden durch die Delegiertenversammlung vorgenommen. Operativ geführt wird die Coop-Gruppe von einer siebenköpfigen Geschäftsleitung. Präsident des Verwaltungsrats ist seit Mai 2021 Joos Sutter. Vorsitzender der Geschäftsleitung, ebenfalls seit Mai 2021, ist Philipp Wyss. Der Präsident des Verwaltungsrates hat keine operativen Funktionen innerhalb der Coop-Gruppe.

[GRI 2-9, 2-10, 2-11, 2-17]

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und alle Mitarbeitenden der Coop-Gruppe sind verpflichtet, Interessenkonflikte offenzulegen. Mehr dazu ist im Verhaltenskodex des Verwaltungsrates und in unseren internen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung und festgehalten. Weitere Informationen sind auch dem Verhaltenskodex für Mitarbeitende zu entnehmen, auf welchem die internen Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung aufbauen. Die weiteren Mandate, Funktionen und Ämter der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitungsmitglieder werden ausserdem jährlich im Geschäftsbericht der Coop-Gruppe publiziert. Der Verwaltungsrat verfügt über einen eigenen Code of Conduct zur Vermeidung von Interessenskonflikten und zur Einhaltung der Good-Governance-Praxis. [GRI 2-15]

GOVERNANCE

Die strategische Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie liegt beim Coop-Gruppe-Verwaltungsrat. Einmal jährlich prüft dieser den Stand der Zielerreichung und legt Massnahmen für die Folgejahre fest. Operativ werden die Bearbeitung der wesentlichen Themen, die Zielsetzungen und die Massnahmen durch die Coop-Gruppe-Geschäftsleitung und die Leitungsgremien der einzelnen Geschäftseinheiten verantwortet. Das jährliche Reporting zu Händen des Verwaltungsrates wird dort vorbereitet und die Massnahmen definiert und eingeleitet. Für die drei Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie zeichnet sich je ein Geschäftsleitungsmitglied verantwortlich. In Arbeitsgruppen zur Umsetzung von Massnahmen werden jeweils alle drei Geschäftsbereiche Detailhandel, Produktion und Grosshandel berücksichtigt, um die Wesentlichkeit berücksichtigen zu können. Gruppenweit werden die wesentlichen Themen durch das Fachteam Nachhaltigkeit, das direkt beim Coop-Gruppe Generalsekretariat angesiedelt ist, koordiniert. In allen Geschäftseinheiten sind pro wesentlichem Thema Fachansprechpersonen definiert, die die Massnahmenumsetzung inhaltlich führen. [GRI 2-13, 2-14, 2-16]

VERANTWORTUNG

Als Unternehmensgruppe mit einer breiten Produktpalette und globalen Lieferketten liegt die Herausforderung darin, den Überblick über tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten, Lieferketten und anderen Geschäftsbeziehungen zu behalten und unsere Ressourcen angemessen zu deren Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Wiedergutmachung einzusetzen. Daher orientieren wir uns bei der Umsetzung unserer Sorgfaltspflicht am Due Diligence-Leitfaden und -prozess der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die Umsetzung der Sorgfaltspflicht wird durch das Team Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik sichergestellt. [GRI 2-12]

Ein Kernelement der Unternehmensverantwortung als international tätige Genossenschaft ist die Achtung, Wahrung und Förderung der Menschenrechte. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck für die Umsetzung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen ein. Sowohl innerhalb der Coop-Gruppe als auch innerhalb unserer globalen Lieferketten wollen wir die sozialen Bedingungen stetig verbessern. Wir orientieren uns dabei an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den relevanten Konventionen und Leitsätzen der Vereinten Nationen (UN), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere verbindlichen Leit- und Richtlinien für Mitarbeitende und Geschäftspartner verankern die Einhaltung und Umsetzung der Menschenrechte und stellen klare Anforderungen an eine sozialverträgliche Produktion.

Durch die Analyse potenzieller Risiken in den Lieferketten und deren Dokumentation, ermitteln wir die relevanten Produktionsschritte und Länder, bei denen die Einhaltung von sozialverträglichen Arbeitsbedingungen kritisch ist. Mit Schulungen und Audits, internationalen Standards, der Unterstützung von Projekten vor Ort und der jährlichen Erhebung zur Umsetzung von Sozialstandards stellen wir die Einhaltung und Umsetzung sicher. Mehr Informationen dazu im [Mission Statement](#). Für sämtliche Geschäftspartner gelten dieselben Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Warenlieferungen (AGW). Alle Anträge für die Listung neuer Produkte werden von den Verantwortlichen unvoreingenommen und nach einem standardisierten Verfahren geprüft. Dabei bevorzugen wir Erzeugnisse, die besonders ökologisch und sozial produziert werden. Unsere Mitarbeitenden schulen wir regelmässig zu den Themen Geschäftsbeziehungen und Korruptionsbekämpfung. [GRI 2-22, 2-24]

Die Verpflichtungen der Coop-Gruppe für die Beseitigung negativer Auswirkungen, beschreiben wir im [Policy Paper Due Diligence](#), in der [Grundsatzerklärung Menschenrechte und Umweltschutz](#) und im [Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#).

Für die Ermittlung und die Behandlung bestehen Meldestellen. Neben der Meldestelle der Coop-Gruppe verfügen die Bell Food Group und die Transgourmet-Ländergesellschaften über eigene Meldestellen. Der Meldeprozess über die Meldestellen richtet sich an Mitarbeitende, Geschäftspartner sowie auch an Akteure entlang der Lieferkette, um rechtswidriges oder unethisches Verhalten zu melden. Sämtliche Akteure der

Lieferkette können somit Beschwerden über die Meldestellen einreichen. Es können unter anderem Verstösse gegen das Strafrecht, Kartellrecht, Arbeitsrecht oder den Datenschutz gemeldet werden. Des Weiteren bestehen bei den Sozialdiensten gewisser Gesellschaften separate Verfahren betreffend sexuelle Belästigung, Mobbing, Diskriminierung und Machtmissbrauch.

Die Bell Food Group sowie die Transgourmet-Ländergesellschaften verfügen über eigene Verfahrensordnungen zum Meldeverfahren ihrer Meldestellen. Die relevantesten Verfahren der Coop-Gruppe, mit denen wir uns für die Beseitigung negativer Auswirkungen einsetzen, sind [hier](#) einzusehen. Ergänzend stehen wir im regelmässigen Austausch mit unseren Stakeholdern. Informationen dazu stellen wir im [Policy Paper Korruptionsbekämpfung](#) und im [Verhaltenskodex für Geschäftspartner zur Verfügung](#). Im Rahmen der internen Compliance-Berichterstattung wird die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens überwacht. Das umfasst die regelmässige Bewertung und Analyse der eingegangenen Beschwerden und der ergriffenen Abhilfemassnahmen. Beispiele für die Wirksamkeit des Verfahrens werden dokumentiert und beinhalten die Rückmeldung der Stakeholder, um sicherzustellen, dass die Massnahmen den gewünschten Erfolg erzielen und kontinuierlich verbessert werden können.

Mehr Informationen: [Meldestelle der Coop-Gruppe](#), [Verfahrensordnung der Meldestelle der Coop-Gruppe](#), [Verhaltenskodex der Coop-Gruppe](#). [GRI 2-25, 2-26]

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen legen global gültige Prioritäten und Ziele bis ins Jahr 2030 fest, um die gesamte Welt auf einen nachhaltigen Kurs zu bringen und den aktuellen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Als internationales Unternehmen integrieren wir mit unseren wesentlichen Themen globale Zielsetzungen und tragen so im Privatsektor zu deren Erreichung bei.

Ein hoher Einfluss ist auf Grund unserer Geschäftstätigkeit bei Zielen gegeben, die mit unseren Lieferketten oder mit Konsum zu tun haben.

Ein relevanter Einfluss ist auf Grund unserer Geschäftstätigkeit bei Zielen gegeben, die indirekt mit der Nutzung natürlicher Ressourcen oder mit gesellschaftlichen Themen zusammenhängen.

HOHER EINFLUSS



Bio
Fairer Handel
Rohstoffe



Bio, Fairer Handel, Rohstoffe, Ressourcen, Entwaldung, Biodiversität, Wassernutzung, Emissionen in der Lieferkette, Bodengesundheit, Fischerei, Tierwohl, Verpackung

RELEVANTER EINFLUSS



Fairer Handel



Aus- und Weiterbildung



Partnerschaftlich
Fairer Handel



Fischerei
Bio
Rohstoffe



Gesundheitsmanagement



Diversität



Emissionen in der Lieferkette, Biodiversität, Entwaldung, Wassernutzung, Bodengesundheit, Emissionen im Betrieb



Tierwohl, Entwaldung, Biodiversität, Rohstoffe, Verpackungen



SÄULE 1

NACHHALTIGE SORTIMENTE

Durch unsere Sortimentsgestaltung möchten wir den nachhaltigen Konsum fördern, negative Auswirkungen für Mensch und Umwelt auf Produktions- und Verarbeitungsstufe verhindern und natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen bewahren.

SICHTBARE TRANSPARENZ

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als Coop-Gruppe fokussieren wir auf regionale und nationale Lieferketten, beschaffen bei Bedarf aber auch Waren ausserhalb der Schweiz und Europa. Je nach Ländern und Regionen, aus denen wir Produkte beschaffen, haben diese Geschäftsbeziehungen potenzielle Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt dieser Gebiete. Dementsprechend sehen wir unsere Verantwortung darin, unsere Geschäftspartner zu kennen und ein gemeinsames Verständnis für die Minimierung der Risiken und Auswirkungen je nach Herkunftsregion unserer Produkte zu entwickeln. Dazu sind klare Richtlinien für die Beschaffung notwendig, die wir regelmässig überprüfen und adaptieren. Wir wollen wissen, woher unsere Produkte stammen und von wem und unter welchen Bedingungen sie produziert werden. Teilweise bestehen unsere Lieferketten aus vielen Stufen und es ist herausfordernd, Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten. Um mehr Transparenz und Rückverfolgbarkeit zu schaffen, analysieren wir unsere bestehenden Lieferketten laufend und passen diese an neu gewonnene Erkenntnisse an.

Dazu gehören zum Beispiel Massnahmen zur Wassernutzung im Anbau von Produkten, die viel Wasser brauchen oder die Durchführung von Sozialaudits in Regionen, in denen bezüglich der Durchsetzung der Rechte von Arbeitnehmenden Risiken vorherrschen. Wenn immer möglich setzen wir die getroffenen Massnahmen anhand von internationalen Standards, Audits oder anderen Systemen um. Das ermöglicht eine wiederkehrende und standardisierte Überprüfung der Wirkung der Massnahmen. Die Risiken und Auswirkungen besprechen wir ausserdem mit externen Partnern wie NGOs, um deren Erfahrungen und Einschätzung in die Auswahl der Massnahmen miteinzubeziehen. Damit unsere Kund:innen transparente Kaufentscheide treffen können, müssen Herkunft, Produktinhalte und Herstellungsbedingungen klar nachvollziehbar und auf der Verpackung ersichtlich sein. Zudem präsentieren wir unser Engagement im jährlichen Fortschrittsbericht und berichten offen und transparent über unsere Zielsetzungen und deren Erreichungsgrade.



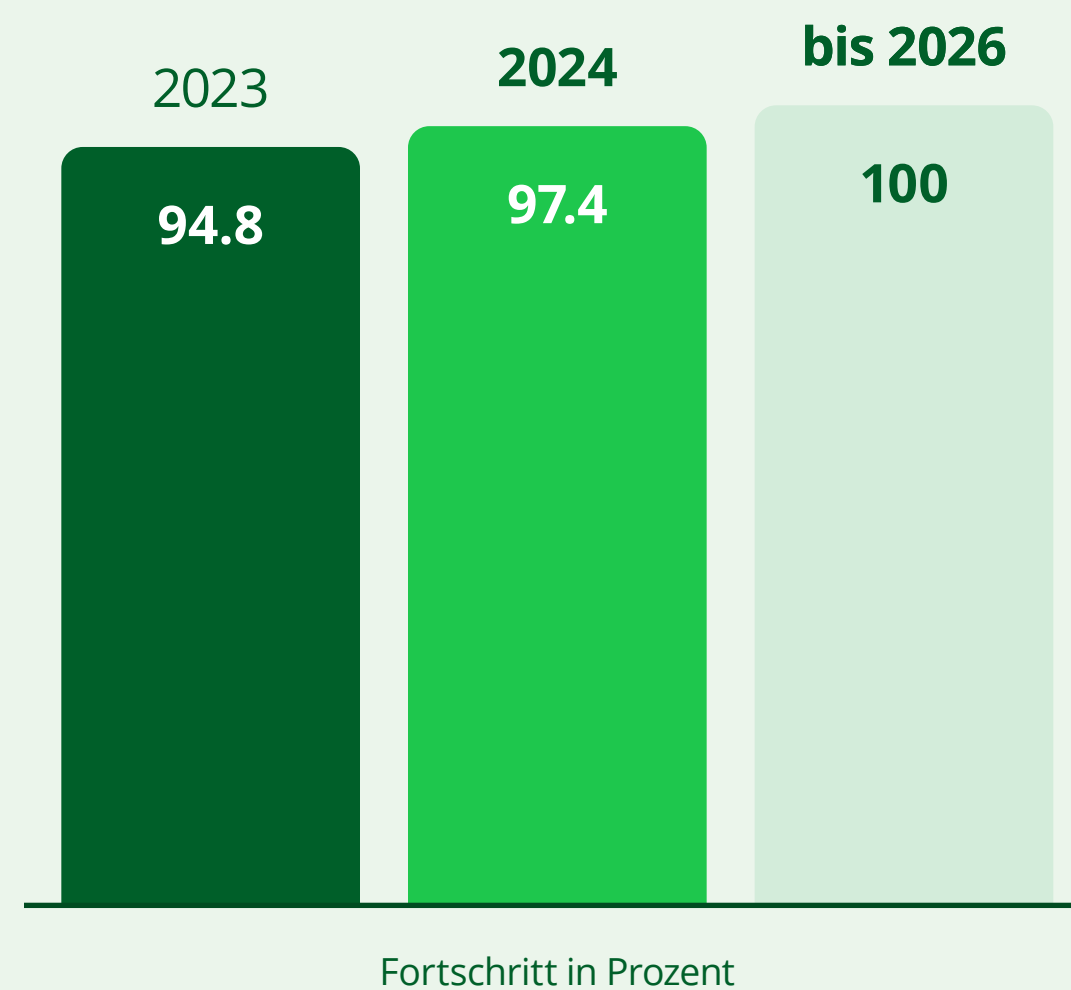
WIRKUNGSFELD 1: WIR SCHAFFEN TRANSPARENZ UND NEHMEN UNSERE SORGFALTPFLICHT IN UNSEREN LIEFERKETTEN WAHR

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

WIR HABEN BEI 100% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESetzten KRITISCHEN ROHSTOFFE TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE.



97.4%

Akzeptierte Standards: [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#)

KOMMENTAR

2024 verfügen wir bei 97.4% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe über Informationen, welche die Transparenz und die Rückverfolgbarkeit gewährleisten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Due Diligence](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

ZIEL 2: DETAILHANDEL

WIR DISKUTIEREN JÄHRLICH AKTUELLE NACHHALTIGKEITSTHEMEN MIT UNSEREN STRATEGISCH WICHTIGEN MARKEN-LIEFERANTEN.

KOMMENTAR

2024 haben wir mit allen 101 strategisch wichtigen Lieferanten der Coop-Supermärkte von bei uns erhältlichen Markenprodukten die Themen Klimastrategie, Transparenz und Due Diligence diskutiert.

Mehr Informationen: [Policy Paper Due Diligence](#)

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen in der Coop-Gruppe [GRI 2-27]

Anzahl wesentlicher Rechtsverstöße, in denen während des Berichtsjahrs Geldbussen oder nicht-monetäre Sanktionen verhängt wurden

0

Anzahl der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für im Berichtsjahr begangene Rechtsverstöße

0

Anzahl der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für in früheren Berichtsjahren begangene Rechtsverstöße

0


Betrag der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für im Berichtsjahr begangene Rechtsverstöße

0

Betrag der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für in früheren Berichtsjahren begangene Rechtsverstöße

0

Aufgrund des sehr breiten Geschäftsfeldes der Coop-Gruppe muss eine Grosszahl von Gesetzen und Verordnungen in verschiedenen Rechtsgebieten eingehalten werden. Ein regelmässiges Monitoring wird direkt durch die Tochtergesellschaften und Divisionen durchgeführt. Der Coop-Hauptsitz wird bei Verstössen grundsätzlich beratend miteinbezogen. Ebenso wird der Coop-Hauptsitz mittels Umfragen zu dieser Thematik informiert.

Die Daten für das Berichtsjahr 2024 konnten nicht vollständig erhoben werden. Beispielsweise wurden bei Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG ausschliesslich jene Tochtergesellschaften berücksichtigt, die aufgrund ihrer Anzahl an Mitarbeitenden als auch des Umsatzes am relevantesten sind. Darum sind die genannten Gesellschaften in den Zahlen aktuell noch nicht vollständig reflektiert. 

Neue Lieferanten des Detailhandels, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden [GRI 308-1]

Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden

88.3%

Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien der Coop-Gruppe auf die Gesundheit und die Sicherheit [GRI 416-1]

Anzahl Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden

709

Anzahl Produkt- und Dienstleistungskategorien, bei denen aufgrund der Prüfung Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet wurden

579

Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen der Coop-Gruppe auf die Gesundheit und die Sicherheit [GRI 416-2]

Anzahl Verstösse gegen Vorschriften, die ein Bussgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten

29

Anzahl Verstösse gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten

110

Anzahl Verstösse gegen freiwillige Verhaltensregeln

26

Einzelne Verstösse sind nicht zu 100% vermeidbar. Werden Nichtkonformitäten erkannt, werden diese im Rahmen des Ereignismanagements konsequent behoben.

Anforderungen der Coop-Gruppe für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und die Kennzeichnung [GRI 417-1]

Die Verfahren der Coop-Gruppe haben folgende Anforderungen an Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung.

Eigenmarken im Detailhandel und im Grosshandel

Für Eigenmarken werden die gesetzlich relevanten und die zusätzlich durch Coop geforderten Informationen zur Herkunft und zu Zusammensetzungen/Substanzen gemäss den Richtlinien vorgegeben und durch Lieferanten beigebracht. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind in den einzelnen Richtlinien spezifiziert.

Die gesetzlich relevanten Informationen zur Anwendung/Verwendung und die gesetzlich relevanten Informationen zur Entsorgung werden gemäss den Richtlinien vorgegeben und durch Lieferanten beigebracht. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind in den einzelnen Richtlinien spezifiziert.

Bei der Bell Food Group

Die gesetzlich relevanten Informationen sowie die für Kund:innen relevanten Anforderungen zu Herkunftsangaben, Zusammensetzungen/Substanzen, zur Anwendung/Verwendung und zur Entsorgung werden laut internen Vorgaben vorgegeben und durch die Lieferanten beigebracht. Jeweilige Verantwortlichkeiten sind in den einzelnen Richtlinien/Prozessen spezifiziert. Die Angaben der Lieferanten und die Umsetzung dieser relevanten Informationen werden durch interne Kontrollen sichergestellt.

Anzahl massgeblicher Produkt- oder Dienstleistungskategorien

610

Anzahl massgeblicher Produkt- oder Dienstleistungskategorien, die bezüglich Produkt- und Dienstleistungsinformationen und -kennzeichnung überprüft werden

479

Verstöße der Coop-Gruppe im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung [GRI 417-2]

Anzahl Verstöße gegen Produkt- und Dienstleistungsinformationsvorschriften, die ein Bussgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	8
Anzahl Verstöße gegen Produkt- und Dienstleistungsinformationsvorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	68
Anzahl Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln bezüglich Produkt- und Dienstleistungsinformationen	14

Einzelne Verstöße sind nicht zu 100% vermeidbar. Werden Nichtkonformitäten erkannt, werden diese im Rahmen des Ereignismanagements konsequent behoben.

Verstöße der Coop-Gruppe im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation [GRI 417-3]

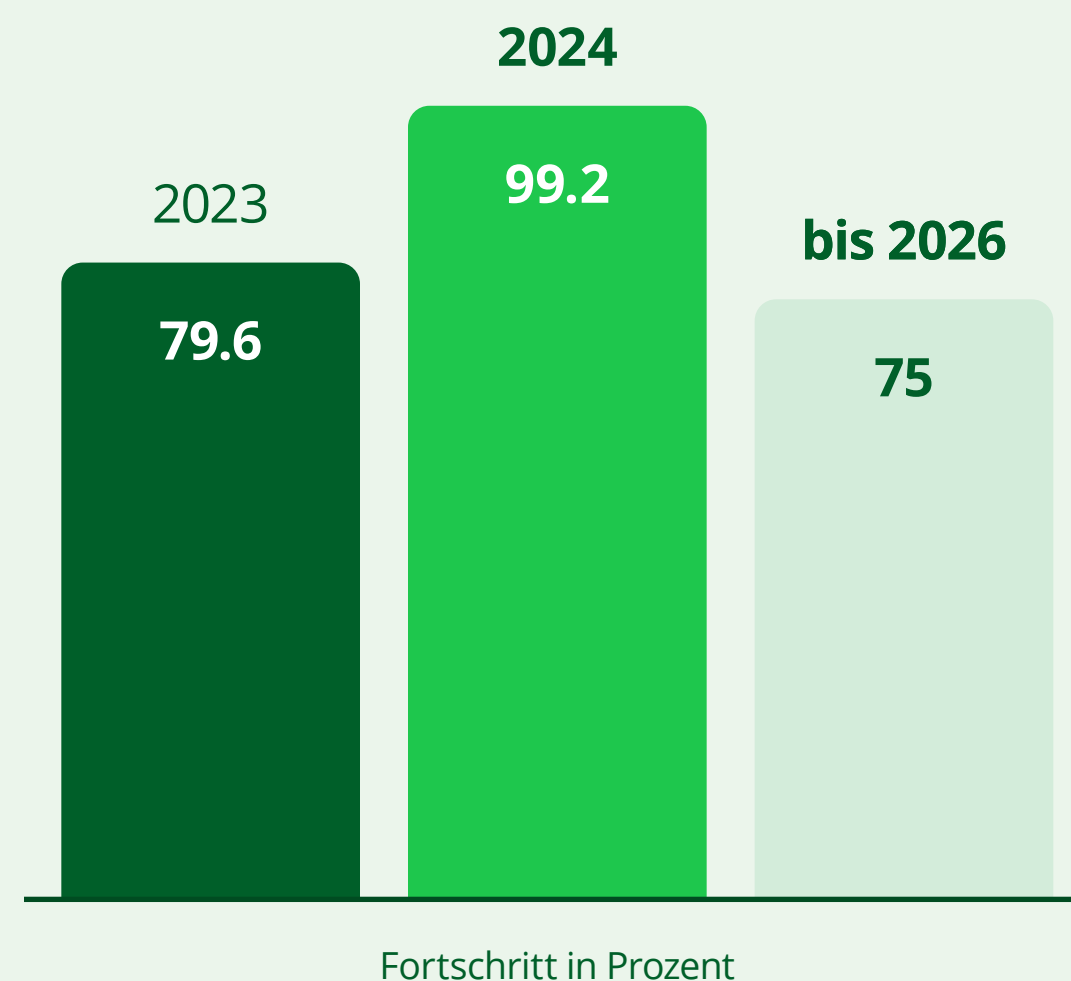
Anzahl Verstöße gegen Marketing- und Kommunikationsvorschriften, die ein Bussgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	13
Anzahl Verstöße gegen Marketing- und Kommunikationsvorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	2
Anzahl Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln bezüglich des Marketings und der Kommunikation	1

MASSNAHMEN

- Produktionsstandorte einsehbar: Produktionsstandorte, welche Bekleidung und Heimtextilien für Coop-Eigenmarken herstellen, auf Open Supply Hub veröffentlicht
- Eco Score: Auslobung der Umweltauswirkungen von über 2000 Eigenmarkenprodukten im Foodbereich auf coop.ch
- Richtlinie Nachhaltige Beschaffung: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Eigenmarken Naturaplan und Naturafarm: Rückverfolgbarkeit bis zum Hof durch ID-Code/Name des Produktionsbetriebs auf der Verpackung
- Eigenmarke Naturaline bio & fair: Rückverfolgbarkeit durch Zahlencode über die Produktionsstufen hinweg
- Interne Ressourcen: Organisationseinheit, die sich dem Thema Lieferkettenmanagement widmet

ZIEL: PRODUKTION

WIR HABEN BEI 75% UNSERER KRITISCHEN ROHSTOFFE TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE.



Akzeptierte Standards: [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#)

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: 2024 verfügen wir bei 99.2% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe über Informationen, welche die Transparenz und die Rückverfolgbarkeit gewährleisten. Damit haben wir das Ziel 2026 übertroffen.

Mehr Informationen: [Policy Paper Due Diligence](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

Neue Lieferanten der Produktion, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden [GRI 308-1]

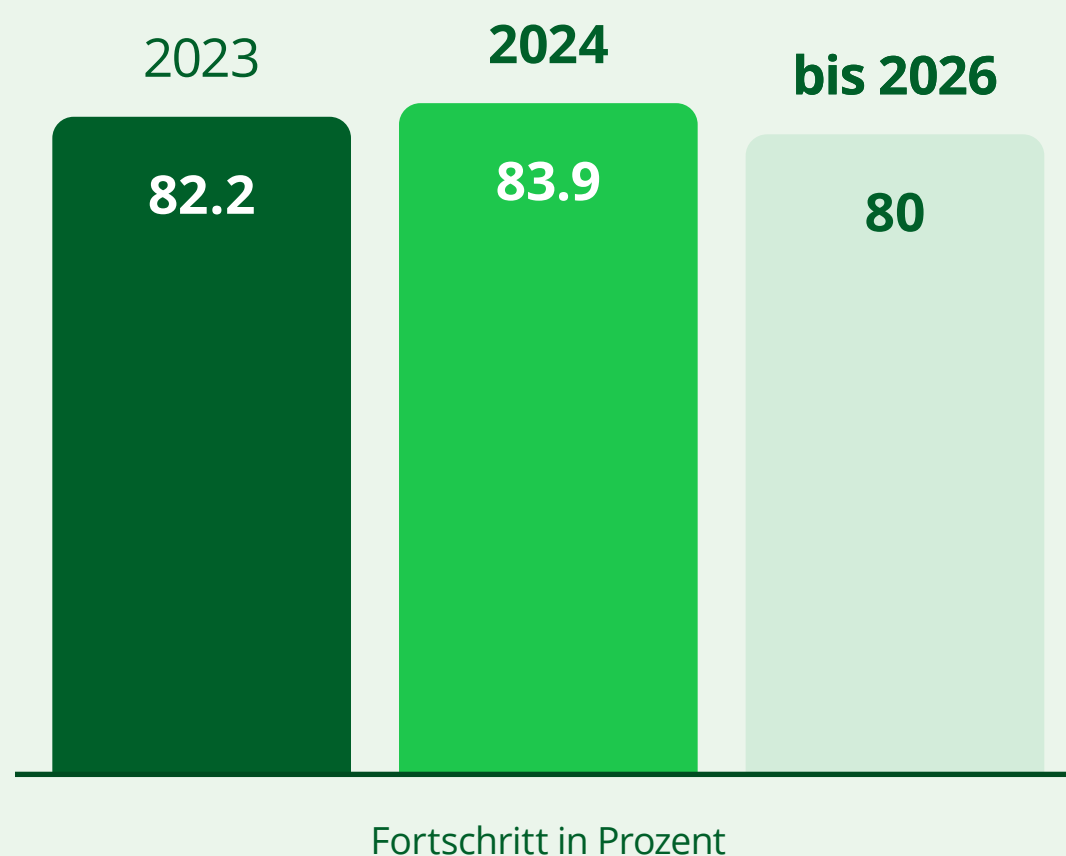
Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	99.6%
---	-------

MASSNAHMEN

- Lieferkettentransparenz: Förderung von Transparenz und Rückverfolgbarkeit durch Umstellungen und Optimierungen in den Lieferketten
- Kritische Rohstoffe: Einhaltung von nachhaltigen Mindeststandards, Rückverfolgbarkeit bis in den Anbau und die Produktion, Einhaltung von Tierwohlstandards

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR HABEN BEI 80% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN KRITISCHEN ROHSTOFFE TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE.



Akzeptierte Standards: [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#)

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: 2024 verfügen wir bei 83.9% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe über Informationen, welche die Transparenz und die Rückverfolgbarkeit gewährleisten.

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten. Der Zielwert 2026 dieses Mehrjahresziels wurde angepasst.

Neue Lieferanten des Grosshandels, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden [GRI 308-1]

Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	60.4%
---	-------

MASSNAHMEN

- Rückverfolgbarkeit bis zur Produktion: Ausbau und Förderung unserer Eigenmarke Origine/Ursprung/Vonatur
- Laufende Ausweitung der Datenerfassung inklusive der Produktherkunft
- Kritische Rohstoffe: Einhaltung von nachhaltigen Mindeststandards, garantierte Rückverfolgbarkeit bis in den Anbau und die Produktion, Einhaltung von Tierwohlstandards

FAIRER HANDEL FOKUS MENSCH

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als Coop-Gruppe setzen wir uns dafür ein, dass entlang unserer Lieferketten die Achtung der Menschenrechte gewahrt und die Einhaltung der Arbeitnehmendenrechte sichergestellt wird. Wir schauen deshalb ganz genau hin: beim Anbau von Rohstoffen, bei der Verarbeitung, beim Handel. Zur Bekämpfung der Armut und zur Sicherstellung von angemessenen Produktionsbedingungen arbeiten wir seit 1992 mit Fairtrade Max Havelaar zusammen. Das Fairtrade-Label zeichnet nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte aus dem globalen Süden aus. Dabei ermöglichen Mindestpreise höhere und stabile Einkommen. Die Fairtrade-Prämie unterstützt den Auf- und Ausbau lokaler Infrastrukturen, Sicherheits- oder Gesundheitsprojekte, Ausbildungen und Trainings sowie Qualitätsverbesserungen. Neben unserem Fairtrade-Engagement stellen wir mit klaren Anforderungen an unsere Geschäftspartner Sozialstandards,

insbesondere in Risikoländern, sicher. Dabei stützen wir uns auf die Einschätzung der globalen Organisation Amfori. Amfori und Fairtrade Max Havelaar sind zwei wichtige Stakeholder, mit denen wir regelmässig aktuelle Herausforderungen und Ansätze im Bereich des Schutzes von Arbeitnehmenden in unseren Lieferketten thematisieren. Darüber hinaus engagieren wir uns mit konkreten Projekten vor Ort für das Ziel, die Löhne und Einkommen so zu erhöhen, dass unabhängig von der wirtschaftlichen Lage und unter bestimmten landwirtschaftlichen Bedingungen ein existenzsicherndes Lohn- oder Einkommensniveau erreicht wird (Living Wage/Living Income). Langfristige Handelsbeziehungen mit den Produzent:innen schaffen ausserdem Sicherheit im Absatz ihrer Waren. Jedes Jahr investieren wir in den Ausbau unseres Fairtrade-Sortiments und geben so fair produzierten Produkten den Vorrang.



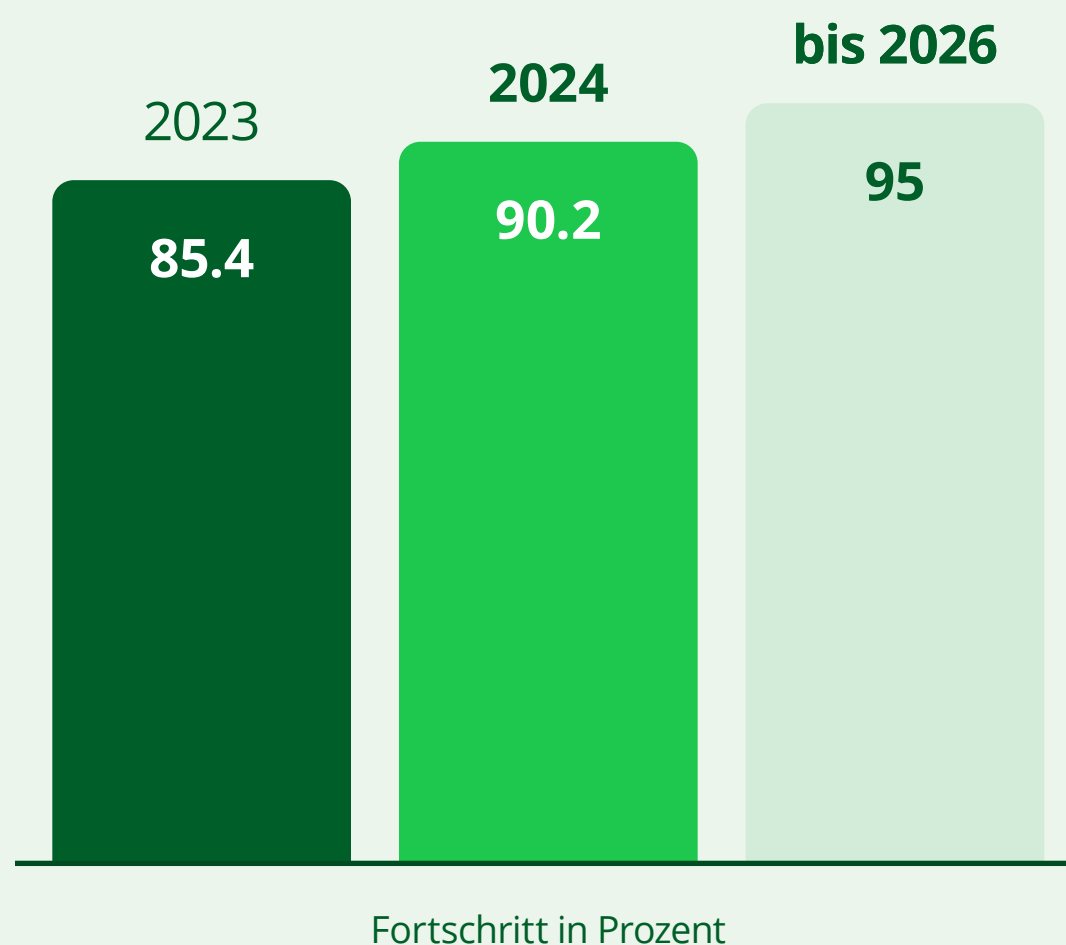
WIRKUNGSFELD 2: WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE UND FÜR FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

95% UNSERER EIGENMARKEN-LIEFERANTEN MIT PRODUKTION IN RISIKOLÄNDERN WEISEN EIN GÜLTIGES SOZIALSTANDARDAUDIT ODER -ZERTIFIKAT AUF.



Akzeptierte Standards: amfori BSCI, SA8000, ETI/Sedex/SMETA, RBA, ICTI, RJC, FWF, TFS, ICS, WRAP, Fair for Life, For Life, Fairtrade Standard for Small-scale Producer Organisations, Fairtrade Standard for Hired Labour, Fairtrade USA Capture Fisheries Standard

KOMMENTAR

2024 haben 90.2% unserer Eigenmarkenlieferanten mit Produktion in Risikoländern ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat vorweisen können.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Es wird ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat verlangt, unabhängig von dessen Bewertung.

Neue Lieferanten des Detailhandels, die anhand von sozialen Kriterien geprüft wurden [GRI 414-1]

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	93.3%
--	-------

Negative soziale Auswirkungen in den Lieferketten des Detailhandels und ergriffene Massnahmen [GRI 414-2]

Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	611
---	-----

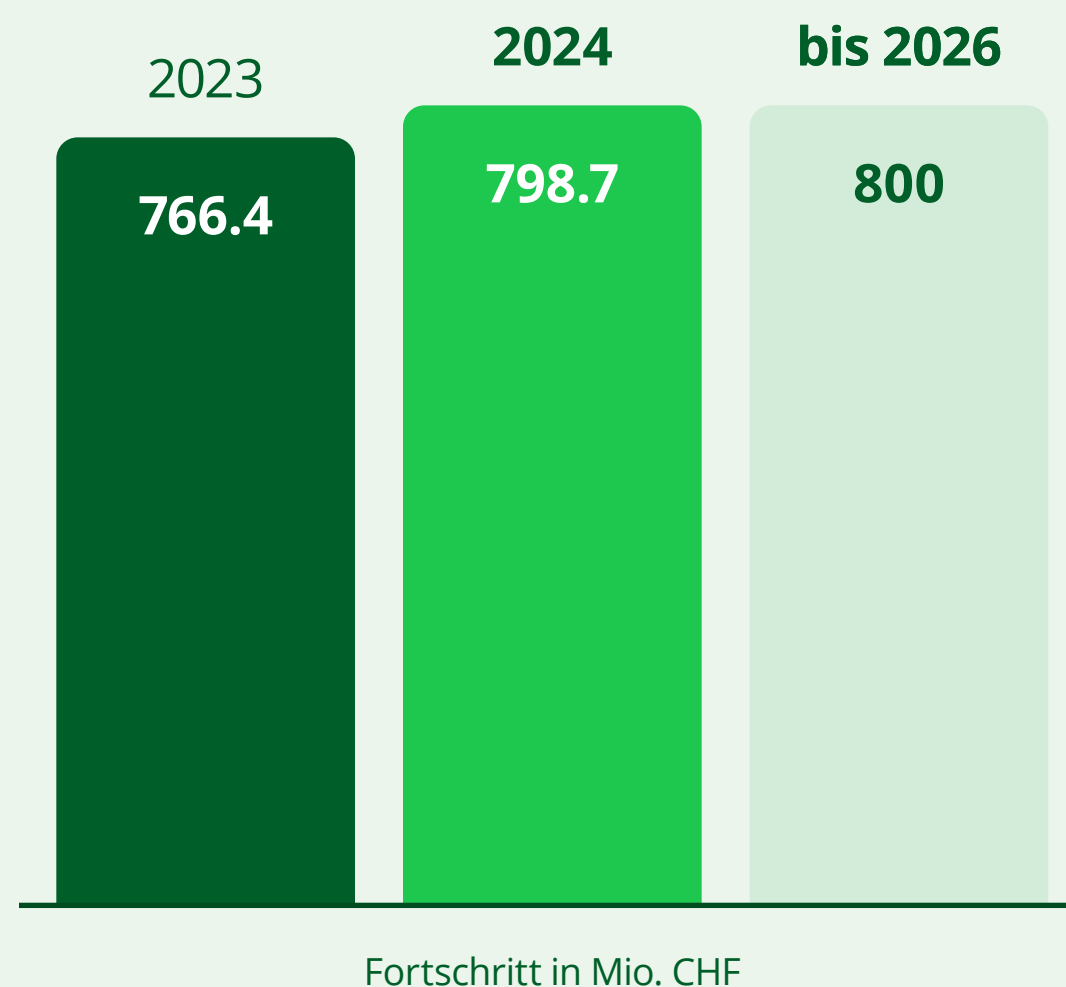
Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	5
--	---

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	60%
---	-----

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0%
--	----

ZIEL 2: DETAILHANDEL

WIR STEIGERN DEN NETTO- ERLÖS VON PRODUKTEN AUS FAIREM HANDEL AUF 800 MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN IM FOODBEREICH (INKLUSIVE BLUMEN).



Akzeptierte Standards: Fairtrade Max Havelaar, UTZ/Rainforest Alliance

KOMMENTAR

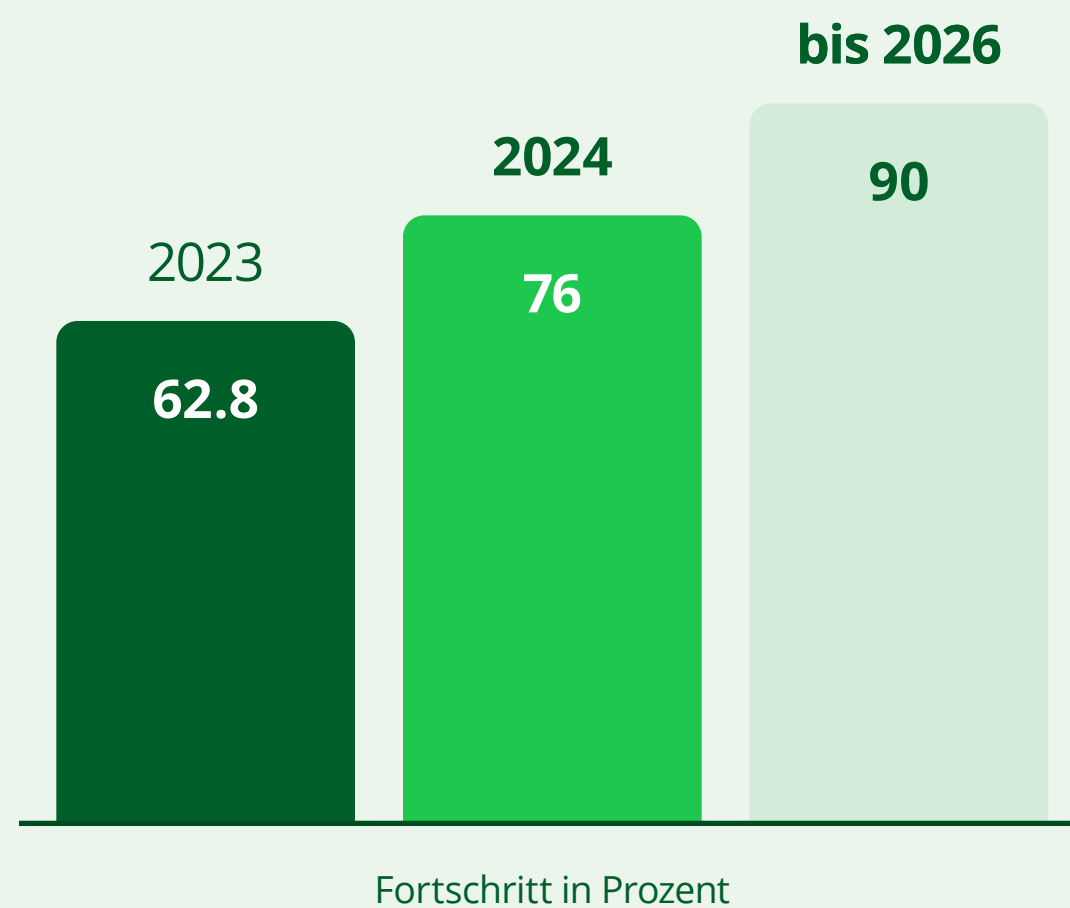
2024 haben wir unseren Fairtrade-Nettoerlös auf 798.7 Millionen Schweizer Franken gesteigert und sind weltweit die grösste Anbieterin von Fairtrade-zertifizierten Produkten.

MASSNAHMEN

- Risk Map: Publikation einer Risk Map zu unserem Engagement bei Risikoprodukten
- Verhaltenskodex: verbietet jegliche Form von Ausbeutung, Erpressung, Bestechung oder Korruption
- Mission Statement: klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz
- Langjährige Geschäftsbeziehungen mit Schweizer Dienstleistern und Produzenten
- Living Income und Living Wage: Umsetzung konkreter Projekte in den Produktionsländern
- Sortimentsausbau: Ausbau des Sortiments mit Fairtrade-Produkten und Fairtrade Sourced Ingredients (FSI)

ZIEL 1: PRODUKTION

90% UNSERER LIEFERANTEN MIT PRODUKTION IN RISIKOLÄNDERN WEISEN EIN GÜLTIGES SOZIALSTANDARD-AUDIT ODER -ZERTIFIKAT AUF.



Akzeptierte Standards: amfori BSCI, SA8000, ETI/Sedex/SMETA, RBA, ICTI, RJC, FWF, TFS, ICS, WRAP, Fair for Life, For Life, Fairtrade Standard for Small-scale Producer Organisations, Fairtrade Standard for Hired Labour, Fairtrade USA Capture Fisheries Standard

KOMMENTAR

2024 haben 76.0% unserer Eigenmarkenlieferanten mit Produktion in Risikoländern ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat vorweisen können.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Es wird ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat verlangt, unabhängig von dessen Bewertung.

Neue Lieferanten der Produktion, die anhand von sozialen Kriterien geprüft wurden [GRI 414-1]

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	99.6%
--	-------

Negative soziale Auswirkungen in den Lieferketten der Produktion und ergriffene Massnahmen [GRI 414-2]

Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	653
---	-----

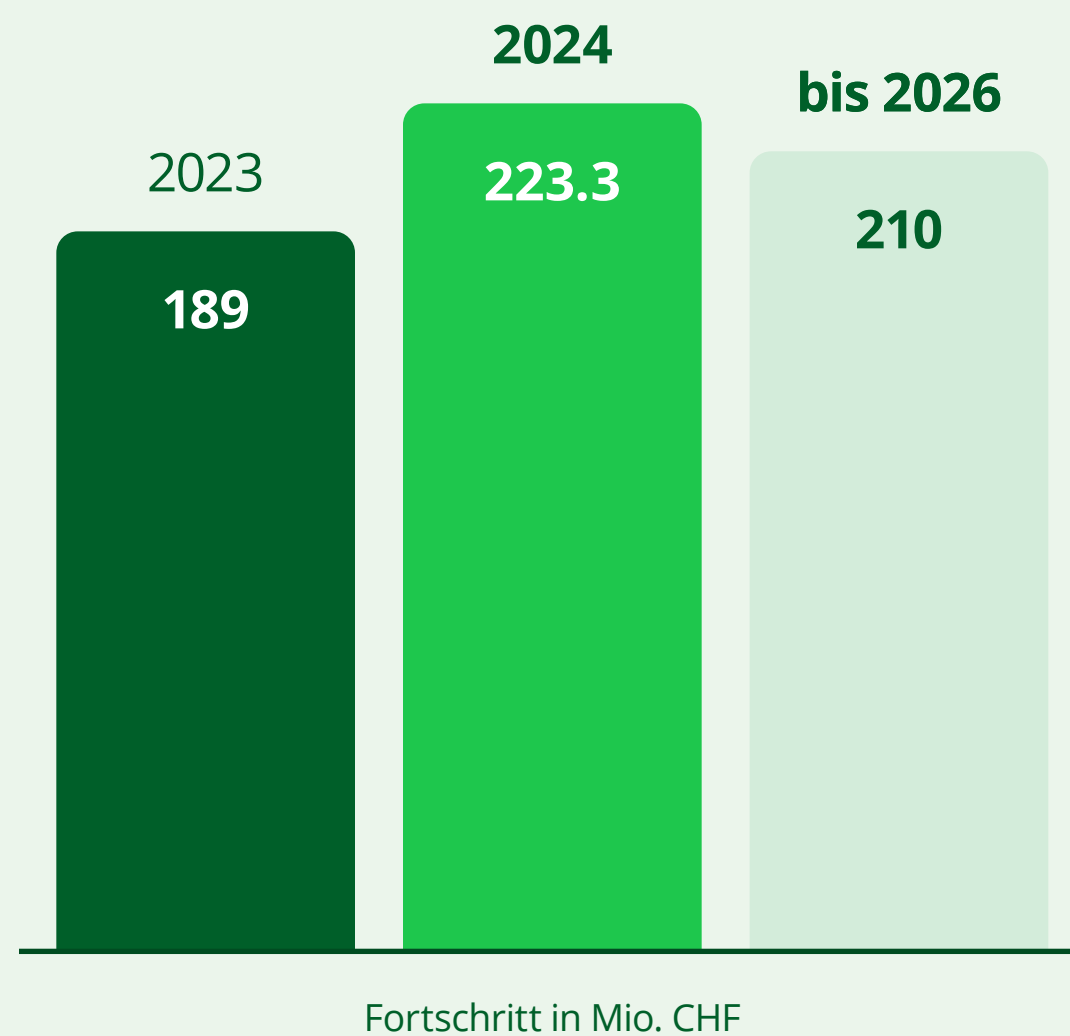
Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	90
--	----

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	11.1%
---	-------

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0%
--	----

ZIEL 2: PRODUKTION

**WIR STEIGERN DEN NETTO-
ERLÖS VON PRODUKTEN
AUS FAIREM HANDEL AUF
210 MILLIONEN SCHWEIZER
FRANKEN.**



Akzeptierte Standards: Fairtrade Max Havelaar, Fair Trade USA, Fair for Life, gebana, claro fair trade, GEPA Fair+, UTZ/Rainforest Alliance

KOMMENTAR

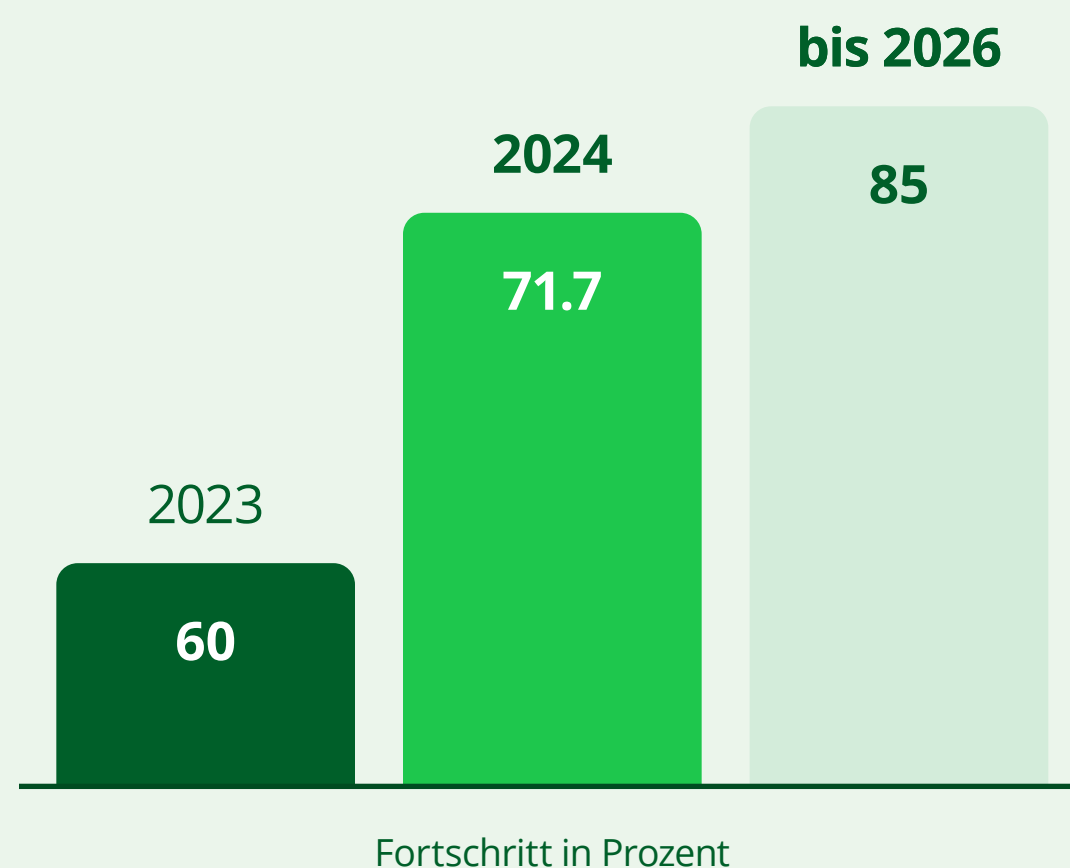
Ein voller Erfolg: Mit einem Fairtrade-Nettoerlös von 223.3 Millionen Schweizer Franken haben wir unser Jahresziel und das Ziel 2026 übertroffen.

MASSNAHMEN

- Mission Statement: klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz
- Kontinuierliche Steigerung der Verwendung von fair hergestellten und gehandelten Rohstoffen und Produkten mit sozialem Mehrwert
- Bell Food Group: Risikomanagement in Bezug auf die Sorgfaltspflichten

ZIEL: GROSSHANDEL

85% UNSERER EIGEN-MARKENLIEFERANTEN MIT PRODUKTION IN RISIKOLÄNDERN WEISEN EIN GÜLTIGES SOZIALSTANDARD-AUDIT ODER -ZERTIFIKAT AUF.



Akzeptierte Standards: amfori BSCI, SA8000, ETI/Sedex/SMETA, RBA, ICTI, RJC, FWF, Tfs, ICS, WRAP, Fair for Life, For Life, Fairtrade Standard for Small-scale Producer Organisations, Fairtrade Standard for Hired Labour, Fairtrade USA Capture Fisheries Standard

KOMMENTAR

2024 haben 71.7% unserer Eigenmarkenlieferanten mit Produktion in Risikoländern ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat vorweisen können.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Es wird ein gültiges Sozialstandardaudit oder -zertifikat verlangt, unabhängig von dessen Bewertung.

Neue Lieferanten des Grosshandels, die anhand von sozialen Kriterien geprüft wurden ^[GRI 414-1]

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	60.5%
--	-------

Negative soziale Auswirkungen in den Lieferketten des Grosshandels und ergriffene Massnahmen ^[GRI 414-2]

Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	341
---	-----

Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	50
--	----

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	0%
---	----

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0%
--	----

MASSNAHMEN

- Mission Statement: klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz
- Sortimentsausbau: Ausbau des Sortiments mit Fairtrade-Produkten und Fairtrade Sourced Ingredients (FSI)

ROHSTOFFE IM MITTELPUNKT

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als Coop-Gruppe fokussieren wir auf lokale und regionale Lieferketten, beschaffen bei Bedarf aber auch Waren ausserhalb der Schweiz und Europa. Je nach Ländern und Regionen, aus denen wir Produkte beschaffen, haben diese Geschäftsbeziehungen potenzielle Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt dieser Gebiete. Dementsprechend sehen wir unsere Verantwortung darin, unsere Geschäftspartner zu kennen und ein gemeinsames Verständnis für die Minimierung der Risiken und Auswirkungen je nach Herkunftsregion unserer Produkte zu entwickeln. Dazu sind klare Richtlinien für die Beschaffung notwendig, die wir regelmässig überprüfen und adaptieren. Ausserdem treffen wir gezielte Massnahmen. Diese setzen wir, wenn immer möglich, anhand von

internationalen Standards, Audits oder anderen Systemen um. Das ermöglicht eine wiederkehrende und standardisierte Überprüfung der Wirkung der Massnahmen. Die Risiken und Auswirkungen besprechen wir ausserdem mit externen Partnern wie NGOs, um deren Erfahrungen und Einschätzung in die Auswahl der Massnahmen miteinzubeziehen. Wir haben zusammen mit unseren Stakeholdern die kritischsten Rohstoffe in unserer Beschaffung mit den grössten ökologischen und sozialen Herausforderungen in deren Produktion identifiziert. Bei allen kritischen Rohstoffen wollen wir konsequent nachhaltige Mindeststandards im Anbau und in der Produktion umsetzen und somit unsere negativen Auswirkungen so gering wie möglich halten.



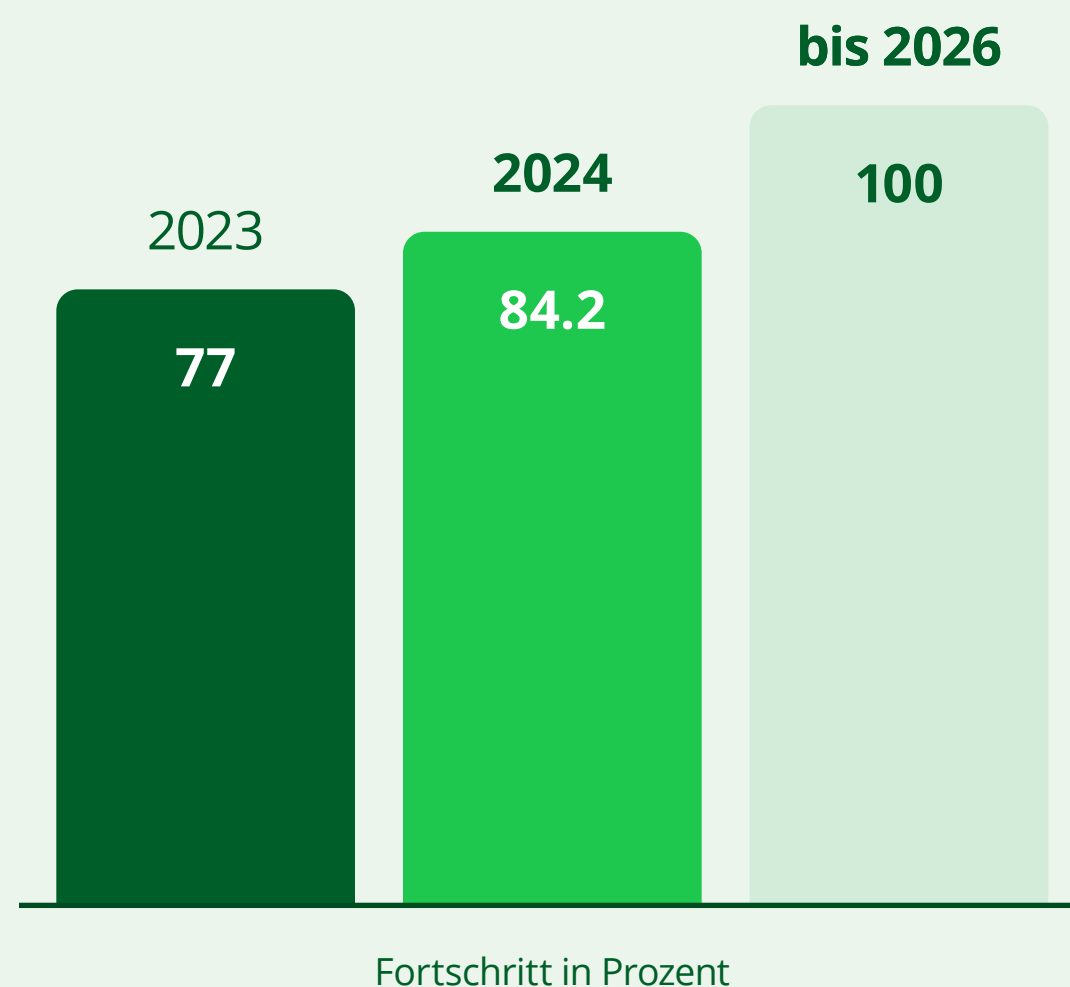
WIRKUNGSFELD 3: WIR WENDEN NACHHALTIGKEITSSTANDARDS IN DER ROHSTOFFBESCHAFFUNG AN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR SETZEN BEI 100% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN KRITISCHEN ROHSTOFFE EXKLUSIVE FLEISCH, MILCH UND EIER (VGL. SEPARATES TIERWOHLZIEL) NACHHALTIGKEITS-MINDESTSTANDARDS UM.



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards je Rohstoff im [Rohstofffahrplan Detailhandel](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 84.2% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe (exklusive Fleisch, Milch und Eier) nachhaltige Mindeststandards.

Weitere Informationen zu den einzelnen Rohstoffen im [Rohstofffahrplan Detailhandel](#).

Mehr Informationen zum Thema Rohstoffe in unserem [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#).

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten. Ab 2024 gelten Gold und Rohrzucker zu den kritischen Rohstoffen.

Negative Umweltauswirkungen in den Lieferketten des Detailhandels und ergriffene Massnahmen [GRI 308-2]

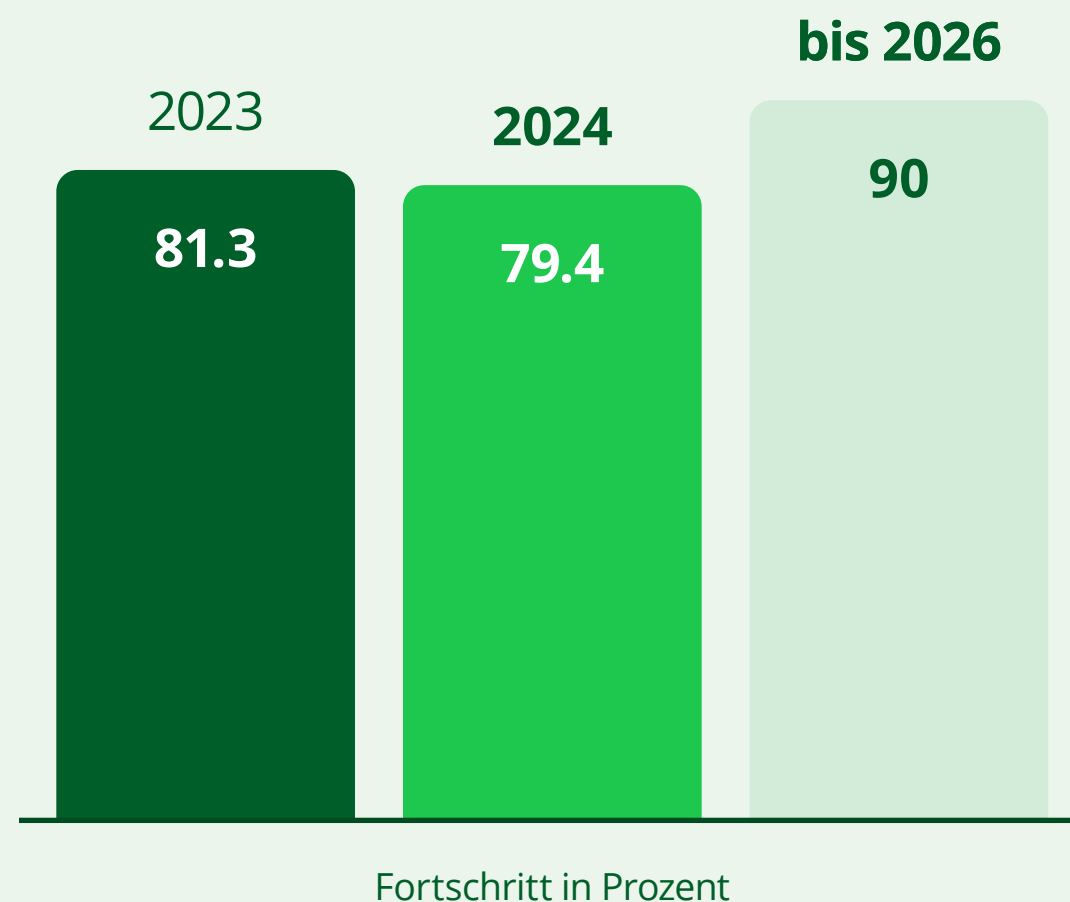
Anzahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	880
Anzahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	220
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	42.3% (= 93 von 220 Lieferanten)
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet worden ist	0.5%

MASSNAHMEN

- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Beschaffungsprojekte
- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Prüfung durch den WWF: Prüfung und Gutheissung unserer Ziele zu den kritischen Rohstoffen
- Geschäftsbeziehungen: Pflege fairer, langfristiger und vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen
- Branchenengagement: Engagement bei der (Weiter-) Entwicklung nachhaltiger Mindeststandards durch aktive Beteiligung in entsprechenden Gremien
- Langjährige Partnerschaften: Partnerschaften mit dem WWF, Fairtrade Max Havelaar und Bio Suisse
- Richtlinie Nachhaltige Beschaffung: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Mission Statement: klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz

ZIEL: PRODUKTION

**WIR SETZEN BEI 90%
UNSERER KRITISCHEN
ROHSTOFFE EXKLUSIVE
FLEISCH, MILCH UND EIER
(VGL. SEPARATES TIERWOHL-
ZIEL) NACHHALTIGKEITS-
MINDESTSTANDARDS UM.**



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards je Rohstoff im [Rohstofffahrplan Produktion](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 79.4% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe (exklusive Fleisch, Milch und Eier) nachhaltige Mindeststandards.

Weitere Informationen zu den einzelnen Rohstoffen im [Rohstofffahrplan Produktion](#).

Mehr Informationen zum Thema Rohstoffe in unserem [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#).

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten. Ab 2024 gelten Gold und Rohrzucker zu den kritischen Rohstoffen.

Negative Umweltauswirkungen in den Lieferketten der Produktion und ergriffene Massnahmen [GRI 308-2]

Anzahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	671
---	-----

Anzahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	110
--	-----

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	9.1%
---	------

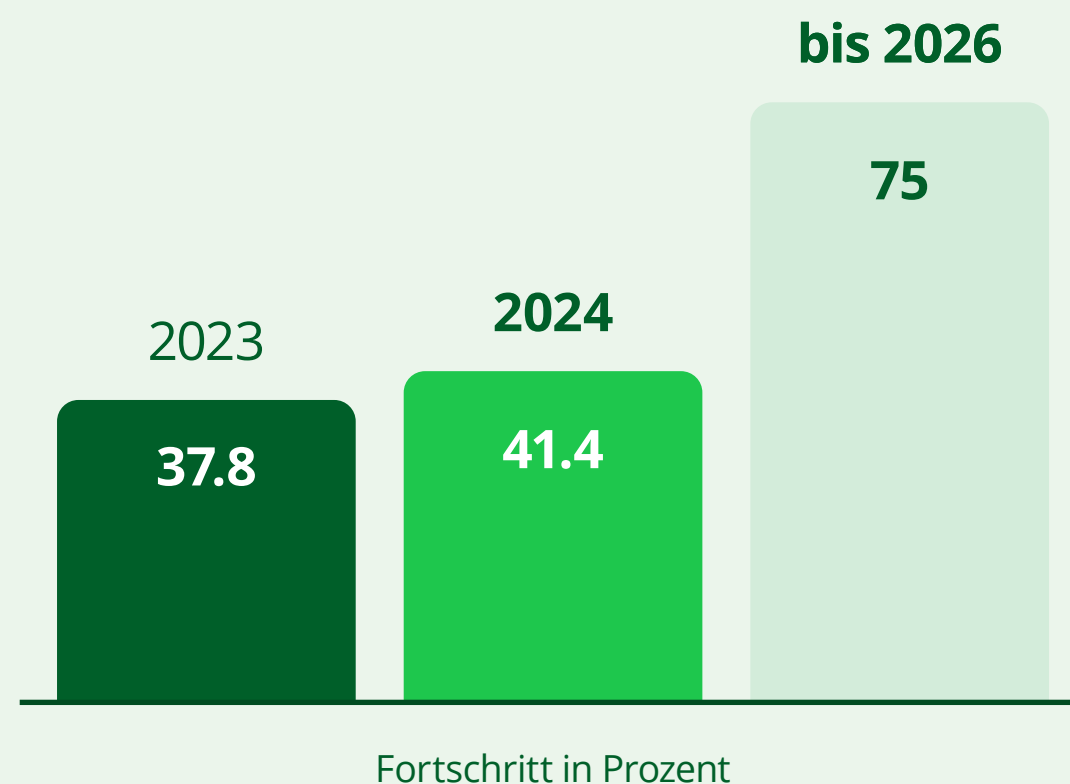
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0%
--	----

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Geschäftsbeziehungen: Pflege direkter Geschäftsbeziehungen mit Produzenten und langjähriger Partnerschaften mit Lieferanten
- [Mission Statement](#): klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Beschaffungsprojekte

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR SETZEN BEI 75% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN KRITISCHEN ROHSTOFFE EXKLUSIVE FLEISCH, MILCH UND EIER (VGL. SEPARATES TIERWOHLZIEL) NACHHALTIGKEITS-MINDESTSTANDARDS UM.



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards je Rohstoff im [Rohstofffahrplan Grosshandel](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 41.4% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe (exklusive Fleisch, Milch und Eier) nachhaltige Mindeststandards.

Weitere Informationen zu den einzelnen Rohstoffen im [Rohstofffahrplan Grosshandel](#).

Mehr Informationen zum Thema Rohstoffe in unserem [Policy Paper Kritische Rohstoffe](#).

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten. Ab 2024 gelten Gold und Rohrzucker zu den kritischen Rohstoffen.

Negative Umweltauswirkungen in den Lieferketten des Grosshandels und ergriffene Massnahmen [GRI 308-2]

Anzahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	868
Anzahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	322
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	36.3%
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0%

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Geschäftsbeziehungen: Pflege fairer, langfristiger und vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen
- Mission Statement: klare Haltung zu Menschenrechten und Umweltschutz

RESSOURCENSCHUTZ FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns dem Schutz natürlicher Ressourcen und dem Konzept der planetaren Belastungsgrenzen verschrieben. Wir sehen unsere Verantwortung als Detail- und Grosshändlerin hierzu vor allem im Bereich der ressourceneffizienten Produktion. Trotzdem engagieren wir uns auf allen Stufen unserer Lieferketten – von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung bis zum Handel, aber auch in Bezug auf den Konsum, die Wiederverwendung und die Entsorgung – um unseren ökologischen Fussabdruck so stark wie möglich einzugrenzen. Eine in natürliche Stoffkreisläufe eingebettete Wirtschaft mit minimalem Ressourcenverbrauch, deren Entwicklung weder zulasten anderer Regionen noch künftiger Generationen geht, trägt

zur Ressourcenschonung bei. Um den Absatz nachhaltiger Produkte zu fördern, verfolgen wir das übergeordnete Ziel, unseren Nachhaltigkeitsumsatz Jahr für Jahr weiter zu steigern und das breiteste nachhaltige Sortiment anzubieten. Zudem haben wir mit unserem "Strategiekonzept Kreislaufwirtschaft" einen gesamtheitlichen Ansatz gewählt, um Kreisläufe in allen Geschäftsbereichen besser schliessen zu können. Das gilt auch für Produkte und deren Langlebigkeit, was vor allem in unseren Elektro- und Elektroniksortimenten entscheidend ist. Um hier wirksame Konzepte umsetzen zu können, arbeiten wir mit Fachorganisationen und dem WWF zusammen und binden deren Expertise in unsere Aktivitäten mit ein.



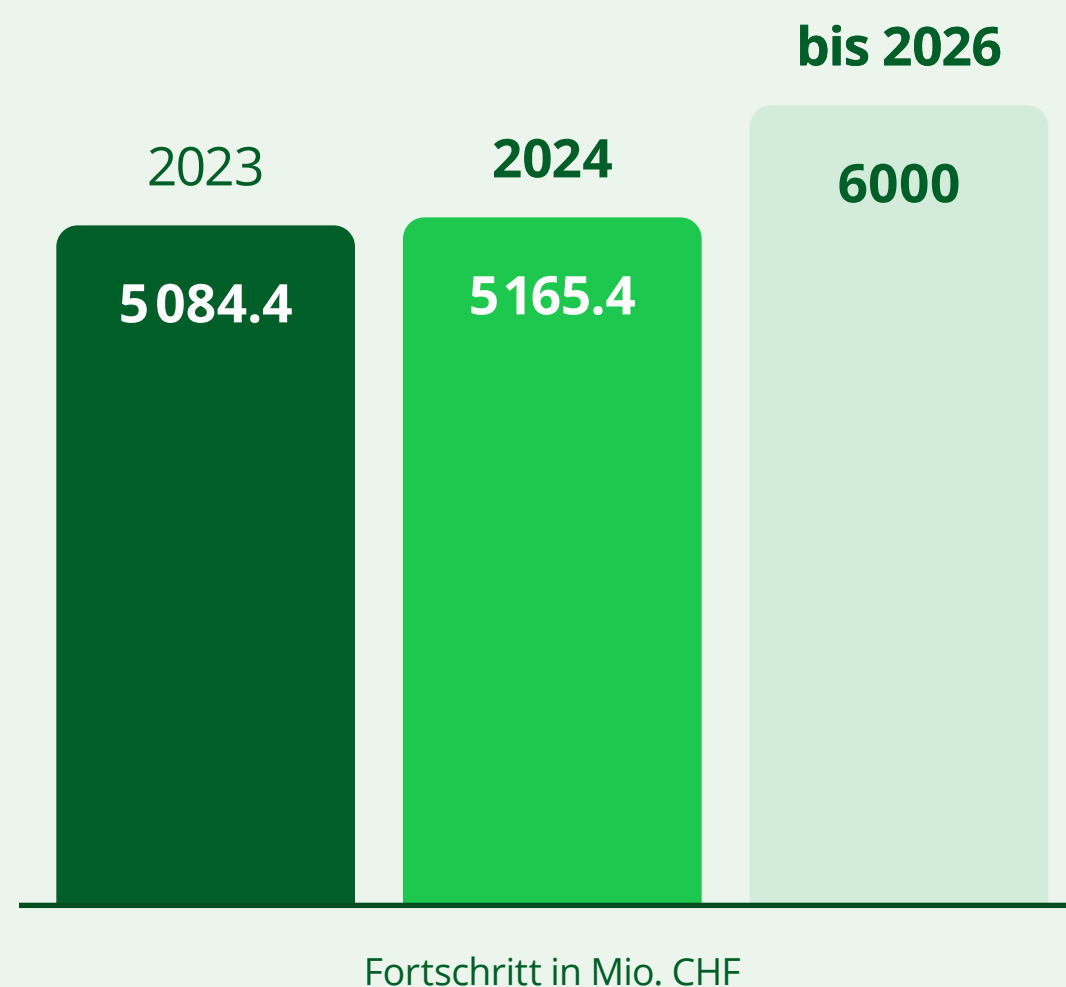
WIRKUNGSFELD 4: WIR FÖRDERN EINEN REDUZIERTEN RESSOURCENVERBRAUCH IN UNSEREN SORTIMENTEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR STEIGERN DEN NACHHALTIGKEITSNETTOERLÖS AUF 6 MILLIARDEN SCHWEIZER FRANKEN.



KOMMENTAR

2024 haben wir unseren Nachhaltigkeitsnettoerlös auf 5.16 Milliarden Schweizer Franken gesteigert.

Mehr Informationen: [Natürliche Ressourcen](#)

HINWEIS

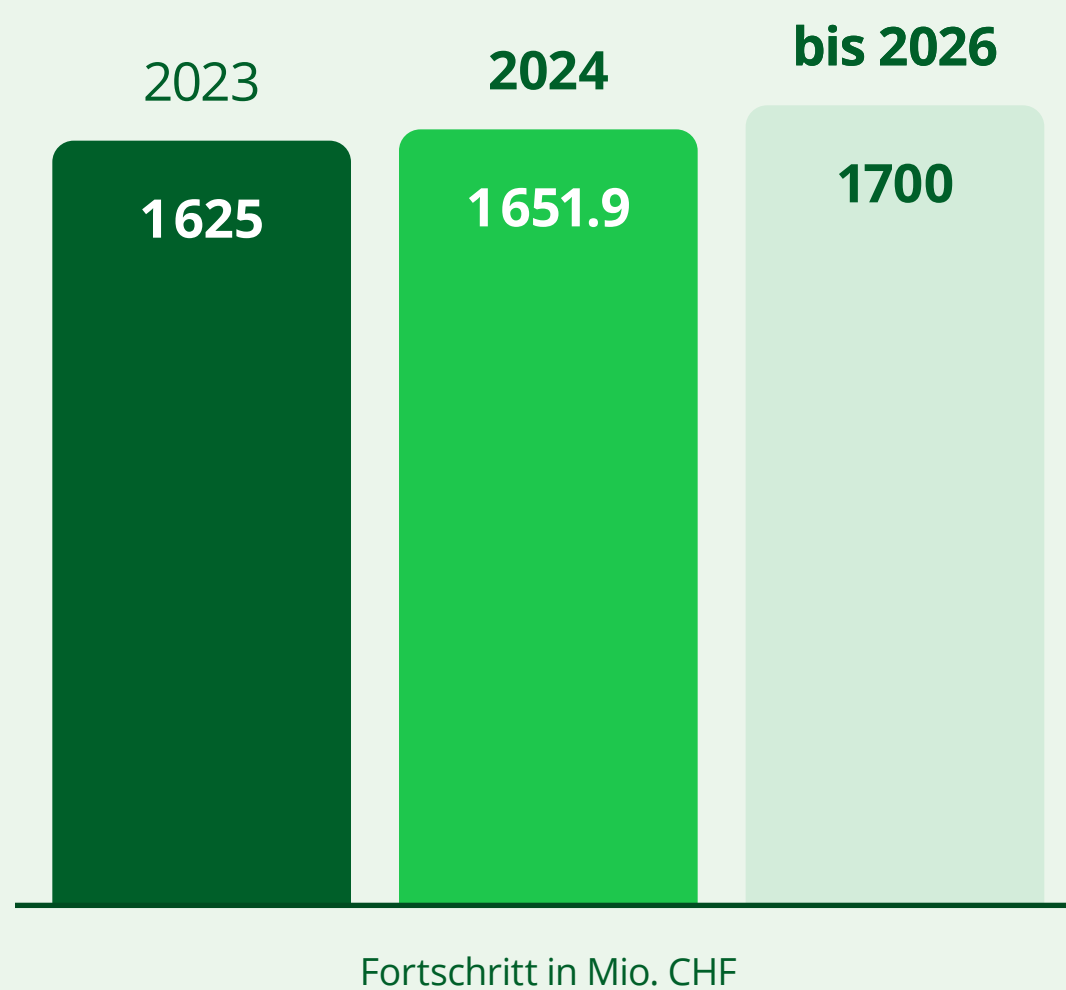
Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Ab dem Berichtsjahr 2024 werden Mehrjahresziele zum Nettoumsatz als Nettoerlös rapportiert. Dies gilt für alle Nettoumsatzziele in diesem Bericht. Ab dem Berichtsjahr 2024 wird der Nettoerlös mit Nachhaltigen Produkten im Non-Food-Bereich nicht mehr separat ausgewiesen.

MASSNAHMEN

- **Forschung:** Zusammenarbeit mit Sativa Rheinbau und GZPK zur Erforschung von Bio-Saatgut
- **Prozessziele:** Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen in den Bereichen Wasser, Biodiversität und kritische Rohstoffe
- **Projekte:** Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierten Projekten, die zu dem Erhalt der Artenvielfalt und dem nachhaltigen Umgang mit Wasser beitragen
- **Standards:** Förderung von Wasser- und Bodenstandards im Anbau kritischer Rohstoffe

ZIEL: PRODUKTION

WIR STEIGERN DEN NACHHALTIGKEITSNETTOERLÖS AUF 1.7 MILLIARDEN SCHWEIZER FRANKEN.



KOMMENTAR

2024 haben wir einen Nachhaltigkeitsnettoerlös von 1.65 Milliarden Schweizer Franken erreicht.

Mehr Informationen: [Natürliche Ressourcen](#)

HINWEIS

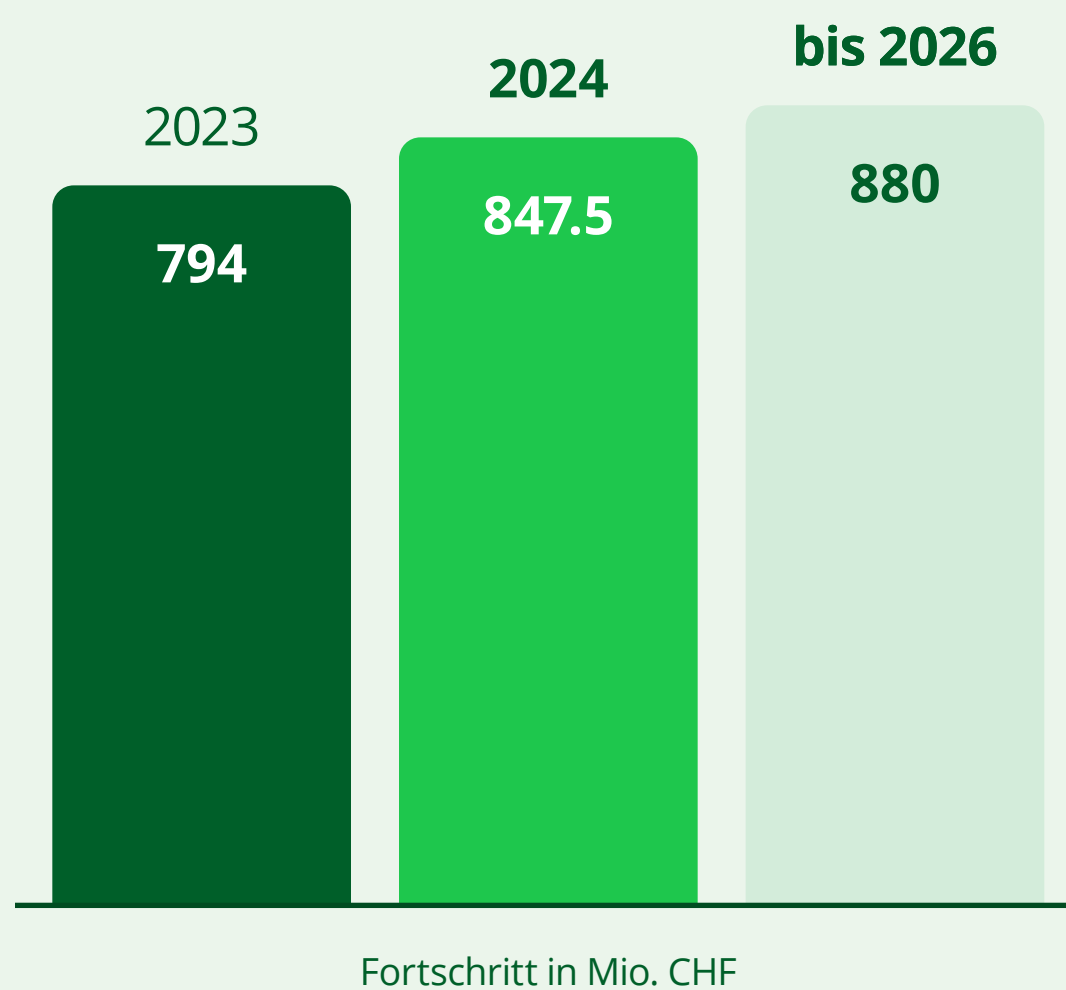
Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Standards: Förderung von Wasser- und Bodenstandards im Anbau kritischer Rohstoffe

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR STEIGERN DEN NACHHALTIGKEITSNETTOERLÖS AUF 880 MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN.



KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: Im Jahr 2024 haben wir unseren Nachhaltigkeitsnettoerlös auf 847.5 Millionen Schweizer Franken gesteigert.

Mehr Informationen: [Natürliche Ressourcen](#)

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Standards: Förderung von Wasser- und Bodenstandards im Anbau kritischer Rohstoffe

GEGEN ENTWALDUNG UND UMWANDLUNG

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Wir engagieren uns für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten. Fleisch, Kaffee, Kakao, Palmöl, Soja und Holz machen als Produktgruppen einen grossen Anteil unserer Sortimente aus und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Lieferketten. In den Herkunftsländern dieser Rohstoffe besteht ein erhöhtes Risiko für die Abholzung von Tropenwäldern und Umwandlung von biodiversen Ökosystemen. Darum schenken wir diesen sechs Rohstoffen hinsichtlich des Themas Entwaldung und Umwandlung besondere Bedeutung. Ausserdem fallen sie für uns unter die kritischen Rohstoffe, wodurch wir

sie ganzheitlich angehen. Unsere Zielsetzungen stützen sich auf den WWF-Bericht Imported Deforestation, die Accountability Framework Initiative (AFi), Preferred by Nature und auf die Coop-eigene Risikobewertung unserer Lieferketten. Gemeinsam mit den Branchenorganisationen dieser Rohstoffe engagieren wir uns für einheitliche und strenge Rahmenbedingungen, um die Entwaldung und Umwandlung weiterhin vorbeugen zu können. Entsprechend beteiligen wir uns an Initiativen, die die Rückverfolgbarkeit in den Lieferketten erhöhen und gemeinsame Ansätze weiterverfolgen.



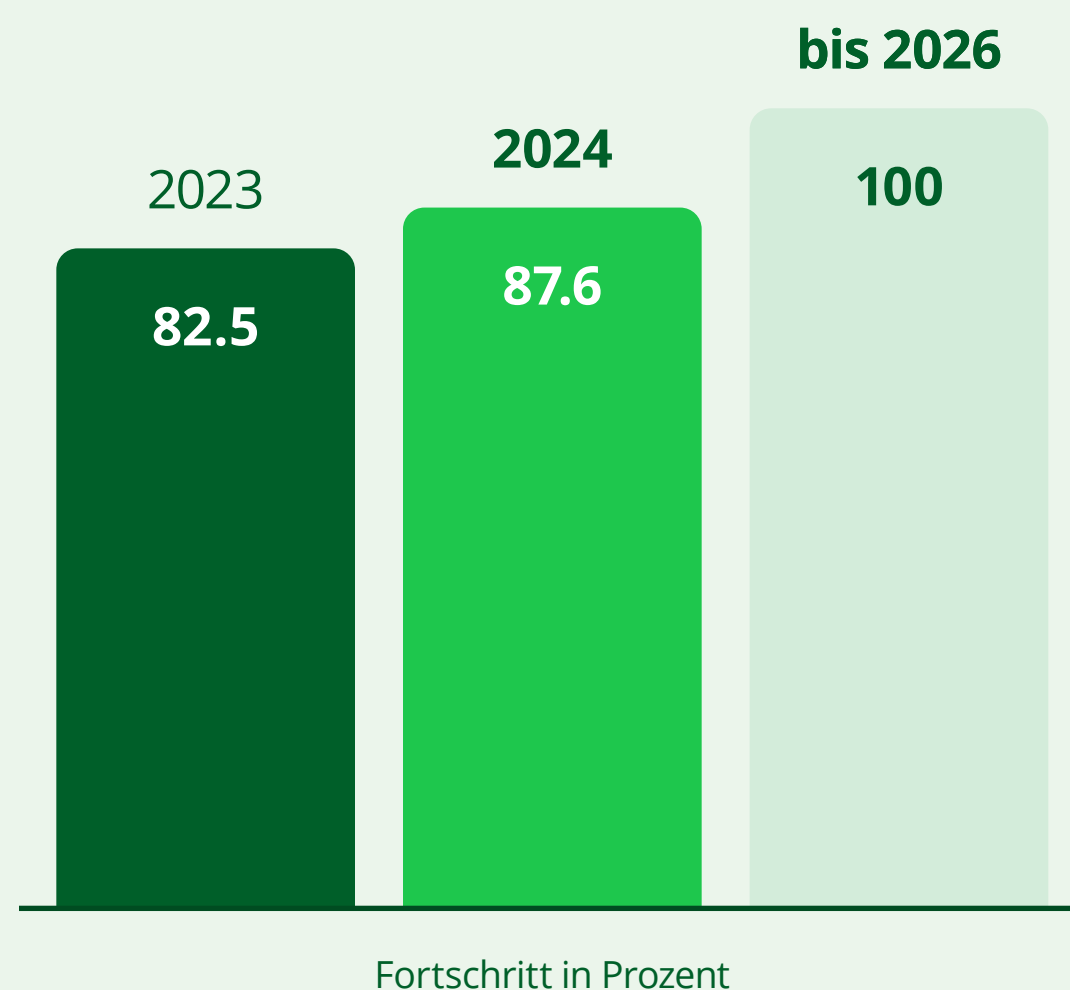
WIRKUNGSFELD 5: WIR SORGEN FÜR ENTWALDUNGS- UND UMWANDLUNGSFREIE LIEFERKETTEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR STELLEN SICHER, DASS 100% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN VERWENDETEN KRITISCHEN ROHSTOFFE MIT HOHEM ABHOLZUNGSRISIKO (SOJA, PALMÖL, KAFFEE, KAKAO, FLEISCH, HOLZ UND PAPIER) AUS ENTWALDUNGS- UND UMWANDLUNGSFREIEN QUELLEN STAMMEN.



Zu erfüllende Kriterien: [Policy Paper Entwaldung und Umwandlung](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 87.6% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe mit hohem Abholzungsrisiko die Kriterien für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Entwaldung und Umwandlung](#)

HINWEIS

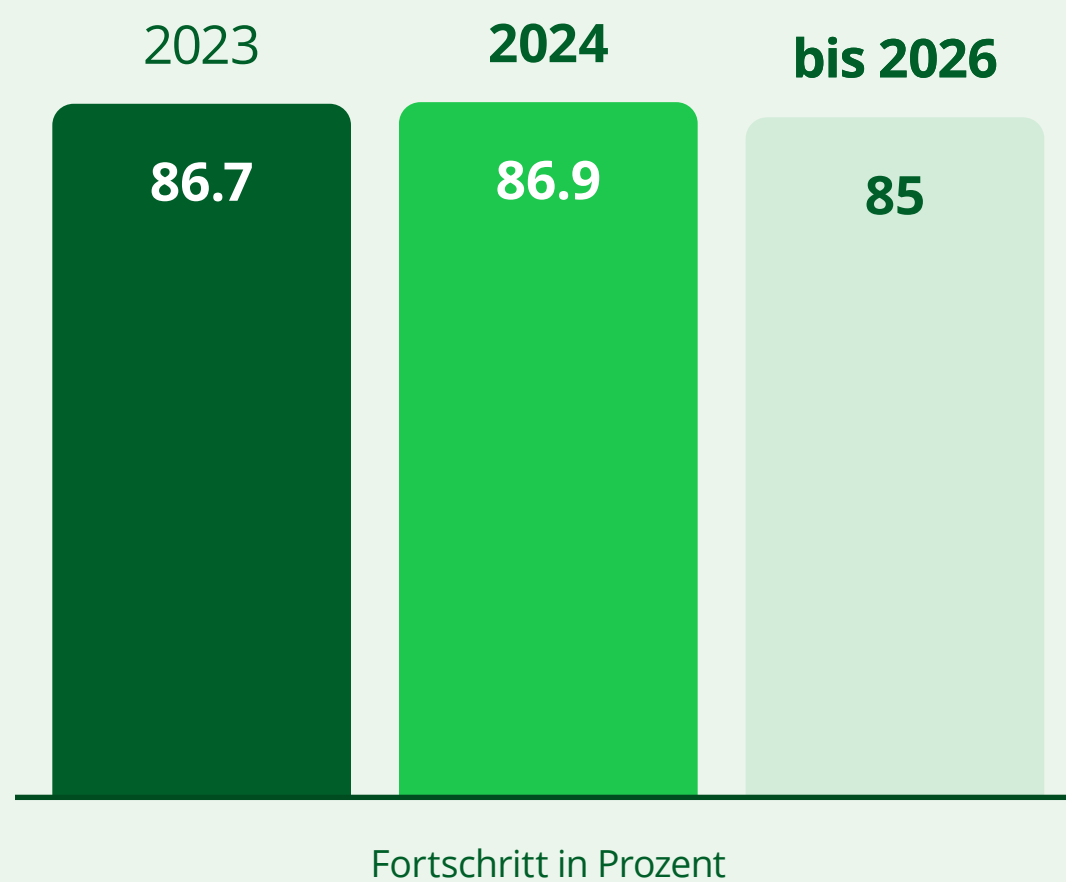
Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Projekte: Umsetzung konkreter Projekte vor Ort in direkter Zusammenarbeit mit Bauern, Bäuerinnen und ihren Organisationen
- Erhebung: Systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlich einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten
- Richtlinien: Richtlinie Nachhaltige Beschaffung, Richtlinie Palmöl und Richtlinie Holz- und Papierprodukte für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Branchenengagement: Aufbau von und Mitarbeit in Branchenorganisationen
- Sortimentsgestaltung: Torfausstieg zum Schutz der Moore

ZIEL: PRODUKTION

**WIR STELLEN SICHER, DASS 85%
DER VON UNS VERWENDETEN
KRITISCHEN ROHSTOFFE MIT
HOHEM ABHOLZUNGSRISIKO
(SOJA, PALMÖL, KAFFEE, KAKAO,
FLEISCH, HOLZ UND PAPIER)
AUS ENTWALDUNGS- UND
UMWANDLUNGSFREIEN QUELLEN
STAMMEN.**



86.9%

Zu erfüllende Kriterien: Policy Paper Entwaldung und Umwandlung

KOMMENTAR

2024 stammten 86.9% der verwendeten kritischen Rohstoffe mit hohem Abholzungsrisiko aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen.

Mehr Informationen: Policy Paper Entwaldung und Umwandlung

HINWEIS

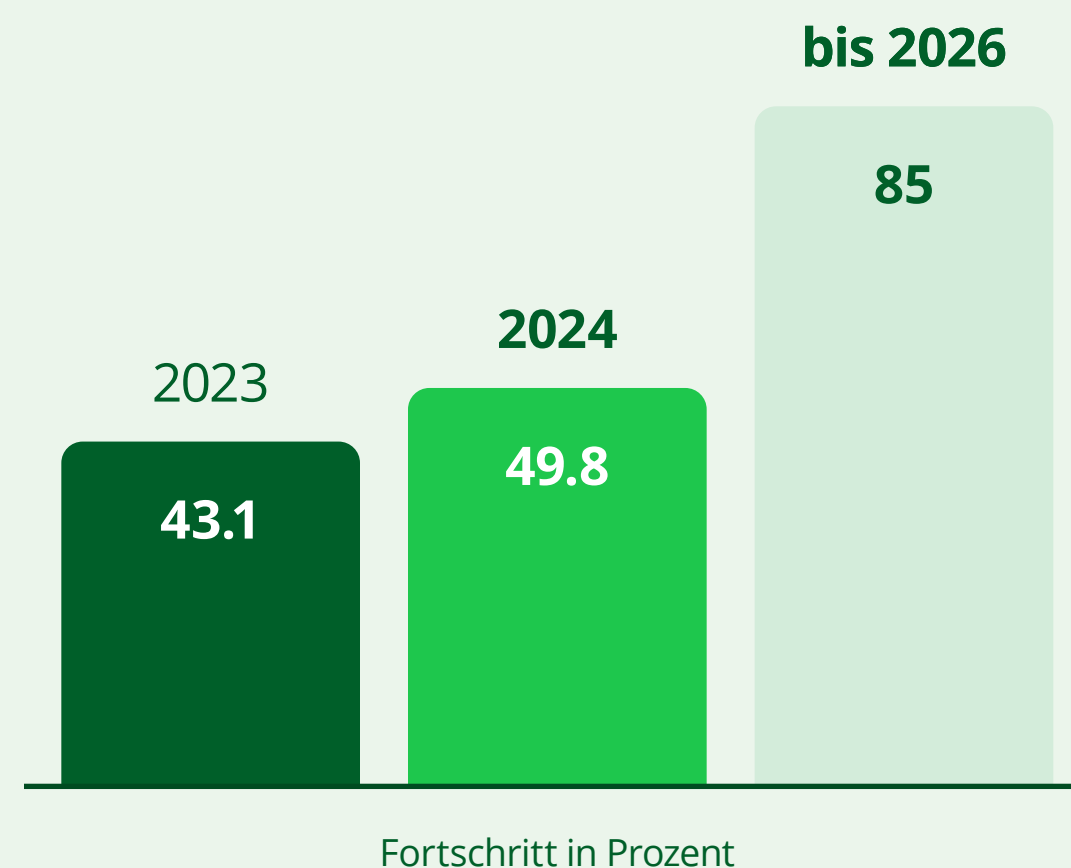
Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Erhebung: systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlich einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR STELLEN SICHER, DASS 85% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN VERWENDETEN KRITISCHEN ROHSTOFFE MIT HOHEM ABHOLZUNGSRISIKO (SOJA, PALMÖL, KAFFEE, KAKAO, FLEISCH, HOLZ UND PAPIER) AUS ENTWALDUNGS- UND UMWANDLUNGSFREIEN QUELLEN STAMMEN.



Zu erfüllende Kriterien: [Policy Paper Entwaldung und Umwandlung](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 49.8% der in unseren Eigenmarken eingesetzten kritischen Rohstoffe mit hohem Abholzungsrisiko die Kriterien für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Entwaldung und Umwandlung](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Erhebung: systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlich einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten

EINSATZ FÜR BIODIVERSITÄT

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Je grösser die Biodiversität innerhalb eines Ökosystems ist, desto besser ist die Grundlage für die Natur, sich an veränderte Umweltbedingungen anzupassen. Die biologische Vielfalt ist essenziell für das Leben, Überleben und die Entwicklung aller Lebewesen. Da sie rückläufig ist, nimmt das Thema Biodiversität an Relevanz zu. Um die Natur zu schützen, eine Schädigung der natürlichen Ökosysteme zu vermeiden und damit einhergehenden zukünftigen Herausforderungen entgegenzuwirken, haben wir das Thema Biodiversität strategisch verankert und setzen uns mit der Förderung des Biolandbaus, projektbasiert

und im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem WWF für den Erhalt der Biodiversität ein. Unsere Massnahmen sind risikobasiert aufgebaut und basieren auf unserer Grundhaltung zum Thema Biodiversität. Bei der Massnahmendefinition priorisieren wir Regionen, in denen hohe Risiken bezüglich der Gefährdung der Biodiversität bestehen, und Rohstoffe, deren Anbau besonders grosse Auswirkungen auf die Biodiversität hat. Bei der Beurteilung der Auswirkungen setzen wir auf unsere Partnerschaft mit dem WWF und auf etablierte, internationale Standards.



WIRKUNGSFELD 6: WIR SETZEN UNS ENTLANG UNSERER LIEFERKETTEN FÜR DEN ERHALT DER BIODIVERSITÄT EIN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

2023 haben wir eine Risikoanalyse über das ganze Sortiment hinsichtlich Biodiversitätsrisiken durchgeführt und Hot-Spots definiert. Darauf basierend definieren wir im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem WWF weiterführende Ziele für den Detailhandel. Langfristig arbeiten wir darauf hin, in der nächsten Zielperiode ab 2027 quantitative Ziele für die ganze Coop-Gruppe zu definieren und uns damit zur Science Based Target for Nature (SBTN) zu verpflichten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Biodiversität](#) und [Policy Paper Due Diligence](#)

MASSNAHMEN

- Förderung des Biolandbaus
- Langjährige Partnerschaft: Partnerschaft mit Pro Specie Rara seit 1999 zur Förderung der biologischen Vielfalt von Nutzpflanzen und Nutztieren
- Prozessziele: Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen im Bereich Biodiversität
- Analyse: laufende Analyse unserer beschafften Rohstoffe und unserer Produkte hinsichtlich Biodiversitätsrisiken
- Sortimentsgestaltung: biodiversitätsfreundliche Produkte in unseren Sortimenten, wie Pro Specie Rara, IP-SUISSE und Hochstamm Suisse
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Projekte zur Förderung der Biodiversität

PRODUKTION

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Langfristig arbeiten wir darauf hin, in der nächsten Zielperiode ab 2027 quantitative Ziele für die ganze Coop-Gruppe zu definieren und uns damit zur Science Based Target for Nature (SBTN) zu verpflichten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Biodiversität](#) und [Policy Paper Due Diligence](#)

MASSNAHMEN

- Förderung des Biolandbaus
- Zukünftig geplant: Analyse unserer beschafften Rohstoffe und unserer Produkte hinsichtlich Biodiversitätsrisiken

GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Langfristig arbeiten wir darauf hin, in der nächsten Zielperiode ab 2027 quantitative Ziele für die ganze Coop-Gruppe zu definieren und uns damit zur Science Based Target for Nature (SBTN) zu verpflichten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Biodiversität](#) und [Policy Paper Due Diligence](#)

MASSNAHMEN

- Förderung des Biolandbaus
- Zukünftig geplant: Analyse unserer beschafften Rohstoffe und unserer Produkte hinsichtlich Biodiversitätsrisiken

BIO SEIT DER ERSTEN STUNDE

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die biologische Landwirtschaft nimmt Rücksicht auf Mensch, Tier und Natur. Durch robuste Sorten, abwechslungsreiche Fruchtfolgen und den Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Wachstumsregulatoren und Hormone leistet sie neben dem Klimaschutz ihren Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit. Kleinere Bestände, mehr Platz im Stall und Zugang zum Freien erhöhen das Tierwohl. Als Marktführerin bauen wir deshalb Jahr für Jahr unser Bio-

Sortiment weiter aus. Damit möchten wir den ökologischen Anbau fördern, zu umweltbewussteren Konsumentenscheidungen anregen und durch die umweltfreundliche Produktion unsere natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft schützen. Wir sehen unsere Verantwortung als ganzheitlich und tragen deshalb mit Forschungsprojekten gemeinsam mit Partnern zum Wissensaufbau im Biolandbau bei.



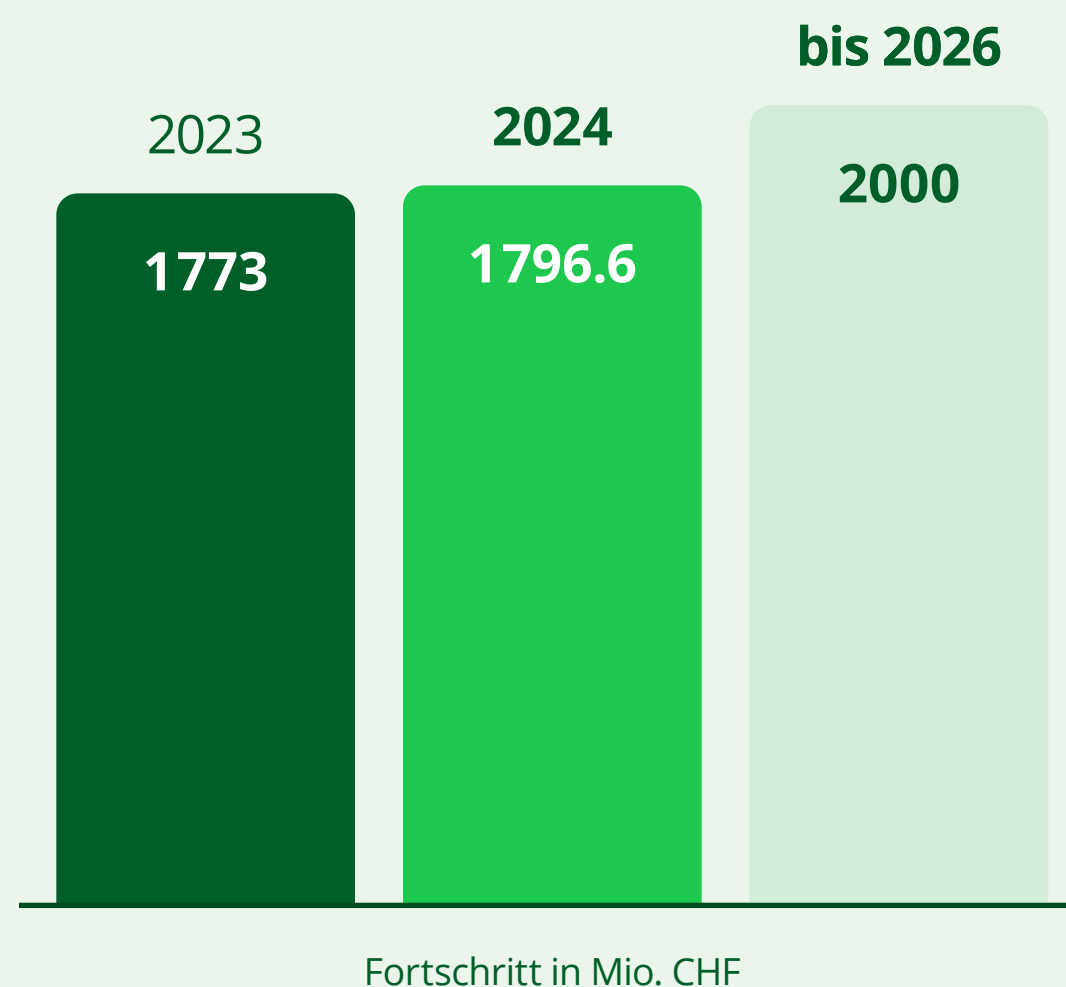
WIRKUNGSFELD 7: WIR FÖRDERN DEN BIOLANDBAU

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR STEIGERN DEN NETTO- ERLÖS MIT BIO-PRODUKTEN AUF 2 MILLIARDEN SCHWEIZER FRANKEN IM FOODBEREICH.



Akzeptierte Standards: Bio Suisse Knospe, Bio Knospe, Knospe Hilfsstoffe, EU-Bio, Demeter

KOMMENTAR

2024 haben wir unseren Bio-Nettoerlös auf 1.79 Milliarden Schweizer Franken gesteigert.

HINWEIS

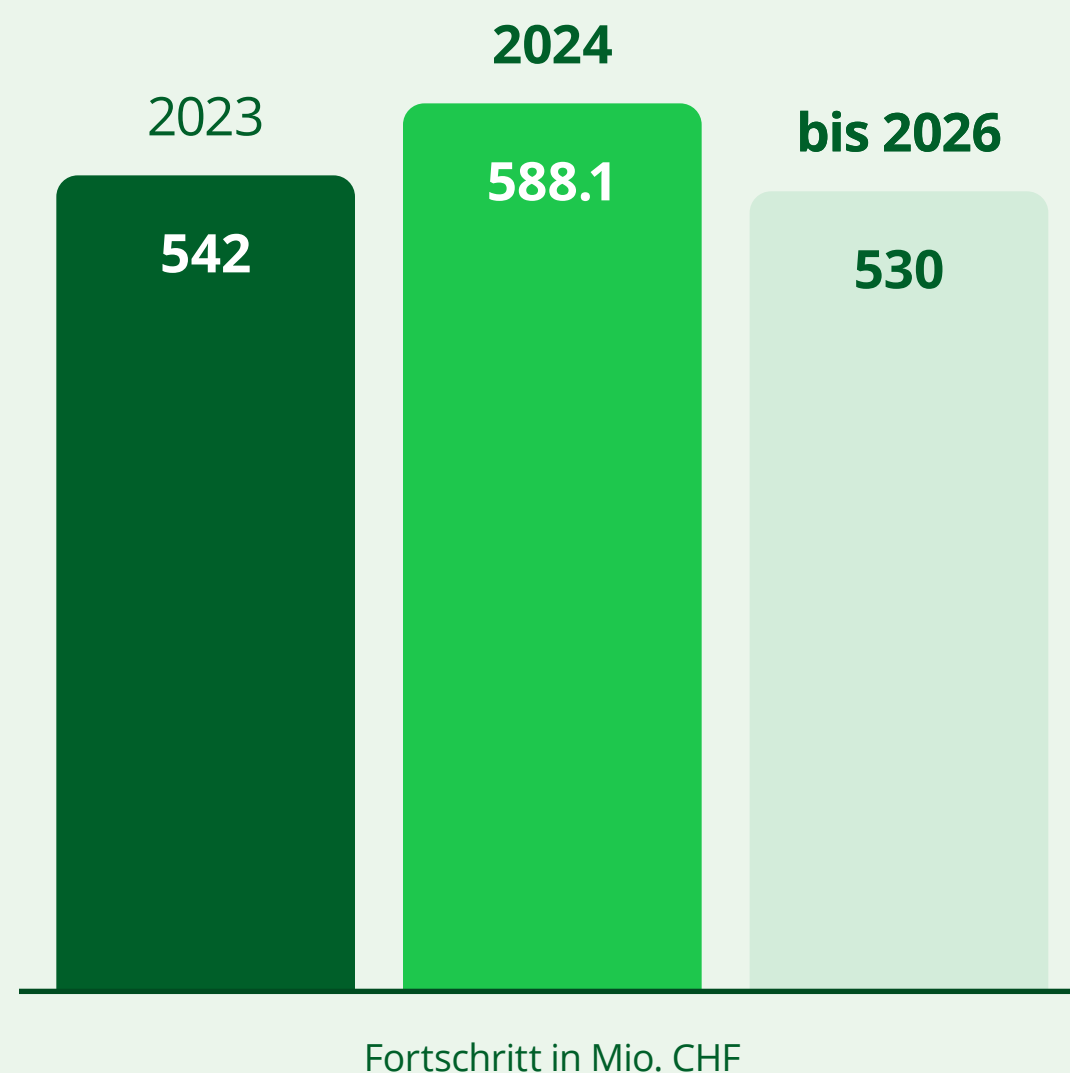
Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierten Projekten, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen
- Sortimentsausbau: kontinuierlicher Ausbau des Bio- und des Demeter-Sortiments
- Verkaufsförderung: aktive Vermarktung unserer Bio-Eigenmarken Naturaplan und Naturaline
- Prüfung und Gutheissung unseres Ziels zum Thema Bio durch den WWF
- Zusammenarbeit: Zusammenarbeit und Beschaffungsprojekte mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
- Langjährige Partnerschaft: strategische Partnerschaft mit Bio Suisse seit 1993
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Projekte zur Förderung der biologischen Landwirtschaft

ZIEL: PRODUKTION

WIR STEIGERN DEN NETTO- ERLÖS MIT BIO-PRODUKTEN AUF 530 MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN.



Akzeptierte Standards: Bio Knospe, Bio Suisse Knospe, Knospe Hilfsstoffe, Demeter, EU-Bio

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: Mit einem generierten Bio-Nettoerlös von insgesamt 588.1 Millionen Schweizer Franken haben das Ziel 2026 übertroffen.

HINWEIS

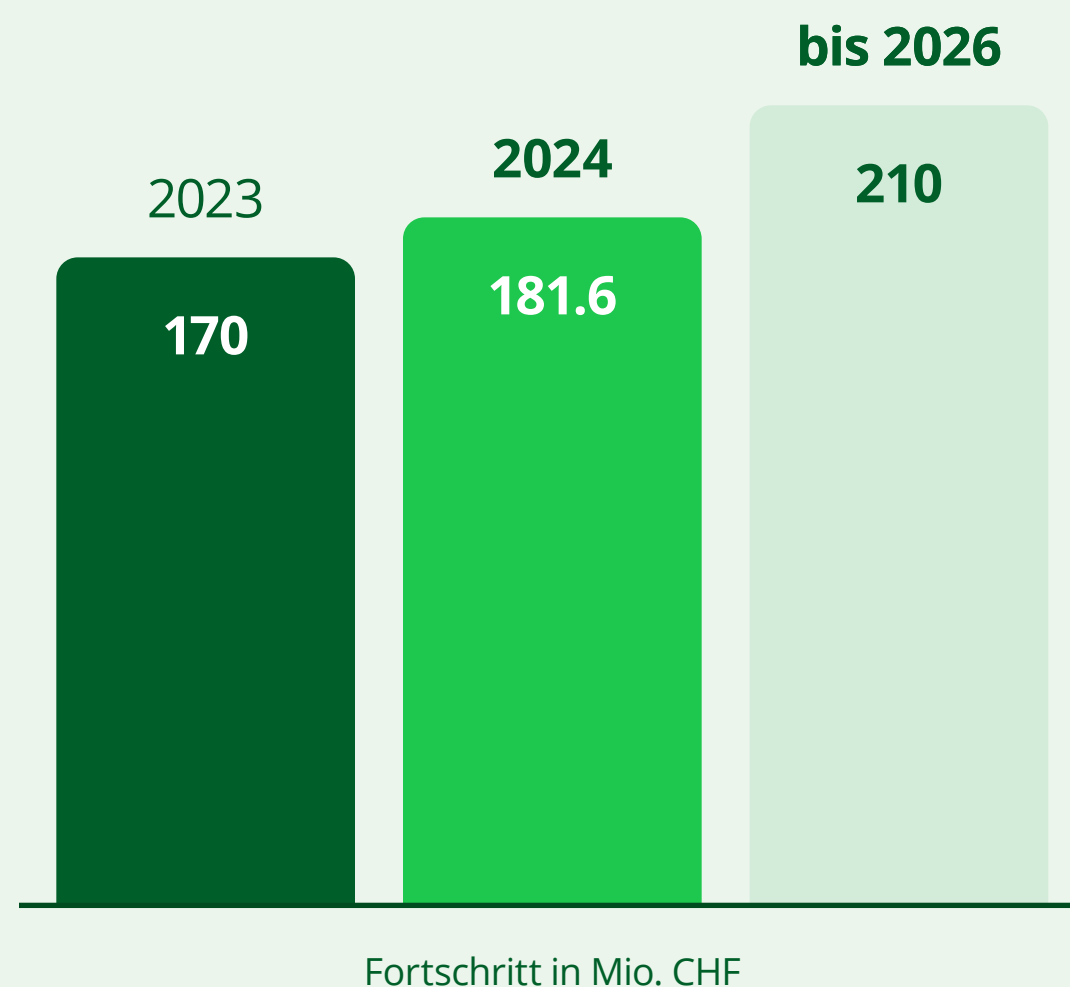
Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Bio-Rohstoffe: kontinuierliche Umstellung und Steigerung der Verwendung von biologisch hergestellten Rohstoffen
- Bio-Förderung: verschiedene Fonds-Projekte und Taten zur Förderung der biologischen Landwirtschaft

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR STEIGERN DEN NETTO- ERLÖS MIT BIO-PRODUKTEN AUF 210 MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN IM FOODBEREICH.



Akzeptierte Standards: Bio Suisse Knospe, Bio Knospe, Knospe Hilfsstoffe, EU-Bio, Bioland, Naturland, AMA Biosiegel Herkunft Österreich, Demeter

KOMMENTAR

2024 haben wir unseren Bio-Nettoerlös auf 181.6 Millionen Schweizer Franken gesteigert.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Sortimentsausbau: kontinuierlicher Ausbau des Sortiments mit Bio-Produkten
- Bio-Eigenmarkensortiment: Förderung und Ausbau unserer Bio-Eigenmarke Natura mit länderspezifischen und internationalen Produkten

WASSERREDUKTION IM ANBAU

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als international tätiges Unternehmen tragen wir Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen: Durch die zunehmend globale Komplexität der Lieferketten in der Lebensmittel- und Textilbranche können Produkte, je nach Herkunft, mit Risiken bezüglich der Wassernutzung im Ursprungsland verbunden sein. Um einen nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Süßwasserressourcen in unseren Lieferketten zu gewährleisten, gehen wir das Thema in der ganzen Coop-Gruppe an. Wir fordern in unseren drei Geschäftsbereichen die Erfül-

lung eines Wasserstandards in der Produktion aller frischen und verarbeiteten Früchte und Gemüse, die aus wasserkritischen Einzugsgebieten stammen. Im Detailhandel gelten diese Forderungen zusätzlich für den Einkauf bei Blumen und Pflanzen. Bei Baumwolle setzen wir auf nachhaltig zertifizierte Bio-Baumwolle, welche die zusätzlichen Wassermanagement-Anforderungen von Bio Suisse erfüllt. Den WWF und weitere Stakeholder beziehen wir bei der Definition von Zielen und Massnahmen regelmässig mit ein.



WIRKUNGSFELD 8: WIR REDUZIEREN UNSEREN WASSERFUSSABDRUCK IN UNSEREN LIEFERKETTEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

BEI DIESEM WESENTLICHEN THEMA ARBEITEN WIR MIT SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN UND WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE UM.

KOMMENTAR

Bereits jetzt wollen wir sicherstellen, dass der ressourcenschonende Wassereinsatz im Anbau unserer Früchte und Gemüse, sowohl frisch als auch verarbeitet, sowie unserer Blumen und Pflanzen gewährleistet wird. Deshalb setzen wir uns durch den WWF geprüfte und gutgeheissene Ziele bei der Umsetzung von Wasser- und Bodenstandards, siehe [Rohstofffahrplan Detailhandel](#). Langfristig arbeiten wir darauf hin, in der nächsten Zielperiode ab 2027 quantitative Ziele für die ganze Coop-Gruppe zu definieren und uns damit zur Initiative Science Based Target for Nature (SBTN) zu verpflichten.

Mehr Informationen: [Policy Paper Wasser](#)

MASSNAHMEN

- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierten Projekten, die zum nachhaltigen Umgang mit Wasser beitragen
- Richtlinie Pestizide: Richtlinie mit eigener Negativliste für Pflanzenschutzmitteleinsatz für 100% unserer Lieferanten für Früchten & Gemüse sowie Blumen & Pflanzen bei unseren Eigenmarken verbindlich
- Standards: konsequente Umsetzung von Wasser- und Bodenstandards bei frischen und verarbeiteten Früchte- und Gemüsesorten
- Unterstützung des "Swiss Water and Climate Forum" zugunsten regionaler Projekte zur Sicherung von Wasser- und Klimaproblemen
- Prozessziel: Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen im Bereich Wasser
- Erhebung und Massnahmenerarbeitung: Erhebung des Wasserfussabdrucks für den Coop-Detailhandel im Jahr 2022 und 2023 mittels WWF-Methodik und laufende Arbeit an der Ableitung von Massnahmen

PRODUKTION

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Bereits jetzt wollen wir sicherstellen, dass der ressourcenschonende Wassereinsatz im Anbau unserer Früchte und Gemüse, sowohl frisch als auch verarbeitet, sowie unserer Blumen und Pflanzen gewährleistet wird, siehe [Rohstofffahrplan Produktion](#).

Mehr Informationen: [Policy Paper Wasser](#)

MASSNAHMEN

- Richtlinie Pestizide: Richtlinie mit eigener Negativliste für Pflanzenschutzmitteleinsatz für 100% unserer Lieferanten für Früchten & Gemüse sowie Blumen & Pflanzen bei unseren Eigenmarken verbindlich
- Standards: konsequente Umsetzung von Wasser- und Bodenstandards bei verarbeiteten Früchte- und Gemüsesorten

GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Bereits jetzt wollen wir sicherstellen, dass der ressourcenschonende Wassereinsatz im Anbau unserer Früchte und Gemüse, sowohl frisch als auch verarbeitet, sowie unserer Blumen und Pflanzen gewährleistet wird, siehe [Rohstofffahrplan Grosshandel](#).

Mehr Informationen: [Policy Paper Wasser](#)

MASSNAHMEN

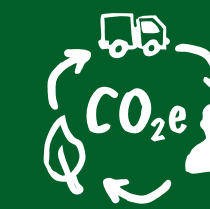
- Standards: konsequente Umsetzung von Wasser- und Bodenstandards bei frischen und verarbeiteten Früchte- und Gemüsesorten

EMISSIONEN IN DER LIEFERKETTE

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die anthropogene globale Erwärmung ist eine der grössten gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Als global agierendes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und engagieren uns deshalb für den Klimaschutz. Wir sind an einer nationalen und internationalen Klimapolitik interessiert, die den weltweiten Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C begrenzt. Wir bekennen uns zu den Netto-Null-Zielen des Schweizerischen Bundesrates und haben unsere Klimastrategie im Jahr 2022 überarbeitet. Unsere

gruppenweiten jährlichen Reduktionspfade für Treibhausgasemissionen sind wissenschaftsbasiert nach den Vorgaben der Science Based Target Initiative (SBTi) ausgelegt. Darum engagieren uns für die Reduktion unserer direkten aber auch der vor- und nachgelagerten Emissionen innerhalb unserer Lieferketten. Wir wollen verstärkt mit Lieferanten zusammenarbeiten, welche sich ebenfalls zu wissenschaftsbasierten Reduktionszielen bekennen.



WIRKUNGSFELD 9: WIR REDUZIEREN UNSERE CO₂E-EMISSIONEN IN UNSEREN LIEFERKETTEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

BEI DIESEM WESENTLICHEN THEMA ARBEITEN WIR MIT SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN UND WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE UM.

KOMMENTAR

2024 haben wir erneut unseren Fussabdruck über die ganze Coop-Gruppe erhoben. Die Erarbeitung an konkreten Reduktionsmassnahmen laufen und unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele wurden von der Science Bases Targets initiative (SBTi) validiert.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 3) der Coop-Gruppe [GRI 305-3]

Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	22 633 056
In die Berechnung einbezogenen Gase	CO ₂ , CH ₄ (fossil und biogen), N ₂ O, FKW, FCKW
Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden	Kategorien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14 und 15 nach GHG Protocol
Basisjahr	2022
Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	29 879 735

Derzeit sind die Scope-3-Emissionen der Jahre 2023 und 2024 nicht mit den Emissionen im Basisjahr (2022) vergleichbar. Für die Berechnung der Scope-3-Emissionen 2023 und 2024 erfolgte sowohl eine verbesserte Datenerhebung als auch eine Methodikverschiebung von IPCC AR5 zu IPCC AR6. Aus diesem Grund wird das Basisjahr 2022 im Verlauf des Kalenderjahrs

2025 überarbeitet und aktualisiert, wodurch zukünftig eine bessere Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann.

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. Die indirekten THG-Emissionen (Scope 3) wurden nach ISO14064 und nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) berechnet. Es wurden die folgenden Datenbanken verwendet:

- DEFRA 2024
- WFLDB v.3.9
- ecoinvent 3.9.1

Aufgrund der vorgezogenen Datenfrist und der Berechnung für die CO₂e-Emissionen im Scope 3 wurden die Berechnungen basierend auf den rollierenden Beschaffungsdaten vom November 2023 bis und mit Oktober 2024 vorgenommen und anhand der Umsatzzahlen vom Jahr 2024 korrigiert. Bei den Scope 3-Kategorien, welche nicht mittels Beschaffungswerten berechnet werden, wurde für die Berechnung das Jahr 2024 berücksichtigt oder die Daten wurden auf Basis des Werts von 2023 geschätzt.

MASSNAHMEN

- Prozessziele: Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen im Bereich Emissionen in der Lieferkette
- Förderung der verstärkten Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Lieferanten, welche sich ambitionierte Klimaziele setzen und sich zum Klimaschutz verpflichten
- Emissionsausgleich: Ausgleich der Emissionen unserer auf ein Minimum beschränkten importierten Flugwaren, in Zusammenarbeit mit dem WWF
- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Erhebung: Systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlichen einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten
- Analyse: Analyse unserer Lieferketten bis 2026 bezüglich risikoreicher Herkünfte, Identifikation von Produkten aus Regionen mit einem hohen Bodendegradationsrisiko und Definition geeigneter Massnahmen
- Entwicklung konkreter Massnahmen im Scope 3 gemeinsam mit Branchenverbänden und Labelorganisationen.

PRODUKTION

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

2024 haben wir erneut unseren Fussabdruck über die ganze Coop-Gruppe erhoben. Die Erarbeitung an konkreten Reduktionsmassnahmen laufen und unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele wurden von der Science Bases Targets initiative (SBTi) validiert.

MASSNAHMEN

- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Erhebung: Systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlichen einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten
- Entwicklung konkreter Massnahmen im Scope 3 gemeinsam mit Branchenverbänden und Labelorganisationen

GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

2024 haben wir erneut unseren Fussabdruck über die ganze Coop-Gruppe erhoben. Die Erarbeitung an konkreten Reduktionsmassnahmen laufen und unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele wurden von der Science Bases Targets initiative (SBTi) validiert.

MASSNAHMEN

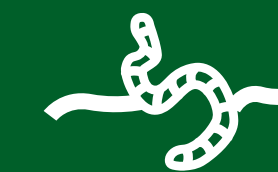
- Kritische Rohstoffe: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards im Anbau und in der Produktion
- Erhebung: Systematische Erhebung des Anteils der Geschäftspartner mit öffentlichen einsehbaren Selbstverpflichtungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten
- Entwicklung konkreter Massnahmen im Scope 3 gemeinsam mit Branchenverbänden und Labelorganisationen

BODENGE SUNDHEIT

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die Versorgung der stetig wachsenden Weltbevölkerung mit ausreichend Nahrung hängt entscheidend von der Beschaffenheit und Fruchtbarkeit der Böden ab. Die Bodenfruchtbarkeit beeinflusst den Klimawandel, denn der Boden ist nach den Ozeanen der zweitgrösste Kohlenstoffspeicher der Welt. Ausserdem leben zwei Drittel aller Arten unter der Erdoberfläche. Der Zustand der Böden wirkt sich deshalb direkt und indirekt auf die Biodiversität aus. Als international tätiges Unternehmen tragen wir Verantwortung für den Schutz natür-

licher Ressourcen und den Erhalt der Bodengesundheit. Wir setzen uns für eine Landwirtschaft ein, welche die Bodenfruchtbarkeit erhält, die biologische Vielfalt in den Böden als Lebensgrundlage sieht und das Gleichgewicht in den natürlichen Ökosystemen bewahrt. Darum gehen wir das Thema in der ganzen Coop-Gruppe mit der Förderung der biologischen Landwirtschaft, der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards und unserer Richtlinie zum Pestizideinsatz an.



WIRKUNGSFELD 10: WIR SORGEN FÜR DEN ERHALT DER BODENGE SUNDHEIT

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

FÜR DIESES WESENTLICHE THEMA PLANEN WIR SPEZIFISCHE MASSNAHMEN UND PROJEKTE IN DEN FOLGEJAHREN.

Mehr Informationen: [Policy Paper Boden](#)

MASSNAHMEN

- Prozessziele: Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen in den Bereichen Wasser und Biodiversität
- Bio-Förderung: Förderung der biologischen Landwirtschaft
- Standards: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeits-mindeststandards bei kritischen Rohstoffen im Anbau und in der Produktion
- Analyse: Analyse unserer Lieferketten bis 2026 bezüglich risikoreicher Herkünfte, Identifikation von Produkten aus Regionen mit einem hohen Bodendegradationsrisiko und Definition geeigneter Massnahmen
- Richtlinie Pestizide: Richtlinie mit eigener Negativliste für Pflanzenschutzmitteleinsatz für 100% unserer Lieferanten für Früchte & Gemüse sowie Blumen & Pflanzen bei unseren Eigenmarken verbindlich

PRODUKTION

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

Mehr Informationen: [Policy Paper Boden](#)

MASSNAHMEN

- Bio-Förderung: Förderung der biologischen Landwirtschaft
- Standards: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeits-
mindeststandards bei kritischen Rohstoffen im Anbau und in
der Produktion
- Richtlinie Pestizide: Richtlinie mit eigener Negativliste für
Pflanzenschutzmitteleinsatz für 100% unserer Lieferanten
für Früchte & Gemüse sowie Blumen & Pflanzen bei unseren
Eigenmarken verbindlich

GROSSHANDEL

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

Mehr Informationen: [Policy Paper Boden](#)

MASSNAHMEN

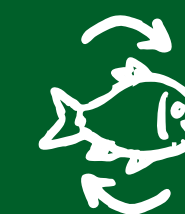
- Bio-Förderung: Förderung der biologischen Landwirtschaft
- Standards: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeits-
mindeststandards bei kritischen Rohstoffen im Anbau und
in der Produktion

NACHHALTIGE FISCHEREI UND MEERESSCHUTZ

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Laut der UN-Welternährungsorganisation (FAO) sind heute 34% der weltweiten Fischbestände überfischt und weitere 60% stehen kurz vor der Überfischung. Fehlen bestimmte Arten in der empfindlichen Nahrungskette der Ozeane, werden die Zusammensetzung der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sowie das Gleichgewicht der maritimen Ökosysteme gestört und der Verlust der marinen Biodiversität vorangetrieben. Wir als Coop-Gruppe stehen für eine nachhaltige Fischerei und setzen uns für wissenschaftlich abgestützte Fangquoten und für schonende Fangmethoden

ein. Als Gründungsmitglied der WWF Seafood Group lassen wir unser gesamtes Sortiment an Fisch und Meeresfrüchten regelmässig durch den WWF auf dessen Nachhaltigkeit prüfen. In unseren Sortimenten setzen wir Nachhaltigkeitsstandards um und fördern mit dem Coop Fonds für Nachhaltigkeit die Erforschung alternativer Futtermittel in der Fischzucht. Ausserdem hat die Weiterentwicklung bestehender, internationaler Standards für uns eine grosse Bedeutung. Wir beteiligen uns deshalb aktiv an diesbezüglichen Projekten.



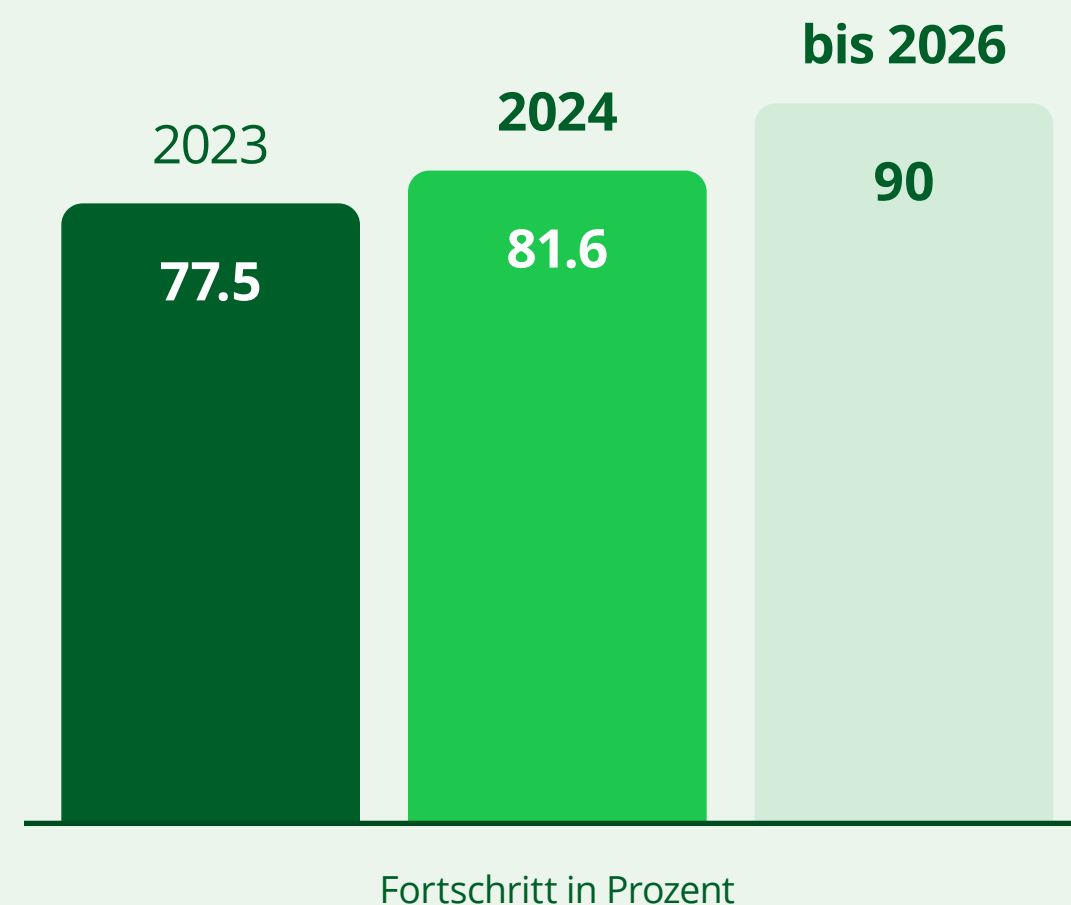
WIRKUNGSFELD 11: WIR ENGAGIEREN UNS GEGEN DIE ÜBERFISCHUNG DER MEERE UND SETZEN AUF NACHHALTIGE FISCHEREI

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR SETZEN BEI 100% DES IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN FISCHS UND SEAFOODS NACHHALTIGKEITS-MINDESTSTANDARDS UM.



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards im [Rohstofffahrplan Detailhandel](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 81.6% des in unseren Eigenmarken eingesetzten Fischs und Seafoods Nachhaltigkeitsmindeststandards.

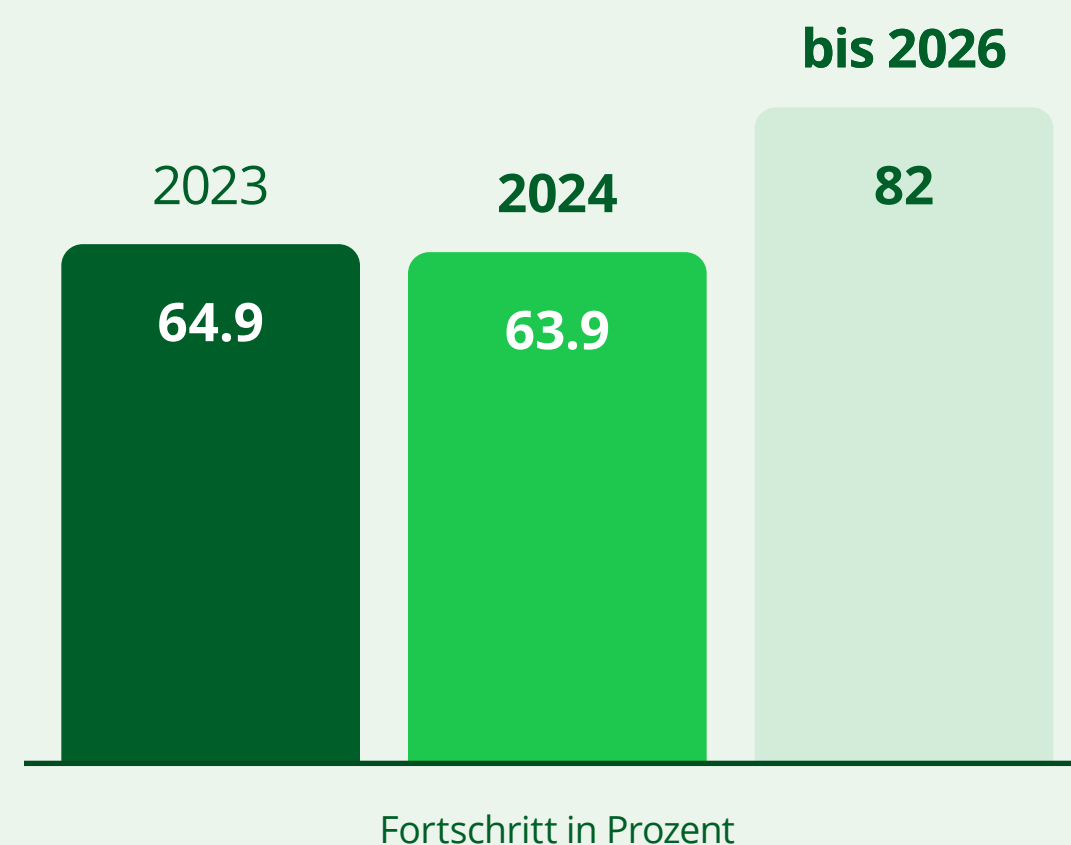
Mehr Informationen: [Policy Paper Fischerei](#)

MASSNAHMEN

- Sortimentsprüfung durch den WWF: jährliche Prüfung und Beurteilung des gesamten Fisch- und Seafood-Sortiments durch den WWF
- Zielprüfung durch den WWF: Prüfung und Gutheissung unseres Ziels zu Fisch und Seafood durch den WWF
- Richtlinie Nachhaltige Beschaffung Fisch und Seafood und Tierwohl-No-Go-Liste: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Transparenz für die Kundschaft: Gemeinsam mit dem WWF erstellter Einkaufsratgeber ermöglicht eine transparente Übersicht über nachhaltigen Fisch
- Sortimentsgestaltung: Sortiment ASC- oder MSC-zertifiziert
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierten Projekte im Bereich Fisch und Seafood

ZIEL: PRODUKTION

WIR SETZEN BEI 90% DES IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN FISCHS UND SEAFOODS NACHHALTIGKEITS-MINDESTSTANDARDS UM.



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards im [Rohstofffahrplan Produktion](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 63.9% des in unseren Eigenmarken eingesetzten Fishs und Seafoods Nachhaltigkeitsmindeststandards.

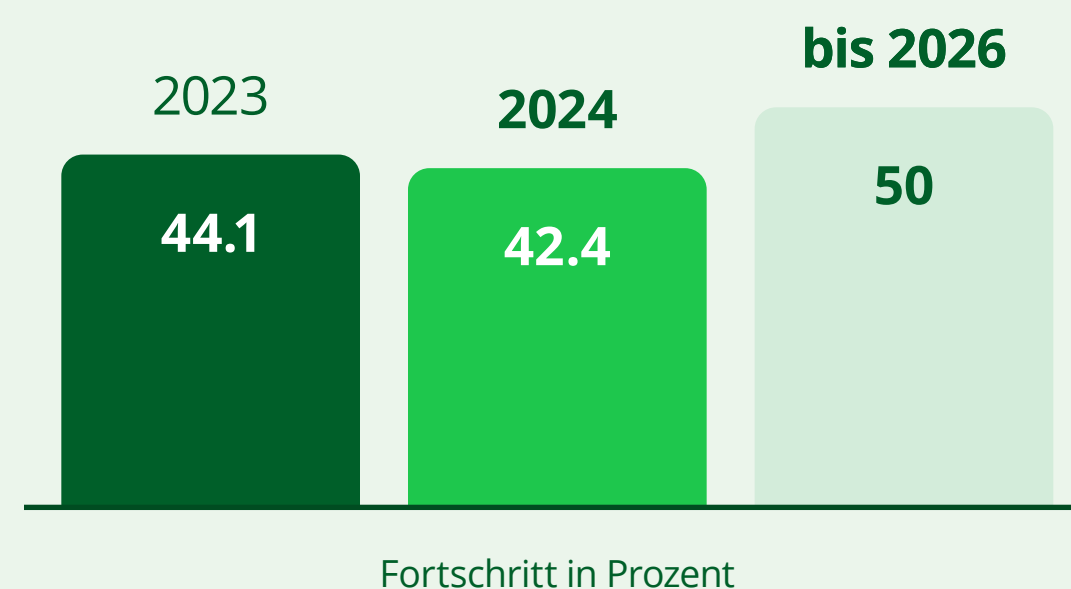
Mehr Informationen: [Policy Paper Fischerei](#)

MASSNAHMEN

- Standards: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsmindeststandards bei kritischen Rohstoffen im Anbau und in der Produktion
- Sortimentsprüfung durch den WWF: jährliche Prüfung und Beurteilung des gesamten Fisch- und Seafood-Sortiments durch den WWF
- Bell Food Group: Förderung der verantwortungsbewussten Beschaffung von Lebensmitteln durch die "Dont's"-Liste zu Produkten bedrohter Arten, aus tierquälerischer oder aus nicht artgerechter Haltung

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR SETZEN BEI 75% DES IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESetzten FISCHS UND SEAFOODS NACHHALTIGKEITS-MINDESTSTANDARDS UM.



Akzeptierte Standards: Informationen zu den akzeptierten Standards im [Rohstofffahrplan Grosshandel](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 42.4% des in unseren Eigenmarken eingesetzten Fischs und Seafoods Nachhaltigkeitsmindeststandards.

Mehr Informationen: [Policy Paper Fischerei](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Sortimentsprüfung: Beratung und Unterstützung durch den WWF bei der jährlichen Prüfung des Fisch- und Seafood-Eigenmarkensortiments
- Standards: konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsmindeststandards bei kritischen Rohstoffen im Anbau und in der Produktion

FÜR MEHR TIERWOHL

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Eier, Milch und Fleisch: Diese Rohstoffe wollen wir nur von artgerecht gehaltenen Tieren. Wir haben deshalb das Thema Tierwohl in unserer Strategie fest verankert. Dabei bezeichnet der Begriff Tierwohl sowohl die Gesundheit und das Wohlbefinden als auch das Ausleben natürlicher Verhaltensweisen der Nutztiere. Um sicherzugehen, dass die Tierhaltung artgerecht erfolgt, setzen wir auf erhöhte und anerkannte Tierwohlstandards, fördern innovative Lösungen zur Haltungsverbesserung und profilieren uns mit diversen Projekten und

Programmen zur Förderung des Tierwohls. Gemeinsam mit dem Schweizer Tierschutz STS haben wir bestehende Tierwohlprogramme genau unter die Lupe genommen und bewerten lassen. Zudem haben wir eine No-Go-Liste erarbeitet, weil wir unsere Verantwortung konsequent wahrnehmen wollen. Dementsprechend sind wir transparent und haben gegenüber unseren Lieferanten eine klare Haltung bezüglich Produktionsmethoden und Produkten, die den schweizerischen Definitionen von artgerechter Tierhaltung nicht entsprechen.



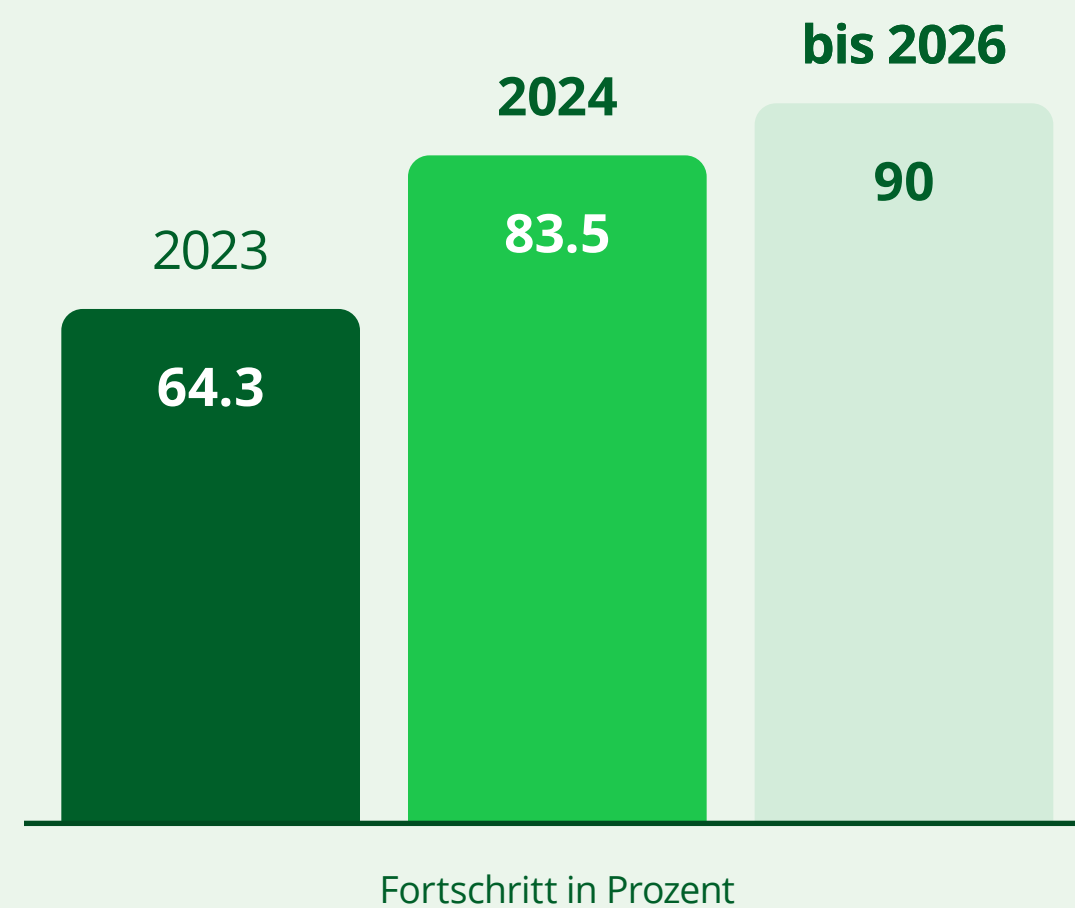
WIRKUNGSFELD 12: WIR FÖRDERN DAS TIERWOHL

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

90% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN TIERISCHEN ROHSTOFFE WERDEN GEMÄSS EINEM TIERWOHL-MEHRWERT-STANDARD PRODUZIERT.



Akzeptierte Standards: [Tierwohlmatrix](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 83.5% der in unseren Eigenmarken eingesetzten tierischen Rohstoffe einen Tierwohl-Mehrwertstandard.

Mehr Informationen: [Rohstofffahrplan Detailhandel](#)

HINWEIS

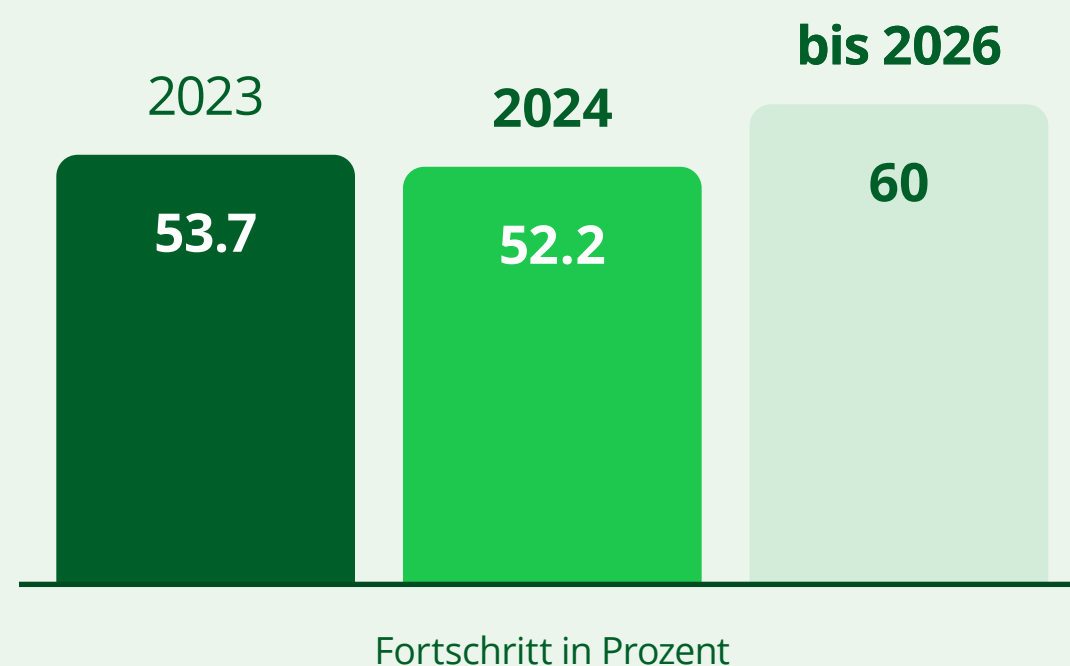
Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Tierwohl-No-Go-Liste: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierten Projekte zur Förderung des Tierwohls

ZIEL 1: PRODUKTION

60% DER IN UNSEREN PRODUKTIONSBETRIEBEN IN DER SCHWEIZ HERGESTELLTEN TIERISCHEN ROHSTOFFE WERDEN GEMÄSS EINEM TIERWOHL-MEHRWERT-STANDARD PRODUZIERT.



Akzeptierte Standards: [Tierwohlmatrix](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 52.2% der in unseren Produktionsbetrieben in der Schweiz eingesetzten tierischen Rohstoffe einen Tierwohl-Mehrwertstandard.

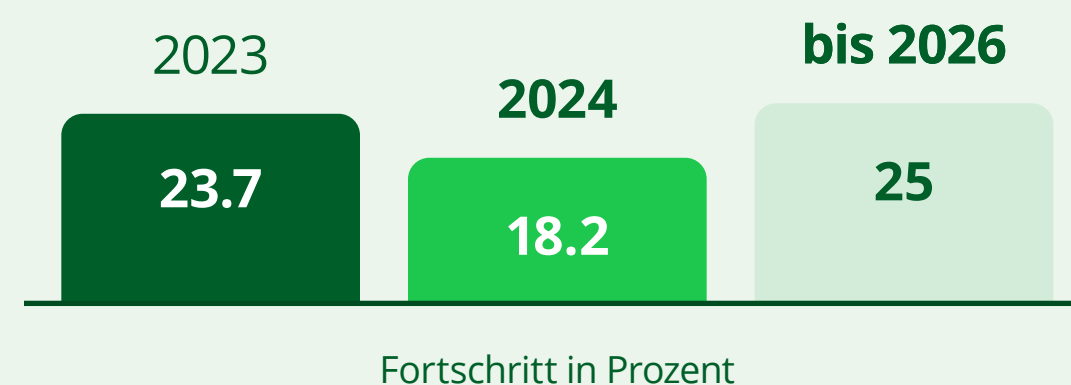
Mehr Informationen: [Rohstofffahrplan Produktion](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

ZIEL 2: PRODUKTION

**25% DER IN UNSEREN
AUSLÄNDISCHEN
PRODUKTIONSBETRIEBEN
EINGESETZTEN TIERISCHEN
ROHSTOFFE WERDEN GEMÄSS
EINEM TIERWOHL-MEHRWERT-
STANDARD PRODUZIERT.**



Akzeptierte Standards: [Tierwohlmatrix](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 18.2% der in unseren ausländischen Produktionsbetrieben eingesetzten tierischen Rohstoffe einen Tierwohl-Mehrwertstandard.

Mehr Informationen: [Rohstofffahrplan Produktion](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Mengenanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

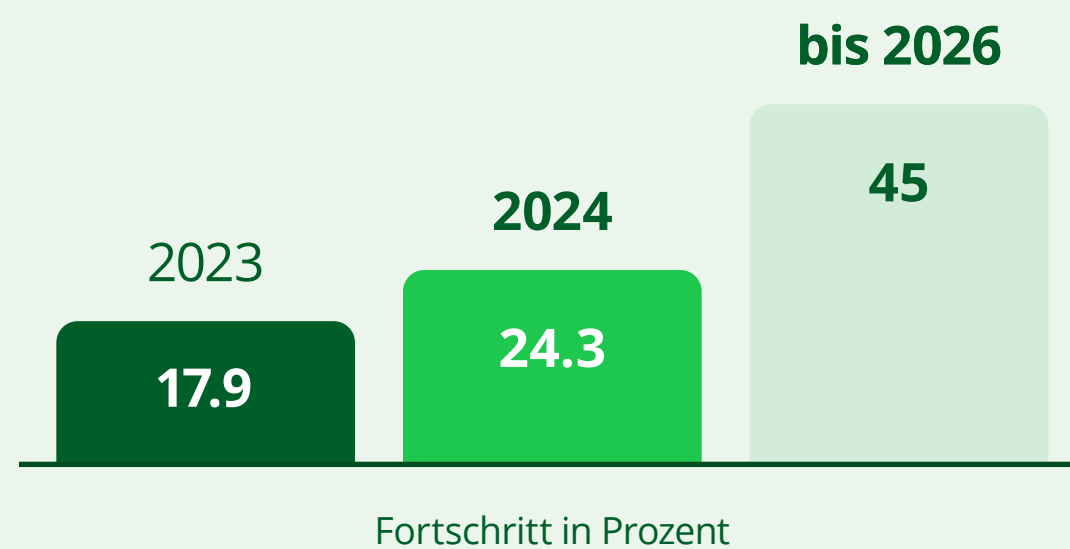
Der Zielwert 2026 dieses Mehrjahresziels wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Tierwohl-No-Go-Liste: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich
- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Projekte zur Förderung des Tierwohls

ZIEL: GROSSHANDEL

45% DER IN UNSEREN EIGENMARKEN EINGESETZTEN TIERISCHEN ROHSTOFFE WERDEN GEMÄSS EINEM TIERWOHL-MEHRWERT-STANDARD PRODUZIERT.



Akzeptierte Standards: [Tierwohlmatrix](#)

KOMMENTAR

2024 erfüllen 24.3% der in unseren Eigenmarken eingesetzten tierischen Rohstoffe einen Tierwohl-Mehrwertstandard.

Mehr Informationen: [Rohstofffahrplan Grosshandel](#)

HINWEIS

Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2023 gewichteten Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten.

MASSNAHMEN

- Tierwohl-No-Go-Liste: für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken- sowie Markenartikeln verbindlich



SÄULE 2

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

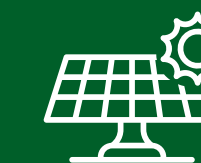
Für einen wirkungsvollen Umwelt- und Klimaschutz bekennen wir uns zu wissenschaftsbasierten und von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Klimazielen. Wir senken unseren Energieverbrauch und investieren in nachhaltige Mobilitäts- und Logistiklösungen, reduzieren unsere Emissionen sowie unseren Wasserverbrauch und setzen auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die sich ebenfalls zu wissenschaftsbasierten Klimazielen verpflichten. Mit unserem Engagement für geschlossene Materialkreisläufe und innovative Verpackungslösungen setzen wir uns für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt ein.

ENERGIEVERBRAUCH SENKEN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Bei allen unseren Geschäftstätigkeiten, in den Verkaufsstellen, der Logistik, den Produktionsbetrieben und im Grosshandel, benötigen wir Energie. Unser Energieverbrauch, respektive die Beschaffung der Energie, verursacht Treibhausgasemissionen. Unser Energieverbrauch, respektive die Beschaffung der Energie, verursacht Treibhausgasemissionen. Dementsprechend reduzieren wir konsequent unseren Energieverbrauch und setzen auf erneuerbare Energiequellen. Die Anzahl an Photovoltaikanlagen zur Gewinnung von Sonnenenergie auf den Dächern unserer Verkaufsstellen, Produktionsbetriebe und Verteilzentralen bauen wir rasch weiter aus. Mit Investitionen in Photovoltaikanlagen möchten wir 2050 über 40% unse-

res Strombedarfs an unseren Schweizer Standorten mit eigens gewonnener Sonnenenergie abdecken. Mit einem effizienten Energieeinsatz, beispielsweise durch effiziente Beleuchtungsmittel und elektronische Geräte, reduzieren wir den Stromverbrauch weiter. Wenn wir Neu- und Umbauten realisieren, setzen wir bei Gebäudeheizungen konsequent auf erneuerbare Energien und nutzen unsere Abwärme zum Heizen und Klimatisieren. In unseren Verteilzentralen und Produktionsanlagen stellen wir kontinuierlich auf erneuerbare Wärme um und bei gemieteten Immobilien verzichten wir weitgehend auf fossile Energieträger.



WIRKUNGSFELD 13: WIR REDUZIEREN UNSEREN ENERGIEVERBRAUCH

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

BEI DIESEM WESENTLICHEN THEMA ARBEITEN WIR MIT SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN UND WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE UM, DIE AUF UNSERE SBTI-VALIDIERTEN KLIMAZIELE EINZAHLEN.

Energieverbrauch der Coop-Gruppe [GRI 302-1]

Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen:

Menge in MWh	828 340
Verwendete Brennstoffarten	Heizöl, Erdgas, Liquefied Petroleum Gas (LPG), Diesel, Benzin

Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen:

Menge in MWh	131 860
Verwendete Brennstoffarten	Biodiesel, Biogas, Wasserstoff, Holzpellets, Holzschnittel

Stromverbrauch

Menge in MWh	1 557 199
---------------------	-----------

Strom aus unseren Photovoltaikanlagen

Menge Gesamtproduktion im MWh	66 312
Menge Eigenverbrauch in MWh	61 039
Menge Stromverkauf in MWh	5 273

Wärmeenergieverbrauch

Menge in MWh	508 164
---------------------	---------

Der Kühlenergieverbrauch wird nicht erhoben und berichtet, da diese Kennzahl für die Geschäftstätigkeiten der Coop-Gruppe nicht relevant ist. Die Coop-Gruppe kauft Kälteenergie nicht ein, sondern generiert sie durch Kältemaschinen. Der Stromanteil der Kältemaschinen ist im rapportierten Stromverbrauch integriert. Der Dampfverbrauch wird nicht berichtet, da diese Kennzahl für die Geschäftstätigkeiten der Coop-Gruppe nicht relevant ist. Die Coop-Gruppe produziert ihren Dampfverbrauch selbst. Der Wärmeanteil für die Dampfproduktion ist im rapportierten Wärmeenergieverbrauch integriert. Aufgrund des hohen Eigenverbrauchs verkauft die Coop-Gruppe sehr wenig überschüssigen Strom, der durch unsere Photovoltaikanlagen produziert wird.

Gesamter Energieverbrauch der Coop-Gruppe

Menge in MWh	2 649 083
---------------------	-----------

Im Detailhandel werden der Strom- und Wärmeverbrauch und die Transportdaten als separate Kennzahlen erfasst. Die Erhebungen der verschiedenen Energieverbrauchsarten erfolgen auf unterschiedliche Weise:

- Der Strom wird durch einen externen Dienstleister zentral beschafft und abgerechnet. Das bedeutet, dass die Stromdaten für den Detailhandel zentral übermittelt und jedem Standort mittels einer ID eindeutig zugewiesen werden können. Der Stand des Stromverbrauchs wird Anfang des Jahres für das vorangehende Kalenderjahr abgefragt. Da zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht alle Stromverbrauchsdaten des aktuellen Berichtsjahres vorliegen, wurde der Erfassungszeitraum angepasst. Statt des Kalenderjahres (Januar bis Dezember 2024) betrachten wir den Zeitraum von Dezember 2023 bis November 2024.
- Der Wärmeverbrauch wird entweder durch ein Energiemonitoring gemessen, manuell abgelesen oder geschätzt. Das Energiemonitoring wird an allen Standorten eingesetzt, an denen ein Energiemesssystem installiert ist. In Verkaufsstellen, in denen kein Energiemesssystem vorhanden ist, erfolgt eine Hochrechnung des jährlichen Wärmeverbrauchs anhand der Verkaufsfläche und einer repräsentativen Verteilung der Heizträger. Dabei werden konservative Annahmen für die Hochrechnung getroffen.

Für die Erhebung des Wärmeverbrauchs in den Verteilzentralen, Hotels und den Panofina (ehemalig Coop-Bäckereien), gibt es jeweils eine verantwortliche Person. Die verantwortliche Person erfasst die Daten durch Zählerablesungen oder anhand von externen Dienstleistern gestellten Rechnungen. Die Daten werden dann direkt im Energiemanagementsystem erfasst.

Der durch den Transport verursachte Energieverbrauch wird anhand des verbrauchten Treibstoffs erfasst. In jeder betroffenen Geschäftseinheit gibt es eine zuständige Person, welche jeweils Anfang des Jahres den Treibstoffverbrauch für das vergangene Kalenderjahr erfasst und übermittelt. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Rechnungsstellung liegen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht alle Wärmeenergieverbrauchsdaten des aktuellen Berichtsjahres vor. In diesen Fällen nehmen wir eine fundierte Schätzung vor, basierend auf den Verbrauchsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dieses Vorgehen wird bei Bedarf sowohl im Detailhandel als auch in den Produktionsbetrieben und im Grosshandel angewandt.

Bei den Produktionsbetrieben, welche zur Coop Genossenschaft gehören, und den Produktionsbetrieben der Bell Food Group gibt es analog den Verteilzentralen, Hotels und Panofina (ehemalig Coop-Bäckereien) eine für die Datenerfassung verantwortliche Person. Der Strom für die Produktionsbetriebe, welche zur Coop Genossenschaft gehören, wird gemeinsam mit dem Strom für den Detailhandel zentral beschafft und erfasst. Auch hier gilt die beim Detailhandel aufgeführte Anpassung des Erfassungszeitraums. Die Bell Food Group führt für ihre Produktionsbetriebe ihr eigenes Energiemonitoring durch. Diese Daten umfassen den Strom-, Wärme- und Treibstoffverbrauch und werden im jeweils Januar für das vorangehende Kalenderjahr erfasst und übermittelt.

Im Grosshandel gibt es je Transgourmet-Ländergesellschaft eine für die Erhebung des Strom- und Wärmeverbrauchs und der Transportdaten verantwortliche Person. Die erfassten Daten werden jeweils im Januar für das vorangehende Kalenderjahr im Energiemanagementsystem erfasst und übermittelt.

Die Heiz- und Brennwerte für verschiedene Stoffe stammen vom Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) oder vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). Spezifische jährliche Wärmeverbräuche stammen vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA).

Energieintensität in der Coop-Gruppe [GRI 302-3]

Energieintensitätsquotient in MWh pro Million CHF	78.6
Organisationsspezifischer Parameter, der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde	Nettoerlös der Coop-Gruppe in Schweizer Franken
In den Intensitätsquotienten einbezogene Energiearten	Strom, Wärmeenergie und Treibstoff

Der Quotient berücksichtigt nur den Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS DER COOP-GRUPPE [GRI 302-4]

Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in MWh	56 771
In die Verringerung einbezogene Energiearten	Strom, Wärmeenergie und Treibstoff
Referenz/Basis: Vorjahr	2023
Energieverbrauch im Vorjahr in MWh	2 592 313

Angaben zur Erhebungsmethodik des Energieverbrauchs sind unter GRI 302-1 einzusehen. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs ist das Vorjahr. Mit dieser Basis können die Gründe für die Veränderungen im Energieverbrauch am besten identifiziert respektive nachvollzogen werden.

ZIEL: PRODUKTION

BEI DIESEM WESENTLICHEN THEMA ARBEITEN WIR MIT SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN UND WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE UM, DIE AUF UNSERE SBTI-VALIDIERTEN KLIMAZIELE EINZAHLEN.

MASSNAHMEN

- Planung und Optimierung von Neu- und Umbauten der Lager, Produktionsstandorte und Hauptsitze nach ökologischen Vorgaben und Minergie-Standard
- Bau von Photovoltaikanlagen auf Produktionsbetrieben und Erhöhung des Strom-Selbstversorgungsgrads
- Weiternutzung der in Produktionsverfahren anfallenden Abwärme und Kälte
- Einsatz von erneuerbaren Energien zur Wärmebereitstellung (z. B. Holzschnitzel oder Wärmepumpen)
- CO₂-arme Strombeschaffung und Optimierung des Strommix in den Produktionsstätten ausserhalb der Schweiz
- Energieverbrauchsanalysen zur Identifikation von Optimierungsfeldern in der Verarbeitung und Massnahmenableitung

ZIEL: GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM, DIE AUF UNSERE
SBTI-VALIDIERTEN KLIMAZIELE
EINZAHLEN.**

MASSNAHMEN

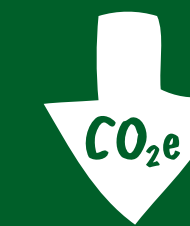
- Ausbau von LED
- Nutzung von Abwärme und von Wärmerückgewinnungsanlagen
- Ausbau von Photovoltaikanlagen
- Planung und Optimierung der Neu- und Umbauten der Lager, Verkaufsstellen und Hauptsitze nach ökologischen Vorgaben und Minergie-Standard
- CO₂-arme Strombeschaffung
- Erneuerbare Energieträger für die Wärmebereitstellung

BETRIEBLICHE EMISSIONEN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als Detail- und Grosshändlerin sowie Produzentin von Lebensmitteln verursacht die Coop-Gruppe jährlich einen hohen Emissionsfussabdruck. Dementsprechend haben wir uns 2022 zur SBTi-Initiative verpflichtet. Unsere Klimaziele wurden 2024 von SBTi validiert. Ein kleiner Teil unserer Emissionen fällt im Scope 1 und Scope 2 an. Gleichwohl ist es im Rahmen unserer Verpflichtung wichtig, diese Emissionen konsequent auf null zu senken. Dies beinhaltet die Reduktion von Emissionen durch direkt kontrollierte Quellen, etwa Fahrzeuge, Kühlsysteme oder Heizungen, und Emissionen durch Zukauf von Energie, etwa Strom oder Wärme. Die Emissionen der Geschäftsreisen, coop.ch-Lieferfahrten, Flugwaren sowie Geschäftsfahrzeuge kompensieren wir mit Klimaschutzprojekten entlang unserer

eigenen Lieferkette. Um die Emissionen in den vor- und nachgelagerten Stufen unserer Wertschöpfungskette langfristig zu senken, arbeiten wir mit strategisch relevanten Lieferanten zusammen, die sich zu wissenschaftsbasierten Klimazielen verpflichten. Entlang unserer Lieferketten setzen wir Projekte zur CO₂e-Emissionsreduktion um. Unser Klimaengagement besprechen wir jährlich transparent mit unserem Partner WWF und mit weiteren Akteuren aus der Wissenschaft und dem NGO-Umfeld. Dadurch stellen wir ein zielführendes Ambitionsniveau sicher. Zudem tauschen wir uns mit anderen, ähnlich engagierten Unternehmen aus, um Massnahmen, Messmethoden und Indikatoren zielführend aufeinander abzustimmen.



WIRKUNGSFELD 14: WIR VERMEIDEN UND REDUZIEREN UNSERE CO₂E-EMISSIONEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

WIR REDUZIEREN ALS COOP-GRUPPE DEN ABSOLUTEN CO₂E-AUSSTOSS IM SCOPE 1 UND SCOPE 2 UM 21% IM VERGLEICH ZU 2022.

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg für die Coop-Gruppe: Der CO₂e-Ausstoss der Coop-Gruppe ist 2024 im Vergleich zu 2022 um 27.1% gesunken. Damit haben wir unser Ziel 2026 erreicht.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1) der Coop-Gruppe [GRI 305-1]

Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent

203 296 

In die Berechnung einbezogene Gase

alle Gase
gemäss
GRI 305-1 

Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent

34 875 

Basisjahr für die Berechnung

2022

Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO₂-Äquivalent

222 533

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Zudem wurden unsere Kältemittlemissionen aus dem Grosshandel anhand der Gesamtfüllmengen anstatt anhand der Nachfüllmengen berechnet. Weitere Korrekturen fanden in den Bereichen Wärmeenergie und Transport statt.

Die Quelle der Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe ist das "Advanced User Set 2024" vom Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA). Die Quelle der Kältemittel Global Warming Potentials (GWP) stammen vom Faktenblatt über die wichtigsten Kältemittel vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), Stand September 2020. Die Quelle der Kältemittel Global Warming Potentials (GWP) stammen vom Faktenblatt über die wichtigsten Kältemittel vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), Stand September 2020. Es wurde der Ansatz der operativen Kontrolle angewandt. Die Emissionen wurden strikt nach den Vorgaben des GHG-Protocols berechnet. Die Berechnung wurde mittels einer ESG-Software durchgeführt. Für den Bereich Detailhandel werden alle vollkonsolidierten Geschäftseinheiten berücksichtigt. Einheiten mit nur einzelnen Büroräumlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Für den Bereich Grosshandel werden die THG-Emissionen von neun Geschäftseinheiten berichtet, die circa 95% des Umsatzes ausmachen. Die restlichen Tochterunternehmen oder Beteiligungen werden nicht berücksichtigt, da diese im Kontext des ganzen Energieverbrauches und der gesamten Emissionen nicht relevant sind. Für die Bell Food Group werden alle Produktionsstandorte erfasst. Einzelne Büroräumlichkeiten und Lagerräume werden nicht erfasst, da diese im Vergleich zu den energieintensiven Produktionsstandorten nicht relevant sind. 

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen der Coop-Gruppe (Scope 2) [GRI 305-2]

Bruttovolumen der standortbezogenen indirekten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	171 687 ✓
Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	45 606 ✓
In die Berechnung einbezogene Gase	alle Gase gemäss GRI 305-2 ✓
Basisjahr für die Berechnung	2022
Marktbasierete Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	119 052

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Die Quelle der Emis-

sionsfaktoren der Elektrizität stammen von ecoinvent 3.9.1 respektive für den jeweiligen Residual Mix von der Association of Issuing Bodies (AIB), Stand 2024. Es wurde der Ansatz der operativen Kontrolle angewandt. Die Emissionen wurden strikt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) berechnet. Die Berechnung wurde mittels einer ESG-Software durchgeführt. Für den Bereich Detailhandel werden alle vollkonsolidierten Geschäftseinheiten berücksichtigt. Einheiten mit nur einzelnen Büroräumlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Für den Bereich Grosshandel werden die THG-Emissionen von neun Geschäftseinheiten berichtet, die circa 95% des Umsatzes ausmachen. Die restlichen Tochterunternehmen oder Beteiligungen werden nicht berücksichtigt, da diese im Kontext des ganzen Energieverbrauches und der gesamten Emissionen nicht relevant sind. Für die Bell Food Group werden alle Produktionsstandorte erfasst. Einzelne Büroräumlichkeiten und Lagerräume werden nicht erfasst, da diese im Vergleich zu den energieintensiven Produktionsstandorten nicht relevant sind. ✓

Intensität der Treibhausgasemissionen der Coop-Gruppe [GRI 305-4]

Intensitätsquotient der Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ e pro Million CHF	7.38
Organisationsspezifischer Parameter, der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde	Nettoerlös der Coop-Gruppe in Schweizer Franken
In den Intensitätsquotienten einbezogene Treibhausgasemissionen	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) sowie marktbasierete indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)
In die Berechnung einbezogene Gase	alle Gase

Senkung der Treibhausgasemissionen der Coop-Gruppe [GRI 305-5]

Umfang der Treibhausgasemissionsreduktion, die eine direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten

35 902

In die Berechnung einbezogene Gase

alle Gase

Basis/Referenz: Vorjahr

2023

Emissionen im Vorjahr in Tonnen CO₂-Äquivalent

284 804

In die Berechnung einbezogene Treibhausgasemissionen

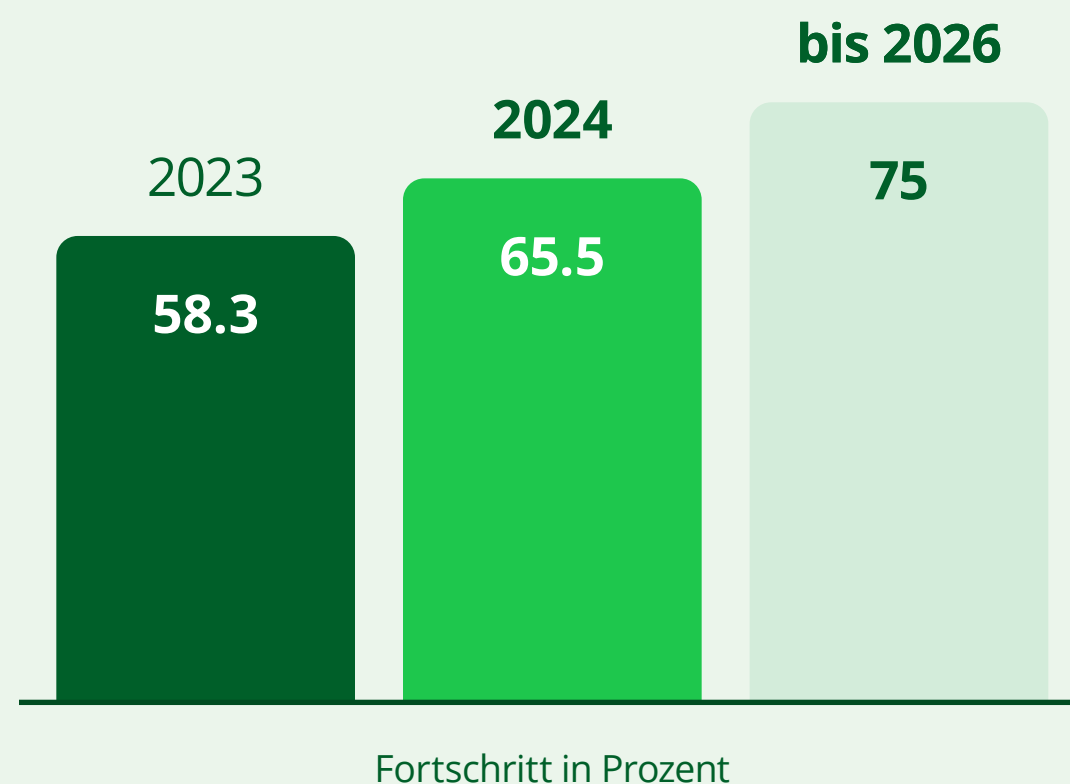
Direkte THG-Emissionen (Scope 1) sowie marktbasierete indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Die Berechnungsgrundlage der Treibhausgasemissionsreduktion ist das Vorjahr. Mit dieser Basis können die Gründe für die Veränderungen der Emissionen am besten identifiziert und nachvollzogen werden. Die Senkung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr kann nicht ausschliesslich als direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung angesehen werden. Äussere Rahmenbedingungen, wie beispielsweise ein milder Winter oder eine eingeschränkte Produktion, beeinflussen die Emissionsentwicklung mit. Die Senkungen haben wir jedoch unter anderem aufgrund der folgenden Massnahmen erreicht: Im Transport ist die Verwendung von biogenen Treibstoffen gegenüber dem Vorjahr ausgebaut worden. Beim Wärmeenergieverbrauch ist der Ersatz von fossilen Heizquellen mit erneuerbaren Heizquellen weiter vorangeschritten. Bei den Produktionsbetrieben führten diverse Optimierungsmassnahmen dazu, dass weniger fossile Brennstoffe verbraucht wurden.

Die Emissionen wurden strikt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) berechnet. Die Berechnung wurde mittels einer ESG-Software durchgeführt.

ZIEL 2: DETAILHANDEL

75% UNSERER STRATEGISCH WICHTIGEN LIEFERANTEN BESTÄTIGEN UNS GEGENÜBER DIE ANWENDUNG WISSENSCHAFTSBASIERTER KLIMAZIELE.



KOMMENTAR

2024 verfolgen 65.5% unserer strategisch wichtigen Lieferanten wissenschaftsbasierte Klimaziele.

Zu den strategisch wichtigen Lieferanten werden jene Lieferanten gezählt, die zu rund 80% des Umsatzes beitragen. Daher können wir mit dieser Zielsetzung die grösstmögliche Auswirkung anstreben. Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2021 gewichteten Ergebnissen der einzelnen Geschäftseinheiten.

HINWEIS

Unter wissenschaftsbasierten Klimazielen verstehen wir Emissionsreduktionsziele für Scope 1, Scope 2 und Scope 3, die dazu dienen, die globale Erwärmung bis 2050 auf deutlich unter 2 °C zu reduzieren. Die erhobenen Daten zu diesem Ziel umfassen auch jene Lieferanten, die nach den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi) als "committed" eingestuft werden.

MASSNAHMEN

- Bekenntnis zur Science Based Targets initiative (SBTi) und zur damit verbundenen Reduktion der Emissionen auf wissenschaftsbasierten Absenkpfeilen
- Das Bekenntnis zur SBTi haben wir im Vorfeld mit unserem Partner, dem WWF, diskutiert und es wird seitens des WWF explizit begrüsst und unterstützt. Die gesetzten Ziele werden dementsprechend in der Leistungsvereinbarung mit dem WWF im Klimaschutzbereich übernommen.
- Pionierin im Bereich der Wasserstoffmobilität als Gründerin des Fördervereins H2 Mobilität und mit dem Bau der ersten öffentlichen Wasserstofftankstelle in der Schweiz
- Förderung der Elektromobilität
- Einsatz von CO₂-neutralem Biodiesel aus organischem Abfall für unsere Lastwagen (z. B. Frittierfett von unseren Produktionsbetrieben und Restaurants)
- Richtlinie Nachhaltiges Bauen für Neu- und Umbauten
- Gründungsmitglied der WWF Climate Savers und heutiger Climate Partner des WWF
- Vermeidung und Reduktion der Warentransporte mit dem Flugzeug auf das absolute Minimum
- Bewusste Kompensation von Emissionen, die durch Flugwaren, coop.ch-Lieferfahrten und betriebliche Geschäftsreisen verursacht werden
- Umsetzung von Klimaschutzprojekten nach Gold-Standard mit dem WWF
- Umstieg auf natürliche Kältemittel
- Nutzung von Abwärme
- Ausbau von Photovoltaikanlagen
- Erneuerbare Energieträger für die Wärmebereitstellung

ZIEL: PRODUKTION

**WIR REDUZIEREN ALS
COOP-GRUPPE DEN
ABSOLUTEN CO₂E-AUSSTOSS
IM SCOPE 1 UND SCOPE 2
UM 21% IM VERGLEICH
ZU 2022.**

KOMMENTAR

Im Bereich unseres CO₂e-Ausstosses verfolgen wir als Coop-Gruppe ein übergreifendes Ziel. Unser Fortschritt zu diesem Ziel ist im Abschnitt "Detailhandel" einzusehen.

MASSNAHMEN

- Umstieg auf natürliche Kältemittel
- Nutzung von Abwärme
- Ausbau von Photovoltaikanlagen
- Erneuerbare Energieträger für die Wärmebereitstellung
- Richtlinie Nachhaltiges Bauen für Neu- und Umbauten

ZIEL 1: GROSSHANDEL

WIR REDUZIEREN ALS COOP-GRUPPE DEN ABSOLUTEN CO₂E-AUSSTOSS IM SCOPE 1 UND SCOPE 2 UM **21%** IM VERGLEICH ZU 2022.

KOMMENTAR

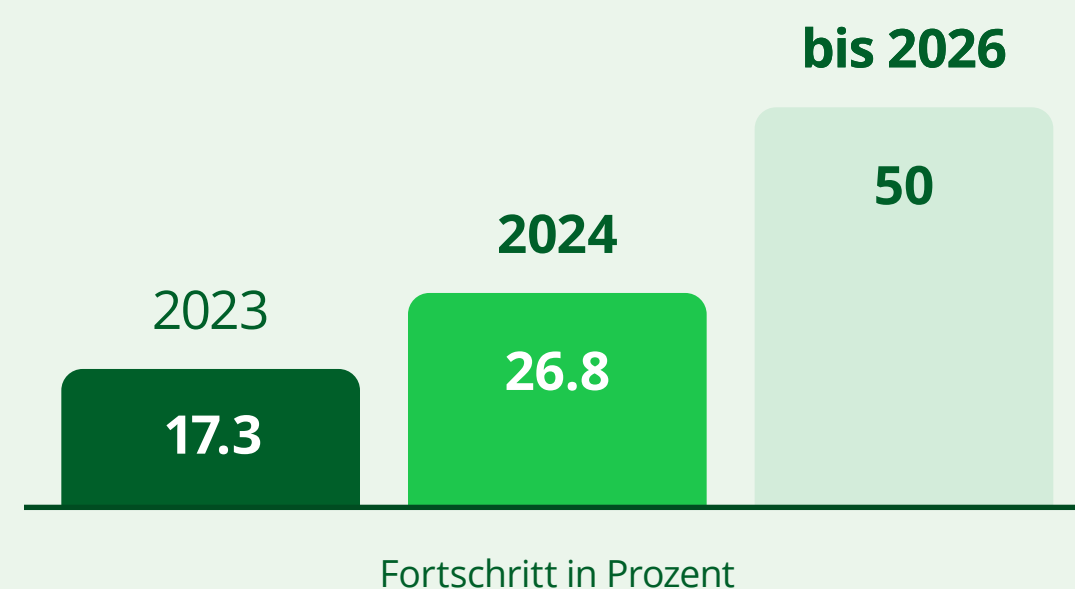
Im Bereich unseres CO₂e-Ausstosses verfolgen wir als Coop-Gruppe ein übergreifendes Ziel. Unser Fortschritt zu diesem Ziel ist im Abschnitt "Detailhandel" einzusehen.

MASSNAHMEN

- Kontinuierliche Umstellung der LKW-Flotten aller Ländergesellschaften auf emissionsarme Treibstoffe
- Effizienzsteigerungen in der Logistik
- Umstieg auf natürliche Kältemittel
- Ausbau von LED
- Nutzung von Abwärme und von Wärmerückgewinnungsanlagen
- Planung und Optimierung der Neu- und Umbauten der Lager, Verkaufsstellen und Hauptsitze nach ökologischen Vorgaben und Minergie-Standard
- Ausbau von Photovoltaikanlagen
- Erneuerbare Energieträger für die Wärmebereitstellung

ZIEL 2: GROSSHANDEL

50% UNSERER STRATEGISCH WICHTIGEN EIGENMARKENLIEFERANTEN BESTÄTIGEN UNS GEGENÜBER DIE ANWENDUNG WISSENSCHAFTSBASIERTER KLIMAZIELE.



KOMMENTAR

2024 verfolgen 26.8% unserer strategisch wichtigen Lieferanten wissenschaftsbasierte Klimaziele.

Zu den strategisch wichtigen Eigenmarkenlieferanten werden jene Eigenmarkenlieferanten gezählt, die zu rund 80% des Umsatzes beitragen. Daher können wir mit dieser Zielsetzung die grösstmögliche Auswirkung anstreben. Der Anteil berechnet sich anhand der nach Umsatzanteilen 2021 gewichteten Ergebnissen der einzelnen Geschäftseinheiten.

HINWEIS

Unter wissenschaftsbasierten Klimazielen verstehen wir Emissionsreduktionsziele für Scope 1, Scope 2 und Scope 3, die dazu dienen, die globale Erwärmung bis 2050 auf deutlich unter 2 °C zu reduzieren. Die erhobenen Daten zu diesem Ziel umfassen auch jene Lieferanten, die nach den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi) als "committed" eingestuft werden.

MASSNAHMEN

- Bekenntnis zur Science Based Targets initiative (SBTi) und zur damit verbundenen Reduktion der Emissionen auf wissenschaftsbasierten Absenkpfeilen

UMWELTFREUNDLICHER GÜTERTRANSPORT

Ein weiteres wichtiges Thema für die Coop-Gruppe ist der Gütertransport. Unsere Waren müssen täglich zu unseren Filialen des Detail- und des Grosshandels transportiert werden. Das verursacht einerseits Emissionen und andererseits sind wir auf entsprechend gute Infrastrukturen angewiesen. Durch die Verlagerung unserer Warentransporte auf die Schiene ab einer Distanz von 90 Kilometern verringern wir die Klimabelastung in unserer Logistik in der Schweiz und belasten die Strassensysteme substanziell weniger. Wir setzen auf alternative Treibstoffe wie Biodiesel aus Abfällen oder Biogas und engagieren uns für innovative Treibstoffe wie Wasserstoff. Flugtransporte reduzieren wir auf das absolute Minimum. Für nicht vermeidbare Flugtransporte im Detailhandel sowie geschäftliche Reisen

und coop.ch-Lieferfahrten übernehmen wir Verantwortung und investieren in Klimaschutzprojekte mit dem WWF entlang unserer eigenen Lieferketten. Durch die Sortimentsgestaltung mit saisonalen und regionalen Artikeln im Detail- und Grosshandel fördern wir den Einkauf von Produkten mit reduzierten Transportwegen. Wie in der Schweiz, so setzen wir auch in den europäischen Ländern, in denen wir im Grosshandel tätig sind, auf emissionsarme Transportmittel. Unsere Stakeholder im Bereich Klimaschutz beziehen wir regelmässig in unsere Massnahmenplanung mit ein. Dadurch erhalten wir wertvolle Inputs. Zudem sind wir Teil des Netzwerks "lean&green", in dem wir uns mit Unternehmen mit ähnlichen Zielen und Visionen zu mehr Nachhaltigkeit im Transport austauschen.



WIRKUNGSFELD 15: WIR VERLAGERN MIT RAILCARE UNSERE GÜTERTRANSPORTE IN DER SCHWEIZ KONSEQUENT VON DER STRASSE AUF DIE SCHIENE

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR REDUZIEREN UNSERE CO₂E-EMISSIONEN IM EIGENEN TRANSPORT UM 14% IM VERGLEICH ZU 2022.

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: 2024 haben wir unsere CO₂e-Emissionen im eigenen Transport im Vergleich zu 2022 um 21.2% reduzieren können.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Ab dem Berichtsjahr 2024 verfolgen wir ein Emissionsreduktionsziel im eigenen Transport.

MASSNAHMEN

- Konsequente Verlagerung unserer Warentransporte von der Strasse auf die Schiene ab einer Distanz von 90 Kilometern
- Einsatz von HVO (Hydrotreated Vegetable Oils) bei Diesel-LKWs
- Nutzung von Wasserstoff-Lastwagen
- Nutzung von Elektrolastwagen
- Einsatz von CO₂-neutralem Biodiesel aus organischem Abfall für unsere Lastwagen
- Analysesystem zur Optimierung des Fahrverhaltens unserer Diesellastwagen
- Fonds-Projekt: Aufbau eines flächendeckenden Wasserstoff-tankstellennetzes in der Schweiz mit dem Förderverein H2 Mobilität vorangetrieben
- Cargo sous terrain (CST): Verlagerung des Güterverkehrs unter die Erde – Initiierung und Mitentwicklung des Projektes seit Beginn

PRODUKTION

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

MASSNAHMEN

- Verlagerung unserer Warentransporte von der Strasse auf die Schiene

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR REDUZIEREN UNSERE CO₂E-EMISSIONEN IM EIGENEN TRANSPORT UM 11% IM VERGLEICH ZU 2022.

KOMMENTAR

2024 haben wir unsere CO₂e-Emissionen im eigenen Transport im Vergleich zu 2022 um 1.6% reduzieren können.

HINWEIS

Dieses Mehrjahresziel wurde angepasst. Ab dem Berichtsjahr 2024 verfolgen wir ein Emissionsreduktionsziel im eigenen Transport.

MASSNAHMEN

- Effizienzsteigerung in der Logistik, Verlagerung der Warentransporte
- Kontinuierliche Umstellung der LKW-Flotten aller Ländergesellschaften auf emissionsarme Treibstoffe

MATERIALKREISLAUF SCHLIESSEN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die Herstellung und der Verkauf von Konsumgütern und Lebensmitteln erfordern Ressourcen, die wir global beschaffen. Das Potenzial von Kreislaufwirtschaft ist gross: Wir möchten unseren Ressourcenverbrauch reduzieren und Materialien so effizient und so lange wie möglich in geschlossenen Kreisläufen nutzen. Deshalb setzen wir innovative Projekte zur Nutzung von Nebenprodukten der Lebensmittelproduktion um und schliessen Verpackungskreisläufe in der Logistik mit Mehr-

wegverpackungen. Nicht vermeidbare betriebseigene Abfälle trennen wir konsequent, sodass wir diese Wertstoffe recyceln können. Lebensmittelabfälle reduzieren wir durch flexible Bestellsysteme auf ein absolutes Minimum. Waren, die wir nicht verkaufen, die aber noch einwandfrei sind, spenden wir an soziale Institutionen. Nicht mehr für den Verzehr geeignete Produkte werden als Tierfutter eingesetzt oder in Biogasanlagen verwertet.



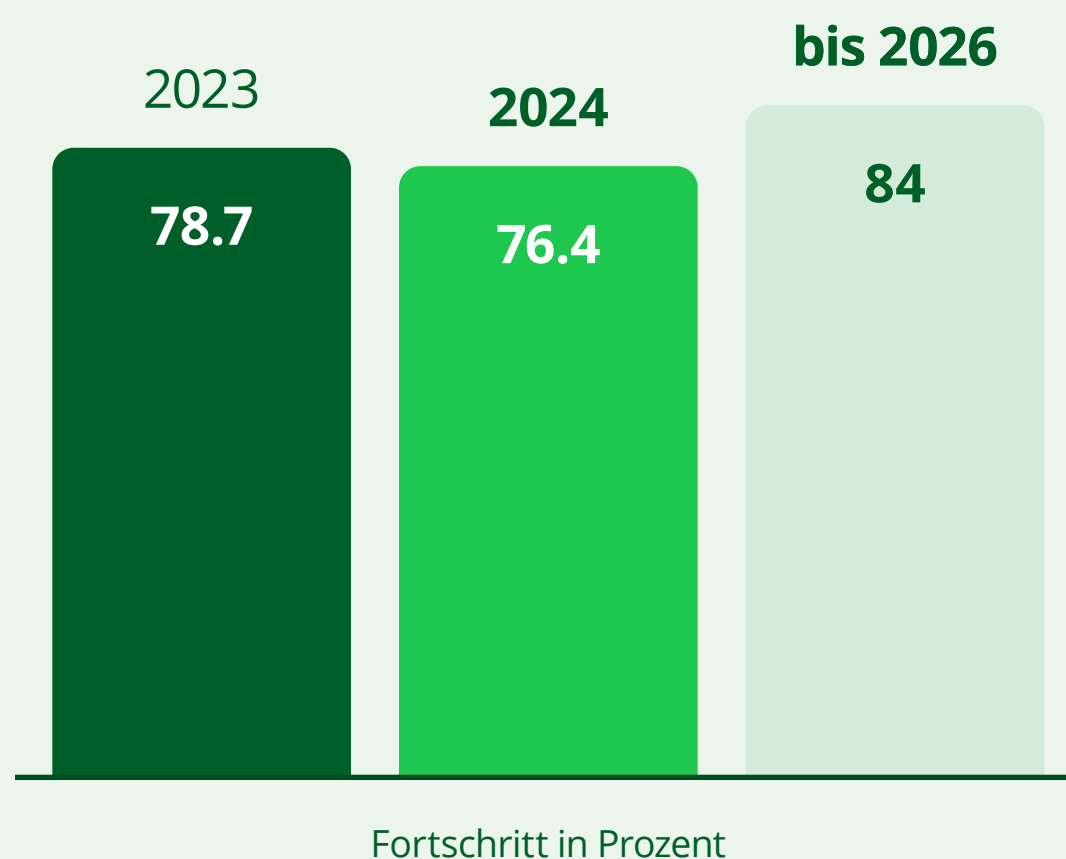
WIRKUNGSFELD 16: WIR SCHLIESSEN, VERLANGSAMEN UND VERKLEINERN KONSEQUENT UNSERE MATERIALKREISLÄUFE

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

WIR HALTEN DIE QUOTE DER STOFFLICHEN VERWERTUNG BEI MINDESTENS 84%.



KOMMENTAR

2024 haben wir eine Verwertungsquote von 76.4% erreicht.

Mehr Informationen: [Policy Paper Kreislaufwirtschaft](#)

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen im Detailhandel [GRI 306-1]

Abfälle fallen mehrheitlich durch Verpackungsmaterialien (Umverpackungen, Transportverpackungen, etc.), durch Lebensmittelabfälle sowie durch die Rücknahme von Verpackungsmaterialien der Kundschaft an. Bei den durch die Rücknahme bedingten Abfälle handelt es sich insbesondere um PET-Getränkeflaschen, Plastikflaschen, Elektro-Altgeräte, etc. Insgesamt fällt Abfall in 31 unterschiedenen Abfallfraktionen an. Die Abfälle, die durch Endverpackungen anfallen und die nicht mehr gebrauchsfähigen, von den Kund:innen zurückgebrachten Produkte, fallen zum allergrössten Teil in den Verkaufsstellen an. Diese Abfälle werden sortiert in die Verteilzentralen gebracht und dort in die weitere Verwertung (Recycling oder thermische Verwertung) gebracht. Im Detailhandel fallen keine gefährlichen Abfälle an, von welchen eine direkte unmittelbare Gefahr für Mensch und Umwelt ausgehen könnte.

Die Erfassung der Abfälle in der gesamten Coop Gruppe betreffen vor allem die intern anfallenden Abfälle. Im Detailhandel und im Grosshandel sind Teile der Abfälle Retouren von Kund:innen.

Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen in der Coop-Gruppe [GRI 306-2]

Die Coop-Gruppe verfolgt im Rahmen der Mehrjahresziele Nachhaltigkeit quantitative Ziele zur Wertstoffquote (stofflich verwertete Abfälle in Bezug auf das Total anfallender Abfälle). In allen Unternehmensbereichen gibt es strikte Vorgaben, welche Wertstoffquote bis am Ende der aktuellen Zielperiode 2022 – 2026 erreicht werden muss. Wir streben eine Reduktion des Ressourceneinsatzes wie auch der Schliessung von Stoffkreisläufen an. Dieses Ziel verfolgen wir mit der Umsetzung von Massnahmen, einerseits im Bereich der Verpackungsreduktion (Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackungen: Weglassen von Verpackungen sofern der Produktschutz weiter gewährleistet ist, Reduktion des (Plastik-)Verpackungsmaterials, Umstellungen auf Mehrwegsysteme, Einsatz von Recyclingmaterial und Sicherstellung der Recyclingfähigkeit von Verpackungsmaterialien), andererseits im Bereich der hochwer-

tigen Verwertung von Nebenströmen zu neuen marktfähigen Produkten. Im Rahmen des Kreislaufwirtschaftskonzepts sind 2022 bis 2024 Projekte mit dem Fokus auf die Umstellung auf ökologisch beste Verpackungssysteme und Pilotierungen von neuen Dienstleistungsangeboten bei Geräten in den Detailhandelsformaten sowie bei der hochwertigen Verwertung von industriellen Nebenströmen zu neuen marktfähigen Produkten lanciert worden. Bei der Übergabe von Abfällen und Wertstoffen zur Behandlung durch Dritte greifen in erster Linie die gesetzlichen Vorgaben in den jeweiligen Standortländern. In der Schweiz werden insbesondere im Detailhandel bei Abnehmern besonders kritischer Abfälle wie Kunststoffe, organische Abfälle und Papier/Karton Audits durchgeführt. Im Detail-

handel werden die in jedem Detailhandelsformat anfallenden Abfälle und Wertstoffe, sowohl in den Verkaufsstellen als auch in den Verteilzentralen, je nach mengenmässiger Bedeutung jedes Standorts monatlich oder jährlich in einem zentralen Onlinetool erfasst. Die Informationen stammen von den beauftragten Entsorgungsunternehmen. In Abhängigkeit des Erfassungsrhythmus werden die Daten tertialsweise oder jährlich ausgewertet und diskutiert. In der Produktion werden die Abfälle ebenfalls auf die Daten der Entsorgungsunternehmen gestützt im zentralen Onlinetool erfasst. Die Bell Food Group nutzt eigene Erfassungssysteme. Im Grosshandel werden Abfälle jährlich durch Angaben der Entsorgungsunternehmen erfasst und an die Coop-Gruppe rapportiert.

Angefallener Abfall im Detailhandel [GRI 306-3]

Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls in metrischen Tonnen	151 280
davon Papier/Karton	48 580
davon Kehricht	35 832
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	74
davon Lebensmittelabfälle	40 002
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	12 401
davon Glas	12
davon Holz	3 310
davon andere Abfälle	11 070

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall im Detailhandel [GRI 306-4]

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall:

Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	113 005
davon Papier/Karton	48 580
davon Kehricht	4
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	74
davon Lebensmittelabfälle	39 750
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	12 401
davon Glas	12
davon Holz	1 452
davon andere Abfälle	10 733

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall:

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	38 275
davon Papier/Karton	0
davon Kehricht	35 828
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	0
davon Lebensmittelabfälle	252
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	0
davon Glas	0
davon Holz	1 858
davon andere Abfälle	337

Gefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	811
Recycler gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	0
Gefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	21

Ungefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	939
Recycler ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	111 234
Ungefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	0

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

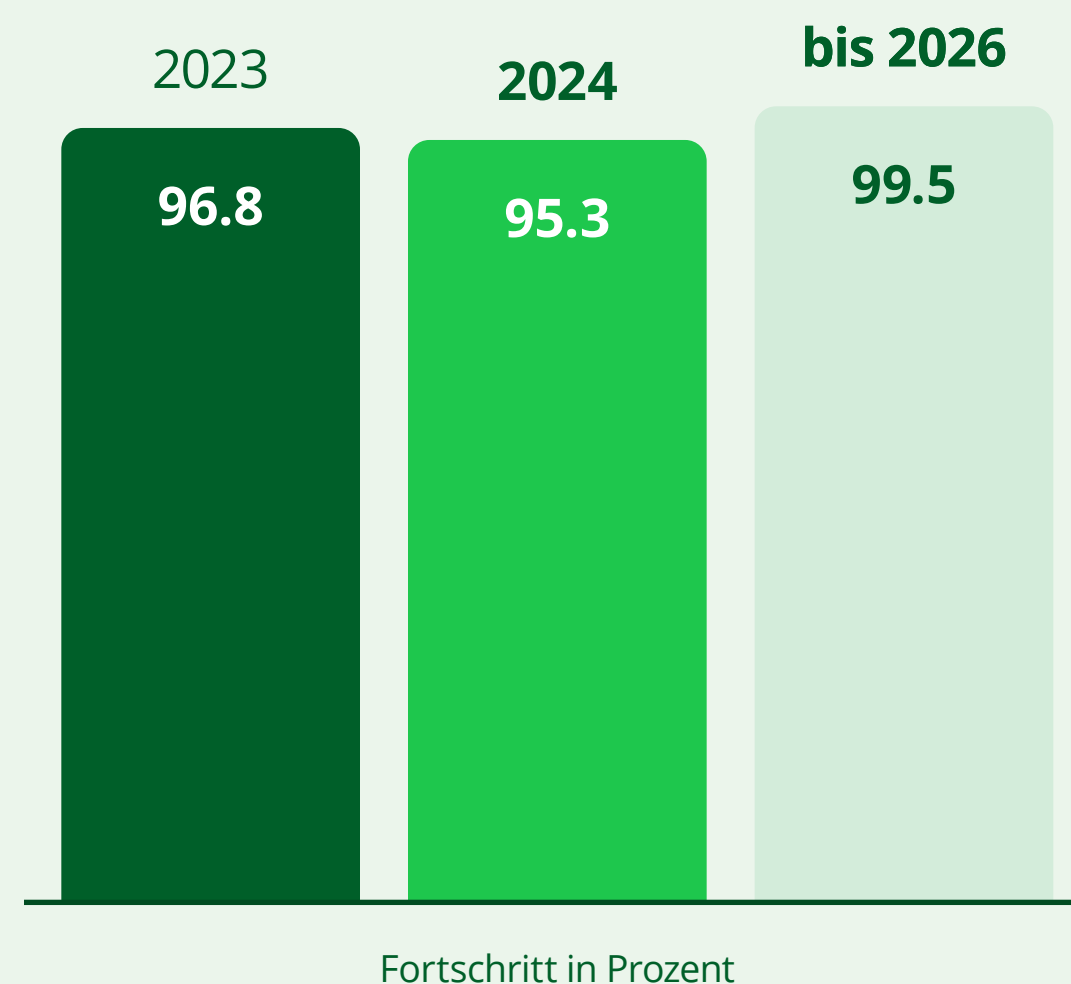
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall im Detailhandel [GRI 306-5]

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten ungefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	32 366
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten gefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	5 909

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

ZIEL 2: DETAILHANDEL

WIR VERMEIDEN FOODWASTE UND STELLEN SICHER, DASS 99.5% DER NAHRUNGSMITTEL IN UNSEREN FOODFORMATEN DER MENSCHLICHEN ERNÄHRUNG ZUKOMMEN. DABEI STREBEN WIR EINE VERDOPPELUNG DES VOLUMENS GESPENDETER LEBENSMITTEL AN.



KOMMENTAR

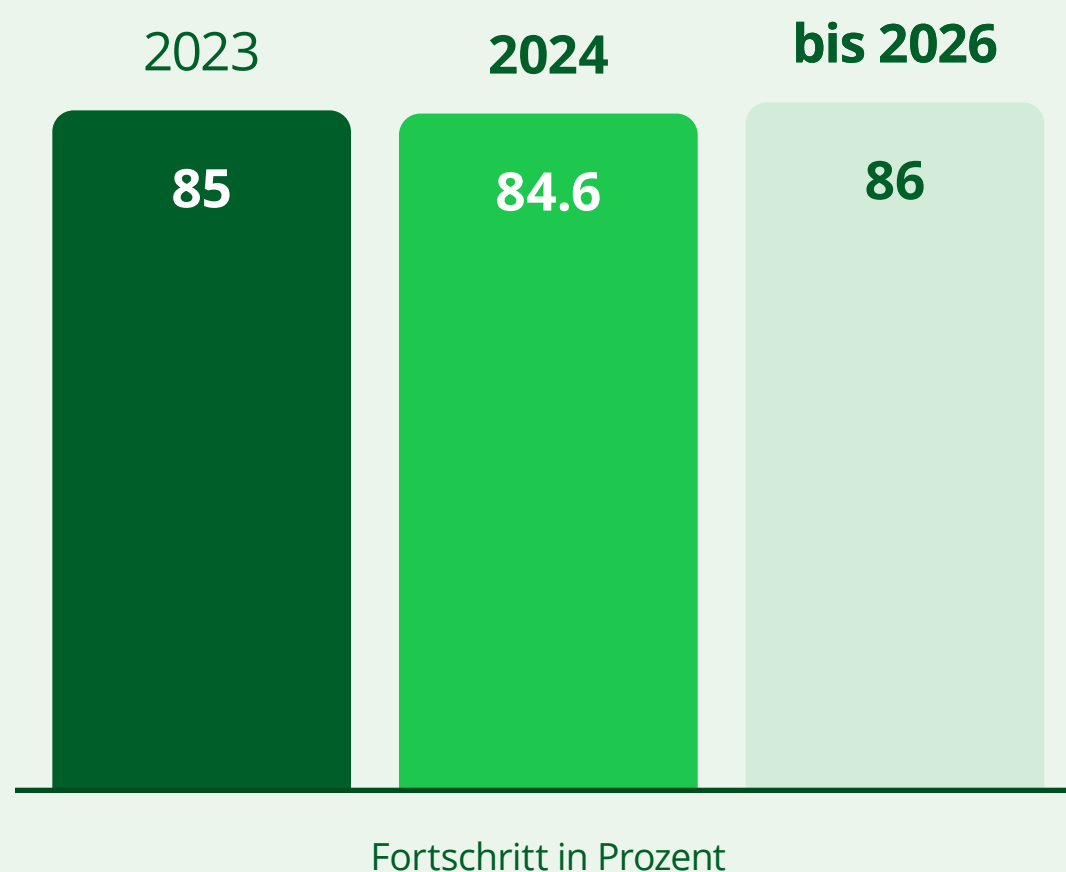
2024 kamen 95.3% der Nahrungsmittel der menschlichen Ernährung zu.

MASSNAHMEN

- Projekte: Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft und zur Verhinderung von Food Waste
- Fachformat- und verkaufsstellenspezifisches Entsorgungskonzept in jeder Verkaufsstelle
- Monatliche Erfassung der separat gesammelten und getrennt in die Verwertung gegebenen Wertstoffe in den Verkaufsstellen
- Sparsamer Einsatz von Ressourcen, Förderung ihrer Wiederverwertung durch ein gezieltes Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft: Reduzierung der Kehrrichtmenge, Optimierung der Materialien (unter Berücksichtigung der Lebensdauer, Reparaturfähigkeit, Modularität) und Erhöhung der Recyclingquote
- Partnerschaft mit Swiss Recycle
- Organische Abfälle werden zu Tierfutter, Biogas, Biodiesel für unsere LKWs und Gärreste zu Kompost und Flüssigdünger für die Landwirtschaft
- Richtlinie: Richtlinie für Sekundärverpackungen

ZIEL 1: PRODUKTION

WIR HALTEN DIE QUOTE DER STOFFLICHEN VERWERTUNG BEI MINDESTENS 86%.



KOMMENTAR

2024 haben wir eine Verwertungsquote von 84.6% erreicht.

Mehr Informationen: [Policy Paper Kreislaufwirtschaft](#)

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen in der Produktion [GRI 306-1]

Bei den mengenmässig grössten Anteilen des in Produktionsbetrieben anfallenden Abfalls handelt es sich um Um- und Transportverpackungen sowie um Hygienematerial für die Produkteherstellung. Ausserdem fallen durch die industriellen Nebenströme Abfälle an, die bestmöglich und unter möglichst hoher Wertschöpfung verwertet werden. Beim Produktionsbetrieb Steinfels Swiss fallen durch die Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von Kosmetika Sonderabfälle an. Diese werden unter den geltenden rechtlichen Vorgaben umweltgerecht entsorgt. In den Schlachtbetrieben der Bell Food Group fallen tierische Nebenprodukte an, welche aus seuchen-technischen Gründen eine spezielle Behandlung erfordern (Konfiskate der Klasse K1 – K3). Auch diese werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben fachgerecht entsorgt und/oder mit der höchstmöglichen Verwertungsstufe verwertet.

Die Erfassung der Abfälle in der gesamten Coop Gruppe betreffen vor allem die intern anfallenden Abfälle. Im Detailhandel und im Grosshandel sind Teile der Abfälle Retouren von Kund:innen.

Angefallener Abfall in der Produktion [GRI 306-3]

Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls in metrischen Tonnen	230 942
davon Papier/Karton	4 795
davon Kehrlicht	11 650
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	208 652
davon Lebensmittelabfälle	614
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	2 579
davon Glas	4
davon Holz	1 544
davon andere Abfälle	1 104

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall in der Produktion [GRI 306-4]

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall:

Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	195 477
davon Papier/Karton	4 795
davon Kehricht	0
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	186 608
davon Lebensmittelabfälle	614
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	1 455
davon Glas	4
davon Holz	1 292
davon andere Abfälle	709

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall:

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	33 465
davon Papier/Karton	0
davon Kehricht	11 650
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	20 044
davon Lebensmittelabfälle	0
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	1 124
davon Glas	0
davon Holz	252
davon andere Abfälle	395

Gefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	0
Recycler gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	0
Gefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	0

Ungefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	1 074
Recycler ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	2 830
Ungefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	191 573

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

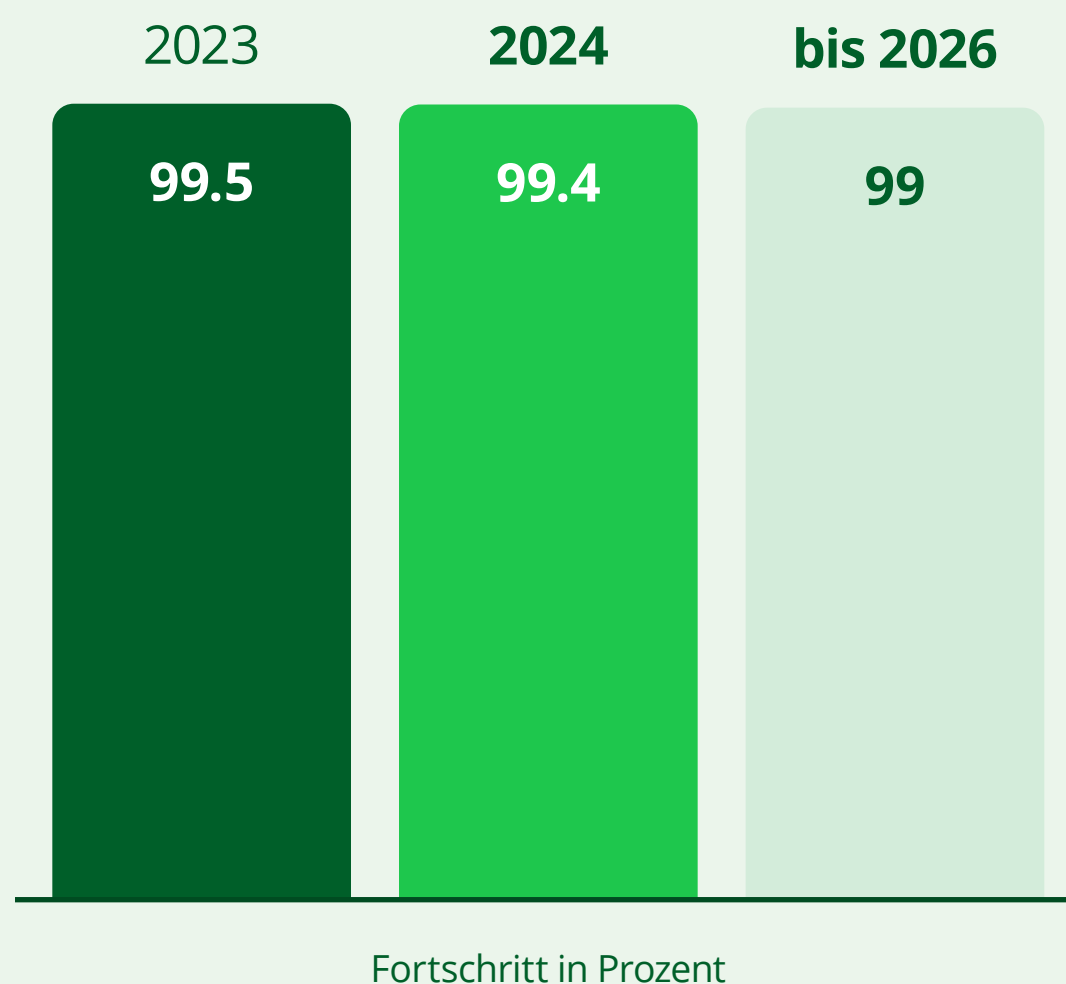
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in der Produktion [GRI 306-5]

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten ungefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	30 070
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten gefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	394

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

ZIEL 2: PRODUKTION

WIR VERMEIDEN FOODWASTE UND STELLEN SICHER, DASS 99% DER PRODUZIERTEN LEBENSMITTEL IN DIE VERKAUFSKANÄLE GELANGEN.



KOMMENTAR

2024 kamen 99.4% der Nahrungsmittel der menschlichen Ernährung zu.

MASSNAHMEN

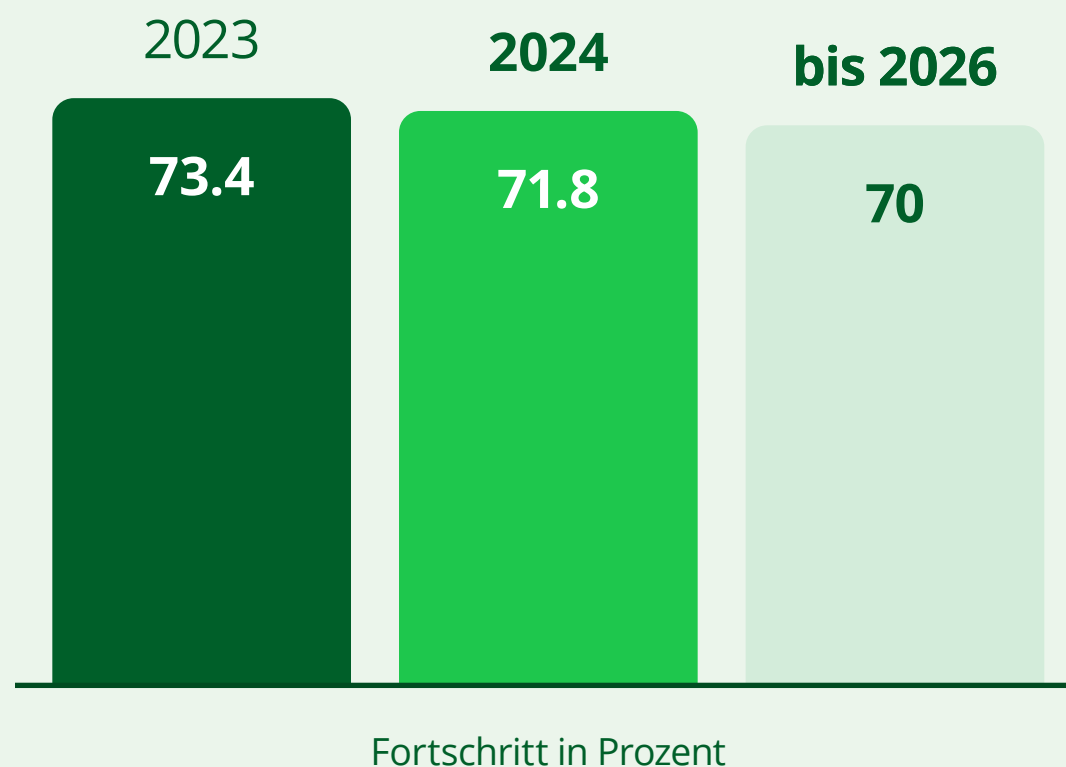
- Organische Abfälle werden zu Tierfutter, Biogas, Biodiesel für unsere LKWs und Gärreste zu Kompost und Flüssigdünger für die Landwirtschaft verarbeitet

- Schliessung von Produktkreisläufen
- Analyse der industriellen Nebenströme in allen Produktionsbetrieben
- Monatliche Erfassung der separat gesammelten und getrennt in die Verwertung gegebenen Wertstoffe
- Sparsamer Einsatz von Ressourcen, Förderung ihrer Wiederverwertung durch ein gezieltes Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

99.4%

ZIEL 1: GROSSHANDEL

WIR HALTEN DIE QUOTE DER STOFFLICHEN VERWERTUNG BEI MINDESTENS 70%.



KOMMENTAR

2024 haben wir eine Verwertungsquote von 71.8% erreicht.

Mehr Informationen: [Policy Paper Kreislaufwirtschaft](#)

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen im Grosshandel [GRI 306-1]

Abfälle fallen mehrheitlich durch Verpackungsmaterialien (Umverpackungen, Transportverpackungen, etc.), durch Lebensmittelabfälle sowie durch die Rücknahme von Verpackungsmaterialien der Kundschaft an. Bei den durch die Rücknahme bedingten Abfälle handelt es sich insbesondere um PET-Getränkeflaschen, Plastikflaschen, Elektro-Altgeräte, etc. Insgesamt fällt Abfall in 31 unterschiedenen Abfallfraktionen an. Die Abfälle, die durch Endverpackungen anfallen und die nicht mehr gebrauchsfähigen, von den Kund:innen zurückgebrachten Produkte, fallen zum allergrössten Teil in den Verkaufsstellen an. Diese Abfälle werden sortiert in die Verteilzentralen gebracht und dort in die weitere Verwertung (Recycling oder thermische Verwertung) gebracht. Im Grosshandel fallen keine gefährlichen Abfälle an, von welchen eine direkte unmittelbare Gefahr für Mensch und Umwelt ausgehen könnte.

Die Erfassung der Abfälle in der gesamten Coop Gruppe betreffen vor allem die intern anfallenden Abfälle. Im Detailhandel und im Grosshandel sind Teile der Abfälle Retouren von Kund:innen.

Angefallener Abfall im Grosshandel [GRI 306-3]

Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls in metrischen Tonnen	67 927
davon Papier/Karton	22 326
davon Kehrriecht	12 951
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	1 382
davon Lebensmittelabfälle	9 085
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	4 435
davon Glas	855
davon Holz	3 749
davon andere Abfälle	13 143

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall im Grosshandel [GRI 306-4]

Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall (Verwertung):

Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	48 773
davon Papier/Karton	22 043
davon Kehricht	4 434
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	1 235
davon Lebensmittelabfälle	9 071
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	3 527
davon Glas	855
davon Holz	3 543
davon andere Abfälle	4 064

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall:

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen	19 154
davon Papier/Karton	283
davon Kehricht	8 517
davon organische Abfälle (ohne Lebensmittel)	147
davon Lebensmittelabfälle	14
davon Plastik und andere Verpackungsmaterialien	908
davon Glas	0
davon Holz	206
davon andere Abfälle	9 079

Gefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	0
Recycelter gefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	68
Gefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	78

Ungefährlicher Abfall:

Zur Wiederverwertung aufbereiteter ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	0
Recycelter ungefährlicher Abfall in metrischen Tonnen	44 318
Ungefährlicher Abfall, auf den sonstige Rückgewinnungsverfahren angewendet wurden in metrischen Tonnen	4 309

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

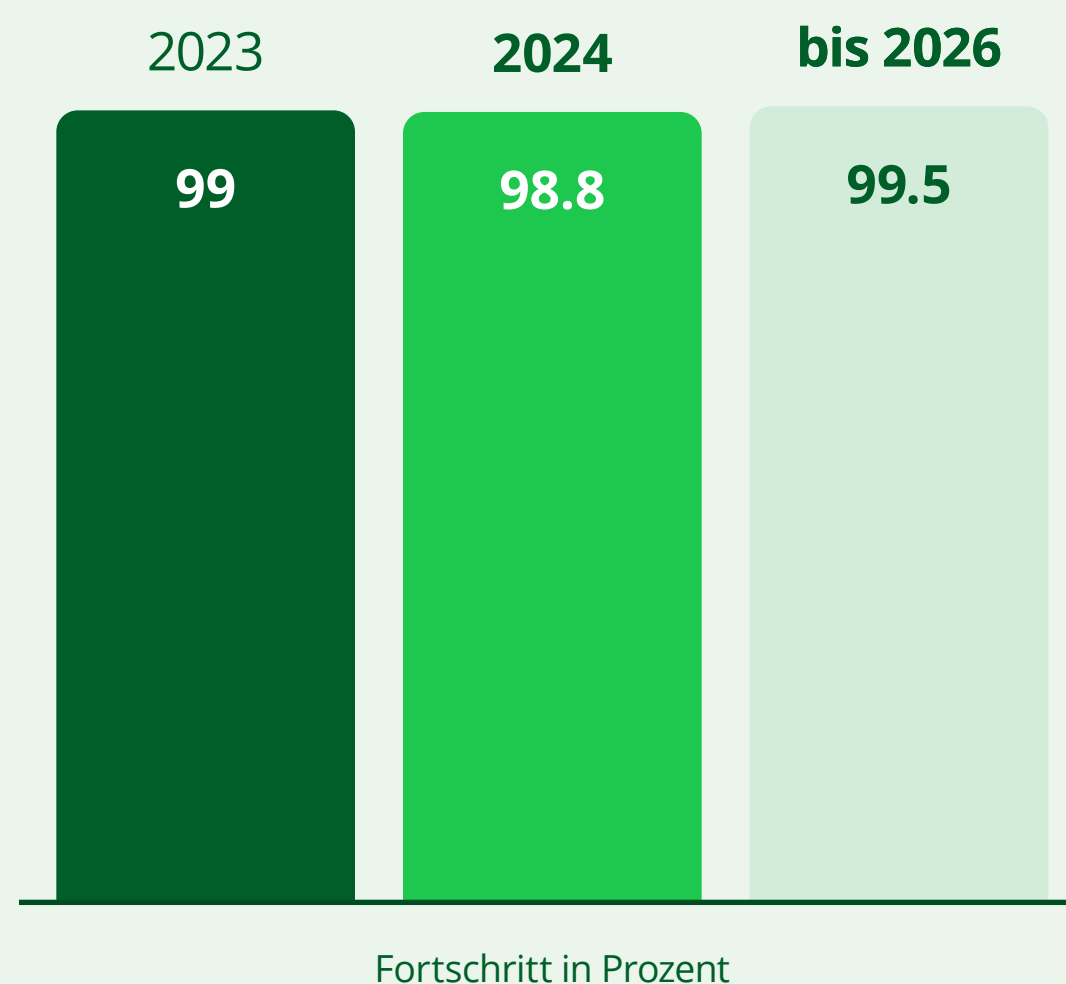
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall im Grosshandel [GRI 306-5]

Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten ungefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	19 092
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten gefährlichen Abfalls in metrischen Tonnen	62

Kontextbezogenen Informationen zu der Art, wie die Daten zusammengestellt werden, sind unter GRI 306-2 rapportiert.

ZIEL 2: GROSSHANDEL

**WIR VERMEIDEN
FOODWASTE UND STELLEN
SICHER, DASS 99.5% DER
NAHRUNGSMITTEL IN
UNSEREN FOODFORMATEN
DER MENSCHLICHEN
ERNÄHRUNG ZUKOMMEN.**



KOMMENTAR

2024 kamen 98.8% der Nahrungsmittel der menschlichen Ernährung zu.

MASSNAHMEN

- Erfassung der separat gesammelten und getrennt in die Verwertung gegebenen Wertstoffe
- Laufende Reduktion der Restmüllmenge
- Sparsamer Einsatz von Ressourcen, Förderung ihrer Wiederverwertung durch ein gezieltes Abfallmanagement
- Projekte der Transgourmet -Ländergesellschaften für Lebensmittelspenden zugunsten armutsbetroffener Menschen

VERPACKUNGEN OPTIMIEREN, PLASTIK REDUZIEREN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Plastik und Verpackungsmaterial, das in der Umwelt endet, ist schädlich für die Gewässer und die Bodengesundheit. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es uns ein wichtiges Anliegen, Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Dementsprechend reduzieren und optimieren wir unser Verpackungsmaterial kontinuierlich und stellen auf nachhaltige Alternativen um. Dabei betrachten wir die Ökobilanzen nicht nur hinsichtlich des Materials: Wir betrachten die Verpackungen gesamtheitlich im Zusammenhang mit ihren Funktionen und ihrem Einfluss auf die Haltbarkeit, auf Verunreinigungen

oder Beschädigungen des Produktes – um eine potenzielle Lebensmittel- oder Produktverschwendung auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Durch die Reduktion und die laufende Optimierung unseres Verpackungsmaterials können wir nicht nur Ressourcen, sondern auch viel Energie bei der Herstellung, dem Transport und der Entsorgung einsparen. Wir tauschen uns regelmässig mit Vertretenden der Wissenschaft sowie mit Verpackungsexpert:innen über aufkommende Verpackungsinnovationen aus, damit wir sie zeitnah testen und implementieren können.



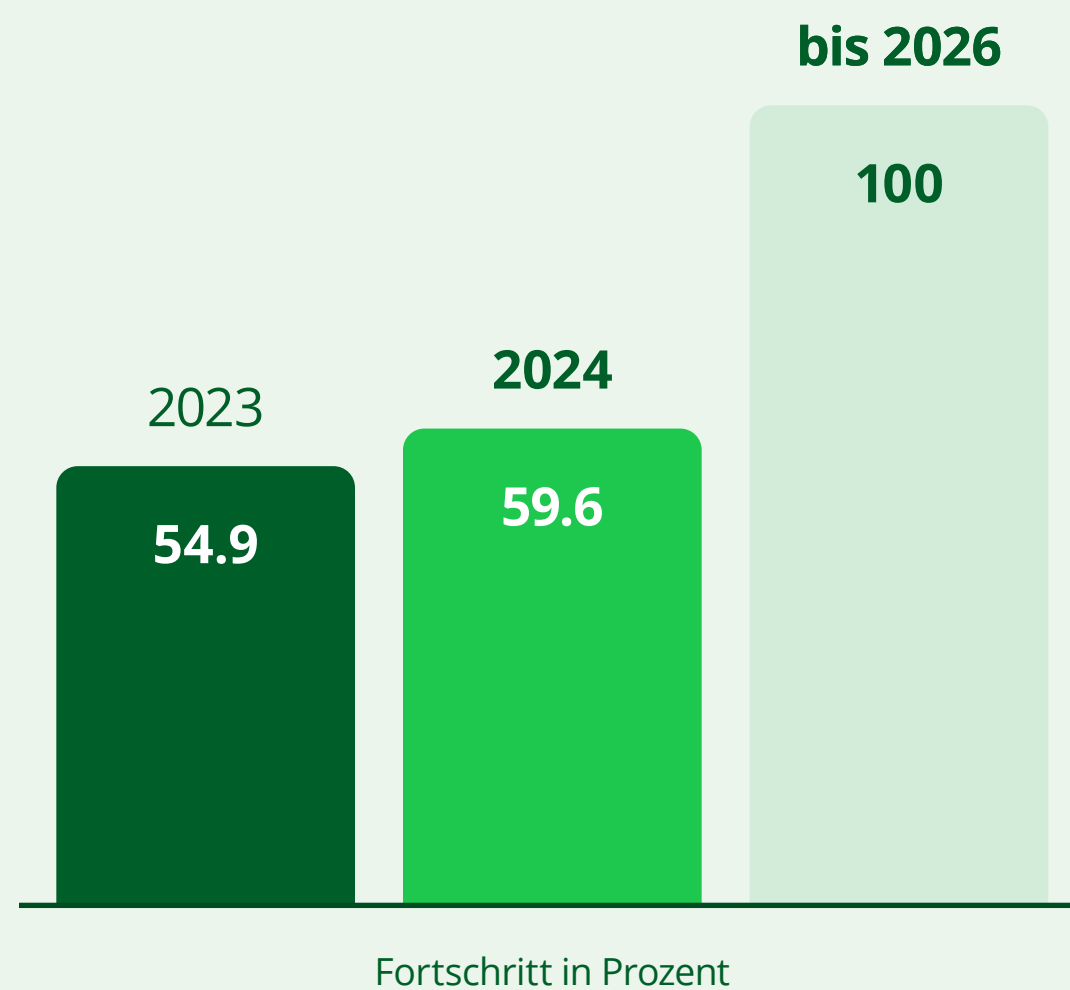
WIRKUNGSFELD 17: WIR REDUZIEREN UNSEREN PLASTIKEINSATZ UND SETZEN AUF NACHHALTIGE VERPACKUNGEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

**100% DER EIGENMARKEN-
PRODUKTE SIND ENT-
SPRECHEND UNSERER
VERPACKUNGSRICHTLINIEN
ÖKOLOGISCH VERPACKT.**



KOMMENTAR

2024 haben wir den Anteil unserer ökologisch verpackten Eigenmarkenprodukte auf 59.6% gesteigert.

Mehr Informationen: [Policy Paper Verpackungen und Plastik](#)

ZIEL 2: DETAILHANDEL

WIR REDUZIEREN DEN PLASTIKVERBRAUCH BEI EIGENMARKEN- VERPACKUNGEN UND -EINWEGSORTIMENTEN UM **20%** IM VERGLEICH ZU 2021.

KOMMENTAR

2024 haben wir eine Plastikreduktion bei unseren Verpackungen von 14.8% erreicht. Der Plastikverbrauch bei unseren Einwegsortimenten konnten wir nicht reduzieren.

MASSNAHMEN

- Partnerschaft mit Swiss Recycle
- Laufende Umstellung von Verpackungen zur Plastikreduktion
- Angebotsausbau von Unverpackt- und Mehrweglösungen in den Sortimenten und in der Gastronomie
- Richtlinie Verpackungen: Richtlinie mit Grundsätzen zur Förderung von nachhaltigen Verpackungen für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken verbindlich

ZIEL: PRODUKTION

**WIR REDUZIEREN DEN
PLASTIKVERBRAUCH PRO
ABGESETZTE WARENTONNE
UM 15% IM VERGLEICH
ZU 2021.**

KOMMENTAR

Der Einsatz von Plastik pro abgesetzte Warentonne ist 2024 gestiegen.

Mehr Informationen: [Policy Paper Verpackungen und Plastik](#)

HINWEIS

Der Zielwert 2026 dieses Mehrjahresziels wurde angepasst.

MASSNAHMEN

- Richtlinie Verpackungen: Richtlinie mit Grundsätzen zur Förderung von nachhaltigen Verpackungen für 100% unserer Lieferanten von Eigenmarken verbindlich
- Einsatz von Mehrweggebinden in der Produktion

ZIEL: GROSSHANDEL

**WIR REDUZIEREN DEN
PLASTIKVERBRAUCH
BEI EIGENMARKEN-
VERPACKUNGEN PRO
ABGESETZTE WARENTONNE
UM 10% IM VERGLEICH
ZU 2021.**

KOMMENTAR

2024 haben wir den Einsatz von Plastik pro abgesetzte Waren-
tonne um 4.5% reduziert.

Mehr Informationen: [Policy Paper Verpackungen und Plastik](#)

MASSNAHMEN

- Plastikreduktion Eigenmarken: kontinuierliche Arbeit an der Plastikreduktion bei Eigenmarkenverpackungen

WASSERVERBRAUCH REDUZIEREN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als international tätiges Unternehmen tragen wir Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen. Dazu zählt nicht nur unser Engagement für den nachhaltigen Umgang mit Süßwasserressourcen in den Lieferketten unserer Produkte,

sondern auch die Reduktion und Optimierung unseres eigenen Wasserverbrauchs. Darum erfassen wir jährlich unseren betrieblichen Wasserfußabdruck und leiten notwendige Maßnahmen zur weiteren Reduktion unseres Wasserverbrauchs ab.



WIRKUNGSFELD 18: WIR REDUZIEREN UND OPTIMIEREN UNSEREN EIGENEN WASSERVERBRAUCH

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



DETAILHANDEL

FÜR DIESES WESENTLICHE THEMA PLANEN WIR SPEZIFISCHE MASSNAHMEN UND PROJEKTE IN DEN FOLGEJAHREN.

Wasser als gemeinsam genutzte Ressource in der Coop-Gruppe [GRI 303-1]

Die Wassernutzung erfolgt einerseits in Form von Brauchwasser im gewerblichen Rahmen (Reinigung, sanitäre Anlagen) andererseits in Form von Prozesswasser in der Produktion. Eine systematische Erfassung der Wasserbezüge und der Abwasserentsorgung ist gruppenweit im Aufbau. Gestützt auf die aktuell verfügbaren Daten (siehe unter Kennzahlen 303-3 bis 303-5) gehen wir davon aus, dass der Wasserbezug und die Abwasserentsorgung über die öffentlichen Wasserversorger der jeweiligen Standorte erfolgt. Eine vertiefte Prüfung der Erfassung der Wasserbezüge sowie eine Analyse der Wasserverbräuche und der Abwasserentsorgung soll im Verlauf des 2025 für alle Geschäftsbereiche initiiert werden. Im Rahmen der vertieften Prüfung soll auch der Prozess zur Feststellung der ab- beziehungsweise prozesswasserbedingten Auswirkungen festgelegt werden.

Abgeleitet aus den geplanten Prozessevaluationen und den Wasserverbrauchsdaten sollen in den Folgejahren Zielsetzungen definiert werden. Im Rahmen der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie der Coop-Gruppe in der Strategieperiode 2022 – 2026 sind daher noch keine konkreten Ziele festgelegt worden. Seit 2023 werden deshalb in Abhängigkeit der men-

genmässigen Relevanz standortspezifisch die entnommenen, verbrauchten und eingeleiteten Wassermengen gemessen. Auf der Basis der gewonnenen Zeitreihe von drei Jahren soll die Zielsetzung für die nächste Zielperiode ab 2027 erfolgen.

Umgang der Coop-Gruppe mit den Auswirkungen der Wasserrückführung [GRI 303-2]

Die Übersicht der Standorte der Coop-Gruppe zu den Einleitbedingungen der Abwasserbehandlungsanlagen soll 2025 erhoben werden. Es wurde bisher nicht zentral erhoben, ob in der Coop-Gruppe intern erarbeitete Wasserqualitätsstandards oder Wasserqualitätsrichtlinien zur Anwendung kommen. Im Laufe des 2025 soll ein Prozess gestartet werden, die Existenz dieser Standards und Richtlinien zu erheben. Sektorspezifische Wassereinleitstandards sind nicht bekannt. Im Zuge einer im Jahr 2025 geplanten, detaillierteren Analyse sollen solche Standards bei ausgewählten Tochterunternehmen, beispielsweise bei Transgourmet Ibérica (zum Thema Wasserstress), bei der Bell Food Group oder bei Steinfels Swiss, evaluiert werden.

Soweit aufgrund der bestehenden Datenverfügbarkeit erkennbar ist, erfolgen an den Standorten der Coop-Gruppe keine Direkteinleitungen von unbehandeltem Wasser in offene oder unterirdische Gewässer. Eine umfassende Erhebung der

Wassereinleitungen an allen Standorten der Coop-Gruppe soll 2025 initiiert werden.

Wasserentnahme im Detailhandel [GRI 303-3]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme	1 443 396
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme durch Dritte in Gebieten mit Wasserstress	0

Die Informationen zu Wasserentnahmen stammen von den örtlichen Wasserwerken. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Daten erfolgt 2025.

Wasserrückführung im Detailhandel [GRI 303-4]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserrückführung	1 443 396
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasser von Dritten, das zur Verwendung an andere Organisationen weitergeleitet wurde	0
Anzahl Fälle, in denen die vorgegebenen Einleitungslimits wichtiger bedenklicher Stoffe nicht eingehalten wurden	0

Wie wichtige bedenkliche Stoffe definiert wurden: Soweit bekannt, werden Einleitungen von Abwasser in der ganzen Coop-Gruppe nur über die öffentlichen Abwasserkanalisationen vorgenommen. Bei diesen sind die Einleitbedingungen von den Abwasserreinigungsanlagen vorgegeben. Die Vorgehensweise zur Festlegung der Einleitungslimits für wichtige bedenkliche Stoffe erfolgt, falls erforderlich, direkt über die Abwasserreinigungsanlagen. Die Daten werden über die bezogenen Wassermengen abgeleitet. Es werden keine separaten Messungen der Abwassereinleitungen durchgeführt.

Wasserverbrauch der Coop-Gruppe [GRI 303-5]

Für die Erhebung des Berichtsjahrs 2024 werden der Wasserverbrauch, die Wasserentnahme und die Wasserrückführung als identisch behandelt. Die Informationen zu Wasserverbrauch, Wasserentnahme und Wasserrückführung aus allen Gebieten sowie aus wassergestressten Gebieten sind unter GRI 303-3 und GRI 303-4 rapportiert.

Zur Wasserspeicherung sind für das Berichtsjahr 2024 keine Daten erhoben worden. Im Zuge einer im Jahr 2025 geplanten, detaillierteren Analyse wird die Erhebung dieser Daten für die Folgejahre für die gesamte Coop-Gruppe geprüft.

Die Daten zur Wasserentnahme sind durch Messungen (Wasseruhren) erhoben worden. Die Wasserverbrauchsmenge und die Wassereinleitmenge werden für das Berichtsjahr der Wasserbezugsmenge gleichgesetzt. Im Zuge einer im Jahr 2025 geplanten, detaillierteren Analyse wird die Erhebung dieser Daten für die Folgejahre für die gesamte Coop-Gruppe geprüft.

MASSNAHMEN

- Prozessziel: Arbeit an zusammen mit dem WWF definierten Prozesszielen im Bereich Wasser

PRODUKTION

FÜR DIESES WESENTLICHE THEMA PLANEN WIR SPEZIFISCHE MASSNAHMEN UND PROJEKTE IN DEN FOLGEJAHREN.

Wasserentnahme in der Produktion [GRI 303-3]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme	8 094 336
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme durch Dritte in Gebieten mit Wasserstress	147 045

Die Informationen zu Wasserentnahmen stammen von den örtlichen Wasserwerken. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Daten erfolgt 2025.

Wasserrückführung in der Produktion [GRI 303-4]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserrückführung	5 231 384
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasser von Dritten, das zur Verwendung an andere Organisationen weitergeleitet wurde	130
Anzahl Fälle, in denen die vorgegebenen Einleitungslimits wichtiger bedenklicher Stoffe nicht eingehalten wurden	0

Wie wichtige bedenkliche Stoffe definiert wurden: Soweit bekannt, werden Einleitungen von Abwasser in der ganzen Coop-Gruppe nur über die öffentlichen Abwassekanalisationen vorgenommen. Bei diesen sind die Einleitbedingungen von den Abwasserreinigungsanlagen vorgegeben. Spezielle Einleitbedingungen sind, sofern erforderlich, erfüllt (z. B. Zuckerabwässer bei Pearlwater). Die Vorgehensweise zur Festlegung der Einleitungslimits für wichtige bedenkliche Stoffe erfolgt, falls erforderlich, direkt über die Abwasserreinigungsanlagen. Die Daten werden über die bezogenen Wassermengen abgeleitet. Es werden keine separaten Messungen der Abwasser-einleitungen durchgeführt.

GROSSHANDEL

FÜR DIESES WESENTLICHE THEMA PLANEN WIR SPEZIFISCHE MASSNAHMEN UND PROJEKTE IN DEN FOLGEJAHREN.

Wasserentnahme im Grosshandel [GRI 303-3]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme	971 276
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserentnahme durch Dritte in Gebieten mit Wasserstress	0

Die Informationen zu Wasserentnahmen stammen von den örtlichen Wasserwerken. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Daten erfolgt 2025.

Wasserrückführung im Grosshandel [GRI 303-4]

Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasserrückführung	963 706
Gesamtanzahl Kubikmeter an Wasser von Dritten, das zur Verwendung an andere Organisationen weitergeleitet wurde	29 177
Anzahl Fälle, in denen die vorgegebenen Einleitungslimits wichtiger bedenklicher Stoffe nicht eingehalten wurden	0

Wie wichtige bedenkliche Stoffe definiert wurden: Soweit bekannt, werden Einleitungen von Abwasser in der ganzen Coop-Gruppe nur über die öffentlichen Abwasserkanalisationen vorgenommen. Bei diesen sind die Einleitbedingungen von den Abwasserreinigungsanlagen vorgegeben. Die Vorgehensweise zur Festlegung der Einleitungslimits für wichtige bedenkliche Stoffe erfolgt, falls erforderlich, direkt über die Abwasserreinigungsanlagen. Die Daten werden über die bezogenen Wassermengen abgeleitet. Es werden keine separaten Messungen der Abwassereinleitungen durchgeführt.



SÄULE 3

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als langfristig auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Genossenschaft ist es uns ein grosses Anliegen, für unsere Mitarbeitenden eine attraktive und faire Arbeitgeberin zu sein und Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen der Gesellschaft zu übernehmen.

DIVERSITÄT ECHT VIELSEITIG

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Wir streben nach einem Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden fair behandelt werden, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer religiösen und sexuellen Orientierung oder ihrer ethnischen Herkunft. Mit unserer offenen Unternehmenskultur können sich Menschen bei uns entfalten und verwirklichen. Über 90 000 Mitarbeitende aus rund 130 Ländern arbeiten gemeinsam am Erfolg der Coop-Gruppe. Diese Vielfalt bietet grosse Chancen und ist die Grundlage für unseren Erfolg. Jeder Mensch wird in der Coop-Gruppe in seiner Individualität und mit seinen besonderen Fähigkeiten wahrgenommen. Inklusion

ist für uns wichtig und wir sind bestrebt, den Menschen in unserem Unternehmen die gleichen Chancen und Rechte zu ermöglichen. Auch die Gleichstellung hat bei uns einen hohen Stellenwert: Von Lohngleichheit über Teilzeitmodelle bis zur Steigerung des Frauenanteils in Kaderfunktionen. Bei der Definition von Massnahmen setzen wir auf anerkannte Standards und Zertifizierungen und berücksichtigen die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden unter Einbezug der betrieblichen Sozialdienste und des betrieblichen Gesundheitsmanagements.



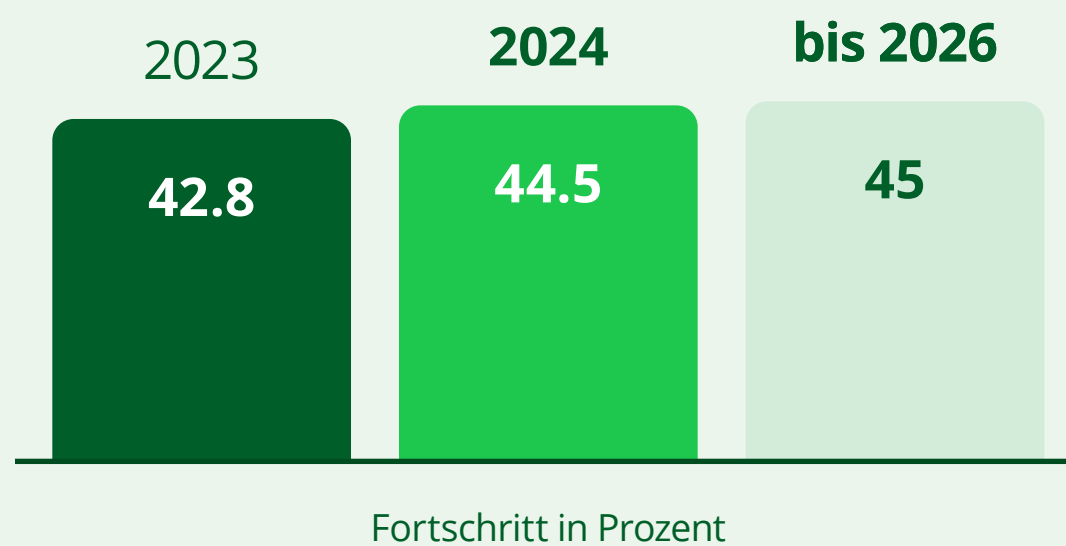
WIRKUNGSFELD 19: WIR SETZEN UNS FÜR DIVERSITÄT UND CHANGENGLEICHHEIT EIN

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

**WIR HABEN EINEN FRAUEN-
ANTEIL IN MANAGEMENT-
POSITIONEN VON 45% UND
IM OBEREN MANAGEMENT
VON 25%.**



KOMMENTAR

2024 waren 44.5% der Managementpositionen durch Frauen besetzt. Im mittleren und oberen Management haben wir einen Frauenanteil von 30.0% erreicht.

Angestellte der Coop-Gruppe [GRI 2-7]

Per 31.12.2024 waren 97 040 Menschen bei der Coop-Gruppe angestellt.

Anzahl Angestellte der Coop-Gruppe nach Region

Anzahl Angestellte	Land
4 000	Österreich
1	Andorra
60 678	Schweiz
68	China
247	Tschechische Republik
14 084	Deutschland
3 071	Spanien
1 049	Fürstentum Liechtenstein
3 591	Frankreich
99	Grossbritannien
10	Honduras
254	Ungarn
123	Italien
80	Niederlande
4 758	Polen
4 895	Rumänien
12	Slowakische Republik
14	Indien
6	Vietnam

Anzahl Angestellte im Detailhandel nach Anstellungsart und Geschlecht

	Frauen	Männer
Anzahl vollzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	17 041	18 093
Anzahl teilzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	13 675	2 058

Anzahl Angestellte in der Produktion nach Anstellungsart und Geschlecht

	Frauen	Männer
Anzahl vollzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	3 425	7 019
Anzahl teilzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	2 162	2 201

Anzahl Angestellte im Grosshandel nach Anstellungsart und Geschlecht

	Frauen	Männer
Anzahl vollzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	9 770	17 406
Anzahl teilzeitbeschäftigte Angestellte per 31.12.2023	2 849	1 341

Die GRI-Kennzahl 2-7 wird in Beschäftigtenzahlen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Generell werden für HR-bezogene GRI-Kennzahlen die Zahlen am Ende des Berichtszeitraums verwendet, wo sinnvoll wird in Ausnahmen ein Durchschnittsbestand verwendet. Der Begriff "Mitarbeitende" umfasst alle Personen, die am Stichtag der Auswertung in einem gültigen Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen der Coop-Gruppe stehen (inkl. Lernende, Anlernende, Arbeitspraktikant:innen oder Akkordant:innen). Nicht berücksichtigt werden: Leiharbeitspersonal (Manpower, etc.), Mitarbeitende mit einem befristeten Arbeitsverhältnis ≤3 Monate (zum Beispiel Schüleraushilfen oder Ferienaushilfen) sowie der Verwaltungsrat der Coop-Gruppe und externe Kontrollstellen. Aufgrund dieser Ausgangslage werden nur die Angestelltenkategorien "Vollzeit" und "Teilzeit" unterschieden und die Zahlen werden nicht nach den Angestelltenkategorien "befristet" und "unbefristet" ausgewiesen.

Schwankungen zwischen den Berichtszeiträumen können beispielsweise bei Akquisitionen von neuen Unternehmen vorkommen. Innerhalb eines Berichtszeitraums können während Saisongeschäften (Weihnachten, Ostern, Black Friday) oder während der Ferienzeit kleinere Schwankungen vorkommen.

Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten der Coop-Gruppe sind ^[GRI 2-8]

2024 haben 3 215 Mitarbeiter:innen (Full-Time Equivalents, FTE) für die Coop-Gruppe gearbeitet, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Coop-Gruppe kontrolliert wird. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die nicht direkt angestellt sind, aber deren Arbeit von unserer Organisation überwacht wird, umfasst Personen, die einen Arbeitsvertrag mit einem Subunternehmen abgeschlossen haben oder über Temporärbüros beziehungsweise -agenturen angestellt worden sind. Die Daten werden in Beschäftigtenzahlen (Anzahl Full-Time-Equivalents, FTE) und als Durchschnittswert über das Berichtsjahr ausgewiesen.

Temporäre Mitarbeitende in der Produktion decken insbesondere saisonbedingte Arbeitsspitzen ab, beispielsweise während der Feiertage oder der Sommerferien. Temporäre Mitarbeitende in der Verwaltung werden für spezielle Situationen wie Mutterschaftsvertretungen und ähnliche Vertretungsfälle ein-

gesetzt. Subarbeitnehmende werden im Rahmen von Werkverträgen ausschliesslich in der Produktion beschäftigt, werden aber nicht in die Berechnung miteinbezogen.

Über Arbeitsverträge mit Subunternehmern beschäftigte Mitarbeitende sind ausschliesslich für Bell Schweiz, Hubers und Eisberg Ungarn tätig. Temporäre Mitarbeitende hingegen sind grundsätzlich in fast allen Geschäftseinheiten anzutreffen.

Innerhalb eines Berichtszeitraums können während Saisongeschäften (beispielsweise an Weihnachten oder Ostern) oder während der Ferienzeit kleine Schwankungen vorkommen.

Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte in der Coop-Gruppe ^[GRI 202-2]

2024 sind 72.0% der von der Coop-Gruppe eingestellten Führungskräfte im oberen Management an wichtigen Betriebs-

stätten lokal angeworben worden. Als "obere Führungskräfte" sind definiert: Personen der Coop Genossenschaft, die dem obersten Management angehören (Managementstufen 0 bis 2) und Personen mit gleichwertigen Managementstufe in der Produktion und im Grosshandel.

Die geografische Definition für "lokal" bezieht sich auf das Land der Betriebsstätte und in Ausnahmen, sofern die Betriebsstätte in einer Grenzregion liegt, zusätzlich auf das grenznahe Ausland. Als wichtige Betriebsstätte gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration.

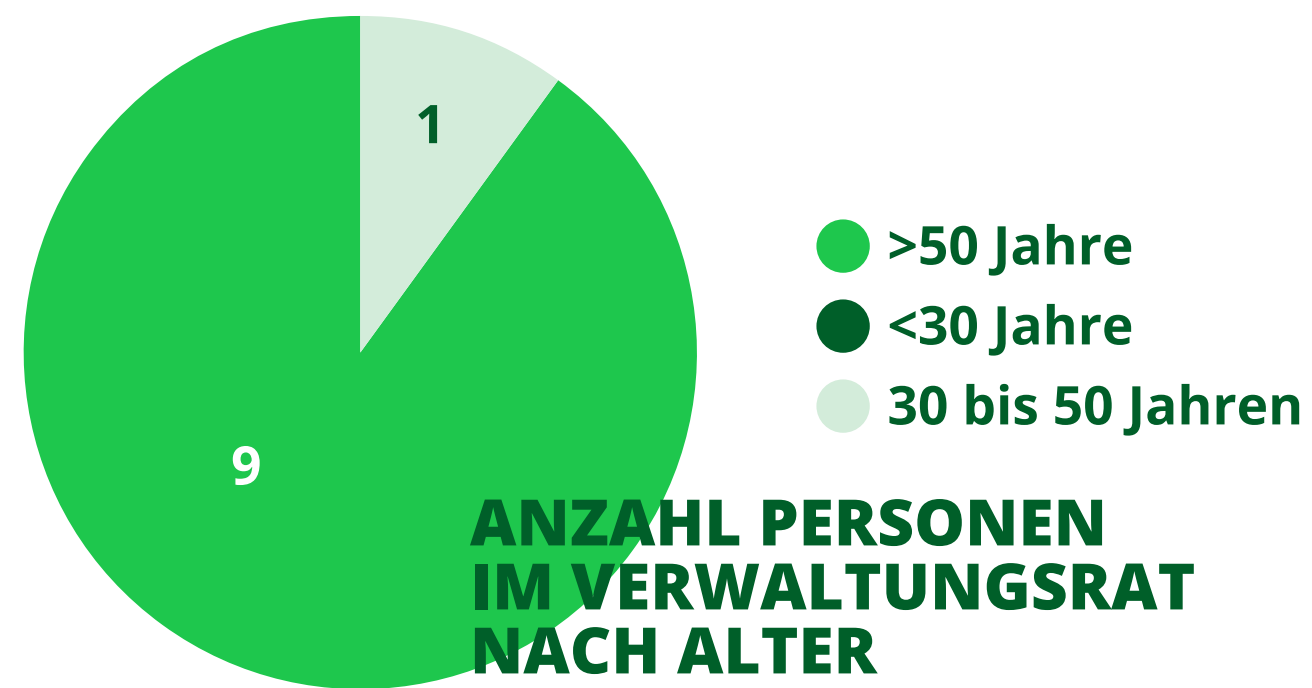
Elternzeit im Detailhandel [GRI 401-3]

Die Rückkehrrate der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, beträgt 90.2%

	Frauen	Männer
Anzahl Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit im Jahr 2024	909	591
Anzahl Angestellte, die 2024 Elternzeit in Anspruch genommen haben	836	549
Anzahl Angestellte, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	725	524
Anzahl Angestellte, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nach der Rückkehr noch beschäftigt waren	607	443

Diversität in Kontrollorganen der Coop-Gruppe und unter Angestellten im Detailhandel [GRI 405-1]

Verwaltungsrat der Coop-Gruppe-Genossenschaft:



Anzahl Angestellte im Detailhandel:

	Frauen	Männer
Alter <30 Jahre	7 021	6 029
Alter 30 bis 50 Jahre	14 825	9 186
Alter >50 Jahre	8 870	4 936

Die Kennzahlen zu den Angestellten nach Alter und Geschlecht beziehen sich ausschliesslich auf die angestellten Mitarbeitenden gemäss GRI 2-7. Nicht-angestellte Mitarbeitende werden nicht berücksichtigt.

Das Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern im Detailhandel [GRI 405-2]

2023 hat Coop von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) für die Coop-Direktionen erneut die Zertifizierung "Fair Compensation" erhalten. Das erhaltene Zertifikat bestätigt, dass die Lohnpolitik von Coop die Kriterien zur Einhaltung der Lohngerechtigkeit erfüllt. Das beweist auch, dass bei Coop alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht oder Herkunft die gleichen Chancen haben. Im Jahr 2024 hat Coop das auf die Zertifizierung folgende, jährliche Audit für das Zertifikat "Fair Compensation" erfolgreich bestanden.

Weitere Tochtergesellschaften wie Fust, Update Fitness, The Body Shop oder Railcare konnten ebenfalls ein eigenes Zertifikat erwerben.

Als wichtige Betriebsstätte gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration. Es wird nicht zwischen "wichtigen" und anderen Betriebsstätten unterschieden.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen im Detailhandel [GRI 406-1]

2024 wurden im Detailhandel 34 Fälle erfasst. Als Diskriminierungsvorfälle gelten gemäss der internen Betrieblichen Regelung "BR 556" formelle Untersuchungsverfahren, die mit einem schriftlichen Antrag offiziell eingeleitet werden. Die Untersuchungsverfahren sind in vier Hauptthemen gegliedert: sexuelle Belästigung, Mobbing, Diskriminierung und Machtmissbrauch. In der Praxis können diskriminierende Äusserungen auch Teil einer Mobbingabklärung sein. Bei der Statistik wird ein entsprechender Fall jedoch nur als Mobbingfall geführt. Zur Vereinfachung und Vollständigkeit werden für die Datenerhebung zu GRI 406-1 die formellen Untersuchungsverfahren in Sachen Mobbing und Diskriminierung, gemäss der nationalen Jahresstatistik des Coop-Sozialdiensts, mitgezählt.

Das Untersuchungsverfahren beinhaltet:

- die Prüfung allfälliger Sofortmassnahmen zum Schutz aller involvierten Personen
- die Information der involvierten Personen über die Eröffnung des Verfahrens (diese Information kann in begründeten Fällen zurückbehalten werden)
- die Untersuchung des Sachverhalts und das Treffen der erforderlichen Abklärungen
- die möglichst rasche und persönliche Anhörung der beteiligten Personen und allfälliger Zeug:innen (die Befragungen werden protokolliert und das Protokoll wird der befragten Person zur Durchsicht vorgelegt)
- die schriftliche Dokumentation sämtlicher Untersuchungsschritte
- die schriftliche Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und die Formulierung eines Abschlussberichts
- die allenfalls nötigen Sanktionsvorschläge oder Vorschläge von geeigneten Massnahmen

Die Untersuchung wird abgeschlossen und die involvierten Personen werden über den Abschluss informiert. Der Abschlussbericht wird an die folgenden entscheidungstragenden Personen gesendet: die HR-Leitung National, die HR-Leitung Verkaufsregion/Hauptsitz/Trading und die Leitung des Organisationsbereichs. Diese Entscheidungsträger:innen befinden dann über die definitiven Konsequenzen und Massnahmen.

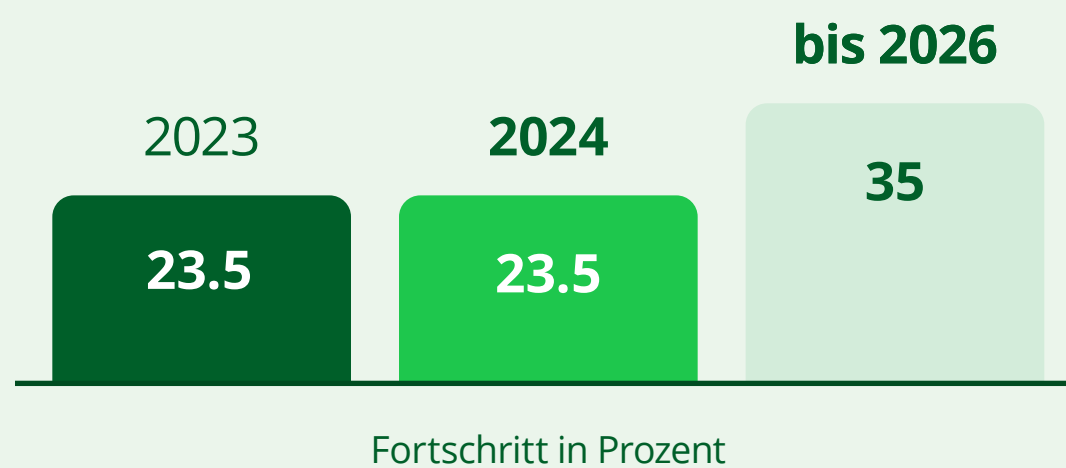
Mehr Informationen: www.coopjobs.ch,
[Policy Paper Nachhaltiges Personalmanagement](#)

MASSNAHMEN

- Mutterschaftsurlaub: 18 Wochen (mit 100% Lohnfortzahlung)
- Vaterschaftsurlaub: 15 Tage, einlösbar innerhalb eines Jahres ab Geburt
- HR-System: Erfassung des Wahlgeschlechts
- Integrationsvorlehre: Programm für Geflüchtete und Spätzugewogene für den Einstieg ins Arbeitsleben in der Schweiz
- Schulung und E-Learning: Schulung zu Mobbing, sexueller Belästigung, Diskriminierung und Machtmissbrauch am Arbeitsplatz und E-Learnings in jeglichen Sprachen

ZIEL: PRODUKTION

WIR HABEN EINEN FRAUEN- ANTEIL IN MANAGEMENT- POSITIONEN VON 35% UND IM OBEREN MANAGEMENT VON 20%.



KOMMENTAR

2024 waren 23.5% der Managementpositionen durch Frauen besetzt. Im mittleren und oberen Management haben wir einen Frauenanteil von 16.5% erreicht.

Elternzeit in der Produktion [GRI 401-3]

Die Rückkehrrate der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, beträgt: 95.7%

	Frauen	Männer
Anzahl Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit im Jahr 2024	15	31
Anzahl Angestellte, die 2024 Elternzeit in Anspruch genommen haben	15	31
Anzahl Angestellte, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	13	31
Anzahl Angestellte, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nach der Rückkehr noch beschäftigt waren	8	27

Diversität unter Angestellten in der Produktion [GRI 405-1]

Anzahl Angestellte in der Produktion:

	Frauen	Männer
Alter <30 Jahre	97	2 482
Alter 30 bis 50 Jahre	392	7 369
Alter >50 Jahre	227	4 240

Die Kennzahlen zu den Angestellten nach Alter und Geschlecht beziehen sich ausschliesslich auf die angestellten Mitarbeitenden gemäss GRI 2-7. Nicht-angestellte Mitarbeitende werden nicht berücksichtigt.

Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern in der Produktion [GRI 405-2]

2023 hat Coop von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) für die Coop-Direktionen erneut die Zertifizierung "Fair Compensation" erhalten. Das erhaltene Zertifikat bestätigt, dass die Lohnpolitik von Coop die Kriterien zur Einhaltung der Lohngerechtigkeit erfüllt. Das beweist auch, dass bei Coop alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht oder Herkunft die gleichen Chancen haben. Im Jahr 2024 hat Coop das auf die Zertifizierung folgende, jährliche Audit für das Zertifikat "Fair Compensation" erfolgreich bestanden.

Auch die Standorte der Bell Food Group in der Schweiz verfügen über das Zertifikat. Für die Bell Food Group ist aktuell keine gruppenweite Lösung vorgesehen. Als wichtige Betriebsstätte gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration. Es wird nicht zwischen "wichtigen" und anderen Betriebsstätten unterschieden.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen in der Produktion [GRI 406-1]

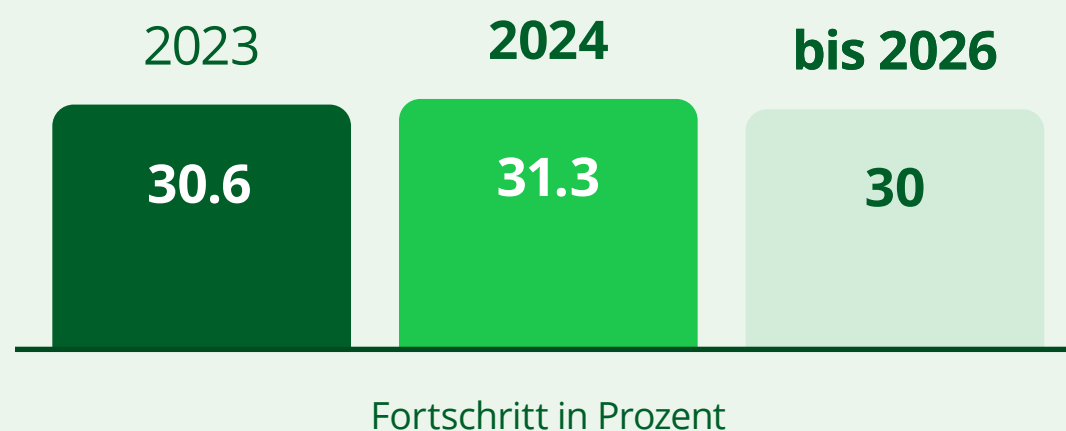
Für 2024 wurden in der Produktion 3 Fälle erfasst. Zwei dieser Fälle wurden für die Produktionsbetriebe der Coop Genossenschaft erfasst. Dabei gelten die gleichen Definitionen und dasselbe Vorgehen, wie für den Detailhandel.

Die Bell Food Group bietet eine vertrauliche und anonyme Whistleblower-Meldestelle für Mitarbeitende, Kund:innen, Lieferanten und Geschäftspartner zur Meldung von Verstössen gegen den Verhaltenskodex. Bei der Meldung eines Vorfalles wird ein definierter Prozess umgesetzt. Dieser beinhaltet Abklärungen, Massnahmen und Sanktionierungen. Im Jahr 2024 wurden keine bestätigten Fälle über diese Meldestelle registriert. Per 31.12.2024 besteht kein bekannter, offener Fall. Meldungen über Personalabteilungen der Geschäftseinheiten sind hierin nicht enthalten.

Mehr Informationen: www.coopjobs.ch,
[Policy Paper Nachhaltiges Personalmanagement](#),
[Whistleblowing-Meldestelle der Bell Food Group](#)

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR HABEN EINEN FRAUEN- ANTEIL IN MANAGEMENT- POSITIONEN VON 30%.



KOMMENTAR

2024 waren 31.3% der Managementpositionen durch Frauen besetzt.

Elternzeit im Grosshandel [GRI 401-3]

Die Rückkehrrate der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, beträgt: 73.8%

	Frauen	Männer
Anzahl Angestellte im Grosshandel mit Anspruch auf Elternzeit im Jahr 2024	3 366	6 417
Anzahl Angestellte im Grosshandel, die 2024 Elternzeit in Anspruch genommen haben	446	267
Anzahl Angestellte im Grosshandel, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	272	254
Anzahl Angestellte im Grosshandel, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nach der Rückkehr noch beschäftigt waren	361	248

Diversität unter Angestellten im Grosshandel [GRI 405-1]

Anzahl Angestellte im Grosshandel:

	Frauen	Männer
Alter <30 Jahre	1 719	3 056
Alter 30 bis 50 Jahre	6 546	9 811
Alter >50 Jahre	4 354	5 880

Die Kennzahlen zu den Angestellten nach Alter und Geschlecht beziehen sich ausschliesslich auf die angestellten Mitarbeitenden gemäss GRI 2-7. Nicht-angestellte Mitarbeitende werden nicht berücksichtigt.

Das Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern im Grosshandel [GRI 405-2]

Für alle Transgourmet-Ländergesellschaften gilt: Seit 2020 hat Coop von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) für die Coop Genossenschaft als Teil der Coop-Gruppe die Zertifizierung "Fair Compensation" erhalten. Das erhaltene Zertifikat "Fair Compensation" bestätigt, dass die Lohnpolitik von Coop die Kriterien zur Einhaltung von Lohngerechtigkeit erfüllt. Das beweist auch, dass bei Coop alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht oder Herkunft die gleichen Chancen haben. Im Jahr 2024 hat Coop das auf die Zertifizierung folgende, jährliche Audit für das Zertifikat "Fair Compensation" erfolgreich bestanden.

Transgourmet Schweiz: Seit 2021 ist Transgourmet Schweiz im Besitz des Lohnzertifikats "Fair Compensation" von SQS.

Transgourmet Deutschland: Bei Transgourmet Deutschland und den Tochterunternehmen EGV und Frischeparadies wird eine Lohnpolitik verfolgt, bei der Mitarbeitende unabhängig von Herkunft und Geschlecht die gleichen Chancen haben. Das beinhaltet unter anderem auch den Zugang zu gleichen Bildungsangeboten und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

Transgourmet Österreich: Alle Mitarbeitenden haben, unabhängig von Geschlecht oder Herkunft, die gleichen Chancen. Pro Position sind definierte Lohnbänder gültig, die ein Mindesteinstiegsgehalt festlegen und jährlich, nach der gesetzlichen Kollektivvertragsverhandlung, neu veröffentlicht werden. Es gibt auch Positionen, bei denen die Entlohnung nach Kollektivvertrag erfolgt, und nach dem dritten Zugehörigkeitsjahr wird eine Überzahlung in der Höhe von 50 Euro garantiert. Dabei werden keine Unterscheidungen nach Geschlecht vorgenommen.

Zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern bei Transgourmet Frankreich, Transgourmet Ibérica, Transgourmet Polen und Selgros România sind keine ergänzenden Angaben vorhanden.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen im Grosshandel [GRI 406-1]

2024 wurden im Grosshandel 2 Fälle erfasst.

Transgourmet Schweiz: Bei Diskriminierungsvorfällen wird der definierte Prozess umgesetzt. Dieser beinhaltet Abklärungen, Massnahmen und Sanktionierungen. Ein Abhilfeplan wird gemäss internem Prozess umgesetzt. Per 31.12.2024 besteht kein bekannter, offener Fall.

Transgourmet Österreich: Die beiden Diskriminierungsvorfälle, welche 2024 über die Whistleblower-Plattform gemeldet worden sind, sind abgeschlossen und die einzelnen Vorfälle sind nicht mehr Gegenstand einer Massnahme. Jeder einzelne Fall ist detailliert betrachtet worden.

Bei Transgourmet Frankreich, Transgourmet Ibérica und Selgros România sind 2024 keine Diskriminierungsvorfälle erfasst worden. Zu Transgourmet Deutschland und Transgourmet Polen gibt es keine Informationen zum Status allfälliger Vorfälle und zu den ergriffenen Massnahmen.

MASSNAHMEN

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Gerechtigkeits-themen durch Schulungen und E-Learnings (Gleichstellung der Geschlechter, Massnahmen zur Gewährleistung der Nichtdiskriminierung bei der Einstellung)

AUS- UND WEITERBILDUNG

WIRKSAME

TALENTFÖRDERUNG

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Nachhaltigkeit heisst für uns vor allem auch zukunftsorientiertes Denken. Daher erachten wir die Förderung unserer Fachkräfte als essenziell für den Unternehmenserfolg. Als vorbildlicher und vielfältiger Lehrbetrieb möchten wir unsere Lernenden in allen Bereichen optimal auf die Berufswelt vorbereiten. Durch gezieltes und wirksames Talentmanagement bieten wir als Coop-Gruppe unseren Mitarbeitenden klare Perspektiven für die Zukunft. Für neue Herausforderungen

und Aufgaben finden wir für alle Mitarbeitenden die passenden Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten: Neben einem grossen Angebot an internen Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen wir auch externe Aus- und Weiterbildungen. Dabei legen wir Wert auf den individuellen Nutzen für die Absolvierenden und fördern bei unseren Mitarbeitenden in der Schweiz vor allem Lehrgänge, die zu einem eidgenössisch anerkannten Abschluss führen.



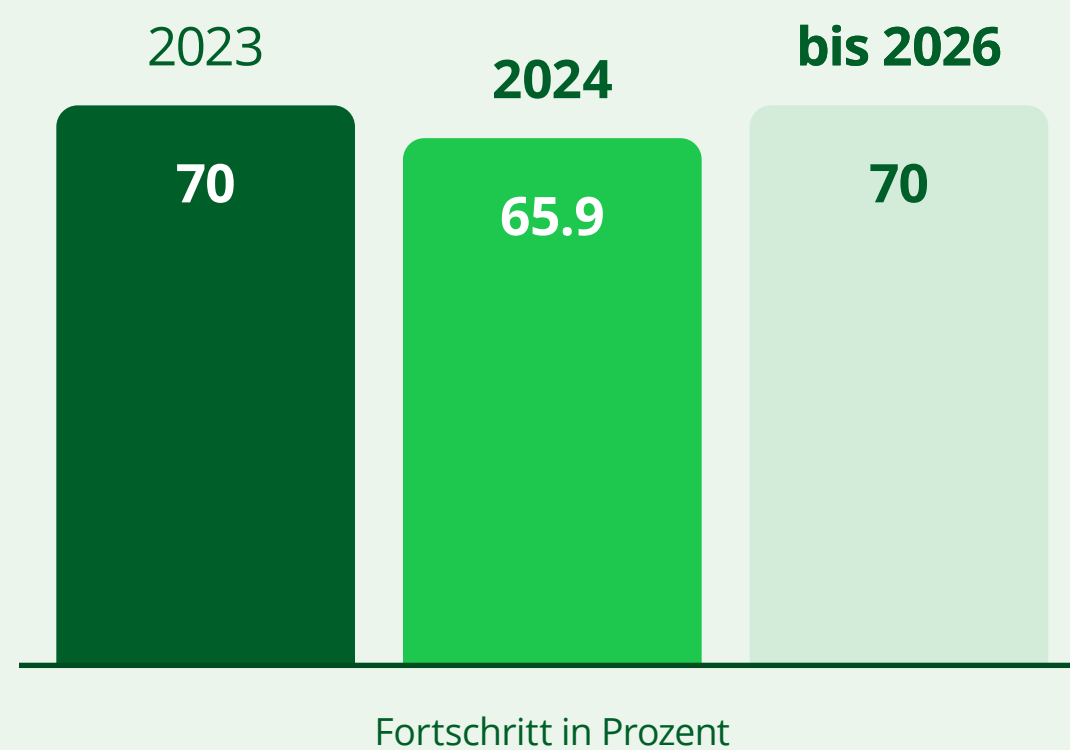
WIRKUNGSFELD 20: WIR FÖRDERN UNSERE MITARBEITENDEN

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL 1: DETAILHANDEL

**WIR BIETEN JÄHRLICH
MINDESTENS
2 000 MENSCHEN EINEN
AUSBILDUNGSPLATZ.
70% UNSERER LERNENDEN
WERDEN NACH ABSCHLUSS
IHRER AUSBILDUNG
WEITERBESCHÄFTIGT.**



KOMMENTAR

Mit 2445 bildeten wir 2024 im Schweizer Detailhandel die meisten Lernenden aus. 2024 konnten wir nach dem Abschluss 65.9% der Lehrabgänger:innen weiterbeschäftigen.

ZIEL 2: DETAILHANDEL

ALLE MITARBEITENDEN ERFAHREN JÄHRLICH MINDESTENS EINE AUS- ODER WEITERBILDUNG, MANAGEMENTMIT- ARBEITENDE VIER.

KOMMENTAR

2024 haben 84.4% unserer Mitarbeitenden und 75.0% unserer Mitarbeitenden in Managementpositionen die vorgesehene Anzahl Aus- und Weiterbildungen absolviert.

HINWEIS

Die erhobenen Kennzahlen zu den Ausbildungsquoten betreffen ausschliesslich die direkt angestellten Mitarbeitenden. Die Jahreszielwerte dieses Mehrjahresziels wurden angepasst.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte:n im Detailhandel [GRI 404-1]

2024 sind insgesamt 579 091 Aus- und Weiterbildungsstunden von im Detailhandel angestellten Mitarbeitenden absolviert worden. Pro Kopf sind durchschnittlich 12.3 Aus- und Weiterbildungsstunden absolviert worden.

	Angestellte Frauen	Angestellte Männer
Summe aller im Jahr 2024 absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden	281 638	297 453
Durchschnittlich absolvierte Anzahl Aus- und Weiterbildungsstunden	9.8	16.2

Die Berechnungsgrundlage für die unter GRI 404-1 aufgeführten Angaben ist der Durchschnittsbestand exklusive Lernende. Diverse Unternehmen erheben keine Daten zu den Ausbildungsstunden, weshalb die Angaben zu den durchschnittlich absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden verzerrt sind.

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe im Detailhandel [GRI 404-2]

Coop-Mitarbeitende profitieren von einem umfassenden Angebot an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Rund 400 interne Kurse zu unterschiedlichsten Fach- und Führungsthemen können an einem der rund 15 Coop-Ausbildungsstandorte besucht werden. Zudem stehen weitere rund 250 E-Learnings für orts- und zeitunabhängiges Lernen zur Verfügung. Für Berufseinsteiger:innen bietet der Coop-Campus während des Onboarding-Prozesses verschiedenste Themen und Möglichkeiten. Dazu gehören Fachkurse auf Berufseinstiegsniveau, Entwicklungsprogramme und Coachings zur Vorbereitung auf bevorstehende Führungsaufgaben. Langjährige, erfahrene Mitarbeitende können ihre Kompetenz im

Erfahrungsaustausch mit Experten und über Kursangebote bis auf Fachhochschulniveau vertiefen. Falls Spezialkompetenzen weiterentwickelt werden sollen, unterstützt Coop ihre Mitarbeitenden sowohl zeitlich als auch finanziell beim Besuch von externen Weiterbildungen.

Mehr Informationen: www.coopjobs.ch

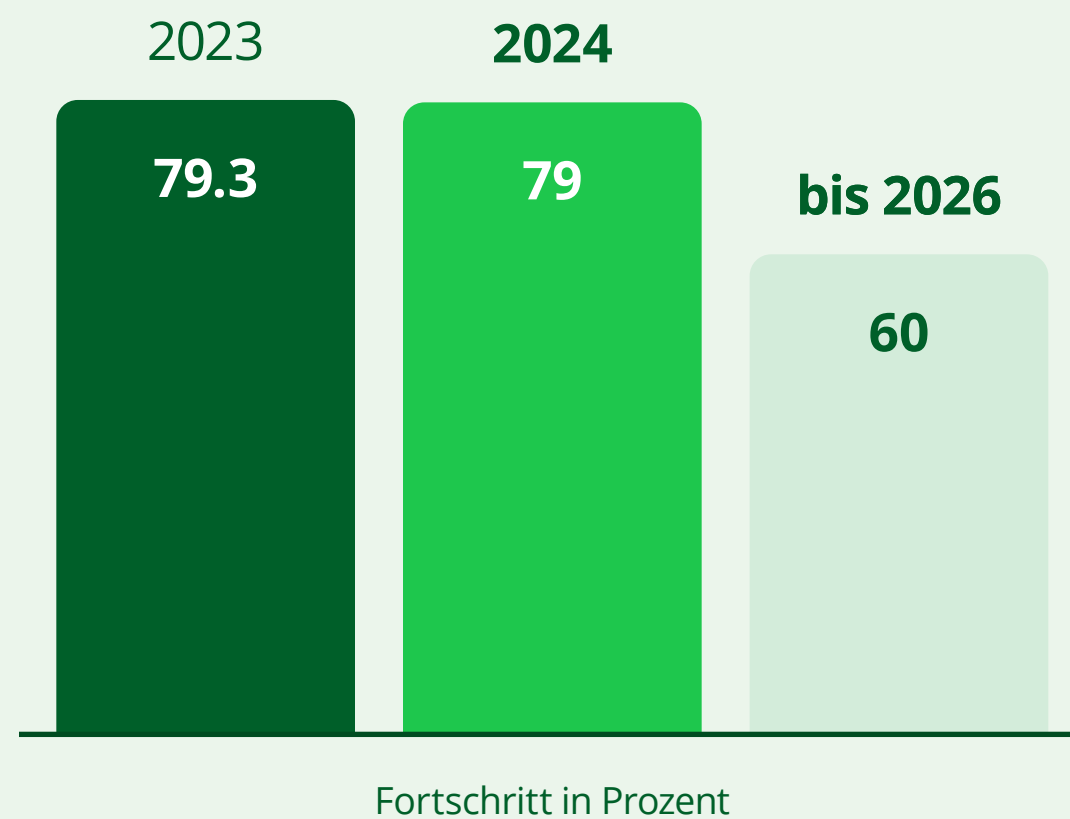
Coop-Mitarbeitende, welche das Unternehmen verlassen, profitieren von diversen Kurs- oder Unterstützungsmöglichkeiten, zum Beispiel zur Vorbereitung auf die dritte Lebensphase. Bei grösseren Reorganisationen profitieren sie von vielfältigen Job-Coaching- und Job-Centermassnahmen.

Prozentsatz der Angestellten im Detailhandel, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten [GRI 404-3]

Der Anteil an Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung erhalten und 2024 eine Beurteilung ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben, beträgt im Detailhandel 92.0%. Diese Kennzahl ist nicht nach Geschlecht aufgeschlüsselt erhoben worden. Es liegt nur eine Gesamtzahl vor.

ZIEL 3: DETAILHANDEL

60% UNSERER MANAGEMENTPOSITIONEN WERDEN INTERN BESETZT.



KOMMENTAR

2024 wurden 79.0% unserer Managementpositionen intern besetzt.

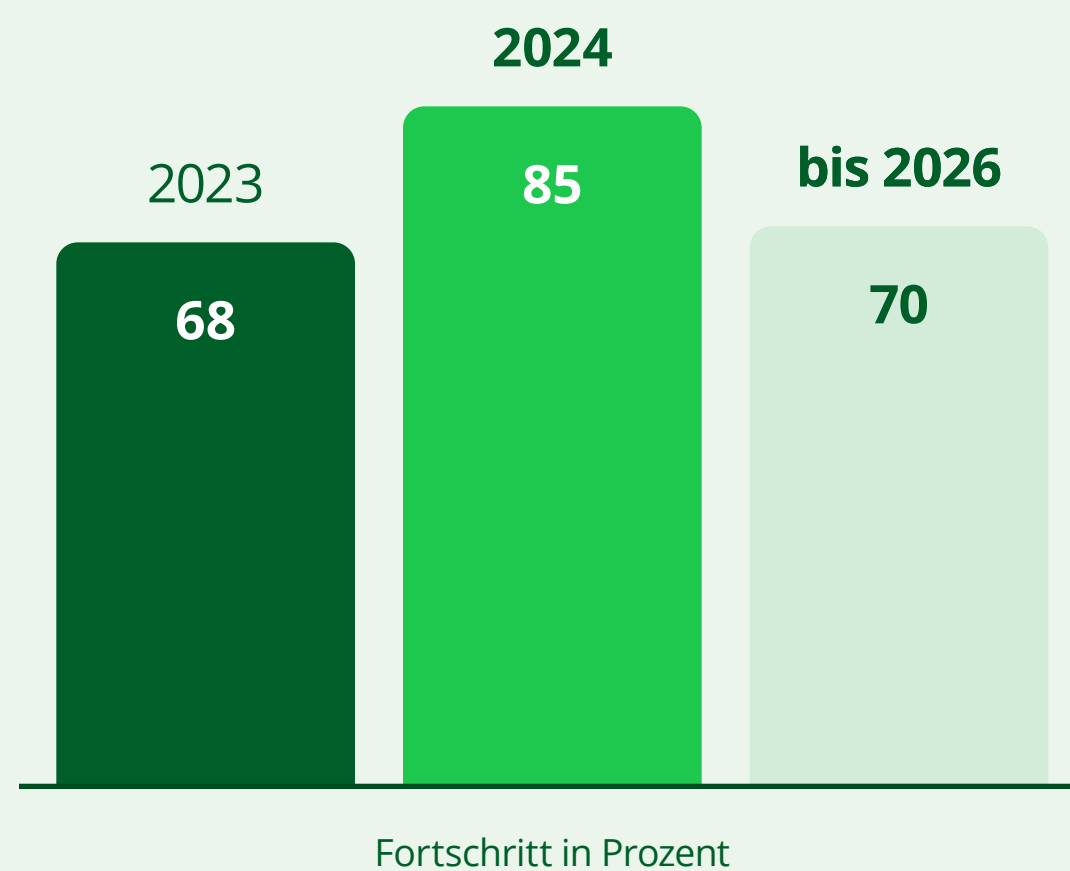
Mehr Informationen: [Gesamtarbeitsvertrag Coop Genossenschaft](#), [Policy Paper Nachhaltiges Personalmanagement](#)

MASSNAHMEN

- Solide Berufsbildung: Basis für einen langjährigen beruflichen Erfolg
- Breites Angebot: Trainees, Spracheinsätze, Austauschprogramme mit Partnerfirmen, Praktika für schulschwache Schulabgänger:innen
- Feedbackkultur: Regelmässige Beurteilung der Leistung und Entwicklung für alle Angestellten
- Bewerbungsprozess: Neue zeitgemässe Bewerbungsoption per Whatsapp
- Coop-Campus: Laufender Angebotsausbau von internen Kursen, Leadership-Trainings und E-Learnings
- Programm für Quereinsteiger:innen – Anlagebetreuer:in, Bäcker:in-Konditor:in, Chauffeur:in, Mitarbeiter:in Fleisch und Fisch, Köchin/Koch

ZIEL 1: PRODUKTION

**WIR BIETEN JÄHRLICH
MINDESTENS 200 MENSCHEN
EINEN AUSBILDUNGSPLATZ.
70% UNSERER LERNENDEN
WERDEN NACH ABSCHLUSS
IHRER AUSBILDUNG
WEITERBESCHÄFTIGT.**



850%

KOMMENTAR

2024 gab es 206 Lernende. 2024 konnten wir nach dem Abschluss 85.0% der Lehrabgänger:innen weiterbeschäftigen.

ZIEL 2: PRODUKTION

ALLE MITARBEITENDEN ERFAHREN JÄHRLICH MINDESTENS EINE AUS- ODER WEITERBILDUNG, MANAGEMENTMIT- ARBEITENDE VIER.

KOMMENTAR

2024 haben 85.2% unserer Mitarbeitenden und 84.3% unserer Mitarbeitenden in Managementpositionen die vorgesehene Anzahl Aus- und Weiterbildungen absolviert.

HINWEIS

Die Jahreszielwerte dieses Mehrjahresziels wurden angepasst.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte:n in der Produktion [GRI 404-1]

2024 sind insgesamt 18 162 Aus- und Weiterbildungsstunden von in der Produktion angestellten Mitarbeitenden absolviert worden. Pro Kopf sind durchschnittlich 1.3 Aus- und Weiterbildungsstunden absolviert worden.

	Angestellte Frauen	Angestellte Männer
Summe aller im Jahr 2024 absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden	5 676	12 486
Durchschnittlich absolvierte Anzahl Aus- und Weiterbildungsstunden	1.1	1.5

Die Berechnungsgrundlage für die unter GRI 404-1 aufgeführten Angaben ist der Durchschnittsbestand exklusive Lernende. Diverse Unternehmen erheben keine Daten zu den Ausbildungsstunden, weshalb die Angaben zu den durchschnittlich absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden verzerrt sind.

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe in der Produktion [GRI 404-2]

Innerhalb der Bell Food Group werden diverse interne und externe Entwicklungsmassnahmen angeboten. Insbesondere im Raum Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Coop-Campus. Zur stärkeren Vernetzung und Vermittlung einheitlicher Grundsätze werden Entwicklungsmassnahmen für den nicht deutschsprachigen Raum zukünftig stärker zentral koordiniert. Ansonsten fallen die Weiterbildungsangebote länderspezifisch aus. Das Personalentwicklungskonzept der Bell Food Group wurde 2024 überarbeitet und von der Gruppenleitung verabschiedet.

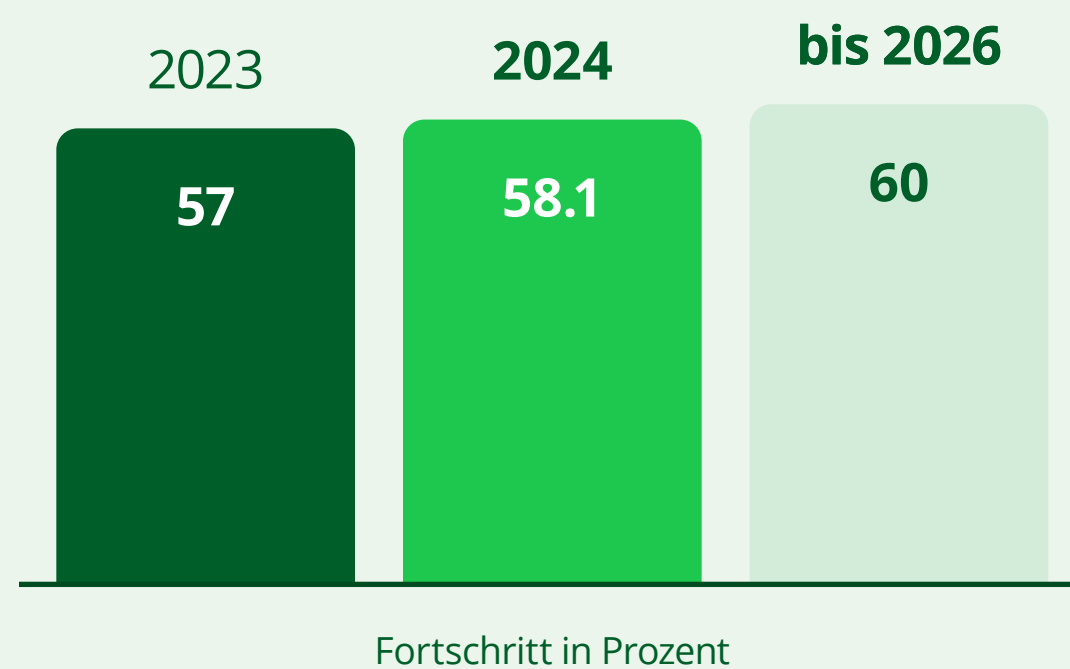
Programme zur Übergangshilfe, die die Beschäftigungsfähigkeit erhalten und den Übergang in den Ruhestand oder nach einer Kündigung unterstützen, sind beispielsweise: Bogenkarrierekonzept, Modelle der Altersteilzeit und Nachfolgemanagement bei Führungskräften innerhalb aller Geschäftseinheiten der Bell Food Group. Es werden grundsätzlich jeweils individuelle Lösungen angestrebt und gesucht.

Prozentsatz der Angestellten in der Produktion, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten [GRI 404-3]

Der Anteil an Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung erhalten und 2024 eine Beurteilung ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben, beträgt in der Produktion 69.1%. Diese Kennzahl ist nicht nach Geschlecht aufgeschlüsselt erhoben worden. Es liegt nur eine Gesamtzahl vor.

ZIEL 3: PRODUKTION

60% UNSERER MANAGEMENTPOSITIONEN WERDEN INTERN BESETZT.



KOMMENTAR

2024 wurden 58.1% unserer Managementpositionen intern besetzt.

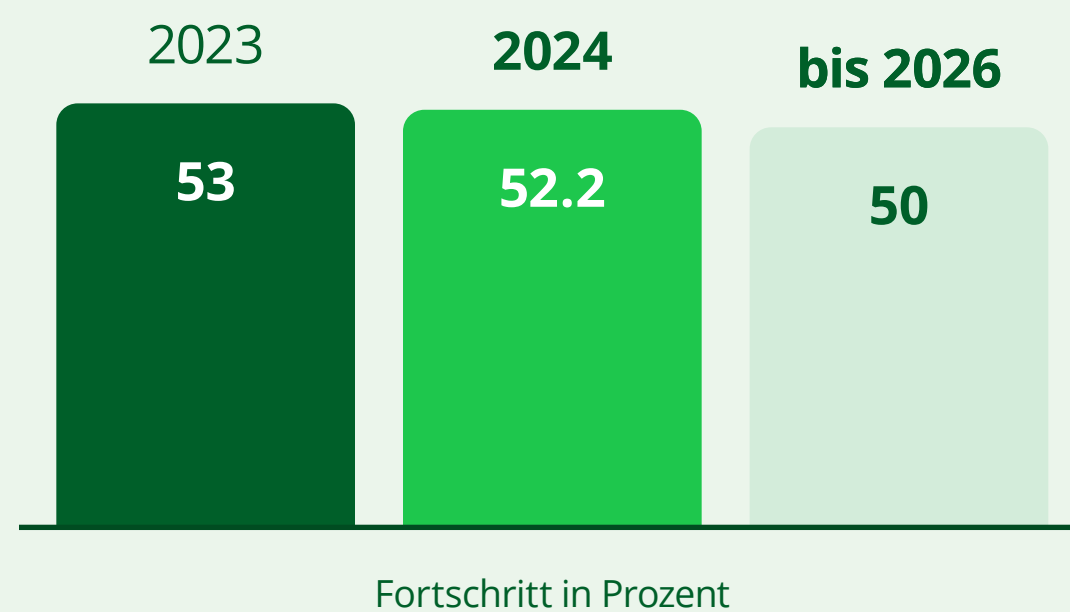
Mehr Informationen: [Gesamtarbeitsvertrag Coop Genossenschaft](#), [Information der Bell Food Group](#), [Policy Paper Nachhaltiges Personalmanagement](#)

MASSNAHMEN

- Solide Berufsbildung: Förderung der Grundbildung und der dualen Ausbildung in allen Arbeitsbereichen
- Ausbildungsmessen: Teilnahme an Ausbildungsmessen
- Weiterbildung: Angebot von zahlreichen Trainings und Schulungen
- Feedbackkultur: Regelmässige Beurteilung der Leistung und Entwicklung für 100% der Angestellten
- Programm für Quereinsteiger:innen – Anlagebetreuer:in, Bäcker:in-Konditor:in, Chauffeur:in, Mitarbeiter:in Fleisch und Fisch, Köchin/Koch

ZIEL 1: GROSSHANDEL

**WIR BIETEN JÄHRLICH
MINDESTENS 700 MENSCHEN
EINEN AUSBILDUNGSPLATZ.
50% UNSERER LERNENDEN
WERDEN NACH ABSCHLUSS
IHRER AUSBILDUNG
WEITERBESCHÄFTIGT.**



52.2%

KOMMENTAR

2024 gab es 821 Lernende. 2024 konnten wir nach dem Abschluss 52.2% der Lehrabgänger:innen weiterbeschäftigen.

ZIEL 2: GROSSHANDEL

ALLE MITARBEITENDEN ERFAHREN JÄHRLICH MINDESTENS EINE AUS- ODER WEITERBILDUNG, MANAGEMENTMIT- ARBEITENDE ZWEI.

KOMMENTAR

Im Jahr 2024 haben 88.2% unserer Mitarbeitenden und 84.9% unserer Mitarbeitenden in Managementpositionen die vorgesehene Anzahl Aus- und Weiterbildungen absolviert.

HINWEIS

Die Jahreszielwerte dieses Mehrjahresziels wurden angepasst.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte:n im Grosshandel [GRI 404-1]

2024 sind insgesamt 340 123 Aus- und Weiterbildungsstunden von im Grosshandel angestellten Mitarbeitenden absolviert worden. Pro Kopf sind durchschnittlich 11.4 Aus- und Weiterbildungsstunden absolviert worden.

	Angestellte Frauen	Angestellte Männer
Summe aller im Jahr 2023 absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden	162 600	177 523
Durchschnittlich absolvierte Anzahl Aus- und Weiterbildungsstunden	13.3	10.1

Die Berechnungsgrundlage für die unter GRI 404-1 aufgeführten Angaben ist der Durchschnittsbestand exklusive Lernende. Diverse Unternehmen erheben keine Daten zu den Ausbildungsstunden, weshalb die Angaben zu den durchschnittlich absolvierten Aus- und Weiterbildungsstunden verzerrt sind.

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe im Grosshandel [GRI 404-2]

Transgourmet Schweiz: Für die Aus- und Weiterbildung stehen über 60 interne Kursangebote zur Verfügung. Mitarbeitende können ausserdem das Angebot des Coop-Campus nutzen. Ergänzend werden Quereinsteigerprogramme und Unterstützung bei der Nachholausbildung angeboten. Zudem existieren spezifische Angebote, etwa zum Thema Resilienz oder zur Vorbereitung auf die Pensionierung.

Transgourmet Deutschland: Bei Transgourmet Deutschland und ihren Tochtergesellschaften gibt es ein umfangreiches Weiterbildungsangebot. Dazu gehören beispielsweise:

- Schulungen über den Transgourmet-Campus
- Programm "PEP – Persönlichkeit und Perspektiven für junge Nachwuchskräfte"
- Führungskräfteentwicklungsprogramme für alle Ebenen
- Projektmanagementausbildungen
- Qualifizierung für Aussendienstseinsätze
- finanzielle Unterstützung diverser Weiterbildungen
- Traineeprogramme zur Ausbildung von externen Einsteiger:innen mit dem Ziel einer operativen Führungsfunktion
- Führungsnachwuchstrainings
- Einarbeitungspläne für neue Mitarbeitende
- Individuelle Schulungen

Zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand unterstützen gibt es bei Transgourmet Deutschland Altersteilzeitmodelle.

Transgourmet Frankreich: Die verfügbaren Ausbildungsmodule werden nach einem kompetenzorientierten Ansatz entwickelt. Dieser Ansatz befähigt die Personen, ihre für den Beruf nötigen Kenntnisse weiterzuentwickeln, sodass sie langfristig beschäftigungsfähig bleiben. Bei bevorstehendem Ruhestand werden auf Wunsch spezifische Kurse zur Vorbereitung auf den Ruhestand organisiert.

Transgourmet Ibérica: Die verfügbaren Schulungen und Kurse sind mit externen und internen Spezialist:innen entwickelt worden. Sie widmen sich den Bereichen Verkaufstechnik, Produktentwicklung, Sprache, Führung und Zusammenarbeit. Bei Transgourmet Ibérica gibt es keine Programme zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen.

Transgourmet Österreich: Jede Führungskraft hat die Aufgabe, mit allen Mitarbeitenden im jeweiligen Verantwortungsbereich ein Mitarbeitendengespräch zu führen. Dies ist die Basis für eine gemeinsame Kompetenzanalyse sowie für weitere Kompetenzentwicklungen. Dadurch werden Mitarbeitende auf

die Übernahme neuer Aufgaben und Verantwortungsbereiche vorbereitet oder bei der Ausübung der täglichen Arbeit unterstützt. Für Schlüsselpositionen beziehungsweise für langjährige Mitarbeitende wird bei Bedarf professionelle Hilfe zur beruflichen Neuorientierung oder Neupositionierung angeboten. Die Vorruhestandsplanung für Mitarbeitende, die kurz vor dem Ruhestand stehen, sind Teil des jährlichen Mitarbeitendengesprächs. Dies ist insbesondere im Führungsbereich aufgrund der rechtzeitigen Nachfolgeplanung relevant.

Transgourmet Polen: Die verfügbaren Ausbildungsmöglichkeiten umfassen stationäre Ausbildungen, Fernausbildungen sowie E-Learnings zur Verbesserung der Managementkompetenzen, der persönlichen und der sozialen Kompetenzen. Ausserdem sind Produkt-, Prozess- und Rechtsschulungen verfügbar. Bei Transgourmet Polen gibt es keine Programme zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen.

Selgros România: Die verfügbaren Schulungen und Kurse sind mit externen und internen Spezialist:innen entwickelt worden.

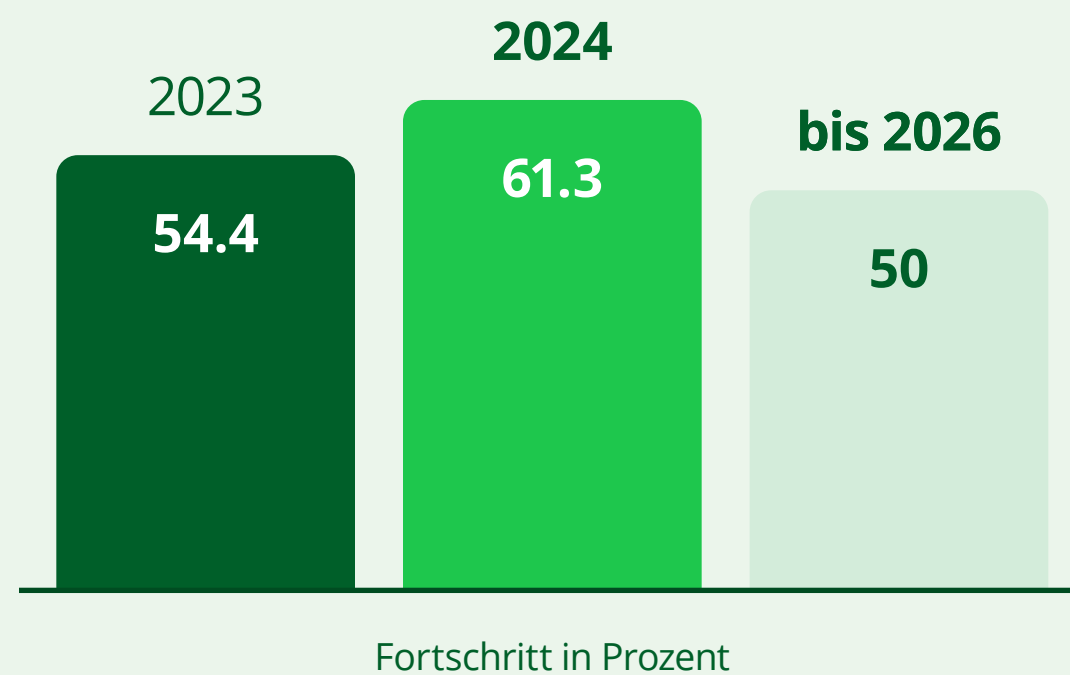
Das interne Nachfolgeplanungsprogramm "AGER+" zielt auf die kontinuierliche Entwicklung der Angestellten ab, um vorhandenes Potenzial zu nutzen und zu erhalten. Es beinhaltet Gespräche, Assessments, die Festlegung von Entwicklungszielen und konkrete Entwicklungsmassnahmen. Im Bereich des Einkaufs gibt es ein ähnliches Programm, spezifisch für talentierte Einkäufer:innen. Ausserdem existiert ein Kompetenzentwicklungsprogramm, um die Besetzung von offenen Positionen auf einer nächsthöheren Stufe zu gewährleisten. Bei Selgros România werden keine Programme zur Übergangshilfe angeboten, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen.

Prozentsatz der Angestellten im Grosshandel, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten [GRI 404-3]

Der Anteil an Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung erhalten und 2024 eine Beurteilung ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben, beträgt im Grosshandel 62.0%. Diese Kennzahl ist nicht nach Geschlecht aufgeschlüsselt erhoben worden. Es liegt nur eine Gesamtzahl vor.

ZIEL 3: GROSSHANDEL

**50% UNSERER
MANAGEMENTPOSITIONEN
WERDEN INTERN BESETZT.**



61.3%

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: Mit 61.3% intern besetzten Managementpositionen haben wir unser Ziel 2026 erreicht.

MASSNAHMEN

- Solide Berufsbildung: Zusammenarbeit mit Berufsförderungswerken, Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben sowie Förderung der dualen Ausbildung
- Ausbildungsmessen: Teilnahme an Ausbildungsmessen und Berufsinformationstagen an Schulen

- Ausbau des Ausbildungsprogramms: Azubis, Trainees und Praktikant:innen
- Talent-Management: Erhöhung der individuellen Förderung und Weiterbeschäftigungsquote
- Kurse und Betreuende: Ausbau von Schulungen der Ausbildungsbetreuenden und des Angebots an Kursen
- Seminare: Umfassendes Seminarprogramm mit breit gefächertem Themenspektrum
- Resilienz: Zusatzangebote im Bereich Krisenmanagement
- Transgourmet-Campus: Trainingsplattform mit E-Learnings

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist von fundamentaler Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Entsprechend setzen wir uns für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden ein. Unsere Mitarbeitenden, insbesondere unsere Lernenden, schulen wir zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die für die jeweilige Arbeit nötige Schutzausrüstung stellen wir zur Verfügung. Mitarbeitende sind verpflichtet, sie nach den Vorschriften zu tragen und zu verwenden. Sowohl unseren Führungskräften als auch unseren Ausbilder:innen stehen Schulungsunterlagen zu den Themen Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung zur Verfügung und wir motivieren sie, ihre Mitarbeitenden und

Lernenden auf diese Themen hin zu sensibilisieren. Zu einem erfolgreichen Unternehmen gehören zufriedene Mitarbeitende. Darum setzen wir uns dafür ein, dass sich unsere Mitarbeitenden bei uns wohlfühlen und wir die Fluktuationsrate tief halten können. Für Mitarbeitende der ganzen Coop-Gruppe in der Schweiz gibt es diverse Angebote, vergünstigt an Sportveranstaltungen teilzunehmen, womit wir unsere Mitarbeitenden für Sport und dessen positive Gesundheitsauswirkungen begeistern möchten. Ähnliche, teilweise betriebliche Angebote gibt es auch bei der Bell Food Group und den Transgourmet Ländergesellschaften.



WIRKUNGSFELD 21: WIR TRAGEN DER GESUNDHEIT UNSERER MITARBEITENDEN AM ARBEITSPLATZ SORGE

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

WIR HALTEN UNSERE FLUKTUATIONSRATE BEI MITARBEITENDEN IM MONATSLOHN MIT HÖCHSTENS 15% TIEF.



KOMMENTAR

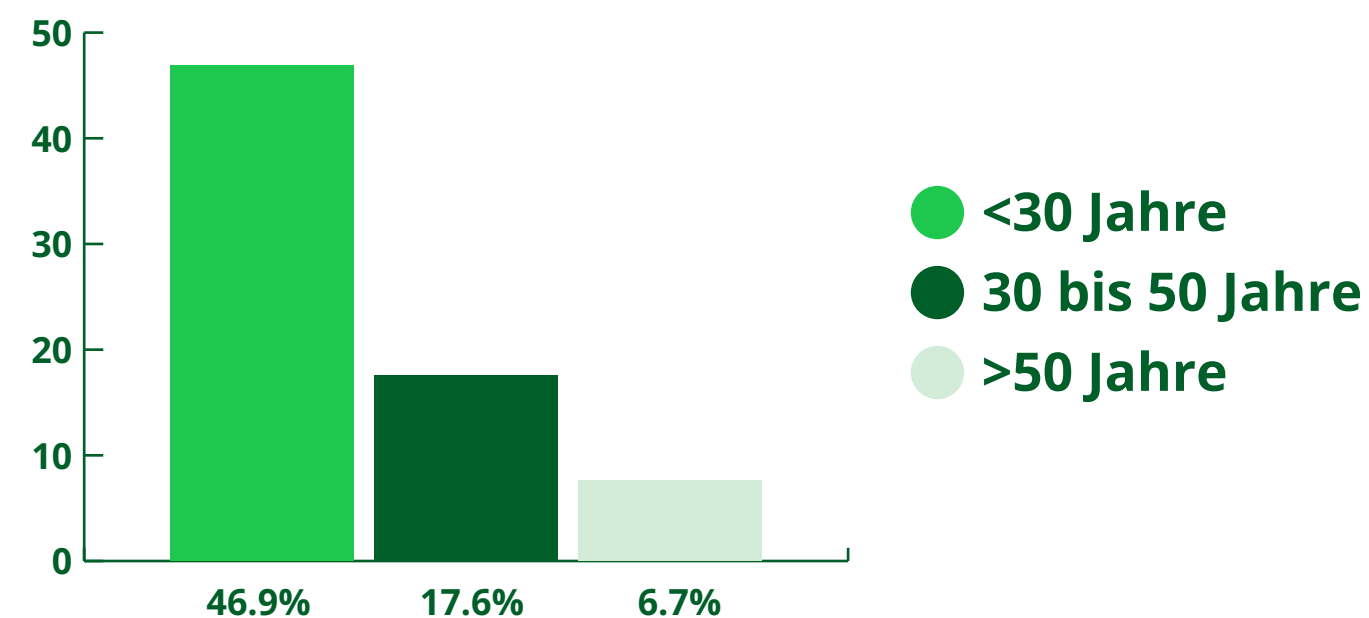
Ein voller Erfolg: Mit einer Fluktuationsrate von 14.8% haben wir unser Ziel 2026 erreicht.

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation in der Coop-Gruppe [GRI 401-1]

Neueintritte nach Alter und Geschlecht

Alter	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
<30 Jahre	3 188	4 524
30 bis 50 Jahre	3 481	4 675
>50 Jahre	905	960

Eintrittsraten nach Alterskategorie*



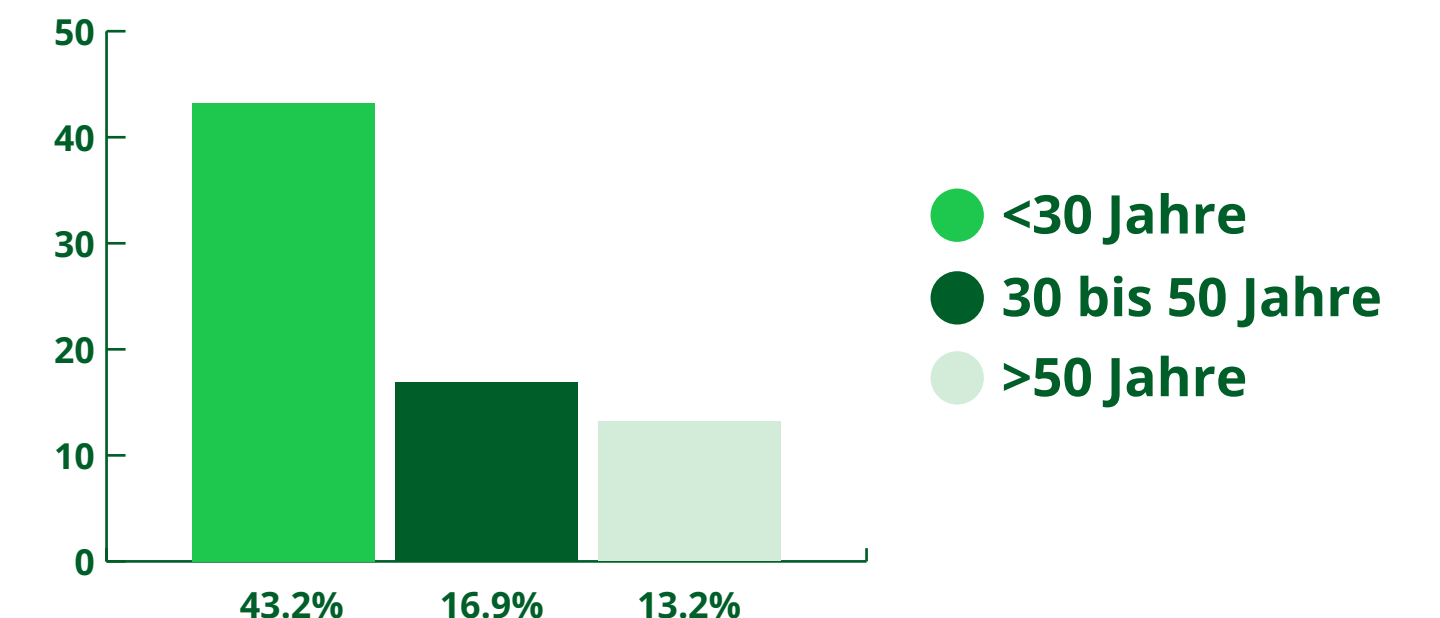
HINWEIS

Der Jahreszielwert des Mehrjahresziels zur Fluktuationsrate wurde angepasst. Das Mehrjahresziel zu bedarfsorientierten Gesundheitsprogrammen wird ab dem Berichtsjahr 2024 nicht mehr erhoben.

Austritte nach Alter und Geschlecht

Alter	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
<30 Jahre	3 440	3 664
30 bis 50 Jahre	3 512	4 310
>50 Jahre	1 942	1 740

Fluktuationsrate nach Alterskategorie*



*Die Eintritts- und Fluktuationsraten nach Alterskategorie beziehen sich auf den Durchschnittsbestand der Angestellten in der jeweiligen Alterskategorie im Berichtsjahr (ohne Lernende)

Betriebliche Leistungen im Detailhandel, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten, angeboten werden [GRI 401-2]

Mitarbeitende profitieren von attraktiven Rabatten und Anstellungsbedingungen sowie weiteren Lohnnebenleistungen. Mehr Informationen zu den wichtigsten Vorteilen: www.coopjobs.ch

Als wichtige Betriebsstätte gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration. Es wird nicht zwischen "wichtigen" und anderen Betriebsstätten unterschieden.

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen in der Coop-Gruppe [GRI 402-1]

Die Mindestmitteilungsfrist, die Angestellten der Coop-Gruppe Genossenschaft und ihren Vertreter:innen typischerweise eingeräumt wird, bevor signifikante betriebliche Veränderungen, die sich wesentlich auf sie auswirken können, umgesetzt werden, beträgt grossmehrheitlich vier Wochen.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen im Detailhandel [GRI 403-2]

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Unfällen sind Elemente der verschiedenen Sicherheitssysteme, welche bei Coop in der Schweiz nahezu gruppenweit eingesetzt werden (Branchenlösungen, Individuallösungen). Sie basieren auf anerkannten Methoden und werden von geschultem Personal umgesetzt. Dies kann auch durch externe, zertifizierte Dienstleister geschehen. Eine Ausnahme sind Arbeitsplätze ohne besondere Gefährdungen. Die Risikobeurteilung erfolgt systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze und basiert auf einer, dem Stand der Technik angepassten Methode.

Zur Evaluierung und kontinuierlichen Verbesserung des Managements der Sicherheit und der Gesundheit am Arbeitsplatz, finden ein jährlicher Zusammenschluss und eine jährliche Evaluierung der definierten Massnahmen und Unfallstatistiken statt. Das kann in Zusammenarbeit mit dem Unfallversicherer geschehen oder direkt durch die Fachstellen. Die Fachstellen werden bei den regelmässigen Überarbeitungen der Sicherheitsrichtlinien hinzugezogen.

Den Mitarbeitenden der Coop-Gruppe stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Meldungen zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeits-

platz zu machen. Grundsätzlich steht die vorgesetzte Person zur Verfügung. Es können aber auch die verschiedenen Sicherheitsdienste, Personalkommissionen, internen Sozialdienste und die Meldestelle der internen Revision anonym kontaktiert werden.

Grundsätzlich haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, bei gefährlichen Situationen zu intervenieren und die Aufgabe zu unterbrechen, bis die gefährdende Situation verbessert wird.

Unfälle müssen grundsätzlich immer gemeldet werden, unabhängig von deren Schweregrad und dem Arbeitsverhältnis der verunfallten Person. Fachlich geschultes Personal bewertet die Meldungen und führt eine der Unfallschwere angepasste Untersuchung durch. Jährlich erstellte Unfallstatistiken ermöglichen es, kleinere, aber sich wiederholende Unfälle zu identifizieren. Daraus werden Massnahmen abgeleitet und definiert, um weitere solche Vorfälle zu vermeiden. Dabei wird auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Unfallversicherer gesetzt. Wo sinnvoll, werden des Weiteren Erkenntnisse gruppenweit ausgetauscht, um künftige Vorfälle zu vermeiden. Regelmässige interne und/oder externe Audits und Sicherheitsrundgänge runden die Sicherheitsmassnahmen ab und sorgen für eine wirksame Prävention. Die internen Sicherheitsfachpersonen stehen gruppenweit zur Verfügung.

Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Detailhandel [GRI 403-4]

Sowohl präventive Massnahmen als auch Schutzvorkehrungen gelten einheitlich für alle Mitarbeitenden, unabhängig von der Art ihres Anstellungsverhältnisses. Den Mitarbeitenden der Coop-Gruppe stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu diskutieren und Vorschläge sowie Anliegen einzubringen. Grundsätzlich steht jeweils die vorgesetzte Person zur Verfügung, aber auch die verschiedenen Sicherheitsdienste, Personalkommissionen, internen Sozialdienste und die Meldestelle der internen Revision können anonym kontaktiert werden. Die internen Fachspezialist:innen bilden sich gemäss Reglement der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) weiter. Dort, wo das Wissen gruppenintern nicht vorhanden ist, wird auf externe Partner zurückgegriffen, mit denen Verträge bestehen. Weiter können Mitarbeitende anonym auch behördliche Meldungen machen. Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird in verschiedenen Gremien thematisiert. Je nach Gruppenbereich kann das mit der Geschäftsleitung gemacht werden. In der Regel geschieht dies jedoch anlässlich der Verhandlungen bezüglich des Gesamtarbeitsvertrags, aufgrund von Meldungen vonseiten der Mitarbeitenden oder aufgrund von behördlichen Interventionen.

Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Detailhandel [GRI 403-5]

Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit sowie Gesundheitsschutz finden regelmässig statt, und das nahezu überall in der Coop-Gruppe. An den meisten Einführungstagen werden neu eintretende Mitarbeitende über die Security- und Safety-Massnahmen informiert.

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Detailhandel [GRI 403-7]

Unsere eigenen Prinzipien gelten auch für unsere Geschäftspartner. Die Prinzipien sind im Verhaltenskodex festgeschrieben und werden mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Warenlieferungen (AGW) eingefordert.


Arbeitsbedingte Verletzungen in der Coop-Gruppe [GRI 403-9]

Angestellte:

Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	112
Anzahl dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen	4 749
Anzahl der gearbeiteten Stunden	142 365 133

Die Unfall- und Krankheitskennzahlen wurden für das Berichtsjahr 2023 erstmalig gruppenweit für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben. In der Definition der Kategorisierung der arbeitsbedingten Verletzungen unterliegen die Kennzahlen landesspezifischen Unterschieden. Die gruppenweite Berichterstattung dieser Kennzahlen befindet sich noch im Aufbau. Innerhalb des Grosshandels konnten die Kennzahlen für das Berichtsjahr 2024 noch nicht vollständig in allen Bereichen erhoben werden. Für die Erhebung der arbeitsbedingten Verletzungen im Rahmen des GRI 403-9 wurde nachfolgende Definition für die Coop Gruppe erarbeitet. Sie weicht in Teilen von den GRI-Definitionen ab:

- 403-9ai & 403-9bi: Die Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen umfassen sämtliche dem Versicherer gemeldeten Todesfälle
- 403-9aai & 403-9bii: Die arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen sind alle Fälle mit einem Ausfall von mehr als 112 Tage für die Coop-Genossenschaft. Für die anderen Gesellschaften wird die Unterscheidung gemäss landespezifischem Gesetz vorgenommen
- 403-9aiii & 403-9biii: Die arbeitsbedingten Verletzungen umfassen sämtliche dem Versicherer gemeldeten Schadenfälle.

Die Daten gewisser Unternehmensbereiche weichen von dieser Definition ab. Die Erhebung wird im Berichtsjahr 2025 weiter ausgebaut, um eine konsistente Ausweisung innerhalb der Coop-Gruppe sicherzustellen. 

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind und deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz von der Coop-Gruppe kontrolliert wird: 

Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	36
Anzahl dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen	255
Anzahl gearbeitete Stunden	2 246 018

Die Definition für Unfälle und Krankheiten der nicht-angestellten Mitarbeitenden orientiert sich an der Definition der Angestellten der jeweiligen Gesellschaft. Die Daten der nicht-angestellten Mitarbeitende wurden für das Berichtsjahr 2024 für die Coop Genossenschaft und wenige weitere Einheiten in der Gruppe umfassend erhoben. Die Erhebung wird im Berichtsjahr 2025 weiter ausgebaut, um eine konsistente Ausweisung innerhalb der Coop-Gruppe sicherzustellen. Die Massnahmen zur Minimierung der Risiken von Todesfällen und Verletzungen, die durch regelmässige Audits und Ereignisabklärungen definiert werden, werden in der Regel elektronisch erfasst, sodass eine Überwachung dieser möglich ist. Diese abgeleiteten Massnahmen sind vielfältig. Zu den häufigsten Massnahmen gehören die Nachrüstung von technischen Einrichtungen, von Maschinen oder von Arbeitsabläufe und die Abgabe von persönlicher Schutzausrüstung. Die Erhebung wird im Berichtsjahr

2025 weiter ausgebaut, um eine konsistente Ausweisung innerhalb der Coop-Gruppe sicherzustellen.

Raten 


Rate der Todesfälle bei Angestellten	0
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen bei Angestellten	0.8
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen bei Angestellten	33.4

Die Raten wurden auf der Grundlage von 1 000 000 gearbeiteten Stunden berechnet. Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, wurden für die Berechnung der Raten nicht berücksichtigt, da in Produktionsbetrieben, die nicht Teil der Coop Genossenschaft sind, sowie im Grosshandel keine Datenerhebung stattfand.

Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen (beinhaltet sowohl Angestellte als auch Mitarbeitende, die keine Angestellten sind): Prellungen, Stürze, Schnittverletzungen, Verstauchungen/Verdrehungen, Zerrungen, Quetschungen, Schwellungen, Knochenbrüche und Risse. Die Gesellschaften der Coop-Gruppe richten sich nach der nationalen Gesetzgebung, welche als Basis für Richtlinien und Wegleitungen dient. Diese beinhalten Standards oder Prozesse, nach denen Risikobewertungen und Kontrollen durchgeführt werden müssen und beschreiben, wie diese durchzuführen sind. Ausserdem

werden interne Audits und Gefährdungsbeurteilungen pro Standort nach standardisierten Verfahren und Dokumentationen durchgeführt, und die Analyse der Unfallstatistiken der Unfallversicherer wird hinzugezogen. Gruppenweit sind die Tätigkeiten in den Arbeitsbereichen sehr unterschiedlich. Daraus ergeben sich verschiedene Gefährdungen, welche 2024 zu den erheblichen Verletzungen geführt haben. Hauptsächlich waren Maschinen oder Transportmittel involviert.

Alle Standorte verfügen über standardisierte Dokumente, welche die Massnahmen abbilden und anhand derer die Massnahmen regelmässig evaluiert werden. Dazu zählen sowohl bauliche, fachliche wie auch soziale Massnahmen zur Unterstützung der Arbeitskräfte. Die Massnahmen werden auf verschiedenste Arten implementiert, beispielsweise durch digitale Trainings, Präventionskampagnen, Weiterbildungen oder Kollektivtrainings. Die Massnahmen, die durch regelmässige Audits und Ereignisabklärungen definiert werden, werden in der Regel elektronisch erfasst, sodass eine Überwachung dieser möglich ist. Die abgeleiteten Massnahmen sind vielfältig.

Für die Angaben zu GRI 403-9 werden alle Mitarbeitenden gemäss GRI 2-7 und GRI 2-8 berücksichtigt. Es werden dabei allerdings auch solche Mitarbeitende berücksichtigt, die unterjährig ausgetreten sind, und befristete Stundenlöhner:innen, die unter GRI 2-7 nicht berücksichtigt wurden. 

Für die Coop Genossenschaft werden die Daten durch die Unfallversicherung Suva anhand der effektiven Unfallmeldungen/Fälle aufbereitet. Grundsätzlich werden die Daten für die Coop-Gruppe durch die jeweilige Unfallversicherung anhand der effektiven Unfallmeldungen/Fälle aufbereitet. Je nach Gesellschaft und Land handelt es sich nicht um die gemeldeten Fälle an eine Unfallversicherung, sondern beispielsweise um die gemeldeten Fälle an das staatliche Arbeitsaufsichtsamt oder Sozialversicherungsanstalt. ✓

Arbeitsbedingte Erkrankungen in der Coop-Gruppe [GRI 403-10] ✓

Angestellte:

Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl dokumentierbarer arbeitsbedingter Erkrankungen	23

Die Unfall- und Krankheitskennzahlen wurden für das Berichtsjahr 2023 erstmalig für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben. Die Kennzahlen unterliegen typischerweise landesspezifischen Unterschieden. Die gruppenweite Berichterstattung dieser Kennzahlen befindet sich weiterhin im Aufbau. Innerhalb des Grosshandels sowie innerhalb der Bell Food Group

konnten die Kennzahlen für das Berichtsjahr 2024 noch nicht vollständig in allen Bereichen erhoben werden. Es kann in der Erhebung der Daten für das Berichtsjahr 2024 in verschiedenen Unternehmensbereichen zu unterschiedlich angewendeten Definitionen für die Kategorien der Krankheiten kommen. Die Erhebung wird im Berichtsjahr 2025 weiter ausgebaut, um eine konsistente Ausweisung innerhalb der Coop-Gruppe sicherzustellen.

Angabe zu den wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen:

- Für das Berichtsjahr 2024 sind in der Coop Genossenschaft wenige Krankheitsfälle im Abklärungsprozess, wobei es sich mehrheitlich um allergische Reaktionen handelt.
- Innerhalb der Bell Food Group werden länderspezifische Erfassungen und Auswertungen der häufigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen vorgenommen. Die Arbeitssicherheitsstandards und -praktiken werden lokal an jedem Standort individuell geregelt.
- Für einige Transgourmet-Ländergesellschaften liegen für das Berichtsjahr 2024 keine Daten zu den Arten arbeitsbedingter Erkrankungen vor. Der Grund dafür sind fehlende Informationen seitens Versicherer oder Betriebsvereinbarungen, die eine Kommunikation der Daten ausschliessen. Gemäss den vorhandenen Daten zählen im Grosshandel Muskel-Skelett-Erkrankungen zu den wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen. ✓

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz von der Coop-Gruppe kontrolliert wird: ✓

Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl dokumentierbarer arbeitsbedingter Erkrankungen	1


Da die Daten zu GRI 403-10 im Jahr 2023 das erste Mal erhoben wurde, sind die Zahlen zu den Nicht-Angestellten von der Bell Food Group und von einigen Transgourmet-Ländergesellschaften zum Berichtsjahr 2024 noch nicht vollständig. Die Erhebung wird im Berichtsjahr 2025 weiter ausgebaut, um eine konsistente Ausweisung innerhalb der Coop-Gruppe sicherzustellen.

Arbeitsbezogene Gefahren, die ein Risiko für Erkrankungen bergen, sind je nach Berufsfeld und Tätigkeit unterschiedlich. Für die Bell Food Group werden keine Daten zu arbeitsbezogenen Gefahren, die ein Risiko für Erkrankungen bergen, sowie zu den Massnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren erhoben. Bei verschiedenen Transgourmet-Ländergesellschaften wurden die Gefahren durch eigene Risikoanalysen definiert oder sind durch das jeweilig geltende Gesetz als solche definiert. Dazu zählen die manuelle Handhabung von schweren Waren, eine ungünstige Körperhaltung und weitere Folgen die im Zusammenhang mit der monotypischen Arbeitsweise stehen. ✓

Zur Frage, welche dieser Gefahren 2024 Erkrankungen verursacht oder zu Erkrankungen beigetragen haben, liegen seitens Transgourmet-Ländergesellschaften keine umfassenden Daten vor. Die vorhandenen Daten fokussieren sich auf die Handhabung von schweren Waren und das fehlende Tragen von Schutzkleidung.

Alle Standorte verfügen über standardisierte Dokumente, welche die Massnahmen abbilden und anhand derer die Massnahmen regelmässig evaluiert werden. Dazu zählen sowohl bauliche, fachliche wie auch soziale Massnahmen zur Unterstützung der Arbeitskräfte. Die Massnahmen werden auf verschiedenste Arten implementiert, beispielsweise durch digitale Trainings, Präventionskampagnen, Weiterbildungen oder Kollektivtrainings. Die Massnahmen welche durch regelmässig durchgeführte Audits sowie Ereignisabklärungen definiert werden, werden in der Regel elektronisch erfasst, sodass eine Überwachung dieser möglich ist. Die abgeleiteten Massnahmen sind vielfältig.

Für die Angaben werden zusätzlich zu GRI 2-7 und GRI 2-8 auch Mitarbeitende, die unterjährig ausgetreten sind und befristete Stundenlöhner:innen berücksichtigt. Abweichend von allen Mitarbeitenden gemäss GRI 2-7 und GRI 2-8 werden folgende Gesellschaften für die Angaben zu GRI 403-10 nicht berücksichtigt: Coop Vitality AG, Eurogroup Far East Ltd., Halba, Transgourmet Ibérica sowie wenige Tochterunternehmen von Transgourmet Deutschland

Für die Coop-Gruppe, insbesondere in der Schweiz, erfolgt die Erhebung der Kennzahl 403-10a durch die Unfallversicherung unter Einhaltung des Anhangs I der Verordnung über die Unfallversicherung (UVV) und der entsprechenden Definitionen zu Berufskrankheiten. Kann eine Berufskrankheit nicht eindeutig gemäss Anhang I der UVV festgestellt werden, untersteht die betroffene Person dem Krankenversicherungsgesetz und wird in dieser Erhebung nicht berücksichtigt. Je nach Gesellschaft und Land handelt es sich nicht um die gemeldeten Fälle an eine Unfallversicherung, sondern beispielsweise um eine interne Erhebung. 

MASSNAHMEN

- Attraktive Anstellungsbedingungen: Verhaltenskodex, Gesamtarbeitsvertrag, Vorteile und Rabatte, Meet-and-Eat-Anlässe
- Job-Center: alle betroffenen Mitarbeitenden erhalten bei Reorganisationen ein internes Stellenangebot
- Prävention: Abklärung realisierbarer Präventionsmassnahmen bei einem hohen Stand der Absenzen
- Work-Life-Balance: Arbeitszeit (41-Stunden-Woche) und Ferien (Mitarbeitende: fünf Wochen, Lernende: sechs Wochen)
- Schulungen: Schulungsmodul "Gesundheitsfördernde Führung für Führungspersonen" und "Sicherheit in den Filialen für Geschäftsführende im Detailhandel"
- Programm Ergofit: Früherfassung und Schulung von Mitarbeitenden in der Direktion Logistik
- Ressourcenaufbau: Entscheid zum personellen Ausbau der Fachstelle "Betriebliches Gesundheitsmanagement"

ZIEL: PRODUKTION

WIR HALTEN UNSERE FLUKTUATIONSRATE BEI MITARBEITENDEN IM MONATSLOHN MIT HÖCHSTENS 15% TIEF.



Fortschritt in Prozent

KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: Mit einer Fluktuationsrate von 12.6% haben wir unser Ziel 2026 erreicht.

HINWEIS

Der Jahreszielwert des Mehrjahresziels zur Fluktuationsrate wurde angepasst. Das Mehrjahresziel zu bedarfsorientierten Gesundheitsprogrammen wird ab dem Berichtsjahr 2024 nicht mehr erhoben.

Betriebliche Leistungen in der Produktion, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten, angeboten werden [GRI 401-2]

Die betrieblichen Leistungen der Vollzeit- und der Teilzeitbeschäftigten sind gleich. Meist bestehen länderspezifische Unterschiede. Als wichtige Betriebsstätten gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration. Es wird nicht zwischen "wichtigen" und anderen Betriebsstätten unterschieden.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen in der Produktion [GRI 403-2]

Die Verantwortung für die Arbeitssicherheit liegt in der Bell Food Group bei den Geschäfts- und Bereichsleitenden. Jeder Standort verfügt über ein Arbeitssicherheitskonzept, das mindestens den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Risiken für Mitarbeitende werden systematisch bewertet, um effektive Präventions- und Schutzmassnahmen zu implementieren.

Regelmässige Schulungen in Arbeitssicherheit, die strikte Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und klare Verhaltensregeln sind Schlüsselemente der Sicherheitsstrategie. Zusätzlich werden an mehreren Standorten ärztliche Untersuchungen durchgeführt. Zur kontinuierlichen Verbesserung unterliegen die Gesundheits- und Sicherheitsprozesse regelmässigen internen und externen Audits.

Wir machen keinen Unterschied zwischen direkt angestellten und indirekt angestellten Personen. Sowohl präventive Massnahmen als auch Schutzvorkehrungen gelten einheitlich für alle Mitarbeitenden, unabhängig von der Art ihres Anstellungsverhältnisses.

Im Kontext des Verbesserungsmanagementsystems "TopX" misst die Bell Food Group der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz grosse Bedeutung bei. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden, die bei regelmässig stattfindenden Shopfloor-Meetings aktiv eingeholt und einbezogen werden, sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Engagements. Ergänzend können Mitarbeitende ihren Vorgesetzten arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen direkt melden.

Bezüglich der Richtlinien und der Verfahren, wie sich Mitarbeitende aus Arbeitssituationen befreien können, die ihrer Meinung nach Verletzungen oder Erkrankungen verursachen könnten, sowie bezüglich der Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle werden bei der Bell Food Group die jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften umgesetzt. Die Verantwortung dafür liegt bei den Geschäfts- und Bereichsleitenden.

Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in der Produktion [GRI 403-4]

Wir machen keinen Unterschied zwischen direkt angestellten und indirekt angestellten Personen. Sowohl präventive Massnahmen als auch Schutzvorkehrungen gelten einheitlich für alle Mitarbeitenden, unabhängig von der Art ihres Anstellungsverhältnisses. Es findet keine systematische Erhebung für die Bell Food Group statt. Die Verantwortung für die Zielerreichung und die Umsetzung der definierten Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz liegt bei den Personalverantwortlichen und übergeordnet bei der Leitung Human Resources der Bell Food Group. Die Gesamtverantwortung für die Arbeitssicherheit innerhalb der Bell Food Group liegt bei den jeweiligen Geschäfts- und Bereichsleitenden, siehe GRI 403-2.

Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in der Produktion [GRI 403-5]

Wir machen keinen Unterschied zwischen direkt angestellten und indirekt angestellten Personen. Sowohl präventive Massnahmen als auch Schutzvorkehrungen gelten einheitlich für alle Mitarbeitenden, unabhängig von der Art ihres Anstellungsverhältnisses.

Es findet keine systematische Erhebung für die Bell Food Group statt. Die Gesamtverantwortung für die Arbeitssicherheit innerhalb der Bell Food Group liegt bei den jeweiligen Geschäfts- und Bereichsleitenden, siehe GRI 403-2.

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in der Produktion [GRI 403-7]

Auftragnehmende, die auf dem Produktionsgelände Arbeiten ausführen, erhalten eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln mittels Unterzeichnung verpflichtet.

MASSNAHMEN

- Attraktive Anstellungsbedingungen: Verhaltenskodex, Gesamtarbeitsvertrag, Vorteile und Rabatte, Meet-and-Eat-Anlässe
- Gesundheit und Sicherheit: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Lohngleichheitsanalyse: Durchführung von Lohngleichheitsanalysen zur Eliminierung von Ungleichheiten

ZIEL: GROSSHANDEL

WIR HALTEN UNSERE FLUKTUATIONSRATE BEI MITARBEITENDEN IM MONATSLohn MIT HÖCHSTENS 20% TIEF.



KOMMENTAR

Ein voller Erfolg: Mit einer Fluktuationsrate von 18.1% haben wir unser Ziel 2026 erreicht.

HINWEIS

Der Jahreszielwert des Mehrjahresziels zur Fluktuationsrate wurde angepasst. Das Mehrjahresziel zu bedarfsorientierten Gesundheitsprogrammen wird ab dem Berichtsjahr 2024 nicht mehr erhoben.

Betriebliche Leistungen im Grosshandel, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten, angeboten werden [GRI 401-2]

Transgourmet Schweiz: Mitarbeitende profitieren von attraktiven Rabatten und Anstellungsbedingungen sowie weiteren Lohnnebenleistungen. Die Informationen sind für die Mitarbeitenden auf dem Transgourmet-Intranet abgelegt. Als wichtige Betriebsstätten gelten alle Standorte, an denen Transgourmet Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Cash&Carry-Märkten, Logistik, Produktion oder Administration.

Transgourmet Deutschland: Die gleichen betrieblichen Leistungen sind gültig für alle Mitarbeitenden von Transgourmet Deutschland. Als wichtige Betriebsstätten gelten alle Betriebsstätten gemäss "Abgabenordnung (AO) §12 Betriebsstätte".

Transgourmet Frankreich: Die gleichen betrieblichen Leistungen sind gültig für alle Mitarbeitenden von Transgourmet Frankreich. Als wichtige Betriebsstätten gelten alle Standorte.

Transgourmet Ibérica: Die gleichen betrieblichen Leistungen sind gültig für alle Mitarbeitenden von Transgourmet Ibérica. Als wichtige Betriebsstätten gelten die 70 Cash&Carry-Märkte und die sechs Vertriebsplattformen und deren Einflussbereich.

Transgourmet Österreich: Unabhängig davon, ob es sich um vollzeitbeschäftigte oder teilzeitbeschäftigte Angestellte handelt, wird bei Transgourmet Österreich keine Lebensversicherung angeboten. Es gibt ein Gesundheitsprogramm sowie eine gesundheitsbeauftragte Person pro Betriebsstätte. Das Programm kann von allen Mitarbeitenden mit einem aufrechten Arbeitsvertrag in Anspruch genommen werden. Der Anspruch auf Karenzzeit beziehungsweise Elternzeit ist in Österreich gesetzlich geregelt. Das Mutterschutzgesetz und das Väterkarenzgesetz beinhalten alle Regelungen rund um das Thema Mutterschutz, Elternkarenz sowie Elternteilzeit. Die betriebliche Altersvorsorge ist in Österreich gesetzlich geregelt. Transgourmet Österreich hat mit der Pensionskasse "VBV" einen Vertrag abgeschlossen und alle Mitarbeitenden werden in diese betriebliche Vorsorge miteinbezogen. Aus den einbezählten

Beträgen ergibt sich ein Kapital, das im Leistungsfall verwendet und als Alters-, Hinterbliebenen-, Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätspension ausbezahlt wird. Als wichtige Betriebsstätten gelten für Transgourmet Österreich gemäss dem OECD-Musterabkommen alle 16 Standorte von Transgourmet Österreich, inklusive der Cash&Carry-Märkte, der Zentrale Traun, der Getränkeproduktion Wolfau, der Kaffeerösterei Bruck an der Mur sowie die beiden Tochterunternehmen Riedhart GmbH in Wörgl und Gastro Profi GmbH in Alkoven.

Transgourmet Polen: Lebensversicherungen, medizinische Versorgung, Erwerbsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherungen, Elternzeit, Altersversorgung und weitere Grundleistungen werden vollzeitbeschäftigten Angestellten von Transgourmet Polen standardmässig angeboten. Als wichtige Betriebsstätten gelten für Transgourmet Polen 19 Grossmärkte, ein Food-service-Lager und eine Zentrale.

Selgros România: Es gelten die gleichen betrieblichen Leistungen für alle Mitarbeitenden von Selgros România.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen im Grosshandel [GRI 403-2]

Im Grosshandel bestehen länderspezifische Unterschiede.

Alle Transgourmet-Ländergesellschaften verfügen über eine oder mehrere, in dem jeweiligen Bereich ausgebildete, verantwortliche Person oder Personen. Gemäss der nationalen Gesetzgebung führen sie Evaluierungen und Kontrollmassnahmen durch. Diese Arbeiten werden durch interne und externe Audits regelmässig überprüft. Bei der Evaluierung werden standardisierte Prozesse angewandt sowie Checklisten, Beurteilungen und weitere Tools verwendet.

Die Ergebnisse der Evaluierungen werden in dafür vorgesehenen Dokumenten festgehalten und, falls notwendig, Massnahmen auf deren Basis eingeleitet. Auch dafür bestehen standardisierte Prozesse pro Standort, die regelmässige Inspektionen, Überprüfungen und Korrekturen beinhalten sowie eine klare Linie zur Kommunikation vorgeben.

Die Aufklärung über Gefahren an die Mitarbeitenden erfolgt regelmässig durch das zuständige Personal im Rahmen von Arbeitsschutzschulungen und speziell dafür vorgesehene Einweisungen. Mitarbeitende können Gefahren über verschiedene Kanäle melden, in jedem Fall drohen keine Konsequenzen für deren Offenlegung. Die Meldung kann direkt an die lokale Standortleitung, anonym über einen Briefkasten oder an Meldestellen erfolgen.

Mitarbeitende werden mittels Schulungsmaterial und regelmässig stattfindenden Trainings darüber informiert, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind, wie sie diese umgehen und vorbeugen können und wen sie in konkreten Fällen kontaktieren können. Dafür gibt es an den Standorten vertrauliche Ansprechpersonen und klar definierte Kommunikationskanäle. Darüber hinaus werden Präventionskampagnen umgesetzt, Weiterbildungen angeboten und Lehrvideos zur Verfügung gestellt. In jedem Fall sind Mitarbeitende vor Vergeltungsmassnahmen geschützt.

Wo möglich, folgt die Untersuchung von arbeitsbedingten Vorfällen anhand der nationalen Richtlinien und Vorgaben, zu denen das zuständige Personal laufend geschult wird. Die Identifizierung der Gefahrenquellen findet durch interne und externe Audits sowie systematische Inspektionen statt. Korrekturmaßnahmen werden durch die zuständigen Präventivkräfte durch Projekte formuliert, inklusive Zeitvorgaben, Kostenanalyse und laufender Überprüfung. Alles wird dokumentiert und national erfasst und gegebenenfalls in Schulungsmaterialien aufgenommen.

Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Grosshandel [GRI 403-4]

In den Transgourmet-Ländergesellschaften folgt die Beteiligung der Mitarbeitenden bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, wo möglich, den nationalen Richtlinien und Gesetzen und wird durch dafür zuständige Arbeitsgruppen geleitet. Mitglieder dieser Gruppen sind beteiligte Unternehmen (für nicht angestellte Mitarbeitende), Gewerkschaften und HR-Manager:innen. Mittels standardisierter

Dokumente und regelmässiger Schulungen können sowohl Informationen an Mitarbeitende weitergegeben, sowie von Mitarbeitenden zurückgegeben werden. Dieser Austausch erfolgt über die unternehmensweiten Kommunikationskanäle. Transgourmet Österreich ist von diesen Angaben ausgenommen, da zum Berichtsjahr 2024 seitens Transgourmet Österreich keine Daten vorliegen.

Die Ausgestaltung sowie die Zielgruppe von formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz basiert in allen Ländergesellschaften auf den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben oder den durch die jeweilige Ländergesellschaft definierten Vorgaben.

Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Grosshandel [GRI 403-5]

Schulungen finden sowohl digital, über E-Learning-Plattformen, als auch vor Ort, durch ausgebildetes Personal, statt. Die Schulungen vor Ort beinhalten Rundgänge des jeweiligen Standorts, Einführungen zu Thema Schutzausrüstung und zur Nutzung von Maschinen sowie weitere aufgabenspezifische Trainings. Neben einem Einführungsprogramm und verpflichtenden Weiterbildungen müssen die bestehenden Kurse von den Mitarbeitenden regelmässig aufgefrischt werden. Mitarbeitende, die keine Angestellte sind, erhalten die Schulungen gemäss den nationalen Vorgaben und den Anforderungen der Arbeit.

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Grosshandel [GRI 403-7]

An allen Standorten organisiert das dafür zuständige Gremium die Einhaltung von Vorschriften und Kontrollen. Diese werden in Konzeptpapieren, Prozessbeschreibungen und Verträgen festgehalten. Die Verantwortlichen kontrollieren und inspizieren die Vorgänge vor Ort regelmässig. Kommunikationskanäle und Vereinbarungen mit Geschäftspartnern sind klar definiert und alle Vorschriften werden nachverfolgt.

MASSNAHMEN

- Attraktive Anstellungsbedingungen: Sozialleistungen bei der Geburt eines Kindes oder Hochzeit, Sonderurlaub in Krisensituationen, Ermöglichung von Homeoffice
- Gesundheit und Sicherheit: individuelle Gesundheitssysteme je nach Ländergesellschaft

LANGFRISTIG NACHHALTIGER KONSUM

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Bereits seit 2003 engagieren wir uns über einen Fonds für eine nachhaltige Zukunft. Der heutige Coop Fonds für Nachhaltigkeit besteht seit 2007. Mit langfristigen Investitionen in die Zukunft unterstützen wir gemeinsam mit Partnern zahlreiche Forschungs-, Entwicklungs- und Sensibilisierungsprojekte in der Schweiz und im Ausland. Dazu gehören zahlreiche Projekte zur Sensibilisierung der Konsument:innen für einen nachhaltigen Konsum, aber auch Forschungsprojekte in der

Bio-Landwirtschaft und die Entwicklung umweltschonender Produktionsmethoden, sowie Klimaschutzprojekte und der Aufbau von nachhaltigen Wertschöpfungsketten. So haben wir seit 2003 rund 324 Millionen Schweizer Franken investiert. Durch unser Engagement für innovative Lösungen machen wir den Konsum nachhaltiger und geben der Gesellschaft etwas zurück.



WIRKUNGSFELD 22: WIR SENSIBILISIEREN FÜR EINEN NACHHALTIGEN, GESUNDEN KONSUM

Ausrichtung auf die UN Sustainable
Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

MIT DEM COOP FONDS FÜR NACHHALTIGKEIT UNTERSTÜTZEN WIR MIT JÄHRLICH MINDESTENS 16 MILLIONEN FRANKEN NACHHALTIGKEITS-PROJEKTE, DIE UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN ZUGUTEKOMMEN.

KOMMENTAR

Durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit haben wir im Jahr 2024 mit 16.85 Millionen Schweizer Franken 113 Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt und unterstützt. Damit haben wir unser Ziel erreicht.

MASSNAHMEN

- Engagement in der Schweiz und im Ausland: Investitionen in zahlreiche Projekte in der Schweiz und im Ausland
- Projektumsetzungen: Sensibilisierungsprojekte für einen nachhaltigen Konsum, Forschungsprojekte und Klimaschutzprojekte

PRODUKTION

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Das gesellschaftliche Engagement der Produktionsbetriebe der Coop Genossenschaft ist im Ziel zum Detailhandel integriert.

Die Bell Food Group und ihre Tochtergesellschaften setzen als Teil der Coop-Gruppe spezifische Massnahmen und konkrete Projekte um. Dazu gehören beispielsweise ein Projekt zur Sensibilisierung auf Brustkrebs in Ungarn und die Lebensmittelspende für Armutsbetroffene in Deutschland und der Schweiz.

ZIEL: GROSSHANDEL

**WIR SETZEN JÄHRLICH
PROGRAMME UND AKTIONEN
ZUR FÖRDERUNG GESUNDER
ERNÄHRUNG UM.**

KOMMENTAR

In den Transgourmet-Ländergesellschaften sind 2024 insgesamt 27 Projekte zur Förderung gesunder Ernährung umgesetzt worden. Alle Transgourmet-Ländergesellschaften haben 2024 mindestens ein Projekt verwirklicht. Dazu gehören:

- Kampagnen und Partnerschaften zur Sensibilisierung hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen in der Gastronomie
- Interne und externe Kommunikation beispielsweise zum Thema gesunde Ernährung und zum Thema Food Waste
- Sensibilisierungsaktionen für Kinder und Jugendliche zum Thema gesunde Ernährung
- Workshops, Seminarangebote und Schulungen

PARTNERSCHAFTEN FÜR MEHR GEMEINWOHL

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen erreichen wir eigene und übergeordnete Ziele. Dabei setzen wir auf langfristige Partnerschaften, dank denen wir ein überzeugendes, nachhaltiges Sortiment auf- und ausbauen können. Auch mit unseren Stakeholdern, mit unseren Geschäftspartnern, mit Organisationen und Initiativen in der Schweiz, in Europa und in den Produktionsländern pflegen wir einen wertvollen und andauernden Austausch. Durch den Austausch mit Nichtregierungsorganisationen, Ämtern und

Verbänden gelingt es uns, gesellschaftlich relevante Themen zu benennen, Wissen aufzubauen und uns selbst laufend zu verbessern. Mit einigen Organisationen unterhalten wir seit Jahren enge strategische Partnerschaften. Dazu gehören unter anderem Bio Suisse, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), der Schweizer Tierschutz (STS), das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung und der WWF.



WIRKUNGSFELD 23: WIR PFLEGEN STARKE PARTNERSCHAFTEN ZUR FÖRDERUNG DES GEMEINWOHLS

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

**WIR VERGEBEN JÄHRLICH
PRODUKT- UND DIENST-
LEISTUNGSaufTRÄGE AN
SOZIALE INSTITUTIONEN
UND WERKSTÄTTEN,
DIE MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG
BESCHÄFTIGEN.**

KOMMENTAR

Im Jahr 2024 haben wir unser Ziel erreicht und insgesamt Aufträge im Gesamtwert von 10.3 Millionen Schweizer Franken an soziale Institutionen vergeben. Dazu gehören beispielsweise die Stiftung Brändi oder das Bürgerspital Basel.

Mehr Informationen: [Partner und Stakeholder, Policy Paper Gesellschaftliche Verantwortung](#)

MASSNAHMEN

- Langjährige Partnerschaften: Partnerschaften mit der Schweizer Tafel und Tischlein deck dich für Lebensmittelspenden
- Langjährige Partnerschaft und Prozessziele: Partnerschaft mit dem WWF und Arbeit an gemeinsam definierten Prozesszielen für ein verstärktes Engagement für den Klimaschutz und Gewässer, die Biodiversität und kritische Rohstoffe
- Lebensmittelspendenvolumen an Schweizer Tafel und Tischlein deck dich ausgebaut
- Spendenaktion mit dem SRK: Aktion 2xWeihnachten zugunsten armutsbetroffener Menschen in der Schweiz

PRODUKTION

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

GROSSHANDEL

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Als Genossenschaft sehen wir uns in der Verantwortung, zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen. Wir möchten das freiwillige Engagement fördern und investieren durch unseren Coop Fonds für Nachhaltigkeit in Projekte zugunsten der Bevölkerung. Mit der Coop Patenschaft für Berggebiete engagieren wir uns seit 1942 für Familien und Betriebe in den Bergregionen der Schweiz. Wir unterstützen die

drei Organisationen Schweizer Tafel, Tischlein deck dich und Aufgetischt statt Weggeworfen (ASW) mit Lebensmittelspenden und sind seit 2015 Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes. Jährlich investieren wir so in Projekte zugunsten der Berggebiete, der Bildung, Freizeitgestaltung und Gesundheit der Bevölkerung.



WIRKUNGSFELD 24: WIR FÖRDERN GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



ZIEL: DETAILHANDEL

JÄHRLICH ENGAGIEREN WIR UNS MIT DEM TAG DER GUTEN TAT UND WEITEREN PROJEKTEN MIT SCHWER- PUNKT FÖRDERUNG DER BERGGEBIETE, BILDUNG, FREIZEITGESTALTUNG UND GESUNDHEIT DER BE- VÖLKERUNG FÜR DAS GEMEINWOHL.

KOMMENTAR

Mit dem Tag der guten Tat, der Mitmach-Initiative zur Förderung des freiwilligen Engagements in der Schweiz, haben wir im Jahr 2024 zusammen mit rund 700 Vereinen und der Schweizer Bevölkerung Hunderttausende gute Taten initiiert und umgesetzt. Mit der Coop Patenschaft für Berggebiete haben wir im Jahr 2024 mit 9.01 Millionen Schweizer Franken 238 Projekte unterstützt. Damit die finanziellen Mittel vollständig in Projekte zugunsten der Bevölkerung investiert werden konnten, haben wir auch im Jahr 2024 die Verwaltungskosten in Höhe von 627 000 Schweizer Franken vollständig übernommen.

Mehr Informationen: [Policy Paper Gesellschaftliche Verantwortung](#)

MASSNAHMEN

- Nothilfe: Spenden für Katastrophenhilfe in der Schweiz und im Ausland
- 1.-August-Aktion: Jährliche Spendenaktion zugunsten von Projekten in den Schweizer Berggebieten
- Fonds-Projekt: Unterstützung der Aktion 2 x Weihnachten zugunsten armutsbetroffener Menschen in der Schweiz
- Fonds-Projekt: Erlebnis- und Wissensvermittlung zum Thema Ernährung, Meeresschutz, Produktion und erneuerbare Energien im Tropenhaus Frutigen
- Fonds-Projekt: Mit dem Gesundheitsförderungsprogramm Fit4future Veranstaltungen für Kinder, Lehrpersonen und Eltern sowie Sportcamps unterstützt

PRODUKTION

**UNSER GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT FOKUSSIERT
SICH ALS GENOSSENSCHAFT,
ZU DER AUCH UNSERE
PRODUKTIONSBETRIEBE
GEHÖREN, AUF DIE SCHWEIZ.
WIR ALS GESAMTUNTER-
NEHMEN SETZEN UNS
MIT ÜBERZEUGUNG FÜR
DIE GESELLSCHAFT IN DER
SCHWEIZ EIN.**

KOMMENTAR

Für die Produktionsbetriebe, die zur Coop Genossenschaft gehören, berichten wir im Textabschnitt zum Detailhandel.

GROSSHANDEL

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

MASSNAHMEN

- Lebensmittelspenden
- Finanzielle Spenden an karitative Organisationen

RICHTIG REGIONAL

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Regionale Produkte stärken die regionale Wertschöpfung und Diversität. Zudem fördern sie strukturschwache Regionen. Insbesondere kleineren, handwerklich arbeitenden Produzent:innen bieten wir attraktive Absatzmöglichkeiten. Damit unterstützen wir die Wertschöpfung in den einzelnen Regionen sowie lokale und transparente Produkte mit möglichst kurzen Transportwegen. Schweizer Produkte erfüllen

zudem die erhöhten sozialen und ökologischen Schweizer Mindeststandards. Deshalb möchten wir für jede Region ein eigenes saisonabhängiges Sortiment mit authentischem Genuss bieten und fördern mit unserer Eigenmarke Miini Region regionale Lebensmittel und mit Pro Montagna Produkte aus den Schweizer Bergen.



WIRKUNGSFELD 25: WIR FÖRDERN REGIONALE PRODUKTE UND TRADITIONELLE HERSTELLUNG

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Für regionale und traditionell hergestellte Produkte setzen wir uns mit unseren Eigenmarken Miini Region und Pro Montagna, als Partnerin der Stiftung Pro Specie Rara für alte Sorten und Arten sowie mit der langjährigen Zusammenarbeit mit Slow Food ein. 2024 haben wir so einen Umsatz von 153.8 Millionen Schweizer Franken mit regionalen Produkten (Miini Region) und 38.0 Millionen Schweizer Franken mit Pro-Montagna-Produkten erzielt.

Mehr Informationen: [Policy Paper Gesellschaftliche Verantwortung](#)

Anteil an Ausgaben der Coop-Gruppe für lokale Lieferanten [GRI 204-1]

2024 haben wir 82.6% der Aufträge des Gesamtumsatzes der Coop-Gruppe an Lieferanten vergeben, die in der lokalen Region der Betriebsstätten angesiedelt sind. Die geografische Definition für "lokal" beinhaltet: Lieferanten aus dem jeweiligen Land, in dem die Unternehmenseinheit tätig ist. Als wichtige Betriebsstätten gelten alle Standorte, an denen ein konsolidiertes Unternehmen der Coop-Gruppe Tätigkeiten ausübt und Mitarbeitende Tätigkeiten nachgehen, inklusive Verkaufsstellen, Logistik, Produktion oder Administration. Es wird nicht zwischen "wichtigen" und anderen Betriebsstätten unterschieden.

HINWEIS

Wir definieren eine Region als geografisch bestimmten Raum mittlerer Grössenordnung, der als zusammengehörig angesehen wird, sich also anhand bestimmter Merkmale von anderen Räumen abgrenzen lässt. Mittlere Grössenordnung bedeutet in der Grösse zwischen lokaler beziehungsweise kommunaler und nationaler Ebene.

Miini-Region-Produkte sind nicht an Kantons- oder Gemeindegrenzen gebunden, sondern können aus Gebieten stammen, die sich aus Sicht der Kund:innen nachvollziehbar durch spezifische geschichtliche, kulturelle oder geografische Gegebenheiten definieren. Die Produkte müssen in einem räumlich definierbaren Gebiet der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein oder im grenznahen Ausland produziert werden, zum Beispiel im Tessin, im Engadin, im Berner Oberland, im Seeland oder im Markgräflerland (D). Für Betriebe aus dem grenznahen Aus-

land gilt eine maximale Distanz von 30 Kilometern zur Schweizer Grenze.

Die Definition der Herkunfts- sowie der Distributionsregion eines Miini-Region-Produkts erfolgt immer spezifisch für ein einzelnes Produkt beziehungsweise für einen Produktionsbetrieb oder einen Lieferanten. Pro-Montagna-Produkte müssen aus Rohstoffen aus den Bergzonen I–IV oder aus dem Sömmerungsgebiet stammen und dort verarbeitet werden. Ausserdem müssen die Produkte alle Anforderungen der "Berg- und Alp-Verordnung, BAIV" (SR 910.19) erfüllen. Darüber hinaus gelten zusätzliche markenspezifische Anforderungen.

MASSNAHMEN

- **Eigenmarken:** Gezielte Förderung unserer Eigenmarken Miini Region und Pro Montagna
- **Partnerschaft:** Partnerschaft mit dem Verein Schweizer Regionalprodukte zur Förderung der Transparenz und der klaren Kennzeichnung von Regionalprodukten
- **Absatz:** Absatzsteigerung von Schweizer Produkten
- **Langjährige Geschäftsbeziehungen:** Langjährige Geschäftsbeziehungen mit Schweizer Dienstleistern und Produzent:innen
- **Langjährige Partnerschaft:** Partnerschaft mit Slow Food Schweiz zur Förderung althergebrachter Herstellungsmethoden und traditioneller Produkte wurde um weitere drei Jahre verlängert
- **Projekte:** Umsetzung von durch den Coop Fonds für Nachhaltigkeit finanzierte Sensibilisierungsprojekte

PRODUKTION

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

MASSNAHMEN

- Bell Food Group: Schwerpunkt auf regionale Produktionsstandorte und Produkte in dem Kantonen Wallis und Graubünden in der Schweiz

GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

MASSNAHMEN

- Sortimentsausbau: Ausbau, Diversifizierung und Förderung des länderspezifischen, regionalen Sortiments
- Zusammenarbeit: Verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Produzent:innen und Geschäftspartnern
- Eigenmarke: Förderung unserer Eigenmarke Origine/Ursprung/Vonatur, bei der jedes Produkt mit einer Produkt- und Produzentengeschichte hinterlegt ist

PARTNERSCHAFTLICHE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

MANAGEMENTANSATZ [GRI 3-3]

Die Coop-Gruppe ist, insbesondere in der Schweiz, eine bedeutende Geschäftspartnerin in diversen Lieferketten. Dieser Verantwortung sind wir uns als Genossenschaft bewusst. Mit unseren Geschäftspartnern pflegen wir partnerschaftliche und langjährige Geschäftsbeziehungen. Dabei zielen wir auf eine vertrauensvolle und respektvolle Zusammenarbeit ab und setzen auf einen transparenten und fairen Umgang. Wir achten darauf, dass das Wettbewerbsrecht eingehalten wird und legen grossen Wert auf die Bekämpfung von Korruption. Unseren Einkäufer:innen ist es verboten, Geschenke oder Geldleistungen anzunehmen. Unsere Mitarbeitenden sind verpflichtet, Geschenke, Provisionen und Darlehen sowie Geld von Geschäftspartnern strikt abzulehnen und Geschäftspartnern keine derartigen Angebote anzubieten. Ausserdem leisten wir keine Beihilfe zu Steuerdelikten. Wir bekennen uns zu einem funktionierenden, fairen Wettbewerb. Unsere Konditionen für die Belieferung unseres Unternehmens, die Art und Weise der Einführung von Neuheiten, das Marketing sowie die Kommunikation zum Produkt sind den Geschäftspartnern vor Vertragsabschluss bekannt.

Bei gleicher Leistung verhalten wir uns bezüglich der Preise und Konditionen gegenüber allen Lieferanten gleich und für sämtliche Geschäftspartner gelten dieselben Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Warenlieferungen (AGW). Alle Anträge für die Listung neuer Produkte werden von den Verantwortlichen unvoreingenommen und nach einem standardisierten Verfahren geprüft. Dabei bevorzugen wir Erzeugnisse, die besonders ökologisch und sozial produziert werden. Wir arbeiten nach dem Credo, dass wir mit allen Stakeholdern und allen Bedürfnisgruppen einen offenen Dialog pflegen und ihre Anliegen ernst nehmen. Unsere Mitarbeitenden schulen wir regelmässig zu den Themen Geschäftsbeziehungen und Korruptionsbekämpfung. Wir informieren unsere Geschäftspartner offen über Neuerungen. Umgekehrt erwarten wir eine offene Kommunikation in Bezug auf Lieferengpässe, Innovationen oder etwaige Qualitätsprobleme. Zahlungen unserer Geschäftspartner für verkaufsfördernde Massnahmen beruhen auf klar definierten Gegenleistungen in der Kommunikation und Werbung oder auf besonderen verkaufsfördernden Aktivitäten von unserer Seite.



WIRKUNGSFELD 26: WIR AGIEREN PARTNERSCHAFTLICH UND TRANSPARENT

Ausrichtung auf die UN Sustainable Development Goals



DETAILHANDEL

BEI DIESEM WESENTLICHEN THEMA ARBEITEN WIR MIT SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN UND WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE UM.

Mehr Informationen: [Verhaltenskodex](#)

Betriebsstätten der Coop-Gruppe, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden [GRI 205-1]

Es gibt verschiedene Prozesse, mit denen die Korruptionsrisiken aufgegriffen und beurteilt werden. Nachfolgend werden einige dieser Prozesse aufgeführt und wird auf Dokumente verwiesen, in denen diese Prozesse beschrieben werden.

- Policy Paper Korruptionsbekämpfung: Die jährliche Analyse und Bewertung von Compliance-Risiken in den Gruppen-Gesellschaften umfasst neben weiteren Themen die Bekämpfung der Korruption (Bestechung & Interessenkonflikte). Im Rahmen der Risikobewertung sollen die relevantesten Risiken erkannt und bewertet werden. Die Risikobewertung dient als Grundlage für sämtliche weiteren Massnahmen im Bereich der Bekämpfung der Korruption.
- Interne Antikorruptionsrichtlinien und -Prozesse: Richtlinien und Prozesse werden den betroffenen Mitarbeitenden ziel-

gruppengerecht bekannt gemacht und sind für alle einfach zugänglich.

- Internes Kontrollsystem: Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertungen der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene der Geschäftsprozesse erfolgt einerseits eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken in Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Compliance. Andererseits wird die Effektivität der zur Abdeckung dieser Risiken implementierten Kontrollen beurteilt. Gegenstand dieser Bewertungen sind auch die generellen Informatikkontrollen.
- Interne Revision: Die Interne Revision überprüft im Auftrag des Verwaltungsrates und des Prüfungsausschusses als unabhängige und objektive Instanz unter anderem die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen sowie die Zweckmässigkeit und die Effektivität des internen Kontrollsystems.
- Verhaltenskodex der Coop-Gruppe

Massnahmen der Coop-Gruppe zur Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung [GRI 205-2]

Alle Verwaltungsratsmitglieder wurden über die Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren in Kenntnis gesetzt. Zum Thema Korruptionsbekämpfung wird laufend an den Verwaltungsratssitzungen informiert, sodass alle Verwaltungsrät:innen zu diesem Thema geschult sind. Die internen Antikorruptionsrichtlinien und Antikorruptionsverfahren der Coop Genossenschaft wurden 2024 überarbeitet. Die anderen Gruppengesellschaften evaluieren derzeit ihre Antikorruptionsrichtlinien und -prozesse. Exponierte Mitarbeitende in den Unternehmen der Coop-Gruppe sind über die aktuell bestehenden internen Antikorruptionsrichtlinien und -prozesse in Kenntnis gesetzt worden. Die Compliance-Schulung für Mitarbeitende, welche künftig auch das Thema Korruptionsbekämpfung abdecken wird, befindet sich in Überarbeitung.

Die Gruppengesellschaften verfügen mehrheitlich über Verhaltenskodexe für Geschäftspartner oder über eine Regelung, welche ein klares Verbot von Bestechungshandlungen im Zusammenhang mit dem Unternehmen vorsieht. Mit den Geschäftspartnern wurden diese Verhaltenskodexe vereinbart. Ergänzend ist unser Policy Paper zum Thema Korruptionsbekämpfung öffentlich abrufbar.

Weitere Informationen: [Policy Paper Korruptionsbekämpfung](#), [Verhaltenskodex der Coop-Gruppe](#), [Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#)

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen der Coop-Gruppe [GRI 205-3]

Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	1
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstössen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	1

Gegen die Coop-Gruppe oder die Angestellten der Coop-Gruppe wurden im Jahr 2024 keine öffentlich-rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption eingeleitet. Es lagen auch keine vor.

Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung in der Coop-Gruppe [GRI 206-1]

Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstössen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren oder abgeschlossen wurden und bei denen die Organisation eine beteiligte Partei ist	1
---	---

Im Zeitraum von 2010 und 2013 untersuchte die französische Wettbewerbsbehörde Verstösse gegen die Kartellvorschriften im Schweinefleischsektor. Am 16.07.2020 wurde gegen die Gesellschaften von Bell eine Geldstrafe verhängt, gegen die Einspruch erhoben wurde. Die Busse musste trotz des Einspruchs bezahlt werden. Im Jahr 2024 stellte das Gericht fest, dass die Busse zu hoch war. Die Busse wurde korrigiert und der zu viel bezahlte Betrag wurde zurückerstattet.

Betriebsstätten und Lieferanten der Coop-Gruppe mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit [GRI 409-1]

Bei Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit handelt es sich um Fabriken und/oder Primärproduzenten.

Geografische Regionen, in denen Betriebsstätten oder Lieferanten als risikobehaftet gelten, sind Mittel- und Südamerika, Afrika, Süd- und Osteuropa, der Nahe Osten und Asien.

Für unsere eigenen Betriebsstätten gilt die Grundsatzerklärung Menschenrechte und Umweltschutz. Darin sind Erwartungen an unser Unternehmen wie auch an eigene Mitarbeitende enthalten. Darüber hinaus gibt es den Verhaltenskodex der Coop-Gruppe und die damit verbundene Meldestelle, bei der Verstösse gemeldet werden können. Schliesslich haben wir ein Policy Paper Nachhaltiges Personalmanagement, das unter anderem auf klar geregelte Anstellungsbedingungen hinweist. Von Lieferanten erwarten wir die Einhaltung von Menschenrechten, wie es in der Grundsatzerklärung Menschenrechte und Umweltschutz und auch in der Richtlinie Nachhaltige Beschaffung festgehalten ist. Zusätzlich gilt der amfori-BSCI-Verhaltenskodex. Diese Anforderungen werden

in Produktionsstätten in amfori-BSCI-Risikoländern mit Sozialaudits überprüft. Des Weiteren orientieren wir uns am Due-Diligence-Prozess der OECD, um potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen zu identifizieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Mehr Informationen dazu im Policy Paper Due Diligence. Dazu gehören auch die Zusammenarbeit mit Stakeholdern und die Mitgliedschaften bei Initiativen und Organisationen, die sich für den Schutz der Menschenrechte einsetzen. Schliesslich setzen wir auf die Einhaltung von Mindeststandards bei kritischen Rohstoffen, wobei wir bei der Primärproduktion auch Projekte vor Ort unterstützen, was die Wahrscheinlichkeit von Zwangs- oder Pflichtarbeit reduziert. Mehr Informationen dazu im Policy Paper Kritische Rohstoffe

Parteispenden der Coop-Gruppe [GRI 415-1]

Die Coop-Gruppe betätigte 2024 keine Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen oder Sachzuwendungen.

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten der Coop-Gruppe [GRI 418-1]

Gesamtzahl der erhaltenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten	1
davon Beschwerden von externen Parteien	0
davon Beschwerden von Aufsichtsbehörden	1
Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten	0

MASSNAHMEN

- Interne Ressourcen: Organisationseinheit, die sich dem Thema Lieferkettenmanagement widmet
- Finanzielle Unterstützung des Swiss Social Economy Forum 2024, welches inspiriert, vernetzt und Räume für Austausch schafft
- Stakeholderforum: Durchführung unseres jährlichen Stakeholderforums mit Vertreter:innen von NGOs, Verbänden und Ämtern

PRODUKTION

**FÜR DIESES WESENTLICHE
THEMA PLANEN WIR
SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
UND PROJEKTE IN DEN
FOLGEJAHREN.**

KOMMENTAR

Zu diesem wesentlichen Thema rapportieren wir als
Coop-Gruppe unter dem Textabschnitt zum Detailhandel.

GROSSHANDEL

**BEI DIESEM WESENTLICHEN
THEMA ARBEITEN WIR MIT
SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN
UND WIR SETZEN KONKRETE
PROJEKTE UM.**

KOMMENTAR

Wir diversifizieren das lokale Angebot an Obst und Gemüse und fördern unsere Eigenmarke Origine/Ursprung/Vonatur.

Weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema rapportieren wir als Coop-Gruppe unter dem Textabschnitt zum Detailhandel.

COOP UND IHRE STAKEHOLDER [GRI 2-29]

Nebst unseren Mitarbeitenden sind auch unsere Stakeholder in vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette zentral für unseren Erfolg und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Regelmässig organisieren wir deshalb das Coop-Stakeholderforum für einen direkten und intensiven Austausch mit Vertreter:innen unserer fünf wichtigsten Interessengruppen. Dabei erfassen wir die unterschiedlichen Erwartungen und Anliegen an uns und lassen diese in unsere Ziele und Massnahmen einfliessen. Die Erkenntnisse aus dem Dialog mit unseren Stakeholdern finden sich auch in unserer Wesentlichkeitsanalyse wieder.



STEUERKONZEPT UND WIRTSCHAFT- LICHER WERT

Unsere Steuerstrategie ist ein Teil des Coop-Gruppe-Handbuchs Betriebswirtschaft/Controlling (Kurz Handbuch BW/C). Darin sind für die ganze Coop-Gruppe verpflichtende Handlungsanweisungen für das Rechnungswesen, das Controlling und die Finanzen, inklusive der Steuern, festgehalten. Ausserdem verpflichtet es alle Anwender:innen, sämtliche Gesetznormen einzuhalten, die für sie anwendbar sind. Mit dem Handbuch BW/C verpflichten wir uns, uns an alle geltenden nationalen und gegebenenfalls supernationalen gesetzlichen Vorgaben zu halten und in allen Jurisdiktionen, in denen wir einer geschäftlichen Tätigkeit nachgehen, den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang an Steuern zu zahlen. Das ermöglicht es diesen Staaten, lokale Investitionen, auch in Nachhaltigkeitsprojekte, zu tätigen. Damit nehmen wir unsere Verantwortung in Bezug auf Steuern wahr und unsere Steuerstrategie steht im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Steuerstrategie ist Teil der internen, vertraulichen Unternehmensstrategie. Aus diesem Grund werden – im Gegensatz zur öffentlichen Nachhaltigkeitsstrategie – keine externen Stakeholder miteinbezogen. Zur Erfüllung der steuerlichen Regularien pflegen wir einen offenen und regelmässigen Kontakt mit den betroffenen Steuerbehörden. Unsere politische Haltung, welche auch unsere Haltung zu Steuerfragen umfasst, vertreten wir indirekt als Mitglieder der Branchenorganisation IG Detailhandel Schweiz und des Wirtschaftsverbands SwissHoldings.

Die Geschäftsleitung der Coop-Gruppe genehmigt die Steuerstrategie und überprüft regelmässig, ob sie aktualisiert werden muss. Dies sollte nur dann der Fall sein, wenn wirtschaftliche, gesetzliche oder gesellschaftliche Trends, Entwicklungen oder Veränderungen dies notwendig werden lassen.

Unsere interne Revision führt im Auftrag des Verwaltungsrats kontinuierlich Kontrollen bezüglich der Einhaltung steuerlicher Vorgaben durch. Für interne Stakeholder dient die interne Revision ausserdem als Meldestelle für Bedenken hinsichtlich potenziell unethischer oder gesetzeswidriger Verhaltensweisen. In einzelnen Ländern existieren darüber hinaus eigens hierfür eingerichtete Kanäle, mit deren Hilfe jegliche Arten von fahrlässigem und unethischem Verhalten – auch anonym – ge-

meldet werden können. Externe Stakeholder wenden sich bei Anliegen an den Mediendienst der Coop-Gruppe. Angaben hinsichtlich der Steuern werden bei der Jahresabschlussprüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfung sowie durch die Audits der Steuerverwaltungen in den Ländern, in denen wir aktiv sind, geprüft.

Die einzelnen Gruppengesellschaften sind verpflichtet, sämtliche bekannten wesentlichen Steuerrisiken an die Gruppen-Steuerabteilung zu melden. Die Gruppen-Steuerabteilung, die bei Coop angesiedelt ist, überwacht die Steuerrisiken der Coop-Gruppe fortlaufend. Diese werden jährlich durch die leitende Person der Steuern der Coop-Gruppe an den Verwaltungsrat rapportiert. In diesem Rahmen wird darüber beraten und entschieden, wie mit den einzelnen Risiken umgegangen wird. [GRI 207-1, 207-2, 207-3]

2024 hat die Coop-Gruppe Steuererleichterungen und -gutschriften in der Höhe von 2 009 621 Schweizer Franken erhalten. Nach unserem Kenntnisstand ist kein Staat an einer unserer Tochtergesellschaften beteiligt. Der wirtschaftliche Wert der Coop-Gruppe Genossenschaft wird transparent im Geschäftsbericht der Coop-Gruppe ausgewiesen. [GRI 201-4]

UNSERE STAKEHOLDER- EINBINDUNG

[GRI 2-29]

Nebst unseren Mitarbeitenden sind auch unsere Stakeholder in vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette zentral für unseren Erfolg und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Jährlich organisieren wir deshalb das Coop-Stakeholderforum für einen direkten und intensiven Austausch mit Vertreter:innen unserer fünf wichtigsten Interessengruppen. Dabei erfassen wir die unterschiedlichen Erwartungen und Anliegen an uns und lassen diese in unsere Ziele und Massnahmen einfließen. Wir informieren die Stakeholder über die Nachbereitung ihrer Inputs transparent. Im bilateralen, themenspezifischen Austausch beziehen wir sie für die Bearbeitung von Themen und insbesondere zur Definition und Evaluation geeigneter Instrumente zur Behebung negativer Einflüsse unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt oder die Gesellschaft mit ein. So haben wir 2024 beispielsweise mit dem WWF ein Nachhaltigkeits-Scoring für den Verkauf von Fisch und Seafood der Transgourmet-Länder-

gesellschaften eingeführt sowie daraus Nachhaltigkeitsziele abgeleitet oder gemeinsam mit Fairtrade International unsere Strategie für existenzsichernde Einkommen und Löhne weiter umgesetzt.

Am Coop-Stakeholderforum im November 2024 haben wir uns mit unseren Stakeholdern zur Verbesserung der Kommunikation von Nachhaltigkeitsleistungen ausgetauscht. Die konkreten Massnahmenvorschläge werden wir in unsere Planung mit einbeziehen.

Basierend auf der im Jahr 2023 durchgeführten Geschäftspartnertagung zur Klimastrategie der Coop-Gruppe haben wir im Jahr 2024 erste Projekte zur Steigerung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsleistung abgeleitet. Ausserdem führten wir im Herbst 2024, ein Jahr nach der Geschäftspartnertagung, eine Befragung durch. Dabei haben wir abgefragt, ob die Geschäftspartner, die sich nicht zu SBTi bekennen, weitere Schritte Richtung SBTi-Commitment unternommen haben.

Auch unsere Produktionsbetriebe und die Transgourmet-Gruppe stehen in stetigem Dialog mit öffentlichen Einrichtungen, Verbänden, Organisationen sowie Mitarbeitenden, Kund:innen und Lieferanten.



THEMEN UND ANLIEGEN UNSERER WICHTIGSTEN STAKEHOLDER

[GRI 2-29]

PARTNERINNEN UND PARTNER

Food Waste, Verpackung, Energie und CO₂,
Klimaauswirkungen, Arbeitsbedingungen
in vorgelagerten Stufen, Biodiversität,
nachhaltige Rohstoffe

GESELLSCHAFT

Engagement,
ethische Unternehmensführung,
Investitionen in Forschung
und Entwicklung

KUNDINNEN UND KUNDEN

gesundes und
nachhaltiges Sortiment,
nachhaltige Rohstoffe,
Verpackungsreduktion,
Innovationen

PRODUZENTINNEN UND PRODUZENTEN

Wirtschaftlichkeit, Arbeitssicherheit,
Gesundheitsschutz, Tierwohl,
nachhaltige Produktion,
Food Waste, Verpackung,
Transparenz

MITARBEITENDE

Sicherheit, Gesundheit,
attraktive Anstellungsbedingungen,
Chancengleichheit,
Aus- und Weiterbildung,
ethische Unternehmensführung



UNSERE ZUSÄTZLICHEN KOMMUNIKATIONS- KANÄLE



**Produzenten/
Lieferanten**

Mitarbeitende

Kundinnen und Kunden

Partnerinnen und Partner

Gesellschaft



regelmässige persönliche Treffen/Treffen mit Kooperativen, kontinuierlicher Austausch über diverse Kommunikationskanäle und Plattformen

persönliche und regelmässige Gespräche, Schulungen, E-Learnings, Gremienaustausch, digitale und interaktive interne Kommunikation

Digitale Medien, Printmedien, Coopzeitung, Coop Weekly, Kundenservice, direkter Kundenkontakt in den Verkaufsstellen

regelmässige persönliche Treffen, kontinuierlicher fachlicher Austausch über diverse Kommunikationskanäle und Plattfortmtreffen, Tagungen

Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit, Taten statt Worte, Sensibilisierungs- und Forschungsprojekte, Sponsoring-Events



Identifizierung von Herausforderungen in der Produktion/Warenkette = Verbesserungspotenzial

Rückmeldungen zu Taten, Ideen für weiteres Engagement, Bedürfnisse und Interesse der Kundschaft

frühzeitig gesellschaftliche Bedürfnisse, wissenschaftliche Erkenntnisse und globale Anforderungen erkennen

Bekanntheitsgrad des Nachhaltigkeitsengagements in der breiten Bevölkerung, Trends frühzeitig erkennen, gemeinsam Innovationen vorantreiben

Werte vorleben, weitergeben und fördern, Arbeitsklima, Attraktivität als Arbeitgeberin

GRI- INDEX

Die Coop-Gruppe ist eine international tätige Genossenschaft mit Sitz in Basel, Schweiz. Die Länder, in denen die Coop-Gruppe Genossenschaft tätig ist, sind im Geschäftsbericht der Coop-Gruppe einsehbar. In diesem PDF finden Sie den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der Coop-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 (1.1.2024 bis 31.12.2024, analog dem Finanzgeschäftsjahr). ^[GRI 2-1, 2-3]

Darin berichtet die Coop-Gruppe Genossenschaft in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Dieser Bericht ist seit dem 23. Mai 2025 online verfügbar. ^[GRI 1] Er ersetzt den letztjährigen Bericht, welcher am 10. Juni 2024 publiziert wurde. Der Bericht enthält detaillierte Fachinformationen über das Nachhaltigkeitsengagement und den Erreichungsgrad der Mehrjahresziele im Bereich Nachhaltigkeit der Coop-Gruppe aufgeteilt in ihre drei Geschäftsbereiche Detailhandel,

Produktion und Grosshandel. Für ausgewählte Indikatoren in diesem Bericht fand eine externe Prüfung durch KPMG AG statt. ^[GRI 2-3, 2-5]

➔ [Der Prüfbericht ist hier einsehbar.](#)

Bei Fragen zu Nachhaltigkeit bei Coop oder zum vorliegenden Bericht wenden Sie sich bitte an:

Coop.ch

Marc Muntwyler

Leiter Nachhaltigkeit/Wirtschaftspolitik

Telefon Zentrale: +41 61 336 66 66

Mail: Nachhaltigkeit@coop.ch

Hauptsitz | Thiersteinallee 12

Postfach 2550 | 4002 Basel

NICHT-BERICHTETE GRI-KENNZAHLEN

Mit dem Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2024 erheben und berichten wir die Werte zum Berichtsjahr 2024 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Einzelne Kennzahlen, über die der Bericht keine Informationen enthält, sind gemäss den GRI-Anforderungen im GRI-Index vermerkt, inklusive der Auslassungsgründe. Die Werte zum Vorjahr können dem Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2023 entnommen werden und werden daher nicht nochmals im vorliegenden Bericht ausgewiesen. Ausgewählte Kennzahlen im Bericht der Coop-Gruppe über Klimabelange 2024 sowie die Werte zu unseren Mehrjahreszielen werden für das Vorjahr und das Berichtsjahr im Direktvergleich ausgewiesen. ^[GRI 1]

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GRI 1	Grundlagen 2021			
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil	Seite 173	GRI-Index	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 6	Unsere Strategie	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 173	GRI-Index	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 6	Unsere Strategie	
2-5	Externe Prüfung	Seite 173	GRI-Index	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seite 7	Fokus bis 2026	
2-7	Angestellte	Seite 113	Zusätzliche Erläuterungen bezüglich der Datenerhebung befinden sich im Fliesstext.	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Seite 114		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-15	Interessenkonflikte	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation , Information: GRI 2-15bii und 2-15biv werden nicht offengelegt. GRI 2-15biii ist nicht relevant für die Coop-Gruppe auf Grund der fehlenden Shareholderstruktur.	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Seite 10	Geschäftsbericht	
2-19	Vergütungspolitik		Geschäftsbericht	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Geschäftsbericht	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seite 3	Vorwort	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		Prinzipien und Richtlinien	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seite 10	Führungsstruktur & Organisation	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Seite 16		☑
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		Mitgliedschaften	
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seite 168 Seite 170 Seite 171	Coop und ihre Stakeholder Unsere Stakeholder-Einbindung Themen und Anliegen unserer wichtigsten Stakeholder	
2-30	Tarifverträge		Geschäftsbericht	
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Geschäftsbericht	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		Geschäftsbericht	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		Geschäftsbericht	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Seite 169	Steuerkonzept und wirtschaftlicher Wert	
GRI 202	Marktpräsenz 2016			
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		Zu dieser GRI-Kennzahl wird nicht reportet, da sie nicht relevant ist.	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Seite 114		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen			Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen			Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.
GRI 207	Steuern 2019			
207-1	Steuerkonzept	Seite 169		Steuerkonzept und wirtschaftlicher Wert
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Seite 169		Steuerkonzept und wirtschaftlicher Wert
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Seite 169		Steuerkonzept und wirtschaftlicher Wert
207-4	Länderbezogene Berichterstattung			Geschäftsbericht
GRI 301	Materialien 2016			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen			Zu dieser GRI-Kennzahl wird nicht reportet, da sie nicht relevant ist.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe			Zu dieser GRI-Kennzahl wird nicht reportet, da sie nicht relevant ist.
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien			Zu dieser GRI-Kennzahl wird nicht reportet, da sie nicht relevant ist.

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
GRI 408	Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
GRI 410	Sicherheitspraktiken 2016			
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
GRI 411	Rechte der indigenen Völker 2016			
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
THEMEN UND WESENTLICHE THEMEN				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seite 8	Unsere wesentlichen Themen	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Seite 8	Unsere wesentlichen Themen	
TRANSPARENZ UND SORGFALTPFLICHT				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 14	Sichtbare Transparenz	
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Seite 16 Seite 19 Seite 20		
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Seite 17		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Seite 17		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GRI 417	Marketing und Kennzeichnung 2016			
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Seite 17		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Seite 18		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Seite 18		
MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 21	Fairer Handel Fokus Mensch	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Seite 22 Seite 24 Seite 26		
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 22 Seite 24 Seite 26		
ROHSTOFFE				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 27	Rohstoffe im Mittelpunkt	
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 28 Seite 30 Seite 31		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
NACHHALTIGE PRODUKTE				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 32	Ressourcenschutz für zukünftige Generationen	
ENTWALDUNG UND UMWANDLUNG				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 36	Gegen Entwaldung und Umwandlung	
BIODIVERSITÄT				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 40	Einsatz für Biodiversität	
GRI 304	Biodiversität 2016			
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
BIOLANDBAU				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 44</u>	<u>Bio seit der ersten Stunde</u>	
WASSERNUTZUNG				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 48</u>	<u>Wasserreduktion im Anbau</u>	
EMISSIONEN IN DER LIEFERKETTE				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 52</u>	<u>Emissionen in der Lieferkette</u>	
GRI 305	Emissionen 2016			
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Seite 53</u>		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
BODENGESUNDHEIT				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 57</u>	<u>Bodengesundheit</u>	
FISCHEREI UND MEERESSCHUTZ				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 61</u>	<u>Nachhaltige Fischerei und Meeresschutz</u>	
TIERWOHL				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 65</u>	<u>Für mehr Tierwohl</u>	
ENERGIEVERBRAUCH				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 71</u>	<u>Energieverbrauch senken</u>	
GRI 302	Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<u>Seite 72</u>		
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
302-3	Energieintensität	<u>Seite 74</u>		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	<u>Seite 74</u>		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	

EMISSIONEN IM BETRIEB

GRI 3 Wesentliche Themen 2021

3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 77	Betriebliche Emissionen	
-----	------------------------------------	----------	-------------------------	--

GRI 305 Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seite 78		☑
305-2	Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	Seite 79		☑
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Seite 79		
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Seite 80		
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
TRANSPORT				
	Umgang mit dem Thema	Seite 85	Umweltfreundlicher Gütertransport	

KREISLAUFWIRTSCHAFT

GRI 3 Wesentliche Themen 2021

3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 89	Materialkreislauf schliessen	
-----	------------------------------------	----------	------------------------------	--

GRI 306 Abfall 2020

306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Seite 90 Seite 94 Seite 97		
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Seite 90		
306-3	Angefallener Abfall	Seite 91 Seite 94 Seite 97		
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Seite 92 Seite 95 Seite 98		
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Seite 92 Seite 95 Seite 98		

PLASTIK UND VERPACKUNGEN

GRI 3 Wesentliche Themen 2021

3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 100	Verpackungen optimieren, Plastik reduzieren	
-----	------------------------------------	-----------	---	--

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
WASSERVERBRAUCH				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 105</u>	<u>Wasserverbrauch reduzieren</u>	
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	<u>Seite 106</u>		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	<u>Seite 106</u>		
303-3	Wasserentnahme	<u>Seite 107</u> <u>Seite 108</u> <u>Seite 109</u>		
303-4	Wasserrückführung	<u>Seite 107</u> <u>Seite 108</u> <u>Seite 109</u>		
303-5	Wasserverbrauch	<u>Seite 107</u>		
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 111</u>	<u>Diversität echt vielseitig</u>	
GRI 202	Marktpräsenz 2016			
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	<u>Seite 114</u>		
GRI 401	Beschäftigung 2016			
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<u>Seite 142</u>		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
401-3	Elternzeit	<u>Seite 115</u> <u>Seite 117</u> <u>Seite 119</u>		
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Seite 115</u> <u>Seite 117</u> <u>Seite 119</u>		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Seite 115</u> <u>Seite 118</u> <u>Seite 119</u>		
AUS- UND WEITERBILDUNG				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 121</u>	<u>Aus- und Weiterbildung</u> <u>Wirksame Talentförderung</u>	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Seite 123</u> <u>Seite 127</u> <u>Seite 130</u>		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Seite 124</u> <u>Seite 127</u> <u>Seite 130</u>		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Seite 124</u> <u>Seite 127</u> <u>Seite 131</u>		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 133	Gesundheit am Arbeitsplatz	
GRI 401	Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seite 134		
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Seite 135		
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seite 135 Seite 140 Seite 143		
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 136 Seite 141 Seite 144		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 136 Seite 141 Seite 144		
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 136 Seite 141 Seite 144		
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		Wir erarbeiten aktuell einen gruppenweiten Prozess, der die Anforderungen der ESRS, die zum Teil über GRI hinausgehen, mitaufnimmt.	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Seite 136		☑
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Seite 138		☑
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Seite 116 Seite 118 Seite 120		
NACHHALTIGER KONSUM				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	Seite 145	Langfristig nachhaltiger Konsum	

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
GEMEINWOHL				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 149</u>	<u>Partnerschaften für mehr Gemeinwohl</u>	
GESELLSCHAFT				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 153</u>	<u>Gemeinnütziges Engagement für die Gesellschaft</u>	
REGIONALITÄT UND TRADITION				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 157</u>	<u>Richtig Regional</u>	
COMPLIANCE UND STAKEHOLDERDIALOG				
GRI 3	Wesentliche Themen 2021			
3-3	Management des wesentlichen Themas	<u>Seite 162</u>	<u>Partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen</u>	
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<u>Seite 158</u>		
GRI 205	Antikorruption 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	<u>Seite 163</u>		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<u>Seite 164</u>		

GRI-Index	Titel	Seite	Link/Kapitel/Information	Extern geprüft
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<u>Seite 164</u>		
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	<u>Seite 164</u>		
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	<u>Seite 165</u>		
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen			Wir erarbeiten aktuell einen Prozess zur gruppenweiten Erhebung, der für diese GRI-Kennzahl erforderlichen Informationen.
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften			Wir erarbeiten aktuell einen Prozess zur gruppenweiten Erhebung, der für diese GRI-Kennzahl erforderlichen Informationen.
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden	<u>Seite 165</u>		
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<u>Seite 165</u>		

**BERICHT DER
COOP-GRUPPE ÜBER
KLIMABELANGE
2024**



INHALT

MANAGEMENT SUMMARY	185		
EINLEITUNG	186		
Inhalt und Struktur des Berichts	187		
Klimaveränderungen Herausforderungen	189		
Klimaveränderungen Relevanz für Coop	191		
GOVERNANCE	192		
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	193		
Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit	194		
Coop-Nachhaltigkeitsabteilungen	195		
Stakeholdereinbindung	196		
RISIKOMANAGEMENT	197		
Identifikation und Bewertung von Klimarisiken und -chancen	198		
Prozesse zur Steuerung klimabezogener Risiken	202		
Risikomanagement der Coop-Gruppe	202		
		STRATEGIE	203
		Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Coop-Gruppe	204
		Wertschöpfende Prozesse	206
		Übersicht Klimarisiken und -chancen	207
		Strategische Implikationen	210
		Strategische Massnahmen der Coop-Gruppe zur Mitigation von Klimarisiken und zur Stärkung unserer Resilienz	211
		KLIMAKENNZAHLEN UND ZIELE	214
		DISCLAIMER	217
		ANHANG	218

MANAGEMENT SUMMARY

Die Coop-Gruppe hat eine Bewertung ihrer klimabedingten Risiken und Chancen durchgeführt, basierend auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Als global agierendes Unternehmen erkennt sie den Klimawandel als eine der grössten Herausforderungen an und hat sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen und von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert worden sind. ✓

HAUPTERKENNTNISSE

- **Physische Risiken** zeigen sich insbesondere in der Lebensmittelproduktion durch klimatische Veränderungen und Extremwetterereignisse.
- **Übergangsrisiken** bestehen insbesondere in der Beschaffung von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen, im Vertrieb im Detailhandel sowie bei Steuern und Abgaben aufgrund regulatorischer Änderungen und steigender Nachhaltigkeitsanforderungen.
- **Chancen** bestehen insbesondere in den Bereichen Lebensmittelproduktion, Vertrieb im Detail- und Grosshandel. Durch bereits erstellte nachhaltige Strategien und ein grosses nachhaltiges Sortiment, sowie dessen Ausbau ergeben sich Wettbewerbsvorteile und Imageverbesserungen sowie Resilienz in den Lieferketten. ✓

STRATEGISCHE MASSNAHMEN

- **Risikominimierung** durch Diversifizierung von Lieferanten und Investitionen in klimaresiliente Infrastruktur
- **Chancenmaximierung** durch Entwicklung und Ausbau nachhaltiger Produkte und verstärkte Nachhaltigkeitskommunikation

Diese Massnahmen sind in die strategische Planung integriert und beeinflussen Investitionsentscheidungen sowie die Umsetzung der Klimastrategie der Coop-Gruppe. ✓

KLIMASCHUTZMASSNAHMEN UND ZIELE

Die Coop-Gruppe integriert Klimarisiken und -chancen systematisch in ihre Unternehmensstrategie. Durch Zielsetzungen und Massnahmen stärkt sie ihre Widerstandsfähigkeit, nutzt Chancen für nachhaltiges Wachstum und leistet einen aktiven Beitrag zum globalen Klimaschutz. Zu den Massnahmen und Zielen gehören:

- Das Bekenntnis zu wissenschaftsbasierten, durch die SBTi validierten Klimazielen.
- Die Reduktion des Energieverbrauchs und Umstellung auf erneuerbare Energien mit dem Ziel bis 2050 über 40% des eigenen Strombedarfs an den Schweizer Standorten mit eigens gewonnener Sonnenenergie abzudecken.
- Die Senkung der direkten und indirekten CO₂e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) um 42% bis 2030 gegenüber 2022.
- Die Senkung der CO₂e-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) um 30% bis 2030 gegenüber 2022.
- Die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem WWF zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten ausserhalb unserer eigenen Wertschöpfungskette.

EINLEITUNG




INHALT UND STRUKTUR DES BERICHTS

Der Fokus des vorliegenden Berichts liegt darauf, die klimabedingten Risiken, Chancen und Auswirkungen des Klimawandels auf die Coop-Gruppe aufzuzeigen. Des Weiteren werden die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns der Coop-Gruppe auf die Umwelt und Menschen dargelegt.

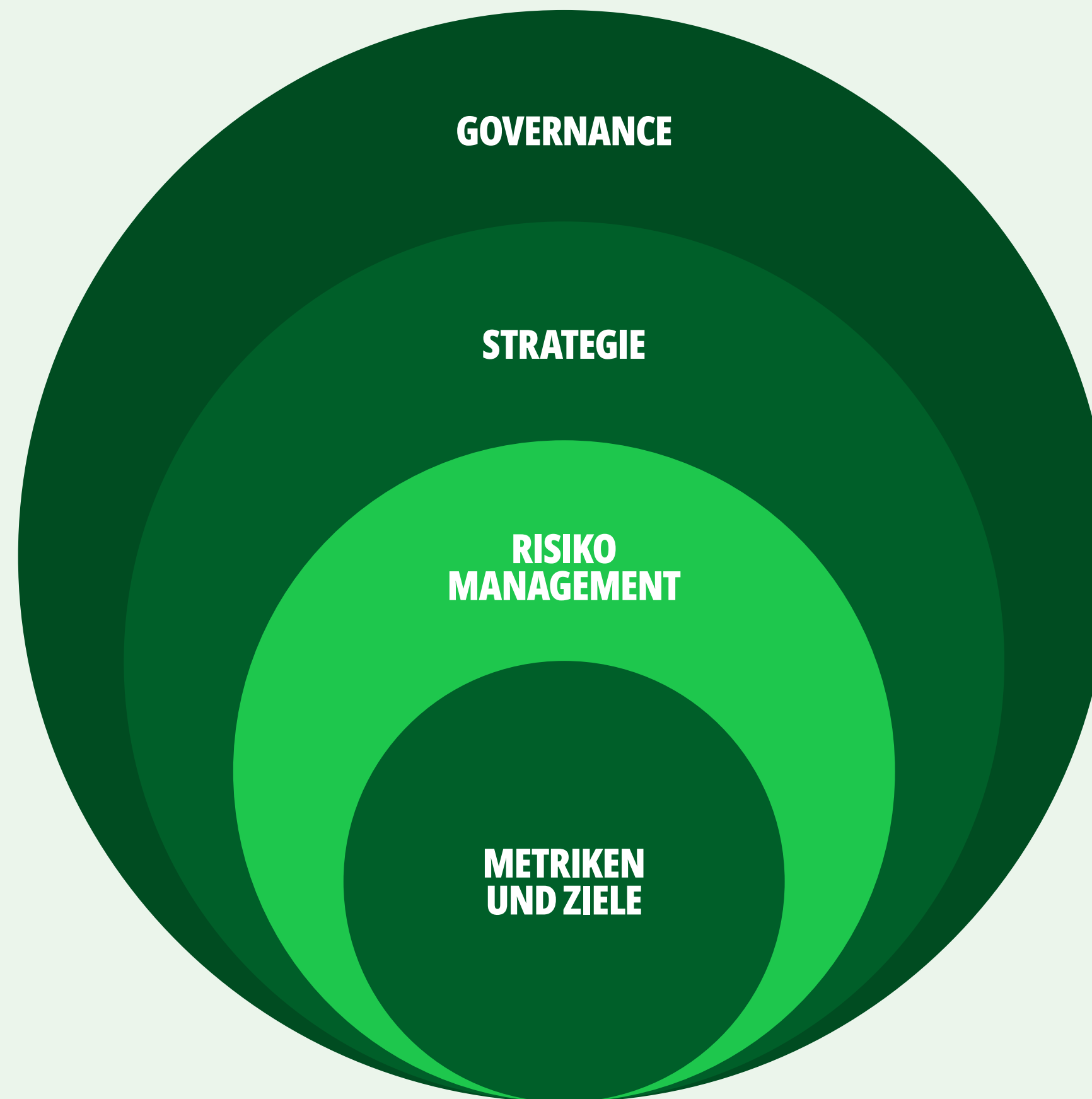
Die Resilienz und der Erfolg unseres Geschäftssystems basieren auf der stabilen und langfristigen Verfügbarkeit verschiedener Ressourcen. Der Klimawandel hat Auswirkungen auf diese Ressourcen sowie auf die Wirtschaft und Gesellschaft im Allgemeinen. Ein gutes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen unserer Geschäftstätigkeit und den Themen Klima und Klimawandel ist deshalb für den langfristigen Geschäftserfolg der Coop-Gruppe entscheidend.

Darüber hinaus sind wirksame Massnahmen innerhalb und ausserhalb unserer Geschäftstätigkeit erforderlich, um den Klimawandel einzudämmen. Der Bericht zeigt auf, wie wir diese Herausforderungen als Coop-Gruppe angehen und welche Strategien wir umsetzen, um unsere Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Die Grundlagen und die Struktur der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)¹ dienen uns als Basis für die Offenlegung. Der Bericht ist gemäss den Empfehlungen der TCFD aufgebaut (siehe Abbildung 1). Er umfasst unsere Governance-Strukturen, unsere Strategie und unser Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. 

¹<https://www.fsb-tcfd.org/>

Der Bericht beschreibt, wie sich Szenarien des Klimawandels auf unser Geschäft sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch in unseren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten auswirken könnten. Er skizziert unsere Strategie zur Minderung dieser potenziellen Auswirkungen und zur Sicherung unserer Widerstandsfähigkeit, die auf unserem Verständnis der sich abzeichnenden Herausforderungen beruht. Dabei berücksichtigen wir, dass wir nicht nur Einfluss auf unsere Umwelt und den Klimawandel haben, sondern dass der Klimawandel auch Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit hat, die wir in unserer Unternehmensführung, unserer Strategie und unserem Risikomanagement berücksichtigen. ✓



GOVERNANCE

Die Governance der Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen

STRATEGIE

Die tatsächlichen und potentiellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation

RISIKOMANAGEMENT

Die von der Organisation angewandten Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und das Management klimabezogener Risiken

METRIKEN UND ZIELE

Die Messgrößen und Ziele zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen

Abbildung 1: Übersicht über die von TCFD empfohlenen, zu berichtenden Kernthemen²

²Original: <https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2021/10/FINAL-2017-TCFD-Report.pdf>

KLIMAVERÄNDERUNGEN HERAUSFORDERUNGEN

Wir erkennen die Erderwärmung als gesellschaftliche Herausforderung der kommenden Jahre an und sind uns unserer Verantwortung als global agierendes Unternehmen bewusst. Deshalb engagieren wir uns für den Klimaschutz und sind an einer nationalen und internationalen Klimapolitik interessiert, die den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C begrenzt. ✓

TREIBHAUSGASEFFEKT: ANREICHERUNG VON TREIBHAUSGASEN IN DER ATMOSPHERE

In der Atmosphäre gibt es natürliche und vom Menschen verursachte Treibhausgase. Die steigende Konzentration von Treibhausgasen führt zur globalen Erwärmung, da sie einen Teil der von der Erde abgegebenen langwelligen Wärmestrahlung absorbieren. Organisationen wie das World Economic Forum³, das IPCC⁴ und die UNO⁵ stufen die globale Erwärmung als Herausforderung für aktuelle und zukünftige Generationen ein. ✓

TREIBHAUSGASE

Die wichtigsten vom Menschen verursachten Treibhausgase sind Kohlendioxid (CO₂), Methan, Lachgas und fluorierte Gase, zusammengefasst CO₂-Äquivalente (CO₂e). Hauptquellen für CO₂ sind die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas sowie die Entwaldung, die sowohl CO₂ freisetzt als auch die natürliche CO₂-Aufnahme verringert. Methan stammt vor allem aus der Landwirtschaft, insbesondere der Viehzucht, und der Erdgasförderung. ✓

³<https://www.weforum.org/publications/the-global-risks-report-2021/>

⁴https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/10/SR15_SPM_version_stand_alone_LR.pdf

⁵<https://www.un.org/en/global-issues/climate-change>


⁶<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien/technical-report.html>

DIREKTE FOLGEN DER GLOBALEN ERWÄRMUNG


Zu den in der Schweiz zu erwartenden, direkten Auswirkungen der globalen Erwärmung gehören unter anderem trockenere Sommer, mehr Hitzetage pro Jahr, stärkere Niederschläge, schneearme Winter und der Rückgang der Gletscher. Steigende Meeresspiegel, die Bedrohung der Artenvielfalt von Flora und Fauna oder zunehmende Wetterextreme sind Beispiele der globalen Auswirkung.⁶ ✓

INDIREKTE FOLGEN DER GLOBALEN ERWÄRMUNG

Die globale Erwärmung hat auch indirekte Folgen für Mensch und Gesellschaft. Laut dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), zählen zu diesen indirekten Folgen unter anderem

- die Zunahme von durch Ernteauffälle verursachtem Hunger und von Wasserkrisen in Risikoländern;
- die wirtschaftlichen Folgen für die Beseitigung der Klimafolgeschäden, die durch extreme Wetterereignisse hervorgerufen werden;
- Gesundheitskrisen aufgrund steigender Temperaturen und Luftfeuchtigkeit;
- der mögliche Verlust von Lebensräumen, da diese beispielsweise in küstennahen Regionen aufgrund der weltweit steigenden Meeresspiegel unbewohnbar werden.⁷ 

KLIMASCHUTZ ALS UMGREIFENDE AUFGABE


Die globale Erwärmung betrifft die Menschheit in allen Lebensbereichen. Deshalb muss der Klimaschutz als ganzheitliche, gesellschaftliche und soziale Aufgabe betrachtet werden. Die Umsetzung und Durchsetzung der Klimaziele der Klimakonferenz in Paris Ende 2015⁸, die konsequente Reduktion der jährlichen Treibhausgasemissionen und die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C, sind nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Verpflichtung. 

⁷https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/02/SYR_AR5_FINAL_full.pdf

⁸<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html>

KLIMAVERÄNDERUNGEN RELEVANZ FÜR COOP

In der nationalen und internationalen Politik steht die globale Erwärmung immer stärker im Fokus. So hat die Schweiz 2015 das Klimaabkommen von Paris unterzeichnet und der Bundesrat bekennt sich in seiner langfristigen Klimastrategie zum Netto-Null-Ziel für die Schweiz.⁹ Im Juni 2023 hat das Schweizer Stimmvolk dem Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) zugestimmt. Dieses regelt die Klimaschutzziele, fördert Innovationen und soll die Energieversorgung sicherstellen.¹⁰ Auf internationaler Ebene hat die EU-Kommission im Juli 2021 das Massnahmenpaket "Fit for 55" vorgestellt, welches verschiedene Gesetzgebungsvorschläge und politische Initiativen um-

fasst, um auf EU-Ebene Richtung Netto-Null 2050 zu gehen.¹¹ Als international tätiges Unternehmen sind auch wir als Coop-Gruppe von gewissen Massnahmen betroffen. Es sind jedoch nicht nur politische Ziele, welche für uns relevant sind. Als Unternehmen mit einer grossen und breit aufgestellten Wertschöpfungskette anerkennen wir die Risiken, welche die globale Erwärmung für Mensch und Natur innerhalb unserer Wertschöpfungskette darstellt. 

⁹<https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/65874.pdf>

¹⁰<https://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/uvek/abstimmungen/klima-und-innovationsgesetz.html>

¹¹<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/fit-for-55/>

GOVERNANCE




VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Der genossenschaftlich organisierten Coop-Gruppe steht ein Verwaltungsrat mit zehn Mitgliedern vor. Sie vertreten die Interessen der Delegiertenversammlung, dem obersten Kontrollorgan der Coop-Gruppe.¹² Die strategische Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie liegt beim Verwaltungsrat der Coop-Gruppe. 2021 hat der Verwaltungsrat die für die Jahre 2022–2026 gültige Nachhaltigkeitsstrategie der Coop-Gruppe verabschiedet. Diese basiert auf 3 Säulen: "Nachhaltige Sortimente", "Umwelt- und Klimaschutz" und "Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement".

¹²Siehe Geschäftsbericht Coop-Gruppe 2024, Kapitel Governance


Einmal jährlich prüft der Verwaltungsrat den Stand der Nachhaltigkeitszielerreichung und legt Massnahmen für die Folgejahre fest. Operativ werden die Bearbeitung der wesentlichen Themen, die Zielsetzungen und die Massnahmen durch die Geschäftsleitung der Coop-Gruppe und die Leitungsgremien der einzelnen Geschäftseinheiten verantwortet. Das jährliche Reporting zu Händen des Verwaltungsrates wird dort vorbereitet und die Massnahmen definiert und eingeleitet.

Das obere Management, der Präsident und die Vizepräsidentin des Verwaltungsrats werden halbjährlich durch den sogenannten "Issue Monitor" über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen, die die Coop-Gruppe betreffen, informiert.

Der Issue Monitor beinhaltet die Beschreibung und Überwachung relevanter Risiken für die Coop-Gruppe, darunter auch klimabezogene Risiken. Für die drei Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie zeichnet sich je ein Geschäftsleitungsmitglied verantwortlich. In Arbeitsgruppen zur Umsetzung von Massnahmen werden jeweils alle drei Geschäftsbereiche der Coop-Gruppe, Detailhandel, Produktion und Grosshandel integriert, um die Wesentlichkeit berücksichtigen zu können. 

STEUERUNGSAUSSCHUSS NACHHALTIGKEIT


Operativ wird die Umsetzung der Coop-Nachhaltigkeitsstrategie durch den Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit (STA Nachhaltigkeit) unter der Leitung von Philipp Wyss (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Coop Genossenschaft) geführt. Dem STA Nachhaltigkeit gehören Vertreter:innen der verschiedenen Geschäftsbereiche der Coop-Gruppe an. Der STA Nachhaltigkeit tagt einmal jährlich, verabschiedet Anträge und erteilt Aufträge zur Förderung der Nachhaltigkeitsleistung der Coop-Gruppe. Ausserdem gibt es zu den Säulen der Nachhaltigkeit je einen eigenen Steuerungsausschuss. Diese finden zweimal pro Jahr statt. Sie werden jeweils durch ein Ge-

schäftsleitungsmitglied der Coop Genossenschaft geleitet und setzen sich analog zum STA Nachhaltigkeit aus Mitgliedern aus den verschiedenen Bereichen von Coop zusammen. Der STA zur Säule 1 Nachhaltige Sortimente wird von Andrea Kramer (Leiterin der Direktion Marketing/Beschaffung) geleitet. Den STA zu Säule 2 Klimaschutz leitet Daniel Hintermann (Leiter der Direktion Logistik). Während sich der STA Säule 1 Nachhaltige Sortimente und der STA Säule 2 Klimaschutz bisher auf Ziele und Massnahmen konzentriert haben, sollen in deren Rahmen zukünftig auch klimabedingte Chancen und Risiken thematisiert werden. 

COOP-NACHHALTIGKEITS- ABTEILUNGEN

Die Organisationseinheit Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik ist beim Generalsekretariat der Coop-Gruppe angesiedelt, das wiederum dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Coop Genossenschaft unterstellt ist. Die Organisationseinheit Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik verantwortet die Entwicklung und Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte Coop-Gruppe. Dies umfasst sowohl die Fortschrittskontrolle bei der Umsetzung als auch das Aufzeigen notwendiger Massnahmen zur Zielerreichung. Die Verantwortung der Massnahmenumsetzung liegt jeweils bei den Linienverantwortlichen der verschiedenen Unternehmen respektive den verschiedenen Unternehmensbereichen. Diese Verantwortlichkeiten gelten auch für das 2022 unterzeichnete SBTi-Commitment der Coop-Gruppe als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.


Die Organisationseinheit Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik besteht aus verschiedenen Fachteams. Eines davon ist das Fachteam Klimastrategie. Dieses erarbeitet die Grundlagen für die Klimastrategie, begleitet die Klimaziele der Coop-Gruppe, überwacht deren Entwicklung und leitet bei Bedarf mit den zuständigen Personen Massnahmen zur Korrektur ab. Des Weiteren ist das Fachteam Klimastrategie für die Identifikation und Bewertung von Klimarisiken und -chancen zuständig. Das Fachteam Wirtschaftspolitik verfolgt die regulatorischen Entwicklungen zu Klimathemen in der Schweiz und der EU. So können wir frühzeitig Klimarisiken und -chancen identifizieren.

Neben der Organisationseinheit Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik gibt es weitere, dezentrale Nachhaltigkeitsabteilungen in den verschiedenen Unternehmen respektive Unternehmensbereichen. Diese sind für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung zuständig. Zudem sind in allen Geschäftseinheiten der Coop-Gruppe pro wesentlichem Nachhaltigkeitsthema Fachpersonen definiert, die die Massnahmenumsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Klimaziele in ihren Bereichen inhaltlich führen. 

STAKEHOLDER- EINBINDUNG

Nebst unseren Mitarbeitenden sind auch unsere Stakeholder in vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette zentral für unseren Erfolg und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Jährlich organisieren wir deshalb das Coop-Stakeholderforum für einen direkten und intensiven Austausch mit Vertreter:innen unserer wichtigsten Interessengruppen. Dabei erfassen wir die unterschiedlichen Erwartungen und Anliegen an uns und lassen diese in unsere Ziele und Massnahmen einfliessen. An den Stakeholderforen 2019 und 2021 zeigte sich, dass das Thema Klima als ein zentrales Nachhaltigkeitsthema der Coop-Gruppe angesehen wird.

2023 führte die Coop Genossenschaft die sogenannte "Grüne Geschäftspartnertagung" mit den rund 150 wichtigsten Geschäftspartnern und verschiedenen Vertreter:innen von Branchenverbänden und Labelorganisationen durch. Das Ziel war, den Stand des bereits bestehenden Engagements dieser Stakeholder im Bereich Klimaschutz abzuholen, sie auf den Klimawandel zu sensibilisieren und ihr Commitment zu eigenen wissenschaftsbasierten Klimazielen abzuholen. Neben der Gewinnung der Geschäftspartner für deren eigenes SBTi-Commitment wurden auch konkrete bilaterale Massnahmen eingefordert. Auch unsere Produktionsbetriebe und die Trans-

gourmet-Ländergesellschaften stehen in stetigem Dialog mit öffentlichen Einrichtungen, Verbänden, Organisationen sowie Mitarbeitenden, Kund:innen und Lieferanten. Unter anderem wird das Thema Klima in diesem Kontext regelmässig adressiert und intensiv mit den Stakeholdern diskutiert. So führten die Transgourmet-Ländergesellschaften 2024 europaweit auch "Grüne Geschäftspartnertagungen" zur Sensibilisierung ihrer Geschäftspartner und Ableitung von Massnahmen gegen den Klimawandel durch. 

RISIKO- MANAGEMENT



IDENTIFIKATION UND BEWERTUNG VON KLIMARISIKEN UND -CHANCEN

Die Coop-Gruppe führte 2024 erstmals eine Bewertung der Klimarisiken und -chancen für die eigene Geschäftstätigkeit durch. Das Ziel war es, über die gewonnenen Erkenntnisse zu informieren und ab 2025 mit vertieften Analysen in diesem Bereich fortzufahren, sowohl in der Analyse als auch in der Berichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) an. Diese umfassende Bewertung ermöglicht es uns, die verschiedenen klimabedingten Risiken und Chancen besser zu verstehen und gezielt darauf zu reagieren.

DEFINITIONEN

TCFD unterscheidet innerhalb der klimabezogenen Risiken zwischen Übergangsriskien und physischen Risiken. Diese können sich gegenseitig vielfältig beeinflussen und zu Kaskadeneffekten führen.

Übergangsriskien

Die Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft bringt Veränderungen in Politik, Recht, Technologie und Märkten mit sich. Daraus ergeben sich für Unternehmen Übergangsriskien. Dazu gehören

- politische und rechtliche Risiken, beispielsweise neue Klimagesetze und -klagen;
- Technologierisiken durch Innovationen, wie erneuerbare Energien;
- Marktrisiken durch eine veränderte Nachfrage;
- und Reputationsrisiken, die sich aus veränderten Wahrnehmungen von Kund:innen und der Gesellschaft ergeben. Diese Wahrnehmungen beziehen sich darauf, ob und wie Organisationen zum Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft beitragen oder diesen behindern.


Unternehmen müssen sich anpassen, um finanzielle Schäden und Reputationsschäden zu vermeiden und gleichzeitig die Chancen einer CO₂e-armen Wirtschaft zu nutzen.¹³

Physische Risiken

TCFD unterteilt physische Klimarisiken in akute und chronische Risiken. Akute Risiken sind ereignisgesteuert. Sie können direkte Schäden an Vermögenswerten verursachen oder indirekte Auswirkungen auf die Lieferketten haben. Beispiele dafür sind intensive Extremwetterereignisse wie Zyklone, Hurrikane oder Überschwemmungen. Chronische Risiken beziehen sich hingegen auf langfristige Klimaveränderungen, wie anhaltend höhere Temperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels oder anhaltende Hitzewellen. Diese physischen Risiken können erhebliche finanzielle Auswirkungen auf Organisationen haben, indem sie die Verfügbarkeit von Wasser und Lebensmittel, die Betriebsabläufe, die Logistik und die Sicherheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen.¹³

¹³<https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2021/10/FINAL-2017-TCFD-Report.pdf>

Chancen

Massnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel bieten Unternehmen Chancen. Dazu gehören die Ressourceneffizienz und Kosteneinsparungen, die Nutzung emissionsarmer Energiequellen, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, den Zugang zu neuen Märkten und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Lieferketten. Diese Chancen variieren je nach Region, Markt und Branche und ermöglichen es Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, innovative Lösungen zu entwickeln und nachhaltiges Wachstum zu fördern.¹³ 

¹³<https://assets.bbhub.io/company/sites/60/2021/10/FINAL-2017-TCFD-Report.pdf>


Regulatorisches Umfeld

Die Coop-Gruppe ist als international tätiges Unternehmen mit Sitz in der Schweiz von verschiedenen regulatorischen Anforderungen in Bezug auf den Klimaschutz betroffen. Hierzu gehören das Klima- und Innovationsgesetz (KIG) und das CO₂-Gesetz, respektive die CO₂-Verordnung der Schweiz. Weitere Gesetze, die in der Schweiz Klimaschutzaspekte regeln und die Coop-Gruppe betreffen, sind das Bundesgesetz, respektive die Verordnung über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (SVAG) sowie das Umweltschutzgesetz (USG) und abfallrechtliche Vorgaben. Im Rahmen des Green Deal sind viele neue Verordnungen und Richtlinien verabschiedet worden, die auch die Coop-Gruppe betreffen. Hierzu gehören beispielsweise das "Fit for 55" Gesetzespaket, die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die EU Taxonomieverordnung und die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR). 

BEWERTUNGSANSATZ

Der Klimawandel birgt für die Coop-Gruppe wesentliche Risiken und Chancen mit möglichen kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf unsere gesamte Wertschöpfungskette und damit auf unseren Geschäftserfolg.

Die Coop-Gruppe berichtet nachfolgend im Rahmen einer gruppenweiten Analyse von Klimarisiken und -chancen. Dabei sind qualitative Faktoren berücksichtigt und verschiedenen Szenarien durch Expert:innen diskutiert worden. Die Bewertung umfasst im Kern, inwiefern ein Klimarisiko beziehungsweise eine Klimachance die wertschöpfenden Prozesse in der Coop-Gruppe und damit den Geschäftserfolg wesentlich beeinflussen kann. Diese Analyse erfolgte auf einer qualitativen Ebene. Messgrößen im Einklang mit der Strategie und dem Risikomanagement der Coop-Gruppe wurden bisher nicht berücksichtigt. Die Identifizierung unserer acht wertschöpfenden

Prozesse ist durch eine Analyse unserer Geschäftsaktivitäten erfolgt. Bei der Analyse sind Übergangsrisiken, physische Risiken und Chancen betrachtet worden. 

Bewertung der physischen Risiken, Übergangsrisiken und Chancen

Die Bewertung ist anhand der folgenden Kriterien erfolgt:

- Eintrittswahrscheinlichkeit: Wie wahrscheinlich ist es, dass das Risiko oder die Chance eintritt?
- Auswirkung auf den Geschäftserfolg: Welche potenziellen finanziellen, operativen und reputationsbezogenen Auswirkungen sind zu erwarten?

Basierend auf der Kombination der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung resultiert die Bewertung der Risiken und Chancen in der Einstufung als "tief", "mittel" oder "hoch".

Die Bewertung der Risiken und Chancen ist durch interne Expert:innen durchgeführt worden. Dabei sind qualitative Faktoren berücksichtigt und verschiedene Aspekte diskutiert worden. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, Markttrends, regulatorische Entwicklungen und unternehmensinterne Daten sind übergreifend in die Analyse eingeflossen.

Für die Übergangsrisiken ist der Fokus auf verschiedene 1,5°C-Szenarien gelegt worden, da diese die grössten Über-

gangsveränderungen zur Folge haben. Für die physischen Risiken die Expert:innen das "Worst-Case"-Szenario mit einer Erderwärmung von 3,3°C bis 5,7°C bis 2100 analysiert. Dieses Szenario bringt sehr starke Klimaveränderungen mit sich und birgt daher die grössten physischen Risiken. Die Expert:innen haben sich bei ihrer ersten Risikoeinschätzung insbesondere auf mittel- und langfristige Zeiträume konzentriert (siehe Tabelle 1). Eine detailliertere Analyse wird künftig anhand der Zeithorizonte aus Tabelle 1 durchgeführt. Dies ermöglicht eine bessere Einschätzung zur Entwicklung der Risiken im Laufe der Zeit. ✓

	Übergangsrisiken	Physische Risiken
Zeithorizonte	Kurz: 1–2 Jahre Mittel: bis 2030 Lang: bis 2035	Kurz: bis 2030 Mittel: bis 2040 Lang: bis 2050
Betrachtete Szenarien	"Net Zero Emissions by 2050 Scenario (NZE)" der Internationalen Energieagentur IEA ¹⁴ und die verschiedenen 1,5°C-Szenarien des Network for Greening the Financial System NGFS ¹⁵ : Emissionsverlauf begrenzt den Temperaturanstieg bis 2100 auf unter 1,5°C.	SSP 5-8.5 Szenario von IPCC ¹⁶ : "Business-as-usual" Szenario, keine Klimaschutzmassnahmen, Verdopplung der CO ₂ e-Emissionen bis 2100 im Vergleich zu den heutigen Werten (Stand 2023), Anstieg der globalen Mitteltemperatur bis 2100 von 4,4°C [3,3°C bis 5,7°C] im Vergleich zu 1850–1900.


Tabelle 1: Betrachtete Zeithorizonte und Szenarien zur Ermittlung und Bewertung von Übergangsrisiken und physischen Risiken sowie Chancen ✓

¹⁴<https://iea.blob.core.windows.net/assets/89a1aa9a-e1bd-4803-b37b-59d6e7fba1e9/GlobalEnergyandClimateModelDocumentation2024.pdf>


¹⁵<https://www.ngfs.net/ngfs-scenarios-portal/>

¹⁶https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/downloads/report/IPCC_AR6_SYR_LongerReport.pdf

PROZESSE ZUR STEUERUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN

Bisher besteht in der Coop Gruppe kein formeller Risikomanagementprozess in Bezug auf Klimabelange. Zur Steuerung von Übergangsriskien, Chancen und physischen Klimarisiken wird ein systematischer Prozess aufgebaut. Wie im Kapitel Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erwähnt, findet die Überwachung der Klimarisiken und Chancen durch die Geschäftsleitung über den Issue Monitor statt. Klimarisiken werden derzeit schon in den einzelnen Unternehmensbereichen der Coop-Gruppe bearbeitet. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf aktuell präsente Risiken. Im Bereich der Beschaffung setzen sich die verantwortlichen Abteilungen beispielsweise bereits mit alternativen Beschaffungsquellen auseinander und widmen sich damit dem Thema der Rohstoffsicherung. 

RISIKOMANAGEMENT DER COOP-GRUPPE

Die Coop-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Die Geschäftsleitung und der gesamte Verwaltungsrat identifizieren und analysieren dabei alle drei Jahre – zuletzt 2023 – Toprisiken und Toprisikoszenarien und definieren entsprechende Massnahmen. In einem jährlichen Review wird der Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen geprüft. Als grosse Risiken sind jene definiert, die den EBIT der Coop-Gruppe nachhaltig beeinflussen. Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertungen der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene der Geschäftsprozesse erfolgt einerseits eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken in Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Compliance. Andererseits wird die Effektivität, der zur Abdeckung dieser Risiken implementierten Kontrollen beurteilt. Das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit ist bisher nicht formal im regulären Risikomanagement der Coop-Gruppe integriert. Deren Integration wird aktuell geprüft. 

STRATEGIE



IMPLEMENTIERUNG DER NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE IN DER COOP-GRUPPE

2023 verabschiedete die Coop-Gruppe ihr neues Strategiehaus mit der neuen Gruppenvision "Gemeinsam für unsere Kund:innen". Der strategische Rahmen davon umfasst drei Hauptdimensionen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Rentabilität. Nachhaltigkeit ist fest in allen relevanten Strategien und Prozessen verankert.¹⁷ Die im Jahr 2021 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie 2022 – 2026 gewinnt dadurch an strategischer Bedeutung und integriert die Nachhaltigkeit übergeordnet in alle Geschäftsbereiche der Coop-Gruppe. ✓

¹⁷<https://report.coop.ch/de/strategie/>

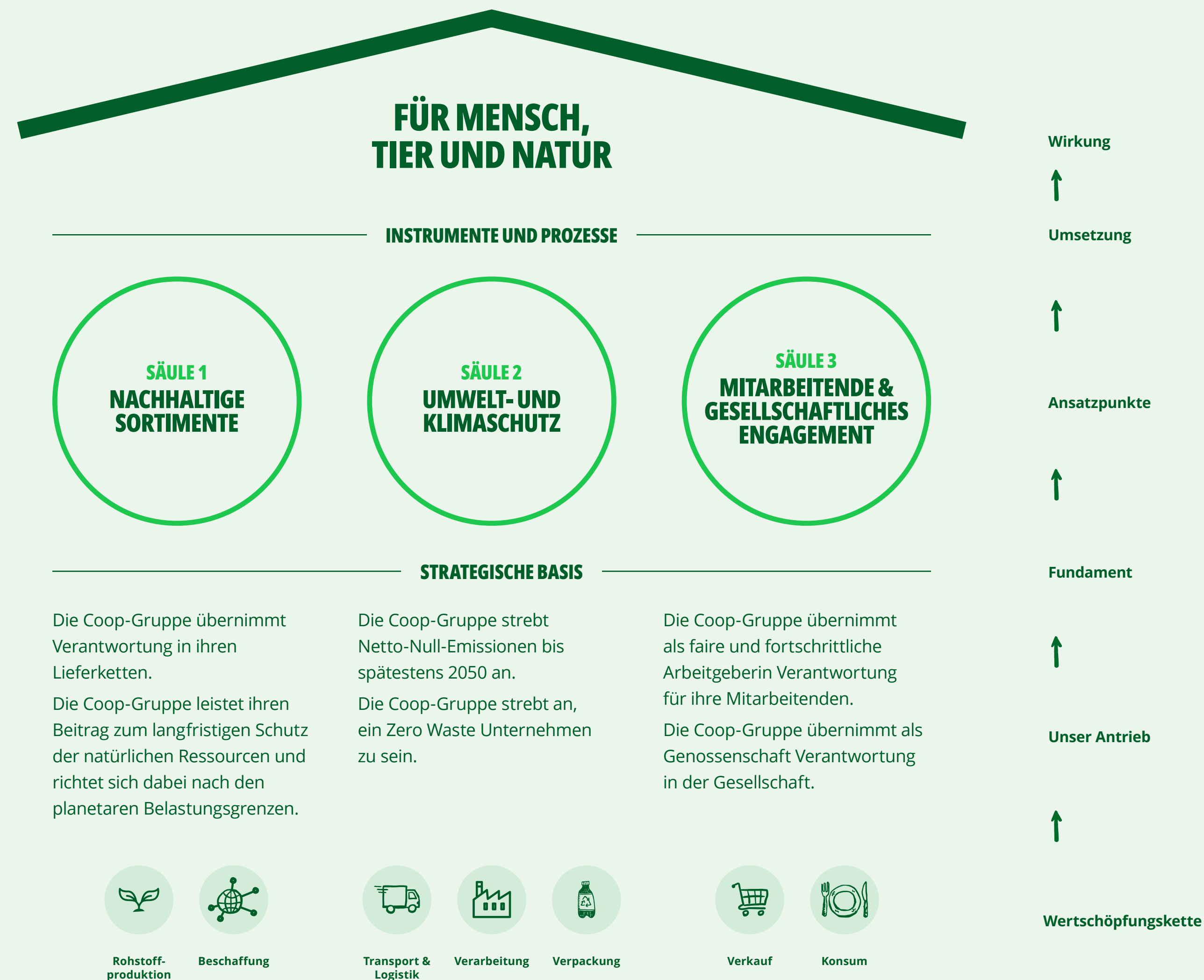



Abbildung 2: Die 3 Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie der Coop-Gruppe¹⁸

¹⁸Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe 2024

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf 3 Säulen: Nachhaltige Sortimente, Umwelt- und Klimaschutz sowie Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement (siehe Abbildung 2).


Als Bestandteil einer der drei Säulen nimmt der Klimaschutz eine zentrale Position ein und ist mit einer Klimastrategie in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Im Rahmen der Klimastrategie werden ambitionierte Klimaziele verfolgt. Durch das 2022 kommunizierte Commitment der Coop-Gruppe zum SBTi-Ziel "Netto-Null bis spätestens 2050" wurde das Engagement der Coop-Gruppe zum Klimaschutz weiter konkretisiert. Die Coop-Gruppe verfolgt mit ihrer Klimastrategie einen klaren Reduktionspfad. Dieser ist im Einklang mit dem Pariser Klima-

schutzabkommen und dem Netto-Null-Ziel des Bundesrats für die Schweiz. Damit minimiert die Coop-Gruppe ihre Übergangsrisiken auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Durch die Überarbeitung der doppelten Materialitätsanalyse im Rahmen der ESRS im Verlauf des Jahres 2025 werden die wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen (inkl. Klimarisiken und -chancen) für die Coop-Gruppe ermittelt. Diese werden zukünftig nach ESRS-Vorgaben aufgearbeitet und in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen. So sollen die Ergebnisse beispielsweise in die Erarbeitung von Mehrjahreszielen für die nächste Strategieperiode ab 2027 einfließen.


Alle Tochterunternehmen behandeln die durch die Nachhaltigkeitsstrategie definierten Themen, welche für ihre Geschäftstätigkeit relevant sind und setzen sich zu diesen Themen Ziele. Ein Thema ist dann für ein Tochterunternehmen materiell, wenn entweder ein Angebot von Produkten oder Dienstleistungen seitens Tochterunternehmen besteht, welches auf das Thema einzahlt oder der Impact der Tochterunternehmung gemessen an der gesamten Coop-Gruppe gross genug ist. Bei Unternehmenserweiterungen, beispielsweise durch Zukäufe von Unternehmen, wird deren Geschäftstätigkeit in Bezug auf die wesentlichen Themen analysiert und Zielvereinbarungen werden auf das nächstmögliche Kalenderjahr eingeführt. 

WERTSCHÖPFENDE PROZESSE

Für die Bewertung der Risiken und Chancen und deren Auswirkungen auf die Coop-Gruppe wurden acht wesentliche wertschöpfende Prozesse identifiziert:

- 1. Beschaffung von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen:** Umfasst die globale Beschaffung aller Waren und Dienstleistungen, die für unser Kerngeschäft erforderlich sind
- 2. Lebensmittelproduktion:** Beinhaltet die zu der Coop-Gruppe gehörenden Produktionsbetriebe und die Verarbeitung von Lebensmitteln
- 3. Logistik:** Umfasst den Transport und die Lagerung von Waren vom Lieferanten bis zum Verkaufspunkt
- 4. Vertrieb Detailhandel:** Beinhaltet den Verkauf unserer Produkte an Endkund:innen in Supermärkten/Fachgeschäften und den Verkauf von Heiz- und Mineralöl
- 5. Vertrieb Grosshandel und Drittkunden Lebensmittelproduktion:** Umfasst den Verkauf von Produkten an Geschäftskunden, Gastronomie und Drittkunden unserer Lebensmittelproduktionsbetriebe
- 6. Personal, Personalentwicklung, Versicherungsleistungen sowie Dienstleistungsangebote:** Deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden, Mitarbeitendenentwicklung, internen Dienstleistungen und Versicherungsleistungen ab
- 7. Steuern und Abgaben:** Beinhaltet unsere steuerlichen Verpflichtungen und Abgaben an staatliche Institutionen
- 8. Immobilien:** Umfasst alle unsere Immobilien, einschliesslich Verkaufsstellen, Lagerhäuser und Verwaltungsgebäude 

ÜBERSICHT KLIMARISIKEN UND -CHANCEN

Die folgende Tabelle 2 fasst die wesentlichen Klimarisiken und -chancen für jeden der acht wertschöpfenden Prozesse zusammen. Sie zeigt die Bewertung hinsichtlich des jeweiligen Risiko- beziehungsweise Chancenlevels von "tief" bis "hoch" auf (Methodik siehe Bewertungsansatz). 

Wertschöpfender Prozess	Physische Risiken	Übergangsrisiken	Chancen
Beschaffung von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen	mittel	hoch	mittel
Lebensmittelproduktion	hoch	mittel	hoch
Logistik	mittel	mittel	mittel
Vertrieb Detailhandel	mittel	hoch	hoch
Vertrieb Grosshandel und Drittkunden Lebensmittelproduktion	mittel	mittel	hoch
Personal, Personalentwicklung, Versicherungsleistungen sowie Dienstleistungsangebote	tief	mittel	mittel
Steuern und Abgaben	tief	hoch	tief
Immobilien	mittel	mittel	tief

Tabelle 2: Wertschöpfende Prozesse und jeweilige physische und Übergangsrisiken respektive Chancen 

Wie im Kapitel Bewertungsansatz erwähnt, wurde der Fokus bei der Bewertung der Risiken auf mittel- bis langfristige Zeithorizonte gelegt.

Generell lässt sich sagen, dass die physischen Risiken mit der Zeit kontinuierlich zunehmen. Je weiter in der Zukunft der Betrachtungszeitraum liegt, desto schwerwiegender werden die Auswirkungen. Dies liegt an der zunehmenden Erwärmung und den damit verbundenen verstärkten Klimafolgen wie extremen Wetterereignissen.¹⁹

Die Entwicklung der Übergangsrisiken über die Zeit hängt stark vom Zeitpunkt der Massnahmenumsetzung ab. Ein frühzeitiger Transformationspfad ermöglicht eine graduelle Anpassung eines Unternehmens an die sich verändernden Rahmenbedingungen. Dabei verteilen sich die Übergangsrisiken über einen längeren Zeitraum. Im Gegensatz dazu führt eine verzögerte Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen zu einschneidenden Veränderungen. Damit steigen die Risiken für Unternehmen.²⁰ Aufgrund des Einflusses der zeitlichen Dimension auf das Ausmass potenzieller Risiken ist eine nach Zeithorizonten differenzierte Betrachtung und Bewertung vorgesehen. Für die Übergangsrisiken werden dabei verschiedene 1,5°C-Szenarien betrachtet (siehe Bewertungsansatz). ✓

ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNG

Die umfassende Bewertung unserer wertschöpfenden Prozesse hat gezeigt, dass die Coop-Gruppe unterschiedlichen klimabedingten Risiken und Chancen gegenübersteht, die je nach Prozess variieren. Im Folgenden wird detailliert erläutert, wie die Risiken und Chancen charakterisiert sind und welche Auswirkungen sie auf unser Unternehmen haben können. ✓

PHYSISCHE RISIKEN

Der Prozess Lebensmittelproduktion ist besonders von hohen physischen Risiken betroffen.

• Lebensmittelproduktion

Charakterisierung: Extremwetterereignisse und langfristige Klimaveränderungen wie steigende Temperaturen, zunehmende Trockenheit oder Niederschläge können die landwirtschaftliche Produktivität beeinflussen und zu Lieferengpässen landwirtschaftlicher Rohstoffe und/oder deren Verteuerung führen

Auswirkungen: Produktionsausfälle in den Produktionsbetrieben, Qualitätsminderungen bei unseren Produkten, erhöhte Betriebskosten durch notwendige Anpassungsmassnahmen und Investitionen in Schutzmassnahmen unserer Produktionsbetriebe

Die differenzierte Betrachtung der klimabezogenen Auswirkungen auf unsere verschiedenen Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen wurde als wichtiger nächster Analyseschritt identifiziert. Die internen Expert:innen sind sich bewusst, dass die Betroffenheit je nach Beschaffungsmarkt, Herstellungsprozess und Lieferkettenstruktur unterschiedlich ausfallen wird. Eine detaillierte Analyse dieser Unterschiede sowie eine systematische Bewertung der spezifischen Risiken für die verschiedenen Unternehmensbereiche der Coop-Gruppe ist in Planung. Diese vertiefte Untersuchung wird es uns ermöglichen, uns auf die wesentlichen Risiken zu fokussieren und gezielte Massnahmen zur Risikominimierung zu entwickeln. ✓

¹⁹https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/downloads/report/IPCC_AR6_SYR_LongerReport.pdf

²⁰<https://www.ngfs.net/ngfs-scenarios-portal/>

ÜBERGANGSRISIKEN

Die Prozesse "Beschaffung von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen", "Vertrieb Detailhandel" sowie "Steuern und Abgaben" weisen hohe Übergangsrisiken auf.

- **Beschaffung von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen**

Charakterisierung: Regulatorische Änderungen, wie strengere Umweltauflagen, Emissionsvorschriften und Nachhaltigkeitsstandards können die Beschaffung beeinflussen

Auswirkungen: Notwendigkeit, Lieferanten und/oder Bezugsregionen zu wechseln oder Prozesse anzupassen, erhöhte Compliance-Kosten, mögliche Strafen bei Nichteinhaltung sowie Reputationsverlust


- **Vertrieb Detailhandel**

Charakterisierung: Veränderung der Verbraucher:innenpräferenzen und der Regulierungsvorschriften hin zu nachhaltigeren und klimaschonenderen Produkten und Dienstleistungen, insbesondere bei fossilbetriebenen Fahrzeugen; strengere Werbe- und Produktkennzeichnungsvorschriften

Auswirkungen: Anpassung des Produktportfolios, Neugestaltung von Marketingstrategien, mögliche Umsatzeinbußen bei emissionsintensiven Produkten und Reputationsrisiken

- **Steuern und Abgaben**

Charakterisierung: Neue und/oder steigende (Lenkungs-) Abgaben auf Transporten, dem Konsum von emissionsintensiven Produkten, dem Einsatz von Düngern und/oder Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Steuererhöhungen zur Finanzierung von Klimaschutzmassnahmen, steigende Berichterstattungspflichten an die nichtfinanzielle Berichterstattungen

Auswirkungen: Erhöhte Betriebskosten, erhöhte Kosten für Produkte verbunden mit möglichen Einflüssen auf die Nachfrage, zusätzlicher Aufwand und Reputationsrisiken für die Berichterstattung 

CHANCEN

Besonders in den Prozessen Lebensmittelproduktion und im Vertrieb im Detailhandel und Vertrieb im Grosshandel.

- **Lebensmittelproduktion**

Charakterisierung: Bestehendes grosses Bezugsvolumen von nachhaltig produzierten Rohstoffen (zum Beispiel Beschaffung von Rohstoffen aus biologischem Anbau oder aus Agroforstanbau durch Halba), transparente Lieferkette und Einhaltung von Sozialstandards entlang der Lieferkette

Auswirkungen: Geringeres Ernteausfallrisiko, resiliente Lieferanten und Lieferketten sowie Imagestärkung


- **Vertrieb Detailhandel**

Charakterisierung: Steigende Nachfrage nach nachhaltigem Sortiment am Markt; bestehendes grosses nachhaltiges Sortiment in den verschiedenen Detailhandelsformaten der Coop-Gruppe und dessen laufender Ausbau

Auswirkungen: Kund:innengewinnung und -bindung von verschiedenen nachhaltigkeitsorientierten Zielgruppen in den jeweiligen Detailhandelsformaten


- **Vertrieb im Grosshandel**

Charakterisierung: Steigende Nachfrage nach nachhaltigem Sortiment am Markt, insbesondere in der Gemeinschaftsgastronomie (Mensen, Altersheime etc.); bestehendes grosses nachhaltiges Sortiment und dessen laufender Ausbau

Auswirkungen: Kund:innengewinnung und -bindung sowie Vorteile bei Ausschreibungen, insbesondere bei Ausschreibungen von staatlichen Akteuren und der Gemeinschaftsgastronomie 

STRATEGISCHE IMPLIKATIONEN

Die Charakterisierung der Risiken und Chancen ermöglicht es, gezielte strategische Prioritäten zu setzen. Aufbauend auf den qualitativen Ergebnissen dieses Berichts werden in den nächsten Jahren detaillierte Analysen durchgeführt, um die, die Coop-Gruppe betreffenden, Risiken gezielt zu mindern und zu managen. Hierfür ist die Ermittlung potenzieller finanzieller Auswirkungen der physischen Risiken auf die Standorte der Coop-Gruppe und auf die für die Coop-Gruppe relevantesten Rohstoffe/Produkte geplant. Zusätzlich soll eine systematische Betrachtung der finanziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Coop-Gruppe erfolgen.

Zur Risikominimierung ergreift die Coop-Gruppe schon jetzt diverse Massnahmen wie die Diversifizierung von Lieferanten, Investitionen in klimaresiliente Infrastruktur und die Anpassung von Geschäftsprozessen. Mit diesen Massnahmen wollen wir die Anfälligkeit auf klimabedingte Störungen reduzieren. Das gilt besonders für Lieferengpässe sowie Störungen in der Logistik und der Produktion. Unser Ziel ist die Geschäftskontinuität sicherzustellen und regulatorische Anforderungen einzuhalten. Zur Maximierung der Chancen konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und den Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen und auf eine verstärkte Nachhaltigkeitskommunikation. Damit streben wir an, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, neue Märkte und Kundensegmente zu erschliessen, uns im Wettbewerb zu differenzieren sowie die Markenloyalität zu verbessern und damit eine langfristige Wertsteigerung zu erzielen. 

STRATEGISCHE MASSNAHMEN DER COOP-GRUPPE ZUR MITIGATION VON KLIMARISIKEN UND ZUR STÄRKUNG UNSERER RESILIENZ

Mit unseren vielfältigen Nachhaltigkeitsbestrebungen reduzieren wir nicht nur unsere Auswirkung auf das Klima und die Umwelt, sondern minimieren auch die Risiken, die sich aus dem Klimawandel und dem Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft ergeben. Unsere Bestrebungen beinhalten eine klare Haltung und verschiedene strategische Massnahmen. ✓

Wissenschaftsbasierte Klimaziele und Commitment zu SBTi

Für einen wirkungsvollen Umwelt- und Klimaschutz bekennen wir uns zu wissenschaftsbasierten und von der Science Based Target Initiative (SBTi) validierten Klimazielen.

Wir senken unseren Energieverbrauch und investieren in nachhaltige Mobilitäts- und Logistiklösungen, reduzieren unsere Emissionen sowie unseren Wasserverbrauch und setzen auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die sich ebenfalls zu wissenschaftsbasierten Klimazielen verpflichten. Mit unserem En-

gagement für geschlossene Materialkreisläufe und innovative Verpackungslösungen setzen wir uns für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt ein. ✓

Nachhaltigkeitsmindeststandards in der Rohstoffbeschaffung

Wir haben zusammen mit unseren Stakeholdern die kritischsten Rohstoffe in unserer Beschaffung mit den grössten ökologischen und sozialen Herausforderungen in deren Produktion identifiziert. Bei allen kritischen Rohstoffen wollen wir konsequent nachhaltige Mindeststandards im Anbau und in der Produktion umsetzen und somit unsere negativen Auswirkungen so gering wie möglich halten. ✓

Vorgaben für den Wassereinsatz

Um einen nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Süsswasserressourcen in unseren Lieferketten zu gewährleisten, gehen

wir das Thema Wasser in der ganzen Coop-Gruppe an. Wir fordern in allen Geschäftsbereichen die Erfüllung eines Wasserstandards in der Produktion aller frischen und verarbeiteten Früchte und Gemüse, die aus wasserkritischen Einzugsgebieten stammen. Im Detailhandel gelten diese Forderungen zusätzlich für den Einkauf von Blumen und Pflanzen. Bei Baumwolle setzen wir auf nachhaltig zertifizierte Bio-Baumwolle, welche die zusätzlichen Wassermanagement-Anforderungen von Bio Suisse erfüllt. ✓

Einsatz für den Schutz natürlicher Ressourcen

Als international tätiges Unternehmen tragen wir Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen und den Erhalt der Bodengesundheit. Wir setzen uns für eine Landwirtschaft ein, welche die Bodenfruchtbarkeit erhält, die biologische Vielfalt in den Böden als Lebensgrundlage sieht und das Gleichgewicht in den natürlichen Ökosystemen bewahrt. Darum gehen wir das Thema in der ganzen Coop-Gruppe mit der Förderung der bio-

logischen Landwirtschaft, der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards und unserer Richtlinie zum Pestizideinsatz an. Als Marktführerin bauen wir Jahr für Jahr unser Bio-Sortiment weiter aus. Damit möchten wir den ökologischen Anbau fördern, zu umweltbewussteren Konsumententscheidungen anregen und durch die umweltfreundliche Produktion unsere natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft schützen. Wir sehen unsere Verantwortung als ganzheitlich und tragen deshalb mit Forschungsprojekten gemeinsam mit Partnern zum Wissensaufbau im Biolandbau bei. ✓

Einsatz für den Erhalt der Biodiversität

Je grösser die Biodiversität innerhalb eines Ökosystems ist, desto besser ist die Grundlage für die Natur, sich an veränderte Umweltbedingungen anzupassen. Um die Natur zu schützen, eine Schädigung der natürlichen Ökosysteme zu vermeiden und damit einhergehenden zukünftigen Herausforderungen entgegenzuwirken, haben wir das Thema Biodiversität strategisch verankert und setzen uns mit der Förderung des Biolandbaus, projektbasiert und im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem WWF für den Erhalt der Biodiversität ein. ✓

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

Als Coop-Gruppe fokussieren wir auf regionale und nationale Lieferketten, beschaffen bei Bedarf aber auch Waren ausserhalb der Schweiz und Europa. Je nach Länder und Regionen, aus denen wir Produkte beschaffen, haben diese Geschäftsbeziehungen potenzielle Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt dieser Gebiete. Dementsprechend sehen wir unsere Verantwortung darin, unsere Geschäftspartner zu kennen und ein gemeinsames Verständnis für die Minimierung der Risiken und Auswirkungen je nach Herkunftsregion unserer Produkte zu entwickeln. Dazu sind klare Richtlinien für die Beschaffung notwendig, die wir regelmässig überprüfen und adaptieren. Ausserdem treffen wir gezielte Massnahmen. Diese setzen wir, wenn immer möglich, anhand von internationalen Standards, Audits oder anderen Systemen um. ✓

Fokus auf Regionalität

Regionale Produkte stärken die regionale Wertschöpfung und Diversität. Zudem fördern sie strukturschwache Regionen. Insbesondere kleineren, handwerklich arbeitenden Produzenten bieten wir attraktive Absatzmöglichkeiten. Damit unterstützen wir die Wertschöpfung in den einzelnen Regionen sowie lokale und transparente Produkte mit möglichst kurzen Transportwegen. ✓

Investitionen in Sensibilisierungsprojekte, Forschungsprojekte und Innovationsprojekte

Bereits seit 2003 engagieren wir uns über einen Fonds für eine nachhaltige Zukunft. Der heutige Coop Fonds für Nachhaltigkeit besteht seit 2007. Mit langfristigen Investitionen in die Zukunft unterstützen wir gemeinsam mit Partnern zahlreiche Forschungs-, Entwicklungs- und Sensibilisierungsprojekte in der Schweiz und im Ausland. Dazu gehören zahlreiche Projekte zur Sensibilisierung der Konsument:innen für einen nachhaltigen Konsum, aber auch Forschungsprojekte in der Bio-Landwirtschaft und die Entwicklung umweltschonender Produktionsmethoden sowie Klimaschutzprojekte und der Aufbau von nachhaltigen Wertschöpfungsketten. ✓

Austausch mit Fachorganisationen

Coop arbeitet eng mit dem WWF und anderen Partnern aus der Wissenschaft sowie dem NGO-Umfeld zusammen, um sicherzustellen, dass die Massnahmen wirksam und ambitioniert sind. ✓

Diese Massnahmen helfen uns, Klimarisiken zu mindern und zu managen sowie unsere Chancen gezielt zu nutzen. Nachfolgend sind beispielhaft konkrete, aktuelle Mitigationsmassnahmen und Ziele gelistet:

- Wir reduzieren konsequent den Energieverbrauch und setzen auf erneuerbare Energien. Dazu werden in der ganzen Coop-Gruppe Photovoltaikanlagen installiert. Für unsere Schweizer Standorte verfolgen wir das Ziel, um bis 2050 über 40% unseres Strombedarfs an unseren mit eigens gewonnener Sonnenenergie abzudecken. Mit einem effizienten Energieeinsatz, beispielsweise durch effiziente Beleuchtungsmittel und elektronische Geräte, senken wir den Stromverbrauch weiter. Wenn wir Neu- und Umbauten realisieren, setzen wir bei Gebäudeheizungen konsequent auf erneuerbare Energien und nutzen unsere Abwärme zum Heizen und Klimatisieren. In unseren Verteilzentralen und Produktionsanlagen stellen wir kontinuierlich auf erneuerbare Wärme um und bei gemieteten Immobilien verzichten wir weitgehend auf fossile Energieträger.

- In der Schweiz verlagern wir mit der eigenen Eisenbahngesellschaft Railcare die Transporte im Detailhandel von der Strasse auf die Schiene. Zudem verfolgen wir im Strassengüterverkehr das Ziel bis 2026 die CO₂e-Emissionen im Detailhandel um 14% und im Grosshandel um 11% zu senken.
- Wir fördern die verstärkte Zusammenarbeit mit jenen strategisch wichtigen Lieferanten, welche sich ambitionierte Klimaziele setzen und sich zum Klimaschutz verpflichten. 2024 verfolgten bereits 65,5% unserer Lieferanten im Detailhandel und 26,8% unserer Lieferanten im Grosshandel solche Ziele. Weitere konkrete Massnahmen im Scope 3 werden gemeinsam mit Branchenverbänden und Labelorganisationen entwickelt.
- Wir fördern durch unseren Produktionsbetrieb Halba den diversifizierten Anbau, beispielsweise den Agroforstanbau, bei verschiedenen Rohstoffen, wie Kakao, Cashews und Kokos.²¹ Dies steigert nicht nur die Klimaresilienz, sondern fördert auch die Speicherung von CO₂e aus der Luft.

- Um das Wassermanagement zu verbessern, sollen im Detailhandel und Grosshandel bis 2026 100% unserer Früchte und Gemüse nach einem Wasserstandard ((SPRING, Alliance for Water Stewardship (AWS), Rainforest Alliance, Bio Suisse oder Sustainability Initiative of South Africa SIZA) produziert werden. So sind zum Beispiel im Detailhandel bereits seit 2022 alle unsere Avocados nachhaltig bewässert. Zudem wird bei wasserkritischen Früchten und Gemüse der Bezug aus anderen Ländern geprüft. Für den Detailhandel wird zum Beispiel Albanien als alternative Herkunftsregion zu Südspanien für den Beerenanbau aufgebaut.

Mehr Informationen zu unseren Mitigationsmassnahmen sind im Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe 2024 ersichtlich.²²

²¹<https://www.halba.ch/content/dam/halba/pdf/Agroforestry%20Policy%20and%20Action%20Plan%202024.pdf>


²²Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe 2024

KLIMA- KENNZAHLEN UND ZIELE



Ein wirksamer Klimaschutz erfordert Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und die Fortschritte bei der Erreichung unserer Klimaziele. In diesem Kapitel legen wir unsere wichtigsten Klimakennzahlen offen, insbesondere die direkten Emissionen (Scope 1), indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) und sonstige indirekte Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten (Scope 3). Diese Offenlegung ermöglicht es uns, unsere Leistung zu messen, Risiken zu identifizieren und gezielte Massnahmen zur Reduktion unserer Emissionen zu ergreifen.

In Übereinstimmung mit den Leitlinien der SBTi berichten wir über unsere Emissionsdaten und verfolgen unseren Fortschritt gegenüber den gesetzten Zielen. Unsere Klimastrategie basiert auf wissenschaftsbasierten Zielen, um in der Coop-Gruppe Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050 zu erreichen.

Die nachfolgende Tabelle 3 zeigt unsere Treibhausgasemissionen für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie unsere Ziele bis 2030 und 2050 auf. Sie enthält die Emissionen aus dem Scope 1, dem Scope 2 und dem Scope 3. Darüber hinaus werden unser gesamter CO₂e-Ausstoss und unser Energieverbrauch dargestellt. 



	2024	2023	2022	Ziel 2030 ggü. 2022	Ziel 2050 ggü. 2022
CO₂e-Emissionen Scope 1	203 296 t 	231 963 t	222 533 t*	-42%	-90%
CO₂e-Emissionen Scope 2 market based	45 606 t 	52 841 t	119 052 t**	(jährlich 5,25%)	
CO₂e-Emissionen Scope 3	22 633 056 t	22 008 454 t	29 879 735***	FLAG: -30,3% Non FLAG: -25%	FLAG: -72% Non FLAG: -90%
CO₂e-Emissionen Total	22 881 958 t	22 293 258 t	30 221 320 t****	Verkauf Brennstoffe: -42%	Scopespezifische Ziele
Energieverbrauch Total	2 649 083 MWh	2 592 313 MWh	2 653 413 MWh	Scopespezifische Ziele	-


Tabelle 3: Klimakennzahlen und Ziele

* 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts (2022) statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Zudem wurden unsere Kältemittlemissionen aus dem Grosshandel anhand der Gesamfüllmengen anstatt anhand der Nachfüllmengen berechnet. Weitere Korrekturen fanden in den Bereichen Wärmeenergie und Transport statt.

** 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts (2022) statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich.

*** Für die Berechnung der Scope 3-Emissionen 2023 und 2024 erfolgte sowohl eine verbesserte Datenerhebung als auch eine Methodikverschiebung von IPCC AR5 zu IPCC AR6, was sich in den Ergebnissen niederschlägt. Aus diesem Grund wird das Basisjahr 2022 im Verlauf des Kalenderjahrs 2025 überarbeitet und aktualisiert, wodurch zukünftig eine Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann.

**** Die Kennzahl setzt sich zusammen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Anmerkungen siehe */**/****


Für die Berechnung der CO₂e-Emissionen haben wir den “operational control“-Ansatz nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) angewandt. 

Die Scope 3-Emissionen wurden nach ISO14064 und nach den Vorgaben des GHG Protocol berechnet. Detaillierte Informationen zur Erhebung und Berechnung des Energieverbrauchs und den Emissionen nach GRI für die Berichtsjahre 2023 und 2024 können dem Anhang entnommen werden.

Derzeit sind die Scope 3-Emissionen der Jahre 2023 und 2024 nicht mit den Emissionen im Basisjahr (2022) vergleichbar. Für die Berechnung der Scope 3-Emissionen 2023 und 2024 erfolgte sowohl eine verbesserte Datenerhebung als auch eine Methodikverschiebung von IPCC AR5 zu IPCC AR6, was sich in den Ergebnissen niederschlägt. Aus diesem Grund wird das

Basisjahr 2022 im Verlauf des Kalenderjahrs 2025 überarbeitet und aktualisiert, wodurch zukünftig eine Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann. Die Wirkung unserer Massnahmen im Scope 3 können wir aktuell noch nicht präzise messen.

Bei den direkten und energiebezogenen Emissionen (Scope 1 und Scope 2) lässt sich die Wirksamkeit der Reduktionsmassnahmen im Jahresvergleich 2023/2024 erkennen (siehe Tabelle 3). Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Senkung der Emissionen nicht ausschliesslich als direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung angesehen werden kann. Äussere Rahmenbedingungen, wie beispielsweise ein milder Winter oder eine eingeschränkte Produktion, beeinflussen die Emissionsentwicklung mit. Das Jahresziel der Emissionsreduktion von 5,25% im Scope 1 und Scope 2 haben wir 2024 übertroffen.

Die Bewertung und das Management der klimabezogenen Risiken und Chancen beruht bisher ausschliesslich auf qualitativen Faktoren. Deshalb bestehen noch keine einheitlichen Messgrössen im Einklang mit der Unternehmensstrategie und dem bestehenden Risikomanagement. Dementsprechend sind klimabezogene Leistungskennzahlen nicht im leistungsbezogenen Bonus für die Managementmitarbeitenden der Coop-Gruppe integriert. Ebenso verfügt die Coop-Gruppe über keine internen CO₂-Bepreisungen. Eine Ausnahme ist im Supermarktgeschäft. Dort wird im Umfang der Emissionen, welche Flugwaren, Geschäftsreisen und coop.ch-Lieferfahrten generieren, in Klimaschutzprojekte entlang der eigenen Lieferketten investiert. Dafür wurde 2024 ein interner Kohlenstoffpreis von knapp 28 CHF pro Tonne CO₂e verrechnet. 

DISCLAIMER

Der Bericht der Coop-Gruppe über Klimabelange 2024 (nachfolgend als "dieser Bericht" bezeichnet) konzentriert sich auf klimabezogene Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der TCFD. Dieser Bericht enthält aktuelle und zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Erwartungen und Annahmen hinsichtlich erwarteter Entwicklungen und anderer Faktoren basieren. Sie sind weder historische Fakten noch Garantien für zukünftige Leistungen, da sie zahlreichen Annahmen, Risiken und Unsicherheiten unterliegen, die sich im Laufe der Zeit ändern können. Vorausschauende Aussagen beziehen sich auf Kenntnisse zum Zeitpunkt, an dem sie gemacht werden, und verschiedene Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Leistung wesentlich von der in diesen vorausschauenden Aussagen ausgedrückten oder implizierten Leistung abweicht.

Die Coop-Gruppe Genossenschaft übernimmt keine Gewähr für deren Richtigkeit und ist nicht dazu verpflichtet, Aussagen zu aktualisieren. Die Coop-Gruppe Genossenschaft beabsichtigt, ihre Offenlegungen in Zukunft weiterzuentwickeln, um den Interessengruppen aussagekräftige Informationen zur Verfügung zu stellen, indem sie diese an neue Fakten und Vorschriften anpasst, die sich auf die sich verändernde Klimalandschaft auswirken. Weitere Informationen zu anderen ESG-Themen (Environmental, Social and Governance) sind im Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe 2024 aufgeführt.

ANHANG

ENERGIEVERBRAUCH UND THG-EMISSIONEN NACH GRI

Energieverbrauch der Coop-Gruppe [GRI 302-1]

Gesamter Energieverbrauch der Coop-Gruppe

	2023	2024
Menge in MWh	2 592 313	2 649 083

Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

	2023	2024
Menge in MWh	859 248	828 340
Verwendete Brennstoffarten	Heizöl, Erdgas, Liquefied Petroleum Gas (LPG), Diesel, Benzin	Heizöl, Erdgas, Liquefied Petroleum Gas (LPG), Diesel, Benzin

Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen

	2023	2024
Menge in MWh	101 534	131 860
Verwendete Brennstoffarten	Biodiesel, Biogas, Wasserstoff, Holzpellets, Holzschnitzel	Biodiesel, Biogas, Wasserstoff, Holzpellets, Holzschnitzel

Stromverbrauch

	2023	2024
Menge in MWh	1 506 363	1 557 199

Strom aus unseren Photovoltaikanlagen

	2023	2024
Menge Gesamtproduktion in MWh	Nicht erhoben	66 312
Menge Eigenverbrauch in MWh	Nicht erhoben	61 039
Menge Stromverkauf in MWh	Nicht erhoben	5 273
Wärmeenergieverbrauch		
Menge in MWh	508 797	508 164

Der Kühlenergieverbrauch wird nicht erhoben und rapportiert, da diese Kennzahl für die Geschäftstätigkeiten der Coop-Gruppe nicht relevant ist. Die Coop-Gruppe kauft Kälteenergie nicht ein, sondern generiert sie durch Kältemaschinen. Der Stromanteil der Kältemaschinen ist im rapportierten Stromverbrauch integriert. Auch der Dampfverbrauch wird nicht rapportiert, da diese Kennzahl für die Geschäftstätigkeiten der Coop-Gruppe nicht relevant ist. Die Coop-Gruppe produziert den Dampf für ihren Dampfverbrauch selbst. Der Wärmeanteil für die Dampfproduktion ist im rapportierten Wärmeenergieverbrauch integriert. Aufgrund des hohen Eigenverbrauchs verkauft die Coop-Gruppe sehr wenig überschüssigen Strom, der durch eigene Photovoltaikanlagen produziert wird.

Im Detailhandel werden der Strom- und Wärmeverbrauch und die Transportdaten als separate Kennzahlen erfasst. Die Erhebungen der verschiedenen Energieverbrauchsarten erfolgen auf unterschiedliche Weise:

- Der Strom wird durch einen externen Dienstleister zentral beschafft und abgerechnet. Das bedeutet, dass die Stromdaten für den Detailhandel zentral übermittelt und jedem Standort mittels einer ID eindeutig zugewiesen werden können. Der Stand des Stromverbrauchs wird Anfang des Jahres für das vorangehende Kalenderjahr abgefragt. Für das Berichtsjahr 2024 ist zu beachten, dass zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht alle Stromverbrauchsdaten des aktuellen Berichtsjahres vorliegen. Deshalb wurde der Erfassungszeitraum angepasst. Statt des Kalenderjahres (Ja-

nuar bis Dezember 2024) betrachten wir den Zeitraum von Dezember 2023 bis November 2024.

- Der Wärmeverbrauch wird entweder durch ein Energiemonitoring gemessen, manuell abgelesen oder geschätzt. Das Energiemonitoring wird an allen Standorten eingesetzt, an denen ein Energiemesssystem installiert ist. In Verkaufsstellen, in denen kein Energiemesssystem vorhanden ist, erfolgt eine Hochrechnung des jährlichen Wärmeverbrauchs anhand der Verkaufsfläche und einer repräsentativen Verteilung der Heizträger. Dabei werden konservative Annahmen für die Hochrechnung getroffen.

Für die Erhebung des Wärmeverbrauchs in den Verteilzentralen, Hotels und Panofina (ehemalig Coop-Bäckereien), gibt es jeweils eine verantwortliche Person. Die verantwortliche Person erfasst die Daten durch Zählerablesungen oder anhand von externen Dienstleistern gestellten Rechnungen. Die Daten werden dann direkt im Energiemanagementsystem erfasst.

Der durch den Transport verursachte Energieverbrauch wird anhand des verbrauchten Treibstoffs erfasst. In jeder betroffenen Geschäftseinheit gibt es eine zuständige Person, welche jeweils Anfang des Jahres den Treibstoffverbrauch für das vergangene Kalenderjahr erfasst und übermittelt. Für das Berichtsjahr 2024 ist zu beachten, dass aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Rechnungsstellung zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht alle Wärmeenergieverbrauchsdaten des aktuellen Berichtsjahres vorliegen. In diesen Fällen nehmen wir eine fundierte Schätzung vor, basierend auf den Verbrauchsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dieses

Vorgehen wird bei Bedarf sowohl im Detailhandel als auch in den Produktionsbetrieben und im Grosshandel angewandt.

Bei den Produktionsbetrieben, welche zur Coop Genossenschaft gehören, und den Produktionsbetrieben der Bell Food Group gibt es analog den Verteilzentralen, Hotels und Panofina (ehemalig Coop-Bäckereien) eine für die Datenerfassung verantwortliche Person. Der Strom für die Produktionsbetriebe, welche zur Coop Genossenschaft gehören, wird gemeinsam mit dem Strom für den Detailhandel zentral beschafft und erfasst. Auch hier gilt die beim Detailhandel aufgeführte Anpassung des Erfassungszeitraums. Die Bell Food Group führt für ihre Produktionsbetriebe ihr eigenes Energiemonitoring durch. Diese Daten umfassen den Strom-, Wärme- und Treibstoffverbrauch und werden im jeweils Januar/Februar für das vorangehende Kalenderjahr erfasst und übermittelt.

Im Grosshandel gibt es je Transgourmet-Ländergesellschaft eine für die Erhebung des Strom- und Wärmeverbrauchs und der Transportdaten verantwortliche Person. Die erfassten Daten werden jeweils im Januar/Februar für das vorangehende Kalenderjahr im Energiemanagementsystem erfasst und übermittelt.


Die Heiz- und Brennwerte für verschiedene Stoffe stammen vom Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) oder vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). Spezifische jährliche Wärmeverbräuche stammen vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA).

Direkte THG-Emissionen (Scope 1) der Coop-Gruppe [GRI 305-1]




	2023	2024
Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂e	231 963	203 296 
In die Berechnung einbezogene Gase	alle Gase gemäss GRI 305-1	alle Gase gemäss GRI 305-1 
Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂e	27 766	34 875 
Basisjahr für die Berechnung	2022	2022
Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO₂e	222 533*	222 533*

*2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Zudem wurden unsere Kältemittlemissionen aus dem Grosshandel anhand der Gesamtfüllmengen anstatt anhand der Nachfüllmengen berechnet. Weitere Korrekturen fanden in den Bereichen Wärmeenergie und Transport statt

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Zudem wurden unsere Kältemittlemissionen aus dem Grosshandel anhand der Gesamtfüllmengen anstatt anhand der Nachfüllmengen berechnet. Weitere Korrekturen fanden in den Bereichen Wärmeenergie und Transport statt.

Die Quelle der Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe ist das "Advanced User Set 2024" vom Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA). Die Quelle der Kältemittel Global Warming Potentials (GWP) stammen vom Faktenblatt über die wichtigsten Kältemittel vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), Stand September 2020. Es wurde der Ansatz der operativen Kontrolle angewandt. Die Emissionen wurden strikt nach den Vorgaben des GHG-Protocols berechnet. Die Berechnung wurde mittels einer ESG-Software durchgeführt. Für den Bereich Detailhandel werden alle vollkonsolidierten Geschäftseinheiten berücksichtigt. Einheiten mit nur einzelnen Büroräumlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Für den Bereich Grosshandel werden die THG-Emissionen von neun Geschäftseinheiten berichtet, die circa 95% des Umsatzes ausmachen. Die restlichen Tochterunternehmen oder Beteiligungen werden nicht berücksichtigt, da diese im Kontext des ganzen Energieverbrauches und der gesamten Emissionen nicht relevant sind. Für die Bell Food Group werden alle Produktionsstandorte erfasst. Einzelne Büroräumlichkeiten und Lagerräume werden nicht erfasst, da diese im Vergleich zu den energieintensiven Produktionsstandorten nicht relevant sind. 

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen der Coop-Gruppe (Scope 2) [GRI 305-2]

	2023	2024
Bruttovolumen der standortbezogenen indirekten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂e	183 307	171 687 
Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂e	52 841	45 606 
In die Berechnung einbezogene Gase	alle Gase gemäss GRI 305-2	alle Gase gemäss GRI 305-2 
Basisjahr für die Berechnung	2022	2022
Marktbasierete Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO₂e	119 052*	119 052*

*2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich.

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. 2024 fand eine Anpassung des Basisjahremissionswerts statt. Neu berücksichtigt wurden die beiden Tochterunternehmen Riedhart Handels GmbH und Gastro-Profi GmbH von Transgourmet Österreich. Die Quelle der Emissionsfaktoren der Elektrizität stammen von ecoinvent 3.9.1

respektive für den jeweiligen Residual Mix von der Association of Issuing Bodies (AIB), Stand 2024. Es wurde der Ansatz der operativen Kontrolle angewandt. Die Emissionen wurden strikt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) berechnet. Die Berechnung wurde mittels einer ESG-Software durchgeführt. Für den Bereich Detailhandel werden alle vollkonsolidierten Geschäftseinheiten berücksichtigt. Einheiten mit nur einzelnen Büroräumlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Für den Bereich Grosshandel werden die THG-Emissionen von neun Geschäftseinheiten berichtet, die circa 95% des Umsatzes ausmachen. Die restlichen Tochterunternehmen oder Beteiligungen werden nicht berücksichtigt, da diese im Kontext des ganzen Energieverbrauches und der gesamten Emissionen nicht relevant sind. Für die Bell Food Group werden alle Produktionsstandorte erfasst. Einzelne Büroräumlichkeiten und Lagerräume werden nicht erfasst, da diese im Vergleich zu den energieintensiven Produktionsstandorten nicht relevant sind. 

Indirekte THG-Emissionen (Scope 3) der Coop-Gruppe [GRI 305-3]

	2023	2024
Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂e	22 008 454	22 633 056
In die Berechnung einbezogene Gase	CO ₂ , CH ₄ (fossil und biogen), N ₂ O, FKW, FCKW	
Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden	Kategorien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14 und 15 nach GHG Protocol	
Basisjahr	2022	
Emissionen im Basisjahr in Tonnen CO₂e	29 879 735*	

*Für die Berechnung der Scope 3-Emissionen 2023 und 2024 erfolgte sowohl eine verbesserte Datenerhebung als auch eine Methodikverschiebung von IPCC AR5 zu IPCC AR6, was sich in den Ergebnissen niederschlägt. Aus diesem Grund wird das Basisjahr 2022 im Verlauf des Kalenderjahrs 2025 überarbeitet und aktualisiert, wodurch zukünftig eine Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann.

Aufgrund unseres Commitments zur Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2022 wurde das Jahr 2022 als Basisjahr definiert. Die indirekten THG-Emissionen (Scope 3) wurden nach ISO14064 und nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) berechnet.

	2023	2024
Für das jeweilige Berichtsjahr verwendete Datenbanken	<ul style="list-style-type: none"> • DEFRA 2022 • WFLDB v.3.9 • ecoinvent 3.9 	<ul style="list-style-type: none"> • DEFRA 2024 • WFLDB v.3.9 • ecoinvent 3.9.1

Im Berichtsjahr 2024 ist zu beachten, dass aufgrund der vorgezogenen Datenfrist und der Berechnung für die CO₂e-Emissionen im Scope 3 die Berechnungen basierend auf den rollierenden Beschaffungsdaten vom November 2023 bis und mit Oktober 2024 vorgenommen und bei Bedarf anhand der Umsatzzahlen vom Jahr 2024 korrigiert werden. Bei den Scope 3-Kategorien, welche nicht mittels Beschaffungswerten berechnet werden, wird für die Berechnung das Jahr 2024 berücksichtigt oder die Daten werden auf Basis des Werts von 2023 geschätzt.